

JUGENDHILFEPLANUNG

Jugendhilfeplanung



Bedarfs- und Entwicklungsplanung

Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege
im Salzlandkreis

Datenerfassung Juli 2007 bis November 2007



Jugendhilfeplanung

Bedarfs- und Entwicklungsplanung

Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege im Salzlandkreis

Datenerfassung Juli 2007 bis November 2007

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Vorbemerkungen	3
2. Gesetzliche Grundlagen	3
3. Bildung als Programm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt	7
4. Bestandsdokumentation und Bedarfsermittlung	9
4.1 Vergleich Einwohner-Kapazität-Bedarf	9
4.2 Trägerstruktur	16
4.3 Angebote der Einrichtungen	18
4.4 Öffnungszeiten der Einrichtungen	18
4.5 Größe der Einrichtungen	18
4.6 Kind-Eltern-Zentren (KEZ)	18
4.7 Kompetenzzentren	19
4.8 Voranträge auf Investitionen	20
4.9 Personal	22
4.10 Elternbeiträge	24
5. Mittel- und langfristige Planung	26
6. Maßnahmeplanung	26
Anlagen	
Anlage 1	Kindertageseinrichtungen im Salzlandkreis Karte und Zusammenfassung
Anlage 2	Kindertageseinrichtungen im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt
Anlage 3	Kindertageseinrichtungen im ehemaligen Landkreis Bernburg
Anlage 4	Kindertageseinrichtungen im ehemaligen Landkreis Schönebeck

1. Vorbemerkungen

Tageseinrichtungen erfüllen einen eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. Sie sollen die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht fördern und durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern und Benachteiligungen ausgleichen. Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen sollen die Integration von behinderten Kindern fördern und auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beitragen.

Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Tageseinrichtungen ergänzen und unterstützen die Erziehung in der Familie und ermöglichen den Kindern Erfahrungen über den Familienrahmen hinaus.

Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen, wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern. Die Bildungsarbeit der Tageseinrichtungen unterstützt die natürliche Neugier der Kinder, fordert Bildungsprozesse heraus, greift Themen der Kinder auf und erweitert sie. Sie schließt die geeignete Vorbereitung des Übergangs in die Grundschule ein. Zu diesem Zweck sollen insbesondere sprachliche Kompetenzen, elementare Fähigkeiten im Umgang mit Mengen, räumliche Orientierungen, eine altersgerechte Grob- und Feinmotorik sowie die Wahrnehmung mit allen Sinnen und das Denken gefördert werden. Tageseinrichtungen fördern die emotionale und musische Entwicklung der Kinder. Der Übergang zur Schule soll durch eine an dem Entwicklungsstand der Kinder orientierte Zusammenarbeit mit der Schule erleichtert werden.

(§ 5, Abs. 1 und 2 KiFöG – Aufgaben der Tageseinrichtungen)

2. Gesetzliche Grundlagen

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verantwortlich für die Vorhaltung einer an den Bedürfnissen von Familien und Kindern orientierten und konzeptionell vielfältigen, leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen Struktur von Tageseinrichtungen für Kinder.

(Sicherstellungsauftrag der Landkreise gemäß § 10 KiFöG)

Aus diesem Grund macht sich eine detaillierte Bedarfsplanung, die ihre rechtliche Grundlage im § 80 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) hat, erforderlich. Ziel der Jugendhilfeplanung ist die Ermittlung des Bedarfes, die Ausweisung der Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze sowie deren Auslastung.

Mit dem Entstehen des Salzlandkreises am 01.07.2007 soll eine erste gemeinsame Aufarbeitung und Zusammenfassung der Daten der drei ehemaligen Landkreise vorgenommen werden. Dabei wird die Entwicklung der letzten Jahre untersucht, der Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Kreisfusion dargestellt und ein Ausblick gegeben auf die zu erwartende Entwicklung in den nächsten Jahren.

Die Träger von Tageseinrichtungen und die Tagespflegepersonen, die Kinder gemäß dem Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) vom 05. März 2003 (GVBl- LSA. Nr. 6 / 2003) betreuen, wurden in die Bedarfsermittlung einbezogen.

Die Planung beinhaltet den angemeldeten Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen der leistungsverpflichteten Gemeinden sowie Trägern von Kindertageseinrichtungen unter Berücksichtigung der Geburtenprognose für den Zeitraum vom 01.01.2008 – 31.12.2008.

Folgende Auszüge aus dem Gesetz sollten beachtet werden:

§ 3 Anspruch auf Kinderbetreuung

- (1) Jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt im Land Sachsen-Anhalt hat bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang Anspruch
1. auf einen ganztägigen Platz (§ 17 Abs. 2) in einer Tageseinrichtung,
 - a) bis zum Schuleintritt, wenn aus Gründen der Erwerbstätigkeit, der Aus-, Fort- und Weiterbildung oder der Teilnahme der Eltern an einer Maßnahme der Arbeitsförderung nach § 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch ein Bedarf für eine solche Förderung besteht,
 - b) vom Schuleintritt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang,
 2. auf einen Halbtagsplatz von mindestens fünf Stunden täglich oder 25 Wochenstunden in allen anderen Fällen.

(2) Von der Versetzung in den 7. Schuljahrgang bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres hat jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt im Land Sachsen-Anhalt Anspruch auf Förderung und Betreuung in einer Tageseinrichtung, soweit Plätze vorhanden sind.

(3) Der Anspruch nach den Absätzen 1 und 2 richtet sich gegen die Gemeinde, in der das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Ist die Gemeinde Mitglied einer Verwaltungsgemeinschaft, richtet sich der Anspruch gegen diese, wenn ihr diese Aufgabe von allen Mitgliedsgemeinden zur Erfüllung übertragen wurde.

(4) Der Anspruch nach den Absätzen 1 und 2 gilt als erfüllt, wenn ein Platz in einer für Kinder zumutbar erreichbaren Tageseinrichtung angeboten wird. Bei Kindern bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres gilt der Anspruch als erfüllt, wenn eine Tagespflegestelle (§ 4 Abs.3 und § 6) angeboten wird.

§ 3a Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen durch das Jugendamt nach § 20 SGB VIII

- (1) Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung und Versorgung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unterstützt werden, wenn
1. er wegen berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage ist, die Aufgabe wahrzunehmen,
 2. die Hilfe erforderlich ist, um das Wohl des Kindes zu gewährleisten,
 3. Angebote der Förderung des Kindes in Tageseinrichtungen oder in Tagespflege nicht ausreichen.
- (2) Fällt ein allein erziehender Elternteil oder fallen beide Elternteile aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll unter der Voraussetzung des Absatzes 1 Nr. 3 das Kind im elterlichen Haushalt versorgt und betreut werden, wenn und solange es für sein Wohl erforderlich ist.
- (3) Für die Dauer während der Leistungen nach den Absätzen 1 und 2 in Anspruch genommen werden können, kann durch das zuständige Jugendamt auch eine ergänzende ganztägige Betreuung in einer Tageseinrichtung gewährt werden. Das Jugendamt trägt die dadurch zusätzlich entstehenden notwendigen Kosten nach Maßgabe des Sozialgesetzbuches.

§ 3b Wunsch- und Wahlrecht

- (1) Die Leistungsberechtigten nach § 3 haben das Recht, im Rahmen freier Kapazitäten zwischen den verschiedenen Tageseinrichtungen am Ort ihres gewöhnlichen Aufenthaltes oder an einem anderen Ort zu wählen. Sie sind von der Leistungsverpflichteten auf dieses Recht hinzuweisen.
- (2) Der Wahl soll entsprochen werden, sofern dies nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden ist.
- (3) Bei der Feststellung der Verhältnismäßigkeit der Mehrkosten sind alle für die Wahl der Leistungsberechtigten maßgeblichen Gründe angemessen zu berücksichtigen, insbesondere der Wunsch nach Betreuung in einer Tageseinrichtung mit besonderem religiösen, weltanschaulichen oder pädagogischen Profil, mit besonderen Öffnungszeiten oder besonderer Lage zum Arbeitsplatz eines Elternteiles. Bei der Ermittlung der Mehrkosten dürfen auf freie Platzkapazitäten im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Leistungsverpflichteten entfallene Personalkosten in der Regel nicht berücksichtigt werden, wenn der Leistungsverpflichteten die Ausübung des Wahlrechtes unter Angabe der gewünschten Tageseinrichtung mindestens sechs Monate vor Aufnahme des Kindes in die Tageseinrichtung mitgeteilt wurde.

§ 4 Arten der Kinderbetreuung

- (1) **Tageseinrichtungen** sind eigenständige sozialpädagogisch orientierte Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in denen sich Kinder bis zum Schuleintritt oder schulpflichtige Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten.
- (2) **Tageseinrichtungen** sind
 1. Kinderkrippen für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren,
 2. Kindergärten für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt,
 3. Horte für schulpflichtige Kinder,
 4. Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen nach den Nummern 1 – 3. Schuleintritt ist der 1. August des Jahres, in dem das Kind erstmals die Schule besucht.
- (3) **Tagespflege** ist die Betreuung und Förderung von Kindern durch eine Tagespflegeperson im Haushalt der Tagespflegeperson, der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen nach § 23 des Achten Buches Sozialgesetzbuch. Dieses Gesetz gilt für Tagespflege, soweit sie anstelle der Betreuung in einer Tageseinrichtung nach § 3, Abs. 4 Satz 2 angeboten wird.

§ 9 Träger

- (1) Träger von Tageseinrichtungen können sein:
 1. Gemeinden, Zusammenschlüsse von Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften,
 2. Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, oder
 3. sonstige juristische Personen, deren Zweck das Betreiben einer Tageseinrichtung ist und die die Anforderungen des Steuerrechts an die Gemeinnützigkeit erfüllen.

§ 21 Fachpersonal

- (1) Die Betreuung, Bildung, Erziehung und Förderung der Kinder in den Tageseinrichtungen muss durch eine ausreichende Zahl geeigneter pädagogischer Fachkräfte gewährleistet sein.
- (2) Für eine Tageseinrichtung oder Außenstelle einer Tageseinrichtung gelten folgende Mindestpersonalschlüssel:
 1. **Kinderkrippe:** eine pädagogische Fachkraft für 6 Kinder
 2. **Kindergarten:** eine pädagogische Fachkraft für 13 Kinder

3. Hort: eine pädagogische Fachkraft für 25 Kinder
Bemessungsgrundlage ist für Satz 1 Nrn. 1 und 2 eine **neunstündige**, für Satz 1 Nr. 3 eine **sechsstündige** Betreuungszeit. Werden Kinder verschiedener Altersgruppen gemeinsam betreut, ist der Mindestpersonalschlüssel aus den sich pro Kind nach Satz 1 ergebenden Anteilen einer Fachkraft zu ermitteln.

Im Jahr 2005 traten zwei neue Gesetze in Kraft, die in das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

eingeflossen sind:

- das Tagesstättenausbaugesetz (TAG) - In-Kraft-Treten am 01.01.2005
- das Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz (KICK) - In-Kraft-Treten am 01.10.2005

Auf der Grundlage dieser beiden Gesetze wurden folgende Änderungen im SGB VIII wirksam:

Änderungen durch das Tagesstättenausbaugesetz (TAG)

§ 24 a SGB VIII sieht für das Vorhalten eines bedarfsgerechten Angebots an Kindertagesbetreuung für unter dreijährige Kinder eine Übergangsregelung bis zum Jahr 2010 vor. Machen örtliche Jugendhilfeträger davon Gebrauch, müssen sie für den Übergangszeitraum jährliche Ausbaustufen beschließen und jährlich zum 15. März den aktuellen Bedarf ermitteln und den Ausbaustand feststellen. In Ostdeutschland gibt es keinen besonderen Ausbaubedarf. So gibt es noch immer erhebliche Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Die Platz-Kind-Relation ist in Ostdeutschland im Durchschnitt vier Mal höher (9,6% im Westen zu 39,8% im Osten).

Sachsen Anhalt hatte zum Stichtag 31.12.2002 mit 56,6 % die höchste Platz-Kind Relation in Deutschland. Die Platz-Kind-Relation gibt an, wie viel Betreuungsplätze für 100 Kinder zur Verfügung stehen.

Zurzeit beträgt die Platz-Kind-Relation im Salzlandkreis in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen 74,86 %. Damit kann der vorhandene Bedarf im vollen Umfang abgesichert werden (Siehe Punkt 4.1).

Änderungen im Bereich der Kindertagesbetreuung durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz – KICK)

Die laufende Geldleistung nach § 23 Abs.2 SGB VIII enthält nachfolgende Leistungsbestandsmerkmale:

- angemessene Sachkosten
- einen angemessenen Beitrag zur Anerkennung der Förderungsleistung der Tagespflegeperson
- nachgewiesene Aufwendungen für Beiträge zu einer angemessenen Unfallversicherung der Tagespflegeperson
- hälftige nachgewiesene Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Tagespflegeperson

§ 43 Erlaubnis zur Tagespflege

- 1) Wer Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will (Tagespflegeperson), bedarf der Erlaubnis.
- 2) Die Erlaubnis wird erteilt, wenn die Person für die Kindertagespflege geeignet ist. Geeignet im Sinne des Satzes 1 sind Personen, die
 1. sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und anderen Tagespflegepersonen auszeichnet und
 2. über kindgerechte Räume verfügen.

Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

- 3) Die Erlaubnis befugt zur Betreuung von bis zu fünf fremden Kindern. Sie ist auf fünf Jahre befristet. Die Kindertagespflegeperson hat das Jugendamt über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die für die Betreuung des oder der Kinder bedeutsam sind.
- 4) Das Nähere regelt das Landesrecht. Es kann die Zahl der zu betreuenden Kinder weiter einschränken oder vorsehen, dass die Erlaubnis im Einzelfall für weniger als fünf Kinder erteilt werden kann.

Die Systematik des Erlaubnisvorbehalts bei Kindertagespflege wird im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen der Tagespflege künftig eigenständig geregelt und damit vom Erlaubnisvorbehalt für die Vollzeitpflege abgekoppelt. Künftig soll die Tagespflegeperson mit der Erlaubnis die Befugnis erhalten, bis zu fünf Kinder regelmäßig während des Tages zu betreuen. Es bedarf somit keiner Einzelerlaubnis für jedes zu betreuende Kind mehr. Die Formulierung greift die Bedenken aus dem politischen Raum im Hinblick auf die Reichweite des Erlaubnisvorbehalts auf.

§ 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung i.V.m. § 72a Persönliche Eignung SGB VIII

Mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen wurden Vereinbarungen zum § 8 a SGB VIII sowie Zusatzvereinbarungen zum § 72a SGB VIII abgeschlossen. Eine Ausnahme bilden Träger in der Verwaltungsgemeinschaft Aschersleben. So hat die Stadt Aschersleben keine Vereinbarung abgeschlossen und einige freie Träger haben die Vereinbarung befristet.

Mit den Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen wurden Fortbildungsveranstaltungen zum Thema "Kindeswohlgefährdung" in Zusammenarbeit mit den Jugendschutzbeauftragten der ehemaligen Landkreise durchgeführt.

3. Bildung als Programm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt

„Bildung als Programm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt“ bezieht sich auf alle Altersgruppen und berücksichtigt den Übergang in die Grundschule. Es beschreibt das zugrunde liegende Verständnis von Bildung als aktive Aneignungstätigkeit von Kindern, die von Erwachsenen angeregt, begleitet und gefördert wird. Das Programm beschreibt grundlegende Prinzipien für die Bildungspraxis in Kindertageseinrichtungen und benennt wesentliche Bildungsbereiche, in denen jedes Kind in einer Kindertageseinrichtung Erfahrungen machen soll.

Das Programm orientiert sich an internationalen Erfahrungen mit vorschulischen Bildungsprogrammen.

Bildung als Programm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt beinhaltet fünf grundlegende Prinzipien:

1. Bildung in Kindertageseinrichtungen ist **elementare Bildung**, die die Ganzheitlichkeit der Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes zum Ziel hat. Für die Förderung und Unterstützung der Selbstbildungspotentiale der Kinder sind verlässliche Beziehungen, die Bereitstellung einer anregenden Umgebung, die Vielfältigkeit der Angebote und die Erschließung neuer Erfahrungen mit Menschen, Dingen und Phänomenen der Welt von größter Bedeutung. Elementare Bildung fördert zuerst die Eigenaktivitäten der Kinder und unterstützt diese bei der Erweiterung ihrer Kompetenzen. Schlüsselkompetenzen sind insbesondere personale, soziale, Sach- und lernmethodische Kompetenzen.
2. **Bildung von Anfang an**. Dieses Grundprinzip verdeutlicht Bildung als einen lebenslangen Prozess, der nicht in Altersstufen verläuft oder an bestimmte Bildungssituationen gebunden ist, sondern mit der Geburt beginnt.
3. **Partizipation** als Grundprinzip des Programms zielt darauf ab, dass die gesellschaftliche Teilhabe an einer modernen Wissensgesellschaft wesentlich mit gleichen Bildungschancen für alle Kinder verbunden ist. Durch Partizipation lernen

Kinder für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und entwickeln so ein für die Gesellschaft wertvolles Demokratieverständnis.

4. **Diversität und Integration** sind Bildungsressourcen, die in diesem Programm einen hohen Stellenwert haben. Dabei ist es von Bedeutung, die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit Migrationserfahrungen, Behinderungen, aber auch besondere Begabungen, wahrzunehmen.
5. **Kontextorientierung** meint auch das Lernen außerhalb der Kindertageseinrichtung. Elementare Bildung knüpft an Lebenswelten, an Lebensgeschichten und Beziehungswelten der Kinder an und erweitert diese durch Erfahrungen, Erlebnisse und Beziehungen in ihrem sozialen Umfeld.

Durch die im November 2004 unterzeichnete Vereinbarung zur Umsetzung des Bildungsauftrages und des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen vom 21.09.2004 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V., dem Landkreistag, dem Städte – und Gemeindebund Sachsen – Anhalt, den Evangelischen Kirchen im Land Sachsen-Anhalt und der Katholischen Kirche wurde das Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt als bindendes Arbeitsinstrument für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen festgelegt.

Das Bildungsprogramm in Kindertageseinrichtungen ist ein erster Rahmen für die elementare Bildung im frühen Kindesalter. Es ist Teil einer landesweiten Qualitätsoffensive, die evaluiert und weiterentwickelt werden soll.

Das Bildungsprogramm bietet einen fachlichen Orientierungsrahmen für die konzeptionelle Arbeit und ist Richtschnur für die Selbstevaluation in den Einrichtungen.

Es bietet einen breiten Gestaltungsspielraum und unterstützt die pädagogische Vielfalt und methodische Freiheit von Trägern und Fachkräften.

Die Bildungsinhalte können durch eigene und neue Praxisbeispiele ergänzt werden. Jeder Träger kann im Rahmen seiner inhaltlichen Schwerpunktsetzung unterschiedliche Gewichtungen der Bildungsbereiche vornehmen. Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses bei der Konzeptentwicklung, Umsetzung und Evaluation wird empfohlen, alle Bildungsbereiche zu involvieren.

Nachfolgend aufgeführte Bildungsbereiche sind Bestandteil des Bildungsprogramm „elementar“:

- Kommunikation, Sprache(n) und Schriftkultur
- (Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen
- Ästhetik und Kreativität
- Mathematische Grunderfahrungen
- Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
- Körper, Bewegung und Gesundheit

Im Rahmen der Einführung des Bildungsprogramms wurden 20 Multiplikatorinnen (aus jeden Landkreis einer) für das Land Sachsen-Anhalt ausgebildet, mit dem Ziel, das Bildungsprogramm öffentlich zu vertreten, als Netzwerkerinnen tätig zu sein, das Bildungsprogramm weiter zu entwickeln und das Programm in interessierte Kitas zu tragen.

4. Bestandsdokumentation und Bedarfsermittlung

Die Erarbeitung des Teilplanes für Kindertagesstätten erfolgt gegliedert nach der seit dem 01.07.2007 geltenden Struktur des Salzlandkreises und darin, zur besseren Übersicht und zur Darstellung von bisherigen Zusammenhängen, nach den ehemaligen Landkreisen und deren Verwaltungsgemeinschaften:

Salzlandkreis Karte und Zusammenfassung	- Anlage 1
Ehemaliger Landkreis Aschersleben-Staßfurt	- Anlage 2
Verwaltungsgemeinschaft Aschersleben/Land	
Verwaltungsgemeinschaft Staßfurt	
Verwaltungsgemeinschaft Egelter Mulde	
Verwaltungsgemeinschaft Stadt Hecklingen	
Verwaltungsgemeinschaft Seeland	
Ehemaliger Landkreis Bernburg	- Anlage 3
Verwaltungsgemeinschaft Bernburg	
Verwaltungsgemeinschaft Saale – Wipper	
Stadt Könnern	
Verwaltungsgemeinschaft Nienburg (Saale)	
Ehemaliger Landkreis Schönebeck	- Anlage 4
Verwaltungsgemeinschaft Schönebeck (Elbe)	
Stadt Calbe (Saale)	
Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Saale	
Gemeinde Förderstedt	
Gemeinde Bördeland	

Nach § 11 des KiFöG beteiligt sich das Land Sachsen-Anhalt an den Kosten der Tagesbetreuung auf der Grundlage der betreuten Kinder im jeweils vorletzten Jahr. Das heißt im Jahr 2008 wird die Bezuschussung anhand der betreuten Kinder im Jahr 2006 erfolgen.

Der örtliche Träger gewährt aus eigenen Mitteln den Leistungsverpflichteten eine weitere zweckgebundene Zuweisung in Höhe von 53 % der Landeszuwendung.

Für Kinder, die aufgrund von Behinderungen oder Benachteiligungen besonderer Förderung und Betreuung bedürfen, werden in den Tageseinrichtungen entsprechende Angebote und das dafür erforderliche sonderpädagogische Personal vorgehalten.

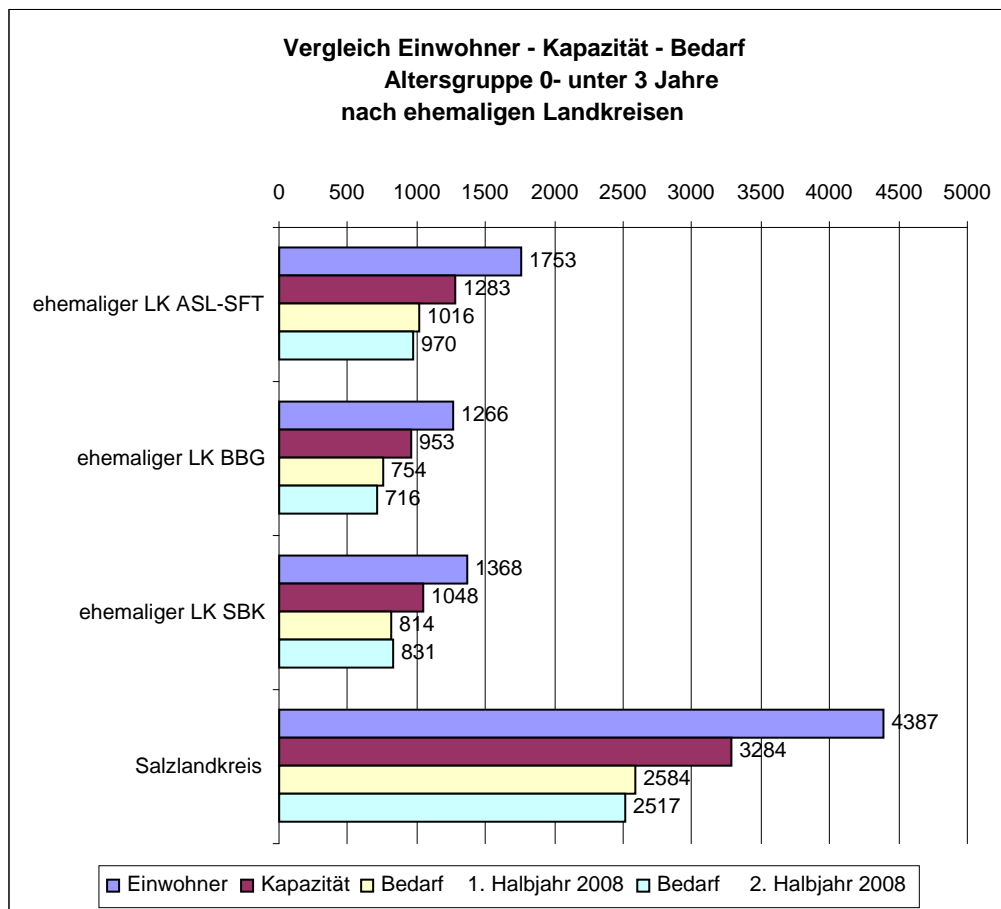
Erfolgt die Förderung und Betreuung aufgrund der §§ 53 und 54 SGB XII, so trägt der nach diesen Vorschriften Verpflichtete die hierdurch entstehenden Mehrkosten nach Maßgabe des SGB XII.

4.1 Vergleich Einwohner – Kapazität - Bedarf

Nachfolgend wird ausgewiesen, wie sich die Situation im Verhältnis von Einwohner – Kapazität und Bedarf 2008(1.Halbjahr und 2. Halbjahr) derzeit darstellt.

Dies wird nach 3 Altersgruppen, den 0 bis unter 3 Jährigen, den 3 – 6 Jährigen und den 7 bis 10 Jährigen vorgenommen. Die Darstellung erfolgt im jeweils ersten Diagramm zusammengefasst nach ehemaligen Landkreisen und im zweiten Diagramm nach den einzelnen Verwaltungsgemeinschaften. Aussagen zu den konkreten Einrichtungen sind den Anlagen 1 – 14 zu entnehmen.

Altersgruppe 0 – unter 3 Jahre (Krippenbereich)



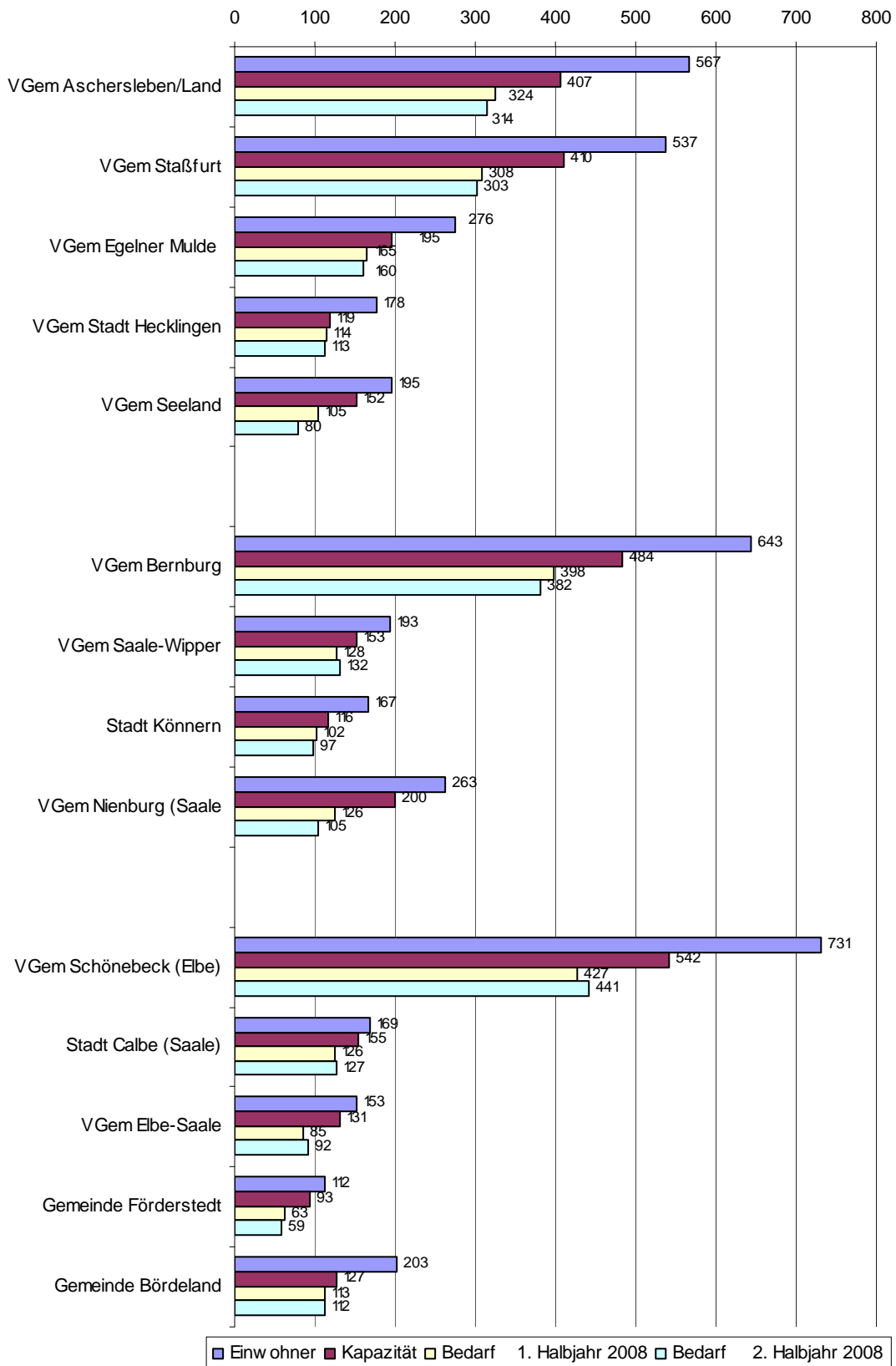
Das Diagramm sagt aus, dass die vorhandenen Kapazitäten im gesamten Salzlandkreis und in allen 3 ehemaligen Landkreisen ausreichend sind, um den Bedarf, sowohl im ersten, als auch im zweiten Halbjahr 2008, zu decken. Auch eine mögliche Bedarfssteigerung in den nächsten Jahren könnte insgesamt noch mit der vorhandenen Kapazität abgesichert werden.

Weiterhin ist aus dem Diagramm ersichtlich, dass für die insgesamt 4387 im Salzlandkreis lebenden Kindern der Altersgruppe von 0 bis unter 3 Jahre 3284 Plätze in Einrichtungen zur Verfügung stehen. Das bedeutet eine Platz-Kind-Relation von 74,86 % (Vergleich LSA 2002 56,6 %).

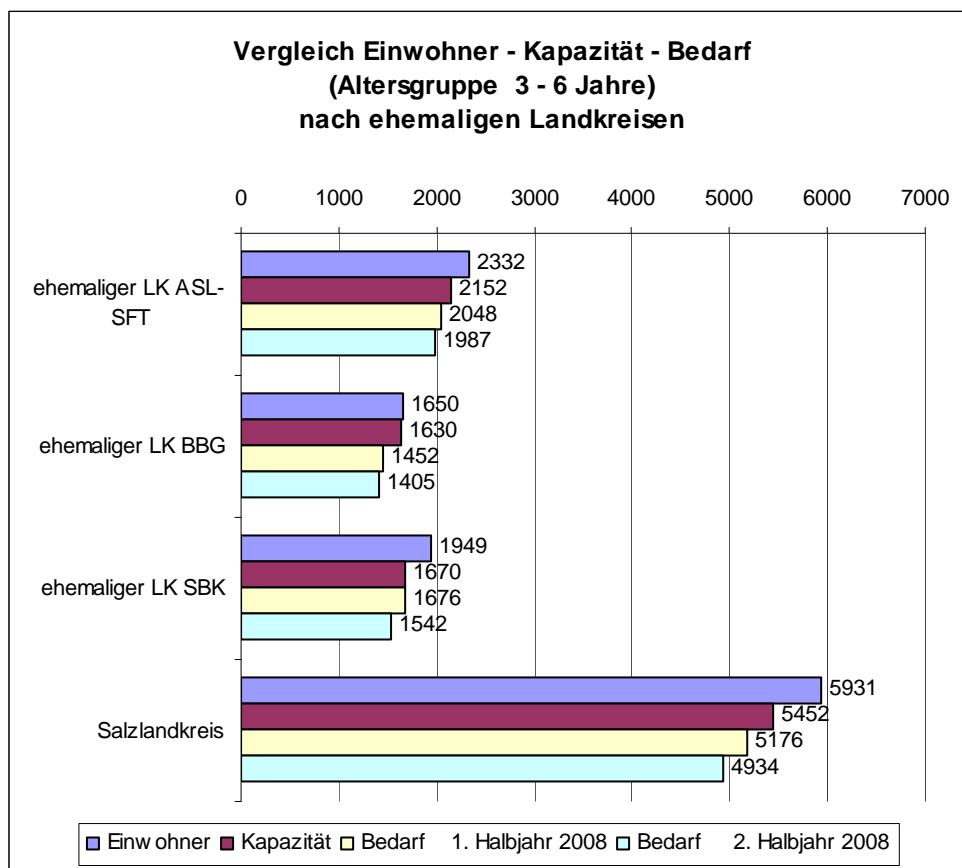
Ein Bedarf an Plätzen in dieser Altersgruppe besteht für 2584 Kinder im 1. Halbjahr 2008 und für 2517 Kinder im 2. Halbjahr 2008. Damit kann der Bedarf in vollem Umfang abgesichert werden.

Etwas differenzierter stellt sich die Situation in den einzelnen Verwaltungsgemeinschaften dar, wie das folgende Diagramm zeigt. Zwar ist innerhalb der einzelnen Verwaltungsgemeinschaften auch noch ausreichende Kapazität vorhanden, aber nicht in so hohem Maß. In einzelnen Einrichtungen kann es hier durchaus in der nächsten Zeit zu Engpässen kommen. Obwohl laut der demografischen Entwicklung (siehe Punkt 5) die Kinderzahlen von Jahr zu Jahr kontinuierlich abnehmen werden, ist diese Entwicklung im Rahmen der weiteren Planung zu beobachten.

**Vergleich Einwohner - Kapazität - Bedarf
Altersgruppe 0-3 Jahre
nach Verwaltungsgemeinschaften**



Altersgruppe 3 – 6 Jahre (Kindergartenbereich)



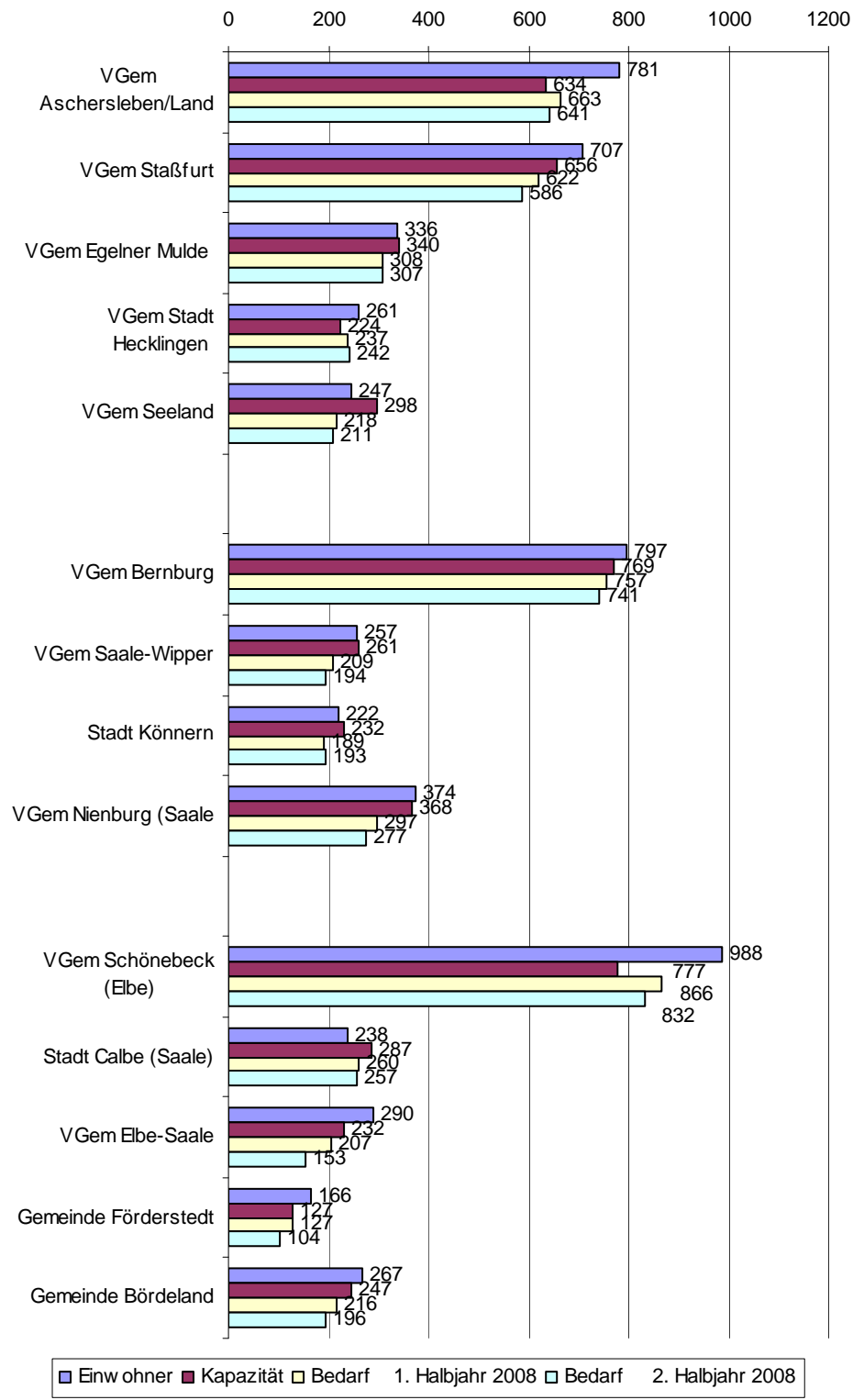
Auch in der Altersgruppe der 3 bis 6 Jährigen reichen die vorhandenen Kapazitäten im gesamten Salzlandkreis und in allen 3 ehemaligen Landkreisen noch aus, um den Bedarf, sowohl im ersten, als auch im zweiten Halbjahr 2008, zu decken.

Bei einer möglichen Bedarfssteigerung in den nächsten Jahren könnte es aber im Rahmen der derzeitigen Kapazitäten bereits zu Problemen in der Bedarfsdeckung kommen.

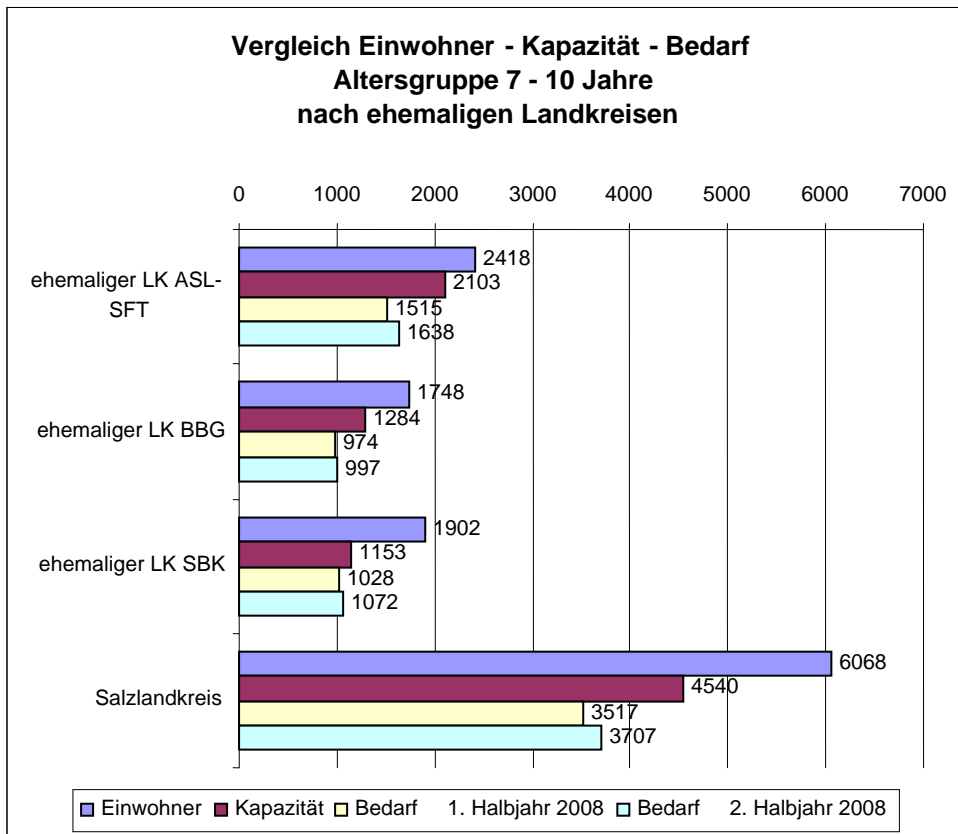
Aus dem Diagramm ist ersichtlich, dass für die insgesamt 5931 im Salzlandkreis lebenden Kindern der Altersgruppe von 3 bis 6 Jahren 5452 Plätze in Einrichtungen zur Verfügung stehen. Das bedeutet eine Platz-Kind-Relation von 91,92 % (Vergleich LSA 2002 100,8 %). Der Bedarf an Plätzen in dieser Altersgruppe besteht für 5176 Kinder im 1. Halbjahr 2008 und für 4934 Kinder im 2. Halbjahr 2008. Damit kann der Bedarf auch in dieser Altersgruppe in vollem Umfang abgesichert werden.

Etwas differenzierter ist die Situation in den einzelnen Verwaltungsgemeinschaften. In 3 Verwaltungsgemeinschaften (VGem Aschersleben/Land, VGem Stadt Hecklingen und VGem Schönebeck (Elbe)) ist der Bedarf höher als die Kapazität. Zurzeit kann dieses Defizit noch durch die Anwendung der flexiblen Kapazitäten ausgeglichen werden. Das heißt, dass für einen freien Krippenplatz 2 Kindergartenplätze belegt werden können. Die Entwicklung insgesamt und besonders in den 3 Verwaltungsgemeinschaften muss weiter aufmerksam beobachtet werden, um rechtzeitig reagieren zu können, obwohl laut der demografischen Entwicklung (siehe Punkt 5) die Kinderzahlen auch in dieser Altersgruppe von Jahr zu Jahr kontinuierlich abnehmen werden.

**Vergleich Einwohner- Kapazität- Bedarf
(Altersgruppe 3 - 6 Jahre)
nach Verwaltungsgemeinschaften**



Altersgruppe 7 – 10 Jahre (Hort)



Aus dem Diagramm ist ersichtlich, dass für die insgesamt 6068 im Salzlandkreis lebenden Kinder der Altersgruppe von 7 bis 10 Jahren 4540 Plätze in Einrichtungen zur Verfügung stehen. Das bedeutet eine Platz-Kind-Relation von 74,82 % (Vergleich LSA 2002 42,2%). Der Bedarf an Plätzen in dieser Altersgruppe besteht für 3517 Kinder im 1. Halbjahr 2008 und für 3707 Kinder im 2. Halbjahr 2008. Damit kann der Bedarf auch in dieser Altersgruppe in vollem Umfang abgesichert werden.

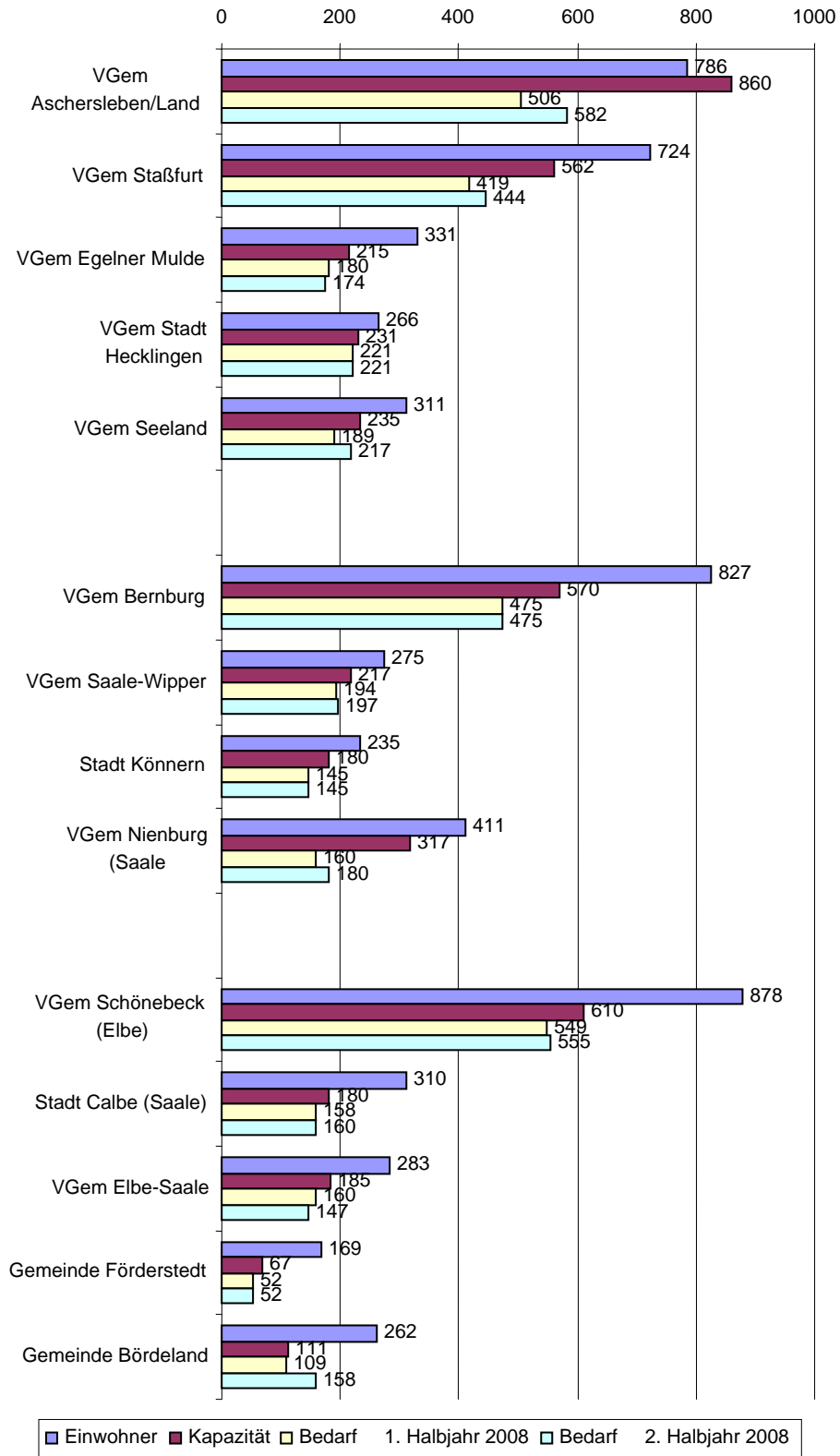
Auch eine mögliche Bedarfssteigerung in den nächsten Jahren könnte insgesamt noch mit der vorhandenen Kapazität abgesichert werden.

Nach Verwaltungsgemeinschaften ist jedoch eine größere Differenzierung zu sehen:

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre kann aber eingeschätzt werden, dass sich der Bedarf an Hortplätzen ständig erhöht hat. Ein Grund dafür kann in der Struktur und im Angebot der Horte gesehen werden, die sich immer mehr zu Freizeiteinrichtungen mit attraktivem Angebot für die Zielgruppe entwickeln.

Innerhalb der einzelnen Verwaltungsgemeinschaften zeichnen sich derzeit keine Engpässe ab, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die Versorgung mit Hortplätzen derzeit und in den kommenden Jahren gesichert ist.

**Vergleich Einwohner - Kapazität - Bedarf
(Altersgruppe 7 - 10 Jahre)
nach Verwaltungsgemeinschaften**



Insgesamt kann man Folgendes zusammenfassen:

Der Bedarf an Plätzen in Tageseinrichtungen ist in allen Bereichen (Krippe, Kindergarten, Hort) im gesamten Salzlandkreis zurzeit abgesichert.

In 3 Verwaltungsgemeinschaften ist im Bereich Kindergarten ein höherer Bedarf als vorhandene Kapazität zu verzeichnen, der im Rahmen der Anwendung der flexiblen Kapazität und durch Ausnahmegenehmigungen ausgeglichen werden kann.

In den übrigen Verwaltungsgemeinschaften besteht eine Reserve im Angebot.

Auch für eine unvorhergesehene Erhöhung des Bedarfs z.B. durch Maßnahmen im Rahmen von HARTZ IV zur Steigerung der Erwerbstätigkeit und durch notwendig werdende Unterbringungen wegen Gefährdung des Kindeswohls, sowie durch Einführung von familienpolitischen Maßnahmen ist die vorhandene Kapazität in den kommenden Jahren ausreichend. Die weitere Entwicklung sollte im Rahmen der mittel- und langfristigen Planung im neuen Salzlandkreis Beachtung finden.

Die Entwicklung des Bedarfs im Krippenbereich besonders in den Städten muss zukünftig beobachtet werden, da hier bereits einige Einrichtungen voll ausgelastet sind. Zurzeit liegen noch keine auswertbaren Erkenntnisse vor, wie sich der Bedarf durch die Inanspruchnahme der Elternzeit auswirken wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der in den letzten Jahren gestiegene Bedarf an Hortplätzen.

In Umsetzung des Bildungsprogramms bieten die meisten Horte nicht nur eine Nachmittagsbetreuung an, sondern auch umfangreiche Freizeitaktivitäten. Dennoch bestehen hier noch Kapazitätsreserven, die gegebenenfalls zukünftig für den Kindergartenbereich nutzbar gemacht werden könnten.

Für die Möglichkeit der Unterbringung von Kindern in Tagespflege und ergänzender Tagespflege bestehen Angebote im privatrechtlichen Rahmen.

In Umsetzung des § 43 SGB VIII werden vom Jugendamt die potenziellen Tagespflegepersonen geprüft, bzw. wird auf Antrag die Pflegeerlaubnis erteilt.

4.2 Trägerstruktur

Die Trägerstruktur der Einrichtungen stellt sich zurzeit wie folgt dar:

	Anzahl der Einrichtungen		Anzahl der Träger		Anteil an der Kapazität in %	
	kom. Träger	freie Träger	kom. Träger	freie Träger	kom. Träger	freie Träger
VGem Aschersleben/Land	5	19	5	15 + 1 privater Träger	11,4	88,6
VGem Staßfurt	5	9	2	6	43,6	56,4
VGem Egelner Mulde	0	9	0	6	0	100
VGem Stadt Hecklingen	0	6	0	2	0	100
VGem Seeland	8	1	5	1	87,6	12,4
Ehemaliger LK ASL-SFT gesamt	18	43 + 1 privater Träger	12	25 + 1 privater Träger	27,6	72,4

	Anzahl der Einrichtungen		Anzahl der Träger		Anteil an der Kapazität in %	
	kom. Träger	freie Träger	kom. Träger	freie Träger	kom. Träger	freie Träger
VGem Bernburg	8	14	2	8	42,2	57,8
VGem Saale-Wipper	1	9	1	6	8,1	91,9
Stadt Könnern	7	2	1	1	75,8	24,2
VGem Nienburg (Saale)	16	4	13	2	77,2	22,8
Ehemaliger LK Bernburg gesamt	32	29	17	11	49,1	50,9
VGem Schönebeck (Elbe)	4	17	3	9	10,7	89,3
Stadt Calbe (Saale)	3	5	1	4	59,5	40,5
VGem Elbe-Saale	3	6 + 1 privater Träger	2	3 + 1 privater Träger	44,3	55,7
Gemeinde Förderstedt	5	0	1	0	100	0
Gemeinde Bördeland	9	0	4	0	100	0
Ehemaliger LK SBK gesamt	24	28 + 1 privater Träger	11	10 + 1 privater Träger	38,1	61,9
Salzlandkreis gesamt	74	100 + 2 private Träger	40	42 + 2 private Träger	36,9	63,1

Im Salzlandkreis insgesamt befindet sich der Großteil der Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, wobei im ehemaligen LK Aschersleben-Staßfurt mit 43 von 62 Einrichtungen der Anteil am höchsten ist. Im ehemaligen LK Bernburg dagegen sind mehr Einrichtungen (32 von 61) in kommunaler Trägerschaft.

Insgesamt sind im Salzlandkreis 40 kommunale 42 freie und 2 private Träger tätig, wobei im ehemaligen LK Aschersleben-Staßfurt die Anzahl der freien Träger am höchsten ist. Dabei ist aber zu bemerken, dass ein großer Teil dieser freien Träger speziell nur für den Betrieb einer Kita zuständig ist.

Betrachtet man das Verhältnis von kommunalen und freien Trägern nach der Kapazität, so sind etwa 2 / 3 freie Träger und 1 / 3 kommunale Träger im gesamten Salzlandkreis tätig.

Der ehemalige Landkreis Schönebeck folgt in etwa diesem Trend. Anders ist die Situation im ehemaligen LK Aschersleben-Staßfurt, wo ungefähr 3 / 4 der Gesamtkapazität bei freien Trägern liegt und nur 1 / 4 bei kommunalen. Im ehemaligen LK Bernburg hält sich die kommunale und freie Trägerschaft bezogen auf die Kapazität fast die Waage.

Festzustellen ist noch, dass ein freier Träger Einrichtungen in allen 3 ehemaligen LK betreibt und 2 freie Träger Einrichtungen in 2 ehemaligen Landkreisen. Weiterhin unterhalten viele der freien Träger auch mehrere Einrichtungen.

4.3 Angebote der Einrichtungen

Die Angebote der Kindertageseinrichtungen sind im gesamten Landkreis weit gefächert. Grundsätzlich sind alle Einrichtungen für die Aufnahme aller Kinder offen.

Die Eltern haben die Möglichkeit, für ihre Kinder die Einrichtung auszuwählen, die ihren pädagogischen und weltanschaulichen Vorstellungen am besten entspricht.

So werden in allen drei ehemaligen Landkreisen Kindertageseinrichtungen angeboten mit den unterschiedlichsten Ausrichtungen. Einen Überblick gibt die nachfolgende Tabelle:

Ehemaliger LK Aschersleben-Staßfurt	Ehemaliger LK Bernburg	Ehemaliger LK Schönebeck
Integrative Einrichtungen	Integrative Einrichtungen	Integrative Einrichtungen
Einrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund	Einrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund	Einrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund
Einrichtungen konfessioneller Träger	Einrichtungen konfessioneller Träger	Einrichtungen konfessioneller Träger
Einrichtungen mit Angeboten nach Friedrich Froebel	Einrichtungen mit Angeboten nach Friedrich Froebel	
Einrichtungen mit Angeboten nach Montessori		Einrichtungen mit Angeboten nach Montessori
Einrichtungen mit Angeboten nach Kneipp	Einrichtung mit Angeboten nach Kneipp	Einrichtung mit Angeboten nach Kneipp
Einrichtungen mit naturverbundenen Angeboten	Einrichtungen mit naturverbundenen Angebot	Einrichtungen mit naturverbundenen Angebot
Einrichtungen mit musischen Angeboten	Einrichtungen mit musischen Angeboten	Einrichtungen mit musischen Angeboten
	Einrichtung mit Tiertherapieangeboten	
Einrichtungen mit Englischunterricht	Einrichtungen mit Englischunterricht Bilinguale Einrichtung	Einrichtungen mit Englischunterricht

4.4 Öffnungszeiten der Einrichtungen

Die Kindertageseinrichtungen im gesamten Salzlandkreis sind in der Regel von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die meisten Einrichtungen bieten im Bedarfsfall Öffnungszeiten bis 18.00 Uhr an.

In den ehemaligen Landkreisen Aschersleben-Staßfurt und Schönebeck öffnet jeweils eine Einrichtung von 6.00 – 21.00 Uhr. Im ehemaligen Landkreis Aschersleben-Staßfurt sind 2 Einrichtungen bereits ab 5.30 Uhr bzw. 5.45 Uhr geöffnet. Im ehemaligen LK Bernburg bietet eine Einrichtung ein Mal im Monat eine Öffnungszeiten am Samstag von 8.00 – 16.00 Uhr an.

4.5 Größe der Einrichtungen

Die Größe der Einrichtungen in Bezug auf die Kapazität ist sehr unterschiedlich. Die kleinste Einrichtung bietet 14 Plätze, die größte 255 Plätze.

Insgesamt gibt es im Salzlandkreis 14 Einrichtungen mit einer Kapazität von unter 30 Plätzen (davon 2 im ehemaligen LK ASL-SFT, 7 im ehemaligen LK BBG und 5 im ehemaligen LK SBK). Hierbei ist zu bemerken, dass diese Einrichtungen alle im ländlichen Raum liegen.

Der Großteil der Einrichtungen hat eine Kapazität von 30 bis unter 80 Plätze, gefolgt von den Einrichtungen mit einer Kapazität von 80 bis unter 150 Plätze.

Eine Kapazität ab 150 Plätze weisen insgesamt 14 Einrichtungen aus, davon 10 im ehemaligen LK ASL-SFT, und jeweils 2 in den ehemaligen LK BBG und SBK.

4.6 Kind-Eltern-Zentren (KEZ)

Kind-Eltern-Zentren verknüpfen die Angebote der Kindertageseinrichtungen mit den Angebotssegmenten der Familienbildung, -unterstützung, und -förderung. Sie wollen

bedarfsgerechte, integrierte Angebote entwickeln, mit denen Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern gefördert und Eltern/Familien unterstützt werden. An der Schnittstelle von Kindertageseinrichtung, Familienbildung und Familienhilfe entstehen bedarfsgerechte niedrigschwellige Zugänge. Durch ein Konzept der institutionellen Öffnung werden institutionsspezifische Angebote in einem Gesamtkonzept integriert. Mit dem Anschluss an zusätzliche regionale Angebote und eingebettet in lokale Strukturen kann ein breit gefächertes Unterstützungssystem aufgebaut werden, das Familien fördert und aktivierende Impulse im Gemeinwesen setzt.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt der fachlichen Arbeit. Sie sollen optimal aufwachsen und gefördert, und ihre Eltern aktiv einbezogen werden. Damit wird dem Ziel einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften Rechnung getragen.

Im Salzlandkreis tragen folgende Einrichtungen den Status „Kind-Eltern-Zentrum“:

Ehemaliger LK Aschersleben-Staßfurt	Ehemaliger LK Bernburg	Ehemaliger LK Schönebeck
Kinderhaus Staßfurter Höhe in Aschersleben (Internationaler Bund KJHZ Harz)	Integrative Kita „Regenbogen“ in Bernburg (Lebenshilfe Bernburg gGmbH)	Kita „Kinderoase“ Schönebeck (Lebenshilfe Bördeland gGmbH)
Integrative Kita Bummi in Staßfurt (Lebenshilfe Bördeland gGmbH)	Kita „Friedrich Fröbel“ in Bernburg (Volkssolidarität Kinder- Jugend- und Familienwerk gGmbH)	Kita „Am Gänsewinkel“ in Schönebeck (Verein „Nestwärme“ e.V.)
	Integrative Kita „Pünktchen“ in Osmarsleben (KIDS e.V.)	
	Hort „Kindervilla Hasenturm“ In Bernburg (Stadt Bernburg)	

4.7 Kompetenzzentren

Das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales, hat im Jahr 2006/2007 in einem Landesmodellprojekt 19 Kindertageseinrichtungen gefördert, die sich zu „Kompetenzzentren frühkindlicher Bildung“ entwickeln. Im Jahr 2008 werden diese Einrichtungen extern evaluiert und zertifiziert.

Das Landesmodellprojekt hat zum Ziel, ein Netzwerk an Kompetenzzentren frühkindlicher Entwicklung zu schaffen. Dabei werden 2 Themenschwerpunkte bearbeitet:

- die Bildungsförderung von Kindern unter 3 Jahren
- die gemeinsame Bildungsförderung von behinderten und nicht behinderten Kindern in integrativen Kindertageseinrichtungen.

Die Kindertageseinrichtungen sollen bereit und in der Lage sein, sich als eine lernende, forschende Organisation zu verstehen, die anhand einer konkreten Forschungsaufgabe Entwicklungsprozesse gestaltet und Ergebnisse erzielt, die von anderen Kindertageseinrichtungen genutzt werden können. Das beinhaltet das Erstellen fachlich fundierter Ausgangsanalysen, die Ableitung von Zielstellungen, die Entwicklung von Handlungskonzepten sowie eine Prozess- und Ergebnisdokumentation.

Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die Kindertageseinrichtung am landesweiten Internetforum „Kitas im Dialog“ sowie in der Öffentlichkeit mit Fachdiskussionen und Praxisbeiträgen beteiligt.

Das Landesmodellprojekt setzt dabei von Anfang an auf eine fachlich engagierte, selbstständige und eigenverantwortliche Zusammenarbeit zwischen Träger, Leitung und Team der Kindertageseinrichtung.

Jede teilnehmende Kindertageseinrichtung bearbeitet im Modellprojekt eine konkrete, selbst gewählte Forschungsaufgabe.

Aus dem Salzlandkreis sind dies die folgenden Einrichtungen:

- Integrative Kita „Sonnenblume“ Schönebeck – Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH
Forschungsaufgabe:
„Entwicklung und Erprobung pädagogischer Konzeptionen und Qualitätskriterien zur Gestaltung verschiedener Übergänge unter besonderer Berücksichtigung der Integration“
- Kita „Sandmännchen“ Staßfurt – Träger: Stadt Staßfurt
Forschungsaufgabe:
„Weiterentwicklung von professioneller Handlungskompetenz im Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen über Entwicklungsverläufe der Kinder, Beobachtung und Dokumentation sowie das Führen von qualifizierten Entwicklungsgesprächen mit den Eltern“

4.8 Vorantrag auf Investitionen

Von den Trägern der Kindertageseinrichtungen konnten bis zum 31.10.2007 Voranträge entsprechend der EFRE- und ELER- Richtlinien zur Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen gestellt werden. Dies haben aus dem Salzlandkreis folgende Einrichtungen getan:

VGem	Träger	Einrichtung
VGem Aschersleben/Land	Internationaler Bund KJHZ Harz	Kinderhaus „Staßfurter Höhe“, Aschersleben
	Förderverein „Fröbels Spielkiste“ e.V.	Kita „Fröbels Spielkiste“, Aschersleben
	Förderverein Maria Montessori Kinderhaus e.V.	Kita „Maria Montessori Kinderhaus“, Aschersleben
	Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten	Integrative Kita „Bestehorn“, Aschersleben
	Förderverein „Pünktchen“ e.V.	Kita „Pünktchen“, Aschersleben
	Förderverein „Kinderreich“ e.V.	Integrativer Kindergarten „Bummi“, Aschersleben
	Förderverein „Krabbelkiste Nord“ e.V.	Krippe „Krabbelkiste Nord“, Aschersleben
VGem Staßfurt	Stadt Staßfurt	Kita „Leopoldshaller Spatzennest“, Staßfurt
	Stadt Staßfurt	Kita „Sandmännchen“, Staßfurt
	Stadt Staßfurt	Kita „Zwergenland“, OT Löderburg
	Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH	Kita „Regenbogenland“, Staßfurt
VGem Stadt Hecklingen	Lebenshilfe Bördeland gGmbH	Kita „Gänseblümchen“, Hecklingen
VGem Seeland	Gemeinde Schadeleben	Kita „Seelandsterne“, Schadeleben
VGem Bernburg	Stiftung Evangelische Jugendhilfe	Kita „Kleine Stifte“, Bernburg
	Lebenshilfe Bernburg gGmbH	Integrative Kita „Regenbogen“, Bernburg

VGem	Träger	Einrichtung
	Stadt Bernburg(Saale)	Kita „Benjamin Blümchen“, Bernburg
	Verein Kita e.V.	Kita „Villa Kunterbunt“, Bernburg
	Evangelische Martinsgemeinde Bernburg	Christliche Kita „Arche-Noah“ und Hort „Martinszentrum“
VGem Saale-Wipper	Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH	Kita „Güstener Spatzen“, Güsten
VGem Nienburg(Saale)	Rückenwind Bernburg e.V.	Kita „Zwergenburg“ und Kita „Krümelkiste“, Nienburg (Saale)
	Gemeinde Wedlitz	Kita „Storchennest“, Wedlitz
	Gemeinde Latdorf	Kita „Räuberknirpse“, Latdorf
VGem Schönebeck (Elbe)	Verein „Nestwärme“ e.V.	Kita „Am Gänsewinkel“, Schönebeck
	AWO Kreisverband Salzland e.V.	Kita „Knirpsenland“, Schönebeck
	Johanniter Unfallhilfe e.V.	Kita „Regenbogen“, Schönebeck
VGem Elbe-Saale	Lebenshilfe Bördeland gGmbH	Kita „Märchenland“, Groß Rosenberg
	Lebenshilfe Bördeland gGmbH	Kita „Spatzennest“, Sachsendorf
Gemeinde Förderstedt	Gemeinde Förderstedt	Kita „Spatzennest“, OT Atzendorf
Gemeinde Bördeland	Gemeinde Bördeland	Kita „Kunterbunt“, Eickendorf
	Gemeinde Bördeland	Kita „Bördespatz“, Biere
	Gemeinde Bördeland	Kita „Haus der kleinen Strolche“, Groß Mühligen

Es wurden insgesamt im Salzlandkreis 31 Anträge beim Landesverwaltungsamt gestellt, 18 davon betreffen Einrichtungen in den Städten Aschersleben, Bernburg (Saale), Schönebeck (Elbe) und Staßfurt und 13 Anträge beziehen sich auf Einrichtungen im ländlichen Bereich. 21 Einrichtungen befinden sich in freier Trägerschaft und 10 Einrichtungen werden kommunal geleitet. Seitens des Jugendamtes des Salzlandkreises wurden für alle Anträge Stellungnahmen erarbeitet.

Laut Ministerium für Gesundheit und Soziales muss sich die Investitionstätigkeit für die Ausstattung des Landes mit Kindertageseinrichtungen in den künftigen Jahren orientieren an:

- dem Rückgang der Bevölkerung, besonders in den Altersgruppen von 0-14 Jahren,
- den regionalen Besonderheiten der Bevölkerungsentwicklung,
- den familienpolitischen und bildungspolitischen Bezügen der Kinderbetreuung,
- dem Kriterium der Nachhaltigkeit der konkreten Investitionen für die Infrastruktur.

Die Entscheidung zugunsten einer Investition bzw. Förderung einer Investition in eine konkrete Kindertageseinrichtung setzt mithin voraus:

- Die Bevölkerungsentwicklung in der Region bzw. der Gemeinde über einen zuvor festgelegten Zeitraum (bis 2020) ist „festgestellt“ und steht der Investitionsentscheidung nicht entgegen.

- Die Zahl der über einen festgelegten Zeitraum (bis 2020) in der Region bzw. Gemeinde benötigten Plätze ist planbar; dabei ist auch die Inanspruchnahme von Kindergartenplätzen planbar und steht der Investitionsentscheidung nicht entgegen.
- Die bauliche Substanz erfordert eine Investition.
- Die Prioritätensetzung anhand der sozialpolitischen Zielsetzung rechtfertigt die Entscheidung zugunsten der konkreten Investition.

Im Rahmen der Vorantragstellung sollten die vom Land zu treffenden Investitionsentscheidungen auf eine breite und detaillierte Datenbasis gestellt werden, die die Beurteilung einer jeden Investition vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung ermöglicht.

Als Priorität ist eine kommunale Investition in eine Kindertageseinrichtung dann einzuordnen, wenn:

- der Bedarf an Plätzen langfristig gesichert und dies anhand der aktuellen regionalisierten Bevölkerungsentwicklung belegt ist,
- der Standort auf Dauer unter Berücksichtigung aller relevanten Belange als zweckmäßig erscheint,
- ein kommunales Handlungskonzept zur Bewältigung der Bevölkerungsentwicklung eingeordnet ist,
- Übereinstimmung mit dem von der Landesregierung beschlossenen „Handlungskonzept nachhaltige Bevölkerungsentwicklung“ besteht,
- ein tragfähiges inhaltliches Konzept umgesetzt wird, das Bildung und Erziehung zum Gegenstand hat,
- den Anforderungen der Familie bestmöglich Rechnung trägt,
- Gegenstand eines breit angelegten und alle berechtigten Interessen berücksichtigten Entscheidungsprozesses ist,
- der bauliche Zustand die Investition erfordert,
- Synergieeffekte durch Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen erschlossen und insbesondere multifunktionale Ansätze umgesetzt werden.

Diese Aussagen werden im Rahmen eines Punktesystems bewertet und dementsprechend wird die Vergabe der Förderzusagen durch das Land Sachsen-Anhalt vorgenommen.

4.9 Personal

Die personelle Situation stellt sich wie folgt dar:

In den Kindertageseinrichtungen des Salzlandkreises sind insgesamt 1178 Fachkräfte tätig. Untersucht wurden die Gliederung nach Altersgruppen und die Verteilung nach der wöchentlichen Arbeitszeit. Nachfolgende Tabellen stellen das Ergebnis dar:

Gliederung nach Altersgruppen

	bis 30 Jahre	31 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	51 – 55 Jahre	Ab 56 Jahre	gesamt
VGem Aschersleben/Land	15	34	51	38	26	164
Vgem Staßfurt	3	19	62	35	18	137
VGem Egelner Mulde	2	5	31	17	6	61
Vgem Stadt Hecklingen	2	6	14	14	9	45
VGem Seeland	1	9	14	16	9	49
Ehemaliger LK ASL-SFT gesamt	23	73	172	120	68	456

	bis 30 Jahre	31 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	51 – 55 Jahre	Ab 56 Jahre	gesamt
VGem Bernburg	5	47	87	36	12	187
VGem Saale- Wipper	1	7	26	15	8	57
Stadt Könnern	4	12	10	12	10	48
VGem Nienburg (Saale)	6	20	17	16	9	68
Ehemaliger LK Bernburg gesamt	16	86	140	79	39	360
VGem Schönebeck (Elbe)	11	33	80	39	31	194
Stadt Calbe (Saale)	3	16	27	8	3	57
VGem Elbe-Saale	0	7	23	9	10	49
Gemeinde Förderstedt	0	3	11	7	2	23
Gemeinde Bördeland	1	7	11	13	7	39
Ehemaliger LK SBK gesamt	15	66	152	76	53	362
Salzlandkreis gesamt (absolut) in Prozent	54 4,6	225 19,1	464 39,4	275 23,3	160 13,6	1178

Die Altersgruppe der 41 – 50 Jährigen ist die stärkste Gruppe, sowohl insgesamt, als auch in fast allen Verwaltungsgemeinschaften.

Die Altersgruppe der unter 30 Jährigen dagegen ist sehr gering vertreten. Zukünftig sollte bei der Personalplanung ein besonderes Augenmerk auf die Einstellung von jungen Fachkräften gelegt werden. Auch erscheint ein Zusammenwirken mit den Fachhochschulen bezüglich der Ausbildung und Ausbildungsinhalte wichtig.

Die Situation bei kommunalen und freien Trägern ist analog.

Verteilung nach wöchentlicher Arbeitszeit

	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo	u. 20 Std./Wo.
VGem Aschersleben/Land	19	43	92	10
VGem Staßfurt	11	86	34	6
VGem Egelner Mulde	7	36	13	5
VGem Stadt Hecklingen	0	28	14	3
VGem Seeland	1	35	11	2
Ehemaliger LK ASL-SFT gesamt	38	228	164	26

	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo	u. 20 Std./Wo.
VGem Bernburg (Saale)	3	43	136	5
VGem Saale-Wipper	6	28	22	1
Stadt Könnern	8	28	11	1
VGem Nienburg (Saale)	1	43	21	3
Ehemaliger LK Bernburg gesamt	18	142	190	10
VGem Schönebeck (Elbe)	10	112	63	9
Stadt Calbe (Saale)	0	16	39	2
VGem Elbe-Saale	2	26	15	6
Gemeinde Förderstedt	2	17	4	0
Gemeinde Bördeland	4	26	9	0
Ehemaliger LK SBK gesamt	18	197	130	17
Salzlandkreis gesamt (absolut) in Prozent	74 6,28	567 48,13	484 41,09	53 4,5

Der größte Anteil der Fachkräfte insgesamt arbeitet 30 – 39 Std. /Woche, dicht gefolgt von der Gruppe mit 20 – 29 Std./Woche .

In der VGem Aschersleben/Land und der VGem Bernburg ist der Anteil der Beschäftigten mit einer Wochenstundenzahl von 20 – 29 sehr hoch.

In der VGem Staßfurt und der VGem Schönebeck (Elbe) dominiert die Gruppe der Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 30 – 39 Wochenstunden. Besondere Trends sind hier nicht zu erkennen. Durch diese Verteilung kann man aber auf eine hohe Flexibilität beim Einsatz des Fachpersonals schließen, aber auch auf mögliche Reserven, wenn es zu einer Bedarfserhöhung kommt.

4.10 Elternbeiträge

Die nachfolgende Tabelle vermittelt ein Bild über die Elternbeiträge nach Ganztags- und Halbtagsplätzen, wie sie in den einzelnen Verwaltungsgemeinschaften erhoben werden.

Eine weitere Wertung soll hier nicht vorgenommen werden, weil es sich bei dieser Darstellung auch um Einzelfälle* handeln kann, die das Bild zum Teil verfälschen und nichts über das allgemeine Niveau aussagen.

Die Darstellung wurde trotzdem gewählt, weil sie auch vom Landesverwaltungsamt in dieser Form verwendet wird.

Konkretere Aussagen gewinnt man bei der Einsichtnahme in die Einzelbögen pro Einrichtung.

	niedrigster höchster	Krippe		Kiga		Hort
		halbtags	ganztags	halbtags	ganztags	ganztags
VGem Aschersleben-Land	niedrigster höchster	75 150	147 250	60 100	110 200	40 90
VGem Staßfurt	niedrigster höchster	63 97	137 147	69 73	118 143	45 60
VGem Egelner Mulde	niedrigster höchster	70 100	113 148	65 87,50	115 128	41 51
VGem Stadt Hecklingen	niedrigster höchster	75 83	143 147	69 72	118 143	42 51
VGem Seeland	niedrigster höchster	73 130	175 190	51 105	117 145	42 65
Ehemaliger LK ASL-SFT gesamt	niedrigster höchster	63 150	113 250	51 105	110 200	40 90
VGem Bernburg (Saale)	niedrigster höchster	105 125	160 185	95 125	140 185	60 60
VGem Saale-Wipper	niedrigster höchster	65 115	140 185	65 105	130 170	45 70
Stadt Könnern	niedrigster höchster	67 130	133 200	67 100	133 160	45 55
VGem Nienburg (Saale)	niedrigster höchster	70 140	125 200	70 140	125 200	40 50
Ehemaliger LK Bernburg gesamt	niedrigster höchster	65 140	125 200	65 140	125 200	40 70
VGem Schönebeck (Elbe)	niedrigster höchster	79 91,50	153 173	72,50 85	140 173	47 51
Stadt Calbe (Saale)	niedrigster höchster	75 87	150 174	70 81	140 162	50 50
VGem Elbe-Saale	niedrigster höchster	71 105	120 175	71 85	120 160	50 51
Gemeinde Förderstedt	niedrigster höchster	85 85	220 220	85 85	220 220	65 65
Gemeinde Bördeland	niedrigster höchster	75 105	150 165	70 95	145 155	62 90
Ehemaliger LK SBK gesamt	niedrigster höchster	71 105	120 220	70 95	120 220	47 90
Salzlandkreis gesamt	niedrigster höchster	63 150	113 250	51 140	110 220	40 90
Vergleich Land Sachsen- Anhalt 2007	niedrigster höchster	38 250	65 350	38 250	65 348	30 120

* Kita KNIRPSENPARADIES (VGem ASL/Land)
 Kita Benjamin Blümchen (Gemeinde Förderstedt)
 Kita Colphusgeister (VGem Elbe-Saale)

5. Mittel- und langfristige Planung

Nach der 4. Regionalisierten Bevölkerungsprognose für das Land Sachsen-Anhalt, herausgegeben vom Statistischen Landesamt (Basisjahr 2005) wird sich bis zum Jahr 2025 die Anzahl der Kinder in den für Kindertageseinrichtungen relevanten Altersgruppen weiter verringern.

Anzahl Einwohner in der Altersgruppe im SLK	2005	2007	2010	2015	2020	2025	Rückgang von 2005 zu 2025
0 - u. 3 J.	4469	4384	4205	3801	3019	2311	2158
3 – 6 J.	6180	5893	5791	5480	4829	3716	2464
7 – 10 J.	5719	6068	5912	5700	5406	4657	1062
gesamt	16368	16345	15908	14981	13254	10684	5684

Der Bevölkerungsrückgang verläuft nicht sprunghaft, sondern stetig, aber dennoch in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich.

Bei den 0 bis unter 3 Jährigen beginnt der verstärkte Rückgang ab dem Zeitraum von 2010-2015, bei den 3 bis 6 Jährigen ab dem Zeitraum 2015 – 2020 und bei den 7 bis 10 Jährigen ab dem Zeitraum 2020-2025. Die Entwicklung sollte von Seiten der Jugendhilfeplanung beobachtet werden. So sollte genügend Zeit bleiben für schrittweise, langfristige Anpassungen an die demografische Entwicklung.

Aus diesem Grunde sollten keine übereilten Entscheidungen getroffen werden.

Zurzeit besteht im Salzlandkreis eine gute flächendeckende Versorgung mit Kindertageseinrichtungen, die sowohl den Bedingungen im städtischen als auch im ländlichen Raum Rechnung trägt.

Die Anpassung an die geringeren Bevölkerungszahlen sollte möglichst über die langfristige Regulierung der Kapazitäten erfolgen. Weiterhin sollte dabei auch die inhaltliche Weiterentwicklung und Profilierung der Einrichtungen, zum Beispiel zu Kind-Eltern-Zentren, Berücksichtigung finden.

6. Maßnahmeplanung

Im Salzlandkreis bestehen flächendeckend 175 Kindertageseinrichtungen, die sich durch ihre Angebotsvielfalt und durch die Vielfalt der Trägerlandschaft auszeichnen.

Die Anzahl der Einrichtungen und deren Vielfalt gilt es in den kommenden Jahren zu erhalten und zu fördern.

Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss, Jugendamt, Träger von Kindertageseinrichtungen

Alle Einrichtungen arbeiten auf der Grundlage des Bildungsprogramms „Bildung elementar“ mit unterschiedlichem Stand der Umsetzung.

Die Aufgabe des Jugendamtes und speziell der Fachberaterinnen muss es sein:

- die Träger bezüglich der Beantragung der Betriebserlaubnis für die Einrichtungen zu beraten
 - die Träger sowohl in gesetzlichen als auch in inhaltlichen Belangen ihrer Tätigkeit zu beraten
 - die Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer pädagogischen Konzepte zu begleiten und zu beraten
- z.B. auch die Einrichtungen, die keine Kind-Eltern-Zentren sind, dahingehend weiter zu entwickeln, dass sowohl Elternangebote, als auch umfangreiche Freizeitangebote vorgehalten werden

- Weiterbildungen für das Fachpersonal durchzuführen bzw. zu vermitteln
z.B. regelmäßige Leiterinnen-Tagungen zur Förderung des inhaltlichen Austausches untereinander, zur Vermittlung aktueller Gesetzeslagen sowie zur Konzeptentwicklung der Einrichtungen
- gemeinsam mit den Trägern der Einrichtungen über die Einführung von Qualitätsstandards zu beraten

Verantwortlich: Jugendamt; Fachberaterinnen Kindertageseinrichtungen

Der vorliegende Bedarfs- und Entwicklungsplan stellt den Ist-Zustand im Bereich Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Jahr 2008 dar.

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung ist dieser Bedarfs- und Entwicklungsplan fortlaufend zu evaluieren, das bedeutet:

- die Kapazitätsentwicklung in den Einrichtungen ist jährlich zu aktualisieren
- die Anzahl der betreuten Kinder ist im Zusammenarbeit mit den Meldungen an das Landesjugendamt mit dem wirtschaftlichen Kita-Bereich jährlich zu dokumentieren
- im Abstand von 3 – 5 Jahren ist eine Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes durchzuführen.
(Die nächste Fortschreibung sollte auf der Datenbasis des Jahres 2010/2011 erfolgen, um die laut 4. Regionalisierter Bevölkerungsprognose vorausgesagten demografischen Trends zu überprüfen.)
- um Erkenntnisse über die Akzeptanz der Angebote bei den Eltern und gegebenenfalls Anregungen für die weitere Arbeit zu gewinnen, ist in absehbarer Zeit eine Elternbefragung durchzuführen.

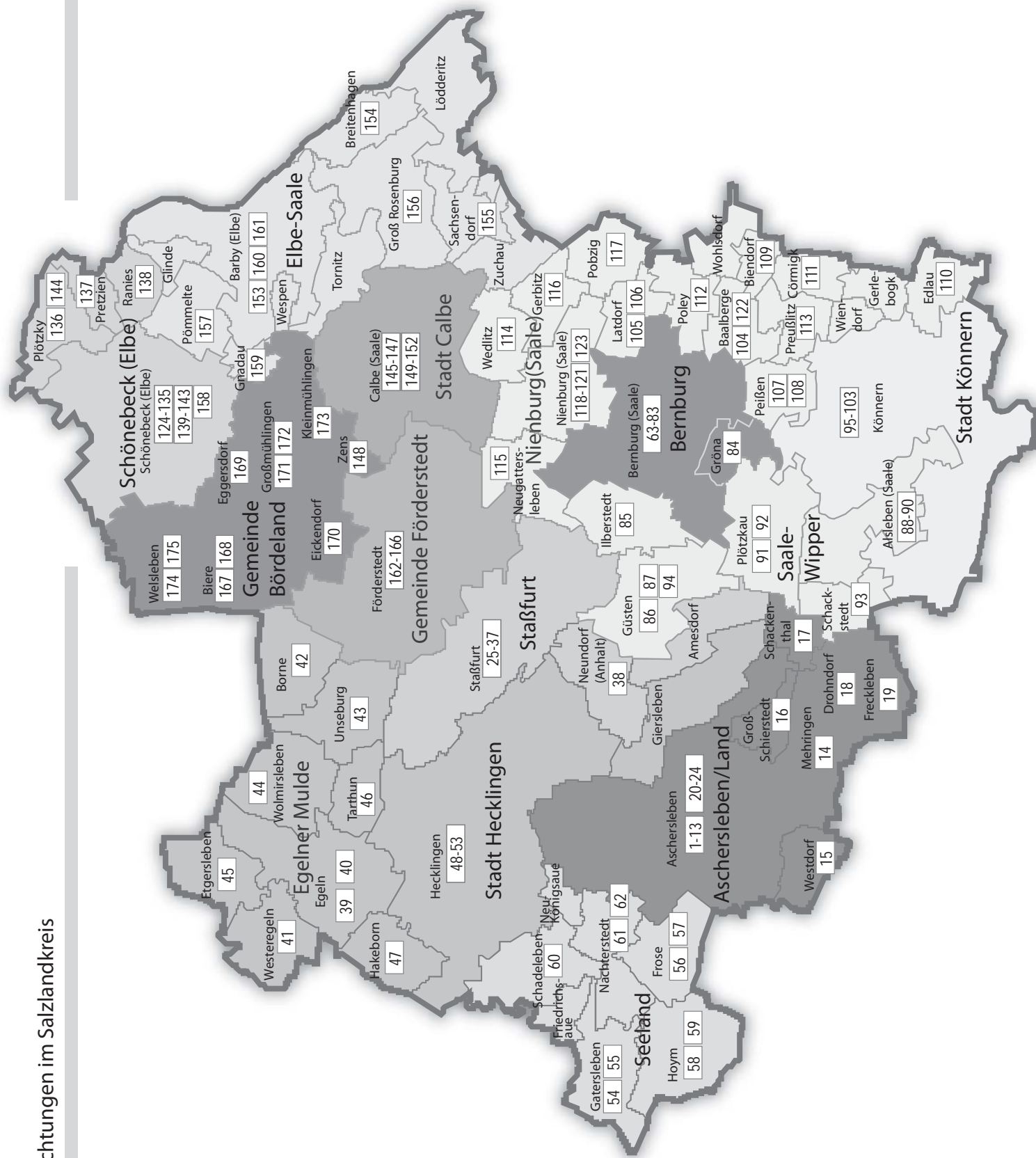
-

**Verantwortlich: Jugendamt; Jugendhilfeplaner;
Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Es sollte darüber beraten werden, ein Netzwerk aufzubauen, unter Beteiligung von Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfeträgern, Gemeinden, Jugendamt, Schule, Kinderarztpraxen bzw. anderen Einrichtungen der Region. Mögliche Themen könnten sein: Umsetzung des § 8a SGB VIII (Schutzauftrag), Vernetzung der Angebote von Einrichtungen, Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule, Koordinierung und effektive Umsetzung von Jugendhilfeleistungen.

**Verantwortlich: Jugendhilfeausschuss; Jugendamt;
Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Kindertageseinrichtungen im Salzlandkreis



Kindertageseinrichtungen im Salzlandkreis

Legende Karte

1. Ehemaligen LK Aschersleben-Staßfurt

Verwaltungsgemeinschaft Aschersleben/Land

1. Kita „Pünktchen“ Aschersleben - Verein Pünktchen e.V.
2. Kita „Kinderhaus Staßfurter Höhe“ Aschersleben - Internationaler Bund KJHZ Harz
3. Christliche Kita „Geschwister Scholl“ Aschersleben - Katholische Kirchengemeinde ASL
4. Kita „Montessori Kinderhaus“ Aschersleben - Förderverein Maria Montessori Kinderhaus e.V.
5. Kita „Fröbels Spielkiste“ Aschersleben - Förderverein Fröbels Spielkiste e.V.
6. Kita „KNIRPSENPARADIES“ Aschersleben - Betreuung & Erziehung GbR
7. Integrativer Kindergarten „Bummi“ Aschersleben - Förderverein Kinderreich e.V.
8. Integrative Kita „Bestehorn“ Aschersleben - Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten
9. Integrative Kita „Storchennest“ Aschersleben - Lebenshilfe Harzvorland gGmbH
10. Integrative Kita „Spatzennest“ Aschersleben - Lebenshilfe Harzvorland gGmbH
11. Kinderkrippe „Krabbekiste Nord“ Aschersleben - Krabbekiste Nord e.V.
12. Kita „Sternchen“ Aschersleben OT Winningen - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
13. Kita Wilsleben, Aschersleben OT Wilsleben - Stadt Aschersleben
14. Kita „Villa Kunterbunt“ Mehringen - OT Mehringen
15. Kita Westdorf - Gemeinde Westdorf
16. Kita Groß Schierstedt - Gemeinde Groß Schierstedt
17. Kita Schackenthal - Gemeinde Schackenthal
18. Kita „Bienenchen“ Drohndorf - AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Quedlinburg
19. Kita „Wippergeister“ Freckleben - Kinderland Freckleben e.V.
20. Hort „Christliche Grundschule“ Aschersleben - Christliche GS Aschersleben e.V.
21. Hort Grundschule „Pfeilergraben“ Aschersleben - Internationaler Bund KJHZ Harz
22. Hort „Luisenschule“ Aschersleben - Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH
23. Hort „Montessori Grundschule“ Aschersleben - Förderverein Freie Montessori Schule Aschersleben e.V.
24. Hort Grundschule Froser Str. Aschersleben - Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH

Verwaltungsgemeinschaft Stadt Staßfurt

25. Kita „Leopoldshaller Spatzennest“ Staßfurt - Stadt Staßfurt
26. Kita „Sandmännchen“ Staßfurt - Stadt Staßfurt
27. Kita „Bergmännchen“ Staßfurt - Stadt Staßfurt
28. Kita „Zwergenland“ Löderburg - Stadt Staßfurt
29. Kita „Regenbogenland“ Staßfurt - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
30. Kita „Struwelpeter“ Staßfurt - Stiftung Staßfurter Waisenhaus
31. Katholisches Kinderhaus St. Martin Staßfurt - Katholisches Pfarramt Staßfurt
32. Evangelische Kita St. Petri und St. Johannis Staßfurt - Evangelische Kirchengemeinde St. Petri und St. Johannis Staßfurt
33. Integrative Kita „Bummi“ Staßfurt - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
34. Integrative Kita „Kinderland“ Staßfurt - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
35. Kita „Regenbogen“ Hohenerxleben - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
36. Kita „Parkmäuse“ Warmsdorf - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
37. Kita „Rappelkiste“ Rathmannsdorf - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
38. Kita „Pusteblyume“ Neundorf - Gemeinde Neundorf

Verwaltungsgemeinschaft Egelner Mulde

39. Kita „Bördespatzen“ Egelndorf - Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e.V.
40. Kita „Apfelbäumchen“ Egelndorf - Evangelische Kirchengemeinde Egelndorf
41. Kita „Sonnenschein“ Westeregeln - Johanniter Unfallhilfe e.V.
42. Kita „Kunterbunt“ Borne - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
43. Kita „Bodespätzchen“ Unseburg - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
44. Kita „Gänseblümchen“ Wolmirsleben - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
45. Kneipp-Kita „Rappelkiste“ Etgersleben - Förderverein Freunde der Kita Rappelkiste e.V.
46. Kita „Storchennest“ Tarthun - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
47. Kita „Märchenland“ Hakeborn - Kindergartenverein Märchenland e.V.

Verwaltungsgemeinschaft Stadt Hecklingen

- 48. Kita „Gänseblümchen“ Hecklingen - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
- 49. Kita „Sonnenschein“ Groß Börnecke - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
- 50. Kita „Wipperzwerge“ Giersleben - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH

- 51. Hort Giersleben (Außenstelle von Kita „Wipperzwerge“) - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
- 52. Kita „Sonnenkäferland“ Schneidlingen - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
- 53. Integrative Kita „Hakelspatzen“ Cochstedt - Lebenshilfe Bördeland gGmbH

Verwaltungsgemeinschaft Seeland

- 54. Kita Gatersleben - Gemeinde Gatersleben
- 55. Hort Gatersleben (Außenstelle von Kita Gatersleben) - Gemeinde Gatersleben
- 56. Kita „Windmühle“ Frose - Gemeinde Frose
- 57. Hort Frose (Außenstelle von Kita „Windmühle“) - Gemeinde Frose
- 58. Kita „Hoymer Buschzwerge“ - Stadt Hoym
- 59. Hort Hoym (Außenstelle von Kita „Hoymer Buschzwerge“) - Stadt Hoym
- 60. Kita Schadeleben - Gemeinde Schadeleben
- 61. Kita „Seelandfrösche“ Nachterstedt - Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V.
- 62. Hort Nachterstedt - Gemeinde Nachterstedt

2. Ehemaliger Landkreis Bernburg

Verwaltungsgemeinschaft Bernburg

- 63. Kita „Löwenzahn“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
- 64. Kita „Benjamin Blümchen“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
- 65. Kita „Marienkäfer“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
- 66. Kita Aderstedt - Stadt Bernburg (Saale)
- 67. Kita „F. Fröbel“ Bernburg - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH
- 68. Kita „Kleine Stifte“ Bernburg - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
- 69. Kita „Villa Kunterbunt“ Bernburg - Verein Kita e.V.
- 70. Kita „Bussi-Bär“ Bernburg - KIDS e.V.
- 71. Kita „A. Schweitzer“ Bernburg - KIDS e.V.
- 72. Kita „Fuhneknirpse“ Bernburg - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
- 73. Kita „Nesthäkchen“ Bernburg - Rückenwind Bernburg e.V.
- 74. Kita Bernburg - SOS Kinderdorf e.V.
- 75. Kita „Sonnenkäfer“ Bernburg - Rückenwind Bernburg e.V.
- 76. Christliche Kita „Arche Noah“ Bernburg - Evangelische Martinsgemeinde Bernburg
- 77. Integrative Kita „Regenbogen“ Bernburg - Lebenshilfe Bernburg gGmbH
- 78. Integrative Kita „F.Fröbel“ Bernburg - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH
- 79. Hort „F. Mehring“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
- 80. Hort „J.-W.v. Goethe“, Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
- 81. Hort „Kindervilla Hasenturm“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
- 82. Hort „Pfiffikus“ Bernburg - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
- 83. Hort der Evangelischen Grundschule Bernburg - Evangelische Martinsgemeinde Bernburg
- 84. Kita „Grönaer Spatzen“ - Gemeinde Gröna

Verwaltungsgemeinschaft Saale-Wipper

- 85. Kita „Pustblume“ Ilberstedt - Gemeinde Ilberstedt
- 86. Kita „Güstener Spatzen“ - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH
- 87. Integrative Kita „Pünktchen“ Osmarsleben - KIDS e.V.
- 88. Kita „Gänseblümchen“ Alsleben - Rückenwind Bernburg e.V.
- 89. Hort „Kids Oase“ (Außenstelle v. Kita „Gänseblümchen“) - Rückenwind Bernburg e.V.
- 90. Kita „Kinderland“ Alsleben - Kinderland in alten Bahnhof gGmbH i.G.
- 91. Kita „Gänseblümchen“ Plötzkau - SOS Kinderdorf e.V.
- 92. Hort Plötzkau (Außenstelle von Kita „Gänseblümchen“) - SOS Kinderdorf e.V.
- 93. Kita „Schackstedter Strolche“ - Verein Schackstedter Strolche e.V.
- 94. Hort Güsten - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH

Stadt Könnern

- 95. Kita „Könnerner Märchenland“ - Stadt Könnern
- 96. Hort Könnern (Außenstelle von Kita „Märchenland“) - Stadt Könnern
- 97. Kita II, Könnern - Stadt Könnern
- 98. Kita „Zwergenland“ Belleben - Stadt Könnern

- 99. Kita Zickeritz (Außenstelle von Kita Belleben) - Stadt Könnern
- 100. Kita „Dreikäsehoch“ Bebitz - Stadt Könnern
- 101. Integrative Kita „Parkwichtel“ Beesenlaublingen - SOS Kinderdorf e.V.
- 102. Hort Beesenlaublingen - SOS Kinderdorf e.V.
- 103. Hort Trebitz (Außenstelle von Kita Bebitz) - Stadt Könnern

Verwaltungsgemeinschaft Nienburg (Saale)

- 104. Kita „Fuhnestrolche“ Baalberge - Gemeinde Baalberge
- 105. Kita „Räuberknirpse“ Latdorf - Gemeinde Latdorf
- 106. Hort Latdorf (Außenstelle von Kita „Räuberknirpse“ - Gemeinde Latdorf
- 107. Kita Peißen - Gemeinde Peißen
- 108. Hort Peißen (Außenstelle von Kita Peißen) - Gemeinde Peißen
- 109. Kita „Sonnenschein“ Biendorf - Gemeinde Biendorf
- 110. Kita „Mauz und Hoppel“ Edlau - Gemeinde Edlau
- 111. Kita „Winnie Puuh“ Cörmigk - Gemeinde Cörmigk
- 112. Kita „Poleyer Spatzen“ - Gemeinde Poley
- 113. Kita „Sonnenschein“ Leau - Gemeinde Preußlitz
- 114. Kita „Storchennest“ Wedlitz - Gemeinde Wedlitz
- 115. Kita „Zwergenland“ Neugattersleben - Gemeinde Neugattersleben
- 116. Kita Gerbitz - Gemeinde Gerbitz
- 117. Kita „Kastanienhof“ Borgesdorf - Gemeinde Pobzig
- 118. Kita „Zwergenburg“ Nienburg (Saale) - Rückenwind Bernburg e.V.
- 119. Kita „Krümelkiste“ Nienburg (Saale) (Außenstelle von Kita „Zwergenburg“) - Rückenwind Bernburg e.V.
- 120. Kita „Happy children“ Nienburg (Saale) - Happy children gGmbH
- 121. Hort Nienburg - Stadt Nienburg (Saale)
- 122. Hort Baalberge - Gemeinde Baalberge
- 123. Hort „Happy children“ Nienburg (Saale) - Happy children gGmbH

3. Ehemaliger Landkreis Schönebeck

Verwaltungsgemeinschaft Schönebeck (Elbe)

- 124. Kita „Kinderoase“ Schönebeck - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
- 125. Kita „Pustelblume“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
- 126. Kita „Regenbogen“ Schönebeck - Johanniter Unfallhilfe e.V.
- 127. Kita „Marienheim“ Schönebeck - Katholische Kirchengemeinde St. Marien
- 128. Kita „Montessori Kinderhaus“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
- 129. Kita „Am Gänsewinkel“ Schönebeck - Verein Nestwärme e.V.
- 130. Kita „Knirpsenland“ Schönebeck - AWO Salzland e.V.
- 131. Kita „Teutloff“ Schönebeck - Teutloff-Schulungs- und Schweißtechnische Bildungs gGmbH
- 132. Kita „Zwergenbude“ Schönebeck - PIN e.V.
- 133. Kita „Schlupfwinkel“ Schönebeck - PIN e.V.
- 134. Kita „Storchennest“ Schönebeck - AWO Salzland e.V.
- 135. Integrative Kita „Sonnenblume“ Schönebeck - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
- 136. Kita Plötzky - Gemeinde Plötzky
- 137. Kita „Benjamin Blümchen“ Pretzien - Gemeinde Pretzien
- 138. Kita „Knud Sonnenschein“ Ranies - Gemeinde Ranies
- 139. Hort „Ratzefummel“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
- 140. Hort „Dr. S. Allende“ Schönebeck - Johanniter Unfallhilfe e.V.
- 141. Hort „Kollwitzschule Schönebeck (Außenstelle von Hort „Dr. S. Allende“) - Johanniter Unfallhilfe e.V.
- 142. Hort „Tintenklecks“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
- 143. Hort „Montessori-Schule“ Schönebeck - Freie Montessori Schule Schönebeck e.V.
- 144. Hort Plötzky - Gemeinde Plötzky

Stadt Calbe(Saale)

- 145. Kita „Haus Sonnenschein“ Calbe (Saale) - Stadt Calbe (Saale)
- 146. Kita „Haus des Kindes“ Calbe(Saale) - AWO Salzland e.V.
- 147. Kita „Regenbogen“ Calbe (Saale) - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk

- gGmbH
148. Kita Zens (Außenstelle von Kita „Regenbogen“) - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
149. Kita „Märchenland“ Calbe (Saale) - Johanniter Unfallhilfe e.V.
150. Integrative Kita „Zwergenland“ Calbe (Saale) - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
151. Hort „Grundschule Lessing“ Calbe (Saale) - Stadt Calbe (Saale)
152. Hort „Grundschule Goethe“ Calbe (Saale) - Stadt Calbe (Saale)

Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Saale

153. Kita „Elbespatzen“ Barby - Stadt Barby (Elbe)
154. Kita Breitenhagen - Gemeinde Breitenhagen
155. Kita „Spatzennest“ Sachsendorf - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
156. Kita „Märchenland“ Groß Rosenberg - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
157. Kita „Grashüpfer“ Pömmelte - Diakonieverein Heimverbund Burghof e.V.
158. Kita Schönebeck OT Frohse (Außenstelle von Kita „Grashüpfer“ Pömmelte) - Diakonieverein Heimverbund Burghof e.V.
159. Evangelische Kita Gnadau - Gnadauer Anstalten
160. Private Kita „Colphusgeister“ Barby (Elbe) - Frau Lucie Rolle
161. Hort Barby - Stadt Barby (Elbe)

Gemeinde Förderstedt

162. Kita „Benjamin Blümchen“ Förderstedt - Gemeinde Förderstedt
163. Kita im OT Glöthe (Außenstelle von Kita „Benjamin Blümchen“ Förderstedt) - Gemeinde Förderstedt
164. Hort Förderstedt (Außenstelle von Kita „Benjamin Blümchen“ Förderstedt) - Gemeinde Förderstedt
165. Kita „Spatzennest“ Atzendorf - Gemeinde Förderstedt
166. Kita „Teichspatzen“ Brumby - Gemeinde Förderstedt

Gemeinde Bördeland

167. Kita „Bördespatz“ OT Biere - Gemeinde Bördeland
168. Hort Biere (Außenstelle von Kita „Bördespatz“) - Gemeinde Bördeland
169. Kita „Zwergenland“ OT Eggersdorf - Gemeinde Bördeland
170. Kita „Kunterbunt“ OT Eickendorf - Gemeinde Bördeland
171. Kita „Haus der kleinen Strolche“ OT Großmühlingen - Gemeinde Bördeland
172. Hort (Außenstelle von Kita „Haus der kleinen Strolche“) - Gemeinde Bördeland
173. Kita „Mühlenspatzen“ OT Kleinmühlingen - Gemeinde Bördeland
174. Kita „Die kleinen Welse“ OT Welsleben - Gemeinde Bördeland
175. Hort OT Welsleben (Außenstelle von Kita „Die kleinen Welse“) - Gemeinde Bördeland

Zusammenfassung:
Salzlandkreis gesamt

Anzahl der Einrichtungen	175 davon 21 Außenstellen
Anzahl der Träger	102 davon 37 kommunale, 63 freie und 2 private Träger
Gesamtplatzkapazität	13276 davon bei freien Trägern 8366
Krippe	3284 davon bei freien Trägern 2148
Kindergarten	5452 davon bei freien Trägern 3558
Hort	4540 davon bei freien Trägern 2675
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	197 davon bei freien Trägern 197
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	35 Ausnahmegenehmigungen davon bei freien Trägern 30

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe dav.freie Träger	29167 17773	2430,4	28608 17184	2384	30606 19050	2584	2517
Kiga dav.freie Träger	60763 37415	5063,7	66181 40861	5515	60660 37890	5176	4934
Hort dav.freie Träger	35690 18258	2974,3	36692 19172	3058	43344 22580	3517	3707
Gesamt dav.freie Träger	125620 73446	10468,4	131481 77217	10957	134610 79350	11277	11158

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	4387	3284	2584	2517
Kiga	5931	5452	5176	4934
Hort	6068	4540	3517	3707
gesamt	16386	13276	11277	11158

Personalstruktur

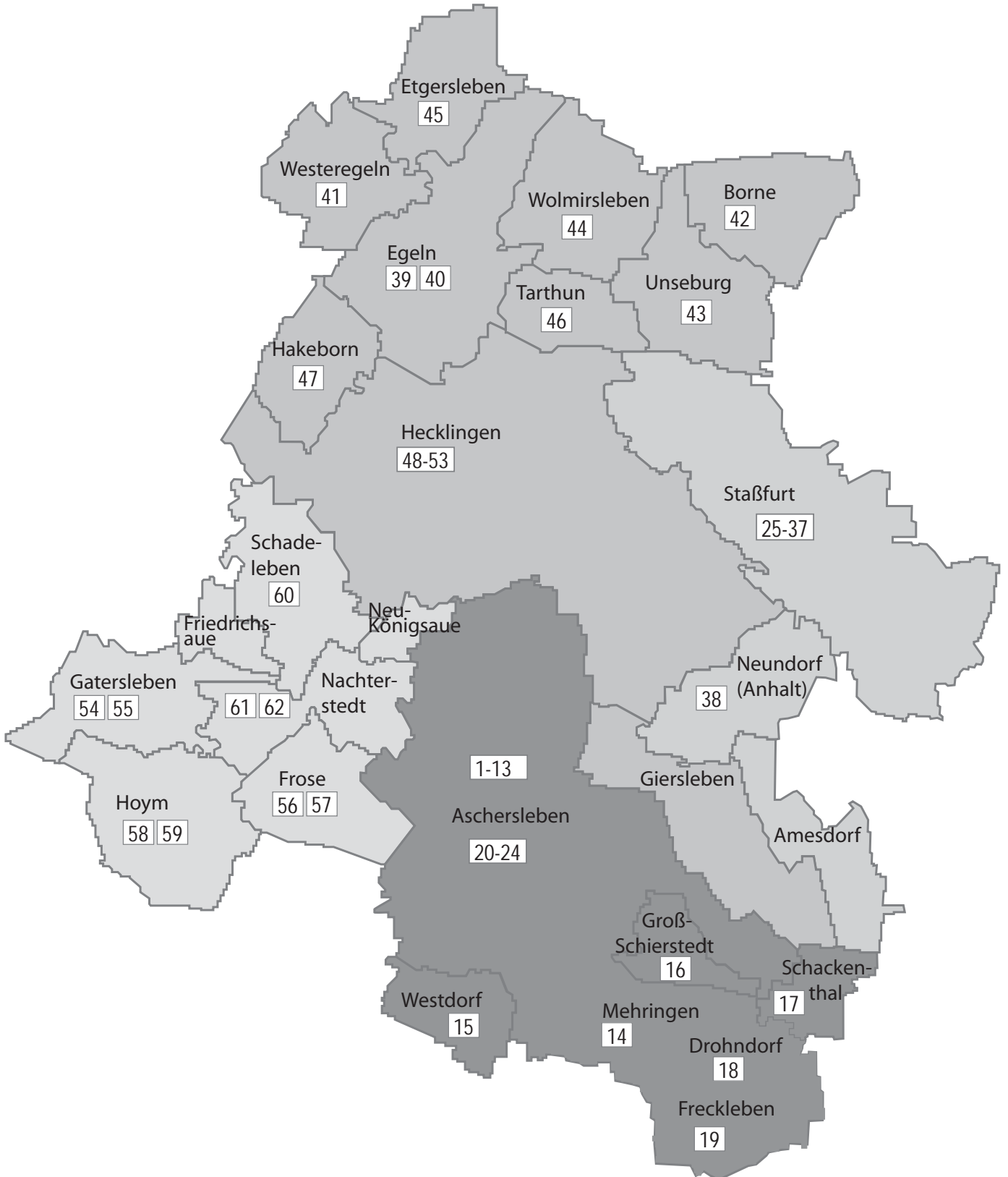
	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	4,6	19,1	39,4	23,3	13,6
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	6,28	48,13	41,09	4,50	1178

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			65,00	113,00	63,00	113,00
Kiga			51,00	110,00	51,00	110,00
Hort				40,00		40,00
Höchster Beitrag						
Krippe			270,00	512,00	150,00	250,00
Kiga			264,00	480,00	140,00	220,00
Hort				90,00		90,00
Durchschnitt						
Krippe			90,75	168,91	89,59	165,97
Kiga			88,01	150,22	87,42	149,36
Hort				54,26		54,26

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Kindertageseinrichtungen im ehemaligen LK Aschersleben-Staßfurt



Legende Karte:

Kindertageseinrichtungen im ehemaligen LK Aschersleben-Staßfurt

Verwaltungsgemeinschaft Aschersleben/Land

1. Kita „Pünktchen“ Aschersleben - Verein Pünktchen e.V.
2. Kita „Kinderhaus Staßfurter Höhe“ Aschersleben - Internationaler Bund KJHZ Harz
3. Christliche Kita „Geschwister Scholl“ Aschersleben - Katholische Kirchengemeinde ASL
4. Kita „Montessori Kinderhaus“ Aschersleben - Förderverein Maria Montessori Kinderhaus e.V.
5. Kita „Fröbels Spielkiste“ Aschersleben - Förderverein Fröbels Spielkiste e.V.
6. Kita „KNIRPSENPARADIES“ Aschersleben - Betreuung & Erziehung GbR
7. Integrativer Kindergarten „Bummi“ Aschersleben - Förderverein Kinderreich e.V.
8. Integrative Kita „Bestehorn“ Aschersleben - Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten
9. Integrative Kita „Storchennest“ Aschersleben - Lebenshilfe Harzvorland gGmbH
10. Integrative Kita „Spatzennest“ Aschersleben - Lebenshilfe Harzvorland gGmbH
11. Kinderkrippe „Krabbelkiste Nord“ Aschersleben - Krabbelkiste Nord e.V.
12. Kita „Sternchen“ Aschersleben OT Winingen - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
13. Kita Wilsleben, Aschersleben OT Wilsleben - Stadt Aschersleben
14. Kita „Villa Kunterbunt“ Mehringen - OT Mehringen
15. Kita Westdorf - Gemeinde Westdorf
16. Kita Groß Schierstedt - Gemeinde Groß Schierstedt
17. Kita Schackenthal - Gemeinde Schackenthal
18. Kita „Bienchen“ Drodorf - AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Quedlinburg
19. Kita „Wippergeister“ Freckleben - Kinderland Freckleben e.V.
20. Hort „Christliche Grundschule“ Aschersleben - Christliche GS Aschersleben e.V.
21. Hort Grundschule „Pfeilergraben“ Aschersleben - Internationaler Bund KJHZ Harz
22. Hort „Luisenschule“ Aschersleben - Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH
23. Hort „Montessori Grundschule“ Aschersleben - Förderverein Freie Montessori Schule Aschersleben e.V.
24. Hort Grundschule Froser Str. Aschersleben - Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH

Verwaltungsgemeinschaft Stadt Staßfurt

25. Kita „Leopoldshaller Spatzennest“ Staßfurt - Stadt Staßfurt
26. Kita „Sandmännchen“ Staßfurt - Stadt Staßfurt
27. Kita „Bergmännchen“ Staßfurt - Stadt Staßfurt
28. Kita „Zwergenland“ Löderburg - Stadt Staßfurt
29. Kita „Regenbogenland“ Staßfurt - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
30. Kita „Struwelpeter“ Staßfurt - Stiftung Staßfurter Waisenhaus
31. Katholisches Kinderhaus St. Martin Staßfurt - Katholisches Pfarramt Staßfurt
32. Evangelische Kita St. Petri und St. Johannes Staßfurt - Evangelische Kirchengemeinde St. Petri und St. Johannes Staßfurt
33. Integrative Kita „Bummi“ Staßfurt - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
34. Integrative Kita „Kinderland“ Staßfurt - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
35. Kita „Regenbogen“ Hohenerxleben - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
36. Kita „Parkmäuse“ Warmsdorf - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
37. Kita „Rappelkiste“ Rathmannsdorf - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
38. Kita „Pustebume“ Neundorf - Gemeinde Neundorf

Verwaltungsgemeinschaft Egelner Mulde

39. Kita „Bördespatzen“ Egel - Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e.V.
40. Kita „Apfelbäumchen“ Egel - Evangelische Kirchengemeinde Egel
41. Kita „Sonnenschein“ Westeregeln - Johanniter Unfallhilfe e.V.
42. Kita „Kunterbunt“ Borne - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
43. Kita „Bodespätzchen“ Unseburg - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
44. Kita „Gänseblümchen“ Wolmirsleben - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
45. Kneipp-Kita „Rappelkiste“ Etgersleben - Förderverein Freunde der Kita Rappelkiste e.V.
46. Kita „Storchennest“ Tarthun - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
47. Kita „Märchenland“ Hakeborn - Kindergartenverein Märchenland e.V.

Verwaltungsgemeinschaft Stadt Hecklingen

48. Kita „Gänseblümchen“ Hecklingen - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
49. Kita „Sonnenschein“ Groß Börnecke - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
50. Kita „Wipperzwerge“ Giersleben - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH

51. Hort Giersleben (Außenstelle von Kita „Wipperzwerge“) - Volkssolidarität Sachsen-Anhalt gGmbH
52. Kita „Sonnenkäferland“ Schneidlingen - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
53. Integrative Kita „Hakelspatzen“ Cochstedt - Lebenshilfe Bördeland gGmbH

Verwaltungsgemeinschaft Seeland

54. Kita Gatersleben - Gemeinde Gatersleben
55. Hort Gatersleben (Außenstelle von Kita Gatersleben) - Gemeinde Gatersleben
56. Kita „Windmühle“ Frose - Gemeinde Frose
57. Hort Frose (Außenstelle von Kita „Windmühle“) - Gemeinde Frose
58. Kita „Hoymer Buschzwerge“ - Stadt Hoym
59. Hort Hoym (Außenstelle von Kita „Hoymer Buschzwerge“) - Stadt Hoym
60. Kita Schadeleben - Gemeinde Schadeleben
61. Kita „Seelandfrösche“ Nachterstedt - Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V.
62. Hort Nachterstedt - Gemeinde Nachterstedt

Zusammenfassung:
VGem Aschersleben/Land

Anzahl der Einrichtungen	24 davon 0 Außenstellen
Anzahl der Träger	21 davon 5 kommunale, 15 freie und 1 privater Träger
Gesamtplatzkapazität	1895 davon bei freien Trägern 1679
Krippe	407 davon bei freien Trägern 353
Kindergarten	634 davon bei freien Trägern 546
Hort	860 davon bei freien Trägern 786
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	33 davon bei freien Trägern 33
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	0 Ausnahmegenehmigungen

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	3453 3041	287,7	3456 3060	288	3828 3390	324	314
Kiga Dav.freie Träger	8098 6916	674,8	8928 7632	744	7824 6750	663	641
Hort Dav.freie Träger	4942 4490	411,8	5496 5100	458	6528 5982	506	582
Gesamt Dav.freie Träger	16493 14447	1374,3	17880 15792	1490	18180 16122	1493	1537

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2. Halbjahr 2008
Krippe	567	407	324	314
Kiga	781	634	663	641
Hort	786	860	506	582
gesamt	2134	1895	1493	1537

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	9,15	20,73	31,1	23,17	15,85
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	11,58	26,22	56,10	6,10	164

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			75,00	147,00	75,00	147,00
Kiga			60,00	110,00	60,00	110,00
Hort				40,00		40,00
Höchster Beitrag						
Krippe			270,00	512,00	150,00	250,00
Kiga			264,00	480,00	100,00	200,00
Hort				90,00		90,00
Durchschnitt						
Krippe			101,35	189,41	94,29	176,94
Kiga			91,83	170,00	82,72	156,67
Hort				60,75		60,75

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Pünktchen“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität: 208 flexibel Davon: Krippe 72 Kindergarten 136 Hort
Anschrift: Adam Olearius Str. 3, 06449 Aschersleben	Davon integrative Plätze
Telefon: 03473 6709	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Träger: Pünktchen e.V. Ansprechpartner: Frau Steiner Telefon: 03473 221192	Leiterin der Einrichtung: Frau Nabert
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	796	406	390	66,3	840	456	384	70	816	68	68
Kiga	1467	893	574	122,3	1644	588	1056	137	1476	123	123
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	240,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	210,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Oktober 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Frühzeitiges Erkennen von Begabungen und Talenten und deren bewusste Förderung bei jedem Kind
- Erziehungspartnerschaften zwischen Eltern und Erziehern

Praktische Umsetzung:

- Gezielte und spontane Beobachtung; Anfertigung und Auswertung von Entwicklungsbögen
- Durchführung von Entwicklungsgesprächen 1 x jährlich
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, um begabte Kinder zu fördern: z.B. in Sport, Englisch, Kreativ, Kleine Forscher, Bewegung und Wasser, musikalische Frühförderung
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen, um Begabungen weiter zu entwickeln
- Überdenken der Eingewöhnungsphase
- Durchführung von Elternabenden, um Bildungsarbeit zu präsentieren

Name der Einrichtung: Kita „Kinderhaus Staßfurter Höhe“, Aschersleben Kind-Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität 147 Davon: Krippe Kindergarten 47 Hort 100 Davon integrative Plätze
Anschrift: Staßfurter Höhe 42d, Aschersleben	Aufnahmealter: 3 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03473 2738	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Internationaler Bund KJHZ Harz Ansprechpartner: Frau Muth Telefon: 03473 814481	Leiterin der Einrichtung: Frau Böttger
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga	531	441	90	44,3	696	600	96	58	546	49	42
Hort	756		756	63,0	900		900	75	1080	85	95

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort				50,00		50,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **keine Angaben**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die inhaltlichen Schwerpunkte der pädagogischen Konzeption binden alle Bereiche des Bildungsprogramms Sachsen-Anhalt mit ein.

Bewegung und Körperwahrnehmung

- regelmäßige zeitlich festgelegte Bewegungsangebote im eigenem Turnraum mit Spiegelfläche
- differenzierte Raumgestaltung ist Teil der Bewegungserziehung
- verschiedenen Elementen geben Anreiz zum Klettern und Balancieren
- im Außenbereich/Spielplatz: Rutschenhügel, Pflasterung, Beschriftungen

Kreativität und Phantasie

- Kinder werden angeregt, mit den vielfältigsten Materialien umzugehen
- dazu gehört auch Musik, die unterschiedlichste Stimmungen begleitet

Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

- das Raum- und Materialangebot ist auf diesen Schwerpunkt optimal ausgerichtet
- Anreize werden durch die Auswahl geeigneter Materialien, Zeitstrukturen und Interaktionsbeziehungen gegeben
- mathematische Grunderfahrungen werden in den Angeboten eingesetzt

Interkulturelle Erziehung, Sprache und Kommunikation

- gesellschaftliche Rituale und Traditionen werden erklärt und gelebt
- Bücher verschiedener Sprachen in den Lesecken, Kindertänze und Feste unterschiedlicher Nationen und Kulturen
- Sprachförderung als Unterstützung der Kommunikationsfähigkeit durch Buchbetrachtungen, Rollenspiele, Theater

Elternarbeit

Stetiger Austausch und Zusammenarbeit mit den Eltern durch:

Elternabende, Elterngespräche, gemeinsame Förderplanung, Unterstützung durch Eltern bei Festen, Einbindung der Eltern in Ferienarbeit und Ausflüge, Mitarbeit im Elternkuratorium, Elternsprecher, Oma/Opa-Tag, Muttertagsfeier, Basteln, Arbeitseinsätze, Hausbesuche

Mit dem Aufbau des Kind-Eltern-Zentrums werden wir diese Angebote ergänzen und neue einbinden (in Bereichen Familienbildung und -beratung, Familienbegegnung und generationsübergreifende und gemeinwesenorientierte Angebote).

Name der Einrichtung: Christliche Kita „Geschwister Scholl“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 73 Davon: Krippe 20 Kindergarten 53 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Ramdohr-Str. 6, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 4069	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Katholische Kirchengemeinde Aschersleben Ansprechpartner: Pfarrer Eisenmann Telefon: 03473 4069	Leiterin der Einrichtung: Frau Peger
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	130	98	32	10,8	132	60	72	11	240	20	20
Kiga	812	511	301	67,7	804	468	336	67	636	53	53
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Kinder werden mit christlicher Religion bekannt gemacht
- Situationsorientierter Ansatz
- seit September 2003 dialogorientiertes Qualitätsmanagement
- Unterstützung der familiären Erziehung /Partnerschaft mit den Eltern
- Förderung der Schlüsselkompetenzen
- regelmäßige Beobachtungen/ 1x jährlich Entwicklungsgespräche mit den Eltern
- Stärken der Kinder – Ausgangspunkt der Bildung und Erziehung
- Öffentlichkeitsarbeit mit Caritasheim, Stadt Aschersleben und Kirchengemeinde
- Felixorden für Sangesfreudigkeit
- ABC-Club für die Großen, Musikschule, Englisch
- wir feiern Feste im christlichen Jahreskreis; außerdem Abschlussfahrt und Abschlussfeier, Sommerfest, eine Kiga-Fahrt für alle Kinder

Grundsätze unserer pädagogische Arbeit:

- Ich-Stärkung
- Gemeinschaftsfähigkeit/Beziehungsfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Eigenverantwortung und Mitverantwortung
- Wohl des Kindes

Zu diesen Grundsätzen bestehen Verbindlichkeiten für die Erzieherinnen

Name der Einrichtung: Kita „Maria Montessori Kinderhaus“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 64 flexibel 70 Davon: Krippe 24 Kindergarten 40 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Stadtpark 1, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 816511	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Förderverein Maria Montessori Kinderhaus e.V. Ansprechpartner: Herr Einecke Telefon: 03473 816511	Leiterin der Einrichtung: Frau Weferling
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	314	58	256	26,2	288	60	228	24	288	24	24
Kiga	433	122	311	36,1	432	120	312	36	480	40	40
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2003

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unsere Arbeit ist auf die Inhalte der Montessori Pädagogik gerichtet.

Die Kinder lernen durch Begreifen.

- Entwicklung der Selbstständigkeit; vom Erwachsenen lösen; Entwicklung einer freien Persönlichkeit
- Kinder sammeln Erfahrungen in Gruppen der Altersmischung
- Sinnesschulung durch spezielles Sinnesmaterial; spezielles Material zur Unterscheidung von Farben, Formen, Dimensionen, Geräuschen, Gerüchen
- Über die Schulung der Sinne erwerben die Kinder Fähigkeiten zur geistigen Entwicklung (vom Zu-Greifen zum Be-Greifen).
- Material zu Übungen des täglichen Lebens. Die Kinder lernen mit Dingen des täglichen Lebens umzugehen – Geschirr, Besen, Schrubber, Gießkanne, Messer Schere, Kerzenlicht.
- Material zur sprachlichen und mathematischen Entwicklung – Vorbereitung auf Lesen und Schreiben.
- Kosmische Erziehung – Entwicklung von Lebewesen; lernen Naturkreisläufe kennen; übernehmen Verantwortung

Name der Einrichtung: Kita „Fröbels Spielkiste“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 60 flexibel 70 Davon: Krippe 20 Kindergarten 40 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: W.-Dammköhler-Str. 2a, 06449 Aschersleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03473 807614	
Träger: Förderverein Fröbels Spielkiste e.V. Ansprechpartner: Frau Neubarth Telefon: 03473 807614	Leiterin der Einrichtung: Frau Diethel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVvA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	172	81	91	14,3	192	84	108	16	240	20	20
Kiga	600	244	356	50,00	600	180	420	50	480	40	40
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Juli 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Das Leben in unserer Kita ist geprägt von der Zielstellung Friedrich Fröbels den Kindern eine allseitige, harmonische und gesunde, den kindlichen Besonderheiten entsprechende Erziehung in der Gemeinschaft, bei gleichzeitiger Entwicklung der Individualität des Kindes als selbstständige und selbsttätige Persönlichkeit angedeihen zu lassen. Hierbei sehen wir das Spiel unter der indirekten Führung des Erwachsenen als sehr wichtig für die kindliche Entwicklung an, da im Spiel alle Seiten der Persönlichkeit, Körper, Geist und Gemüt ausgebildet werden. Das Spiel ist die „verbundene Brücke“ zwischen dem Kind und der Außenwelt. Für die kontinuierliche Entwicklung des Kindes legen wir besonderen Wert darauf, dass das Spiel und die Spielmaterial dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes gerecht werden (Austausch von Spielmaterial). Einer der Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit ist die Bewegungs- und Ernährungserziehung. Unsere Kinder bewegen sich bei jedem Wetter im Freien. Hier werden unter anderen traditionelle Bewegungs- und Kreisspiele mit den Kindern durchgeführt. Traditionelles „altes“ Liedgut wird bei uns gepflegt und findet sich im gesamten Tagesablauf wieder. Nach Fröbel ist das Bekanntmachen mit der Natur und der Menschenwelt ein wichtiger Aspekt zur Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. Wir nutzen die Lage unserer Kita für viele Exkursionen um die Entwicklung und Veränderung in der Natur entsprechend der Jahreszeiten zu beobachten. Ganz besonderes Interesse zeigen die Kinder bei der Arbeit und der Pflege ihres Gartens. Von der Saat bis zur Ernte sind sie hier tätig und beobachten die Entwicklung der Sämlinge und jungen Pflanzen. Unter Anleitung arbeiten die Kinder im Garten, sie jäten Unkraut, gießen die Pflanzen und ernten z.B. auch Schnittlauch, Petersilie usw. zur Bereicherung unseres gesunden Frühstücks, welches die Kinder jeden Morgen selber zubereiten.

Name der Einrichtung: Kita „KNIRPSENPARADIES“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität: 30 Davon: Krippe 18 Kindergarten 12 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Magdeburger Str. 32, 06449 Aschersleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 21.00 Uhr
Telefon: 03473 225984	
Träger: Betreuung & Erziehung GbR Ansprechpartner: Frau Müller Telefon: 03473 225984	Leiterin der Einrichtung: Frau Müller
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Ausbau Kellergeschoss Kneipp und Wellnessbereich ca. 20000,00 €
- Außenspielgelände ca. 4000,00 €

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	0	0	0	0	48	36	12	4	198	15	18
Kiga	13	7	6	1,1	72	48	24	6	114	7	12
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			270,00	512,00	150,00	250,00
Kiga			264,00	480,00	100,00	200,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Jedes KNIRPSENPARADIES

- lehrt, betreut und bildet altersspezifisch mit allen Sinnen und ganzheitlich...
- stärkt soziale Kompetenzen...
- legt großen Wert auf Gesundheitserziehung und eine gesunde Ernährung
- hat als Haupttätigkeit des Kindes das Spiel
- hat eine komfortable, schadstofffreie Ausstattung...
- arbeitet mit den Eltern als Partner zusammen...
- arbeitet mit speziell ausgewählten, qualifizierten Fachpersonal...
- plant seine pädagogische Arbeit...
- ist eine qualitativ hochwertige Dienstleistung...
- bietet Firmen einen speziellen Service und Wettbewerbsvorteil...
- arbeitet nach Qualitätskriterien...
- ist in der Öffentlichkeit präsent...
- ist Begleiter in der Entwicklung des Kindes

Name der Einrichtung: Kindergarten „Bummi“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 100 Davon: Krippe Kindergarten 100 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Hans-Grade-Str. 12, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 810075	Aufnahmealter: 3 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Förderverein Kinderreich e.V. Ansprechpartner: Telefon: 03473 810075	Leiterin der Einrichtung: Frau Klimt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga	967	498	469	80,6	1044	600	444	87	984	82	82
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **in Überarbeitung**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- pädagogischer Ansatz: Kreativität
- insbesondere: Bewegung (1x in der Woche Bewegung im Wasser)
Theaterspiel
- aktuelle Arbeit an den Problematiken:
Beobachtung und Dokumentation
der Raum als „3. Erzieher“
- ganzheitliche Arbeit in den Bildungsbereichen
- besonderes Augenmerk auf die Sozialkompetenzen richten (Werte vermitteln, Hygiene, Essgewohnheiten)

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Bestehorn“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 90 flexibel Davon: Krippe 30 Kindergarten 60 Hort Davon integrative Plätze 6 Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Bestehornstr. 10, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 805930	
Träger: Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten Ansprechpartner: Herr Marks Telefon: 03947 99735	Leiterin der Einrichtung: Frau Ducke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	290	173	117	24,2	264	204	60	22	396	33	33
Kiga	746	419	327	62,2	804	480	324	67	726	64	57
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **wird zurzeit fortgeschrieben**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz
- Projektarbeit, auch Gruppen übergreifend
- Umsetzung Bildung elementar
- Vorschulprojekt „Schlaue Füchse“
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen
- Integration und deren Erweiterung
- Vermittlung eines christlichen Menschenbildes
- globales Lernen
- Elternarbeit

Das Team unserer Kita berät über die Themen, die im Kita-Jahr Inhalt des Jahresplanes sind. Feste, Feiern, Tage der offenen Tür usw. werden mit verschiedenen Institutionen gestaltet und durchgeführt. Ein enger Kontakt besteht zu den Grundschulen und anderen öffentlichen Einrichtungen, mit denen gemeinsame Projekte gelingen können.

Durch regelmäßige Elternabende findet ein enger Austausch mit den Eltern statt. Über Aushänge und Tür-und-Angel-Gespräche sind unsere Eltern weiterhin gut informiert. Mit der Integration beeinträchtigter Kinder gelingt es, Verunsicherung und Ängste ihnen gegenüber abzubauen, das Leben miteinander bereichernd zu sehen und fördert Normalität und Selbstverständnis.

Die Vermittlung eines christlichen Menschenbildes mit all seinen Werten und Normen ist wichtiger Bestandteil im alltäglichen Miteinander, beim Morgenkreis, beim Spiel und bei Beschäftigungen. Die Kinder werden in die Entscheidungen und Vorbereitungen mit einbezogen und lernen so im Miteinander Entscheidungen treffen zu können, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Niederlage und Erfolg kennen zu lernen (Sozialkompetenz).

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Storchennest“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 42 flexibel 44 Davon: Krippe 20 Kindergarten 22 Hort Davon integrative Plätze 8 Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Douglasstr. 3, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 221079	
Träger: Lebenshilfe Harzvorland gGmbH Ansprechpartner: Telefon: 034741 7800	Leiterin der Einrichtung: Frau Bieler
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	225	63	162	18,8	240	72	168	20	240	20	20
Kiga	217	99	118	18,1	276	72	204	23	276	23	23
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **keine Angabe**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Integrative Bildungs- und Erziehungsarbeit nach „Bildung elementar“ von Sachsen-Anhalt
- Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft
- Zertifizierung nach DIN/ISO Weiterentwicklung unseres QM-Systems
- situativer Ansatz
- Sonderangebote: Therapieangebote Logopädie, Ergotherapie, Motopädie, Bewegung im Wasser, Englisch für Kinder, Physiotherapie
- Alter: 0 Jahre bis Schuleintritt in altersgemischten Gruppen, Schwerpunkt 0 – 3 Jahre

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Spatzennest“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 39 flexibel 44 Davon: Krippe 10 Kindergarten 29 Hort Davon integrative Plätze 25 Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Vogelgesang 51, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 4370	
Träger: Lebenshilfe Harzvorland gGmbH Ansprechpartner: Telefon: 034741 7800	Leiterin der Einrichtung: Frau Ohme
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	51	22	29	4,3	60	24	36	5	78	7	6
Kiga	479	58	421	39,9	480	60	420	40	438	37	36
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga			90,00	170,00	90,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Juli 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Integrative Bildungs- und Erziehungsarbeit nach „Bildung elementar“ von Sachsen-Anhalt
- Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft
- Zertifizierung nach DIN/ISO Weiterentwicklung unseres QM-Systems
- situativer Ansatz
- Sonderangebote: Therapieangebote Logopädie, Ergotherapie, Motopädie, Bewegung im Wasser, Englisch für Kinder, Physiotherapie
- Alter: 0 Jahre bis Schuleintritt in altersgemischten Gruppen, Schwerpunkt 0 – 3 Jahre

Name der Einrichtung: Kinderkrippe „Krabbelkiste Nord“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 60 Davon: Krippe 60 Kindergarten Hort Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 -3 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: W. Grade Str. 10, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 816668	
Träger: Krabbelkiste Nord e.V. Ansprechpartner: Frau Rienäcker Marx Telefon: 03473 816668	Leiterin der Einrichtung: Frau Rienäcker
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVvA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	713	503	210	59,4	720	492	228	60	708	59	59
Kiga											
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	190,00	100,00	190,00
Kiga						
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **laufend**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- inhaltliche Schwerpunkte sind das Spiel, Kinder zeigen Aktivitäten, probieren sich aus, sammeln Erfahrungen, wenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten an und erobern ihre Umwelt mit allen Sinnen
- Räume wurden neu gestaltet, Spielmaterialien überprüft

Bewegung

- Körperbewegung besser steuern, fördern von Wahrnehmung und Feinmotorik
- Geräusche als Bewegungsaufforderung wahrnehmen
- Geräusche und Klänge in Bewegung umsetzen
- Entwicklung der Grobmotorik, Bedingungen zum Klettern, Laufen und Hüpfen schaffen (Kletterlandschaft mit Naturpfad wurde errichtet)

Sprache

- Kinder lernen zu zuhören, das Gefühl für sprachlichen Rhythmus wird gefördert, bilden erste Wörter, lernen Dinge zu benennen und sammeln Wörter (Überprüfen von Bilderbüchern, Bildmaterialien)

Kreativität

- Kreativität und Motorik sollen angeregt werden, Bereitstellen von unterschiedlichen Materialien (Fingermalfarben, Blätter, Äste u.a.)

Name der Einrichtung: Kita „Sternchen“, OT Winnigen	Gesamtplatzkapazität 56 Davon: Krippe 20 Kindergarten 18 Hort 18 Davon integrative Plätze
Anschrift: Cochstedter Str. 8a, 06449 Aschersleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang
Telefon: 034745 293	Öffnungszeiten: 6.00 -16.30 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Viol
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	141	90	51	11,8	60	24	36	5	84	7	7
Kiga	305	135	170	25,4	396	216	180	33	300	25	25
Hort	24		24	2,0	24		24	2	84	7	7

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Mai 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Das pädagogische Konzept für unsere Kita wird seit ca. 2 Jahren überarbeitet, da es sich am Bedarf, den Wünschen, Interessen von Kindern, Eltern und Erzieherinnen orientiert und den Inhalten des Bildungsprogramms „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ angepasst wird.

Unser pädagogischer Ansatz ist der Situationsansatz, der als wesentlichen Schwerpunkt den Bildungsanspruch beinhaltet. Selbstbildung und Selbstbildungsprozesse der Kinder unterstützen wir, indem wir die Beobachtung zur Grundlage der pädagogischen Angebote machen. Diese greifen Themen und Interessen der Kinder auf und werden in Projektarbeit, durch Lern- und Forschungsecken und Lernwerkstätten mit den Kindern bearbeitet.

Die Förderung von Schlüsselkompetenzen ist ein grundlegendes Ziel elementarer Bildung. Die Beteiligung der Kinder durch Berücksichtigung ihrer Rechte bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der Bildungsarbeit in unserer Kita. Dazu gehört auch die Erziehungspartnerschaft mit Eltern, denn wir brauchen das Vertrauen und das Verständnis der Eltern, wenn unsere Arbeit Erfolg haben soll.

Die Öffnung unserer Einrichtung nach innen und außen fördert Diversität und Integration.

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte:

- Entwicklung einer Lernwerkstatt
- Die Bildungsdokumentation des Kindes als Grundlage für das jährliche Entwicklungsgespräch mit den Eltern.

Verwaltungsgemeinschaft: VGem Aschersleben/Land Ort: Aschersleben OT Wilsleben

Name der Einrichtung: Kita Wilsleben	Gesamtplatzkapazität 19 flexibel 23 Davon: Krippe 7 Kindergarten 12 Hort
Anschrift: Pfarrwinkel 2, 06449 Wilsleben Telefon: 03473 805537	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr
Träger: Stadt Aschersleben Ansprechpartner: Herr Schütze Telefon: 03473 958403	Leiterin der Einrichtung: Frau Dode
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Mittelfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Brandschutzmaßnahmen 60000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	49	45	4	4,1	84	84	0	7	66	7	4
Kiga	150	89	61	12,5	132	96	36	11	120	10	10
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	160,00	100,00	160,00
Kiga			90,00	140,00	90,00	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Grundlage unserer Arbeit ist das KiFöG sowie das Bildungsprogramm für Tageseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt.

Unsere ständige Weiterbildung erfolgt planmäßig.

Die vorhandenen Räumlichkeiten erhielten einen neuen Farbabstrich. Die Kinder fühlen sich wohl. Zwischen Eltern und Erziehern besteht ein gutes Verhältnis. Auf gesunde Ernährung wird geachtet (Obstpause).

Ein gesundes Maß an Ruhe und Bewegung wird ganztags garantiert.

Spielen und Lernen bilden eine Einheit. Die Erzieher nehmen ständig Einfluss. Der exemplarische Tagesablauf wird eingehalten. Veranstaltungen werden gemeinsam mit den Eltern vorbereitet und durchgeführt (z.B. Erntedankfest).

Auf die Persönlichkeitsentwicklung wird ständig Einfluss genommen. Auf Selbstständigkeit wird immer geachtet.

Name der Einrichtung: Kita „Villa Kunterbunt“, Mehringen	Gesamtplatzkapazität 88 Davon: Krippe 18 Kindergarten 34 Hort 36 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bahnhofstr. 8, 06449 Mehringen	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03473 4459	Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Stadt Aschersleben Ansprechpartner: Telefon:	Leiterin der Einrichtung: Frau Pupke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Evtl. Lärmschutzmaßnahmen

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	174	83	91	14,5	120	48	72	10	126	11	10
Kiga	372	207	165	31,0	504	300	204	42	438	39	34
Hort	239		239	19,9	228		228	19	246	18	23

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	147,00	75,00	147,00
Kiga			73,00	143,00	73,00	143,00
Hort				53,00		53,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Wir arbeiten nach dem situativen Ansatz. Die Konzeption ist Arbeitsmittel.
 Inhaltlicher Schwerpunkt war im vergangenen Schuljahr die gezielte Beobachtung der Kinder und das Erstellen eines Portfolios für jedes Kind.
 Ausgehend vom Arbeitsmittel „Bildung – elementar“ wurden verschiedenen Projekte durchgeführt.
 Intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit der Schule.
 Im kommenden Jahr wird mit dem Leitungswechsel die Konzeption grundlegend überarbeitet werden.
 Dafür befindet sich zurzeit eine Kollegin im Weiterbildungsprozess „Leitungskompetenz“.

Name der Einrichtung: Kita Westdorf	Gesamtplatzkapazität 47 flexibel 52 Davon: Krippe 10 Kindergarten 17 Hort 20 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulweg 4, 06449 Westdorf	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03473 8053388	Öffnungszeiten: 6.30 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Westdorf Ansprechpartner: Bürgermeisterin Frau Umlauf Telefon: 03473 3727	Leiterin der Einrichtung: Frau Lorenz
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Sanierung Dach Küchenbereich ca. 7000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	79	11	68	6,6	84	12	72	7	138	12	11
Kiga	256	96	160	21,3	264	120	144	22	180	17	13
Hort	105		105	8,8	36	36		3	84	4	10

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	150,00	75,00	150,00
Kiga			60,00	110,00	60,00	110,00
Hort				60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2005

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Kinder durch entsprechende Bildungsangebote altersgerecht fördern
 - Sozialverhalten entwickeln und zum selbstständigen Handeln erziehen
 - Lernfreude und Kreativität fördern und wecken
 - Bildungs- und Erziehungsziel ist die elementare Bildung untergliedert in Teilziele der jeweiligen Alters- und Entwicklungsstufen
 - Kinder zur Selbstständigkeit und Eigenaktivität zu erziehen und individuelle Neigungen und Begabungen zu fördern
- Praktische Umsetzung:
- Förderung der Sprachentwicklung
 - Weiterentwicklung der Grobmotorik durch Förderung von Fähigkeiten wie Ausdauer, Schnelligkeit, Geschicklichkeit
 - Weiterentwicklung der Feinmotorik durch Schulung der Fingerfertigkeiten wie Malen, Formen, Basteln
 - Spielbedürfnis der Kinder als bedeutendste Lernform fördern, Inhalte entwickeln
 - Sozialverhalten schulen (Toleranz, Akzeptanz)
 - Musikerziehung
 - Schulvorbereitung
 - Umwelterziehung

Name der Einrichtung: Kita Groß Schierstedt	Gesamtplatzkapazität 32 flexibel 36 Davon: Krippe 9 Kindergarten 17 Hort 6 Davon integrative Plätze
Anschrift: Auesiedlung 143, 06449 Groß Schierstedt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03473 4165	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Groß Schierstedt Ansprechpartner: Bürgermeisterin Frau Schumann Telefon: 03473 2477	Leiterin der Einrichtung: Frau Schwartz
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Keine Angaben	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Malerarbeiten 4000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	91	35	56	7,6	96	72	24	8	78	7	6
Kiga	219	96	123	18,3	252	108	144	21	246	19	22
Hort	38		38	3,2	36		36	3	72	4	8

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			86,00	157,00	86,00	157,00
Kiga			78,00	140,00	78,00	140,00
Hort				67,00		67,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: zurzeit in Arbeit

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- freudvolle Atmosphäre im täglichen Zusammenleben, Mitwirkung der Kinder
- Experimentierfreude bei den Kindern wecken und Durchführung
- gesunde Lebensweise und Ernährung in Zusammenarbeit mit den Eltern
- Kinder als Verkehrsteilnehmer – Verhalten und Umsetzung
- Regeln mit den Kindern erarbeiten, Kontrolle durch die Kinder

Name der Einrichtung: Kita Schackenthal	Gesamtplatzkapazität 30 flexibel 32 Davon: Krippe 5 Kindergarten 13 Hort 12 Davon integrative Plätze
Anschrift: Lindenallee 20, 06449 Schackenthal	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 034746 61127	Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Schackenthal Ansprechpartner: Herr Kampe Telefon: 034746 231	Leiterin der Einrichtung: Frau Gruber
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Kauf von Mobiliar 1700,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	19	10	9	1,6	12		12	1	30	3	2
Kiga	185	66	119	15,4	144	36	108	12	90	10	5
Hort	70		70	5,8	96	96		8	144	9	15

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	155,00	83,00	155,00
Kiga			65,00	135,00	65,00	135,00
Hort			40,00		40,00	

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Bezug nehmend auf das KiFöG und das Bildungsprogramm Bildung elementar fördern wir insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen, die Ausbildung geistiger und körperlicher Fähigkeiten und bereiten die Kinder auf den Übergang zur Grundschule vor durch:

- Förderung von sprachlichen Kompetenzen
- elementare Fähigkeiten im Umgang mit Mengen
- räumliche Orientierung einer altersgerechten Grob- und Feinmotorik
- Wahrnehmung mit allen Sinnen und dem Denken

In unserer Arbeit orientieren wir uns am Situationsansatz, wofür 2 Mitarbeiterinnen eine Weiterbildung besuchten. Wir arbeiten eng mit den Eltern und den Einrichtungen der Umgebung zusammen.

Name der Einrichtung: Kita „Bienenchen“, OT Drohndorf	Gesamtplatzkapazität 35 flexibel 41 Davon: Krippe 16 Kindergarten 14 Hort 5 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 55, 06449 OT Drohndorf Telefon: 03473 812646	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr
Träger: AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Quedlinburg Ansprechpartner: Frau Schmidt Telefon: 03946 9611130	Leiterin der Einrichtung: Frau Lösche
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Sanierung Terrasse
- Anschaffung von wetterfesten Gartenmöbeln
- Renovierung des 1. Obergeschosses

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	159	84	75	13,3	192	60	132	16	84	9	5
Kiga	163	93	70	13,6	192	120	72	16	174	13	16
Hort	26		26	2,2	24		24	2	36	3	3

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			71,00	141,00	71,00	141,00
Kiga			64,00	129,00	64,00	129,00
Hort				43,00		43,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Oktober 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Am 30.10.2007 besuchte das Landesjugendamt die Kita mit den Schwerpunkten:

- Umsetzung des Bildungsauftrags in Verbindung mit dem Konzept
- Elternarbeit, Projektentwicklung dargestellt am Projekt „Aus einem winzigen Samenkorn“

Im Ergebnis wurde der Einrichtung eine sehr gute qualitative Arbeit, auch auf der Grundlage des erarbeiteten Konzeptes, der Dokumentationen, der methodischen Materialien und der Rahmenbedingungen bescheinigt.

Die Kita arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz, das heißt, das eigene Tun der Kinder steht im Vordergrund – Kinder erlangen durch eigenes Tun Erfahrungen – das eigene Tun entsteht aus eigenem Wollen – Selbstbildung wird gefördert.

Dazu sind Rahmenbedingungen geschaffen worden, um den Kindern freien Zugriff zu Materialien zu ermöglichen (Regal- und Ablagesysteme...).

Methoden sind:

- Lernen in Werkstätten
- Projektarbeit
- Dokumentationen für Eltern und Kinder
- Elternarbeit – partnerschaftlich mit dem gemeinsamen Ziel der Unterstützung der Entwicklung der Kinder

Ein organisierter Elternabend hatte zum Ziel, dass Eltern die Arbeit der Kita einschätzen konnten. Hier wurde das Tun des Teams von den Eltern mit großer Mehrheit getragen und gelobt.

Die Kita ist in Drohndorf gesellschaftlicher Mittelpunkt.

Name der Einrichtung: Kita „Wipergeister“, OT Freckleben	Gesamtplatzkapazität 22 flex. 25 Davon: Krippe 7 Kindergarten 15 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 3, 06449 OT Freckleben Telefon: 034785 90930	Aufnahmealter: Öffnungszeit:
Träger: Kinderland Freckleben e.V. Ansprechpartner: Frau Ahlburg Telefon: 034785 21078	Leiterin der Einrichtung: Frau Stemmler
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	50	38	12	4,2	24	12	12	2	18	2	1
Kiga	183	109	74	15,3	192	108	74	16	120	12	8
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			80,00	135,00	80,00	135,00
Kiga			80,00	135,00	80,00	135,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Dezember 2006**

- Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**
- Förderung der Kreativität durch teiloffenes Haus
 - Einbeziehung der Kinder bei der Gestaltung/Umgestaltung der Räume
 - Einhaltung bestimmter Regeln in den einzelnen Räumen
 - Kreativecke (Malen und Basteln)
 - Bauecke (Förderung der Grob- und Feinmotorik)
 - Puppenhaus
 - Musikrondell (Musizieren, Tanzen, Hörspiele)
 - hohe Naturverbundenheit
 - Sinnesförderung
 - Schulvorbereitung
 - Snoozle-Ecke
 - Einzel- und Gesellschaftsspiele
 - Umsetzung Bildungsauftrag elementar durch Anregung und nicht durch Zwang und Vorschriften unter Beachtung altersspezifischer Besonderheiten
 - Körper, Bewegung, Gesundheit
 - Kommunikation, Sprache und Schriftkultur durch Einzel- und Gruppengespräche, Vorlesen und Erzählen unter Nutzung von Büchern und Zeitschriften
 - mathematische Grunderfahrungen (Zählen, Sortieren, Ordnen, Vergleichen, Zeit, Geld)
 - naturwissenschaftliche Grunderfahrungen (Gruppenraum, Spielplatz, Natur, Ausflüge)
 - Beobachtung und Dokumentation über die Entwicklung der Kinder
 - Vorbereitung Übergang zur Schule

Name der Einrichtung: Hort der „Christlichen Grundschule“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 128 Davon: Krippe Kindergarten Hort 128 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bestehornstr. 5, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 840272	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeit: Ganztagschule
Träger: Christliche Grundschule Aschersleben e.V. Ansprechpartner: Frau Mucksch Telefon: 03473 911509	Leiterin der Einrichtung: Frau Günther
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	647		647	53,9	792		792	66	1092	73	109

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				Hortstunde 15,00		Hortstunde 15,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **keine Angabe**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Persönlichkeitsentwicklung (Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz)
Zusammenwachsen zu einer Gruppe
Gewalt als Mittel der Konfliktlösung ausschließen lernen, gemeinsam andere Wege aufzeigen
Bewusstsein der Wechselwirkungen ihrer Handlungen (Nächstenliebe, Toleranz, Akzeptanz, Kompromissbereitschaft)
- gemeinsames Gestalten und Erleben kirchlicher Feste
Vermittlung zentraler Inhalte des christlichen Glaubens
- Arbeiten mit Lob und Anerkennung
- freie Wahl der Beschäftigung
- Auseinandersetzen mit der Umwelt, Sachverhalte kritisch beurteilen
- Inhalte des täglichen Lebens denkend und handelnd durchleben

Name der Einrichtung: Hort Grundschule „Pfeilergraben“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 120 Davon: Krippe Kindergarten Hort 120 Davon integrative Plätze
Anschrift: Pfeilergraben 3, 06449 Aschersleben	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03473 699471	Öffnungszeiten: 6.00 -17.00 Uhr
Träger: Internationaler Bund KJHZ Harz Ansprechpartner: Frau Muth Telefon: 03473 814481	Leiterin der Einrichtung: Frau Werner
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	969		969	80,8	1104		1104	92	1194	95	104

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				50,00		50,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Bereiche Bewegung, Experimentieren, Forschen und Entdecken sind die Hauptschwerpunkte unserer pädagogischen Konzeption.

Experimentieren, Forschen und Entdecken

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ihre Neugier und den Forscherdrang zu befriedigen. Nach einer Testphase der Angebote werden wir deshalb unsere Funktionsräume effektiver und ansprechender ausstatten. Es ist wichtig, genügend Raum zur Verfügung zu stellen, damit sich die Kinder intensiv mit dem Thema befassen können. Den Kindern sollen unterschiedliche Materialien zur Verfügung gestellt werden, welche alle Sinne ansprechen und sie herausfordern, Erklärungsmodelle zu suchen und zu finden. Sie sollen sich mit verschiedenen Naturmaterialien, Gerätschaften und Nachschlagewerken beschäftigen. Spaß und Interesse sollen unsere Kinder zu weiteren Forschungen motivieren. Experimente sollen so angelegt und beschrieben sein, dass sie jederzeit von jedermann und überall mit dem gleichen Ergebnis wiederholt werden können.

Bewegung und Körperwahrnehmung

Unser Augenmerk richten wir auf den natürlichen Drang des Kindes nach Bewegung. Die Konzeption für eine gesunde, körperliche Entwicklung umfasst z.B. dass:

- die Mädchen und Jungen sich jeden Tag im Freien aufhalten
- entsprechende Materialien zum Einsatz kommen, die alle Körperteile gleichermaßen beanspruchen und fordern
- die kontinuierliche Durchführung sportlicher Aktivitäten z.B. die Bewegungsbaustelle, welche alle Bildungsmomente in ganzheitlicher Form miteinander verbindet.

Bewegung ist für die Entwicklung unserer Kinder unverzichtbar. Sie ist Ausdruck von Vitalität, kindlicher Neugier und Lebensfreude. An diese Bedürfnisse anknüpfend haben wir das Bewegungskonzept entwickelt, ein Baustein davon ist die Bewegungsbaustelle. Diese wird von den Kindern selbst initiiert, so dass sie Spaß und Freude an der Bewegung haben. Auch im Außenbereich haben wir ein Einrad, Rollbretter, Fässer u.a.. Die Kinder sollen selbstständig vielfältige Bewegungs- und Körpererfahrungen machen können.

Name der Einrichtung: Hort „Luisenschule“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 90 Davon: Krippe Kindergarten Hort 90 Davon integrative Plätze
Anschrift: Am Grauen Hof 1, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 699609	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Eintritt 7.Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 8.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Träger: Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH Ansprechpartner: Frau Bruchmüller Telefon: 03946	Leiterin der Einrichtung: Frau Knäble
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Umzug in ein größeres Objekt der Stadt vorgesehen

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	641		641	53,4	660		660	55	1056	88	88

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				90,00		90,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Dezember 2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunktaufgaben

- gleiche Chancen für alle Kinder in Bildung und Erziehung
- individuelle Förderung in der Gemeinschaft
- enge Kooperation mit Eltern, Schule und Jugendhilfe

Leitlinien des Europäischen Bildungswerkes und praktische Umsetzung

Internationalisierung

- Muttersprache fördern: durch aktive Sprech- und Sprachenförderung in der Muttersprache
- fremde Sprachen lernen: durch intuitive Vermittlung fremdsprachiger Kenntnisse
- Toleranz entwickeln: durch gezielte Kontakte zu unterschiedlichen Kulturen, interkulturelle Kenntnisse

Handlungsorientierung

- Bewältigung schulischer Anforderungen unterstützen durch naturwissenschaftlich-technische und musische Angebote im Rahmen von After-School-Programmen; Hausaufgabenbetreuung
- soziales Lernen durch Entwicklung von Handlungskompetenzen der Schulkinder
- Kreativität fördern durch Tätigkeit in Interessengruppen
- gesund leben durch Bewegungsspiele, Aufenthalte in der Natur, gesundes Kochen und Backen

Unternehmensnähe

- Arbeitswelten erfahren durch Elterninformation über ihren Beruf und Anforderungsprofil
- Unternehmensprofile kennen lernen durch thematisch ausgerichtete Exkursionen in Betriebe und Einrichtungen
- Visionen entwickeln durch die Gestaltung von Zukunftswerkstätten gemeinsam mit Unternehmen

Name der Einrichtung: Hort „Freie Montessori Schule“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 85 Davon: Krippe Kindergarten Hort 85 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bestehorn Str. 4, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 225944	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.30 – 17.00 Uhr
Träger: Förderverein „Freie Montessori Schule“ Aschersleben e.V. Ansprechpartner: Telefon:	Leiterin der Einrichtung: Frau Franke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Außenspielanlage ca. 5000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	784		784	65,3	900		900	75	960	80	80

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			60,00 (4 Std.)		60,00 (4Std.)	

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Sommer 2004

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Der Hort der Montessori Grundschule orientiert sich insbesondere am pädagogischen Ansatz von Maria Montessori. Nach Montessori wirkt im Kind eine angeborene Aktivität und Neugier. Wir vertrauen darauf, dass das Kind ein natürliches, tiefes Interesse hat, die Welt zu erleben und zu verstehen. Zentrale Aufgabe ist es, dem Kind eine optimale und entwicklungsfördernde Umgebung bereit zu stellen, in der es alles vorfindet, was die Selbstständigkeit ermöglicht. Deshalb geben wir jedem Kind ausreichenden Raum für individuelle Erfahrungen, Vorstellungen, Interessen, Gefühle, Fragen und Anregungen. Die Gestaltung der Räume, die Anordnung der verschiedenen Arbeitsbereiche wird von der Erzieherin mit viel Überlegung vorgenommen. Unsere Kinder haben die Möglichkeit, ihren Nachmittag weitgehend selbst zu gestalten. Dafür stehen ihnen 3 helle freundliche Gruppenräume zur Verfügung.

Name der Einrichtung: Hort Grundchule „Froser Str.“, Aschersleben	Gesamtplatzkapazität 80 Davon: Krippe Kindergarten Hort 80 Davon integrative Plätze
Anschrift: Froser Str. 61, 06449 Aschersleben Telefon: 03473 808229	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Eintritt 7.Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 8.00 und 12.00 – 17.00 Uhr
Träger: Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH Ansprechpartner: Frau Bruchmüller Telefon: 03946 51152	Leiterin der Einrichtung: Frau Knäble
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Umzug in ein größeres Objekt der Stadt vorgesehen

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	643		643	53,6	696		696	58	480	40	40

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				90,00		90,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Dezember 2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunktaufgaben

- gleiche Chancen für alle Kinder in Bildung und Erziehung
- individuelle Förderung in der Gemeinschaft
- enge Kooperation mit Eltern, Schule und Jugendhilfe

Leitlinien des Europäischen Bildungswerkes und praktische Umsetzung

Internationalisierung

- Muttersprache fördern: durch aktive Sprech- und Sprachenförderung in der Muttersprache
- fremde Sprachen lernen: durch intuitive Vermittlung fremdsprachiger Kenntnisse
- Toleranz entwickeln: durch gezielte Kontakte zu unterschiedlichen Kulturen, interkulturelle Kenntnisse

Handlungsorientierung

- Bewältigung schulischer Anforderungen unterstützen durch naturwissenschaftlich-technische und musische Angebote im Rahmen von After-School-Programmen; Hausaufgabenbetreuung
- soziales Lernen durch Entwicklung von Handlungskompetenzen der Schulkinder
- Kreativität fördern durch Tätigkeit in Interessengruppen
- gesund leben durch Bewegungsspiele, Aufenthalte in der Natur, gesundes Kochen und Backen

Unternehmensnähe

- Arbeitswelten erfahren durch Elterninformation über ihren Beruf und Anforderungsprofil
- Unternehmensprofile kennen lernen durch thematisch ausgerichtete Exkursionen in Betriebe und Einrichtungen
- Visionen entwickeln durch die Gestaltung von Zukunftswerkstätten gemeinsam mit Unternehmen

Zusammenfassung: VGem Staßfurt

Anzahl der Einrichtungen	14 davon 0 Außenstellen
Anzahl der Träger	8 davon 2 kommunale und 6 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	1628 davon bei freien Trägern 919
Krippe	410 davon bei freien Trägern 232
Kindergarten	656 davon bei freien Trägern 378
Hort	562 davon bei freien Trägern 309
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	47 davon bei freien Trägern 47
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	0 Ausnahmegenehmigungen

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	3483 2041	290,3	3372 1860	281	3666 2106	308	303
Kiga Dav.freie Träger	7237 4099	603,1	7836 4368	653	7248 4152	622	586
Hort Dav.freie Träger	4593 2196	382,7	4440 2112	370	5178 2490	419	444
Gesamt Dav.freie Träger	15313 8336	1276,1	15648 8340	1304	16092 8748	1349	1333

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2. Halbjahr 2008
Krippe	537	410	308	303
Kiga	707	656	622	586
Hort	724	562	419	444
gesamt	1968	1628	1349	1333

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	2,19	13,87	45,25	25,55	13,14
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	8,03	62,77	24,82	4,38	137

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			75,00	137,00	63,00	137,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort				45,00		45,00
Höchster Beitrag						
Krippe			97,00	147,00	97,00	147,00
Kiga			73,00	143,00	73,00	143,00
Hort				60,00		60,00
Durchschnitt						
Krippe			83,21	142,93	73,21	142,93
Kiga			70,29	120,14	70,29	120,14
Hort				51,71		51,71

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Leopoldshaller Spatzennest“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 145 flexibel 155 Davon: Krippe 37 Kindergarten 53 Hort 55 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bernburger Str. 29, 39418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03925 325320	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.30 Uhr
Träger: Stadt Staßfurt Ansprechpartner: Frau Hamel Telefon: 03925 981352	Leiterin der Einrichtung: Frau Hummel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	208	150	58	17,3	288	240	48	24	282	25	22
Kiga	549	365	184	45,8	576	408	168	48	576	46	50
Hort	518		518	43,2	504	384	120	42	510	40	45

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	63,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **fortlaufend**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Bildung elementar – Bildung von Anfang an heißt für uns Bildung mit allen Sinnen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen und zu finden.
Der Auftrag des Förderns umfasst die Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung.
Die Einrichtung versteht sich als Bildungseinrichtung.
Betreuung, Bildung und Erziehung sind:

- als Einheit zu betrachten
- Form und Inhalte der pädagogischen Arbeit
- auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet
- aktiver und sozialer Prozess
- für die Einrichtung die Suche nach Sinn und Erkenntnistätigkeit mit allen Sinnen.

Name der Einrichtung: Kita „Sandmännchen“, Staßfurt Kompetenzzentrum	Gesamtplatzkapazität 134 Davon: Krippe 34 Kindergarten 60 Hort 40 Davon integrative Plätze
Anschrift: Sülzestr. 1a, 39418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03925 622906	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.30 Uhr
Träger: Stadt Staßfurt Ansprechpartner: Frau Hamel Telefon: 03925 981352	Leiterin der Einrichtung: Frau Lau
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	285	177	108	23,8	264	180	84	22	312	26	26
Kiga	548	234	314	45,7	660	288	372	55	582	50	47
Hort	434		434	36,2	432	276	156	36	474	39	40

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	63,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **September 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die frühkindliche Bildung ist unser Grundanliegen. Bildung, Erziehung und Betreuung sind gleichwertige Säulen unsere pädagogischen Arbeit. Orientiert an demokratischen Grundwerten zählen in unserer kinderorientierten Pädagogik Selbstbestimmung, Toleranz und Solidarität zu unseren Erziehungszielen.
Soziale Interaktion und Kommunikation im Zusammenleben von 0 bis 14 jährigen Kindern.
Wir arbeiten altersübergreifend. Die Kinder lernen in realen Lebenssituationen in unserem naturnahen und anregungsreichen Umfeld innerhalb und außerhalb der Kita.
Die Räume in der Kita sind funktionell gestaltet und ermöglichen den Kindern aktives Lernen.
Der Raum, das Material sind Angebote für das Lernen, aber besonders durch die Interaktion mit der Erzieherin.
Sie sieht sich als Entwicklungsbegleiterin. Das bewusste Beobachten jedes Kindes, Gespräche mit den Eltern und Kollegen helfen uns, das individuelle Bild von jedem Kind mit seinen speziellen Fähigkeiten zu erfassen.
Jedes Kind hat einen individuellen Entwicklungsweg. Dieser wird in einem persönlichen Bildungsbuch „Das bin Ich“ festgehalten.
Das Erzieherteam beteiligt sich mit folgender Entwicklungsaufgabe am Landesprojekt „Entwicklung von Kompetenzen für frühkindliche Bildung“:

- Weiterentwicklung von professioneller Handlungskompetenz im Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen über Entwicklungsläufe des Kindes
- Die Weiterentwicklung der Gesprächsführung zur Durchführung von qualifizierten Entwicklungsgesprächen mit den Eltern.

Name der Einrichtung: Kita „Bergmännchen“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 100 flexibel 105 Davon: Krippe 25 Kindergarten 37 Hort 38 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schlachthofstr. 1b, 39418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03925 625082	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.30 Uhr
Träger: Stadt Staßfurt Ansprechpartner: Frau Hamel Telefon: 03925 981352	Leiterin der Einrichtung: Frau Fischer
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	237	122	115	19,8	300	168	132	25	264	22	22
Kiga	574	358	216	47,8	588	384	204	49	558	45	48
Hort	255		255	21,3	276	156	120	23	378	30	33

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	63,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **2004**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Das lernende Kind ist Akteur, es probiert sich aus und erlebt dabei seine Grenzen, sowie die Akzeptanz unterschiedlicher Persönlichkeiten.
 - Erreichung von Kompetenzen, die der Entwicklung jedes einzelnen Kindes entspricht, mit der Sicht auf die Gesamtpersönlichkeit, wobei die Integration von Ich-, Sach- und Sozialkompetenz beachtet wird.
 - Traditionspflege gemeinsam mit dem Bergmannsverein, Kinder an die Geschichte der Stadt heranführen.
 - Schwerpunkt in der Kita ist die Sprachentwicklung
 - Gezielte Angebote für Kinder, die die Interessen und Neigungen der Kinder bewusst fördern.
 - Nachmittagsangebote:
 - Handwerken mit dem Bergmannsverein
 - Bastelkurs
 - Theater- und Tanzprojekte
- Förderung der Kreativität und Aktivität der Kinder auch in den Nachmittagsstunden, besonders als Anreiz für die Hortkinder zu sehen, Ausgleich zum Schulalltag.

Name der Einrichtung: Kita „Zwergenland“, Löderburg	Gesamtplatzkapazität 212 Davon: Krippe 52 Kindergarten 80 Hort 80 Davon integrative Plätze
Anschrift: Str. der Einheit 1a, 39418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 039265 450	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.30 Uhr
Träger: Stadt Staßfurt Ansprechpartner: Frau Hamel Telefon: 03925 981352	Leiterin der Einrichtung: Frau Koch
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	425	212	213	35,4	420	216	204	35	426	36	35
Kiga	863	450	412	71,9	1008	600	408	84	840	80	60
Hort	839		839	69,9	756	564	192	63	864	64	80

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	63,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben?

Datum: fortlaufend

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

In der Kita steht das Kind im Mittelpunkt. Die Arbeit besteht darin, dem Kind zu vermitteln, sich selbst in seiner Persönlichkeit zu mögen und zu akzeptieren, um die eigene sowie andere Kulturen zu achten. Das geschieht auf der Basis unserer weltlichen Überzeugung.

Zum Schwerpunkt unserer Arbeit gehört, dass wir die Kita zu einem Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens machen, in der sich Kinder wohl fühlen und so spielerisch erleben und kreativ lernen können und dürfen.

Schutz, Geborgenheit und Freundlichkeit bieten dem Kind die Basis zur eigenen Entfaltung. Es ist uns wichtig, dass Kinder starke Kinder sind mit einem hohen Maß an Selbstvertrauen, Kritikfähigkeit und Mut.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern. Hinter der Eingebundenheit der Eltern steht der Anspruch eines ganzheitlichen Prozesses, in dem jedes Kind individuell zu seinem Recht kommt.

Die Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Fachkräfte, die regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen.

Zurzeit arbeiten wir an dem Projekt „Spielzeugfreie Kindertageseinrichtung“. Dieses wissenschaftlich abgesicherte Projekt hat das Ziel, Lebenskompetenzen der Kinder zu entwickeln und zu fördern und Suchtprävention zu leisten.

In diesem Projekt wird Kindern ein Zeit – Raum und Spiel- Raum geschaffen, der es den Kindern ermöglicht, ihre Stärken und Schwächen zu erleben, ihre Grenzen zu erproben.

Die Aktivitäten gehen in dieser Zeit konsequent von den Kindern aus. So können sie die Funktionen bestimmter Lebenskompetenzen (z.B. Umgang mit der Sprache, Entwicklung von Selbstvertrauen, Beziehungsfähigkeit u.a.) als sinnvoll erleben und weiter entwickeln.

Name der Einrichtung: Kita „Regenbogenland“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 180 Davon: Krippe 35 Kindergarten 85 Hort 60 Davon integrative Plätze
Anschrift: Am Tierpark 3, 39418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 5. Schuljahrgang
Telefon: 03925 322064	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Bosse
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	312	269	43	26,0	252	192	60	21	240	20	20
Kiga	455	353	102	37,9	516	432	84	43	600	55	45
Hort	308		308	25,7	384	120	364	32	420	35	35

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **August 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

„Mit Kindern leben, heißt Kinder verstehen“ – im Mittelpunkt der pädagogischen Bemühungen steht das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit seinen Erfahrungen, Wünschen, Bedürfnissen und individuellen Besonderheiten. Entscheidend ist dabei seine Lebens- und Alltagssituation.

Die Kinder sind gleichwertige Partner. Sie werden mit ihren Stärken und Schwächen angenommen.

Pädagogische Arbeit in der Kita heißt:

- soziales und situationsbezogenes Lernen
- in Orientierung an Alltagssituationen der Kinder wird eine teiloffene Arbeit in den einzelnen Gruppen praktiziert
- auf den Anfang kommt es an, d.h. Entwicklung Kinderkrippe – Kindergarten – Hort
- im Blick haben heißt:
Voraussetzungen zum vielfältigen Lernen unter Berücksichtigung der Alltagssituationen schaffen
Entwicklung eigener Aktivitäten
soziale Kontakte, soziales Lernen entwickeln
Kennenlernen der gesellschaftlichen Normen
Erkennen, dass der Kindergarten eigenständiger Lebensbereich des Kindes ist
Kinder treffen eigene Entscheidungen

Inhalte:

- Selbstständigkeit, Kreativität, Verantwortung, Selbstbewusstsein, Wissen erwerben, Sozialverhalten, Kritikfähigkeit
Jede Erzieherin fühlt sich für jedes Kind verantwortlich.

Teiloffene Arbeit:

in der Gruppe: jedes Kind gehört zu uns; jedes Kind findet seinen Platz, Hilfe, Geborgenheit; Planung Projekte; Einbeziehung der Elter; Elterngespräche

im Haus: jedes Kind ist willkommen; jedes Kind kann zu jeder Erzieherin Fragen und Wünsche äußern; jedes Kind kann von jeder Erzieherin Hilfe erwarten; Teamarbeit im Haus; Nutzung des Umfelds

Name der Einrichtung: Kita „Struwwelpeter“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 103 flexibel 111 Davon: Krippe 24 Kindergarten 44 Hort 35 Davon integrative Plätze
Anschrift: Berliner Str. 19, 39418 Staßfurt Telefon: 03925 300204	Aufnahmealter: ab 3 Monate Öffnungszeiten: 6.30 – 17.00 Uhr
Träger: Stiftung Staßfurter Waisenhaus Ansprechpartner: Herr Eckert Telefon: 03925 92540	Leiterin der Einrichtung: Frau Pollet
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Umrüstung von 3 ehemaligen Wohnungen für die kreative Hortarbeit
(Werkstatt-, Atelier-, Labor-, Bibliothek- und Computerbereich
Schaffung von räumlichen Möglichkeiten zur Errichtung eines
Familienzentrums) Gesamtvolumen ca. 240000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	266	96	170	22,2	240	120	120	20	252	19	23
Kiga	582	204	378	48,5	648	228	420	54	600	53	47
Hort	314		314	26,2	324	96	228	27	372	33	29

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			97,00	137,00	97,00	137,00
Kiga			86,00	122,00	86,00	122,00
Hort			48,00	56,00	48,00	56,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **September 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- offene Arbeit seit Einführung des KiFöG's, alle Mitarbeiter dahingehend geschult, jährliche In-House-Seminare zur Thematik
- durch die offene Arbeit mehr Freiräume für Kinder, Umfeld für Neues und Anderes erweitert sich, Erzieher erweitern ihren eigenen Erfahrungsschatz
- naturnahe Erziehung – im Zeitalter der hoch entwickelten Technik ist der Aufenthalt in der Natur und der Erfahrungswert unumgänglich – Kinder sollen und müssen ihren Bewegungsdrang an der frischen Luft ausleben können
- Ansprüche der Eltern und Kinder entwickeln sich weiter
- somit ist die Erweiterung im Hortbereich unumgänglich
- Kindergartenkinder haben einen anderen Anspruch als Hortkinder bei der kreativen Arbeit
- es sollen Arbeitsbereiche entstehen, in denen die Kinder noch mehr selbst tätig sein können
- wir schaffen neue Räume, z.B. Werkstatt, Labor, Atelier usw.
- auch sportliche Aktivitäten sind notwendig
- Eltern müssen keine langen Wege mehr in Kauf nehmen, um die Kinder zum Sport, zur Nachhilfe usw. zu fahren
- optimale Betreuung in der Kita möglich – somit Entwicklung zum Familienzentrum
- Ansiedlung der Sozialpädagogischen Familienhilfe – Austausch miteinander – Hilfe untereinander
- Nutzung der Fläche der Kita noch mehr ausgelastet

Name der Einrichtung: Kita „Katholisches Kinderhaus St. Martin“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 100 flexibel 105 Davon: Krippe 30 Kindergarten 30 Hort 40 Davon integrative Plätze
Anschrift: Kalistr. 24, 39418 Staßfurt Telefon: 03925 284356	Aufnahmealter: ab 0 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Katholisches Pfarramt Staßfurt Ansprechpartner: Pfarrer Zulicke Telefon: 03925 626123	Leiterin der Einrichtung: Frau Dziernan
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Spielplatzgestaltung 4000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	290	145	145	24,2	288	132	156	24	318	28	25
Kiga	566	335	231	47,2	564	288	276	47	552	43	49
Hort	317		317	26,4	300		300	25	336	28	28

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			ohne/mit Ferien 36,00/49,00	60,00	ohne/mit Ferien 36,00/49,00	60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben?

Datum: zur Zeit in Überarbeitung bis Ziel: Januar 2008

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die ganzheitliche Bildung steht im Vordergrund unserer Arbeit.

Pädagogische Schwerpunkte:

Religiöse Bildung

- Besondere Rituale, Feste und Feiern im Jahr
- Einladung an Kinder und deren Familien zum Mitfeiern und Entdecken des christlichen Glaubens
- Anknüpfen an Fragen und Erfahrungen der Kinder

Interkulturelle Bildung/soziale Erziehung

- Lernprozesse finden ständig statt; Erzieherin ist Leiter und Begleiter

Musisch-kreative Bildung

- musisch/rhythmische Erziehung: Musizieren und Bewegen zur Musik, bewusstes Hören, Ausdrücken von Gefühlen, Einsatz von Instrumenten, Musikschule und Kindergarten
- kreative Erziehung: Anbieten von vielfältigem Material, bewusstes gezieltes Beobachten

Sprache

- Bücher, Geschichten, Lieder, Fingerspiele, Reime, Gedichte, Sprachförderung

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung

- Verständnis für die Umwelt, Experimentieren, Zahlen, Relationen...

Körper – Bewegung – Gesundheit

- Turnen, Schwimmen – vielseitiges Außengelände

In alle Bildungsbereiche fließt die Montessoripädagogik ein und findet deren Material Anwendung.

Name der Einrichtung: Evangelische Kita „St. Petri und St. Johannes“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 70 flexibel 75 Davon: Krippe 20 Kindergarten 25 Hort 25 Davon integrative Plätze Aufnahmealter: ab 8 Wochen Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Sülzestr. 12, 39418 Staßfurt Telefon: 03925 623804	
Träger: Evangelische Kirchengemeinde St. Petri und St. Johannes Staßfurt Ansprechpartner: Herr Weigel Telefon: 03925 285918	Leiterin der Einrichtung: Frau Göbke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Spielplatzumgestaltung	7000,00 €
- Renovierungsarbeiten	9000,00 €
- Raumumgestaltung	5000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	162	89	73	13,5	144	96	48	12	216	18	18
Kiga	337	215	122	28,1	408	252	156	34	336	28	28
Hort	157		157	13,1	120		120	10	222	17	20

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			80,00	144,00	80,00	144,00
Kiga			66,00	119,00	66,00	119,00
Hort				45,00		45,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Überarbeitung geplant ab 2008

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

„Hier bist du richtig – du bist ganz wichtig“

Religionspädagogische Arbeit – Kinder in ihren Bedürfnissen ernst nehmen, ihnen helfen selbstständige und selbstverantwortliche Menschen zu werden.

Im täglichen Umgang miteinander sollen die Kinder Vertrauen und Geborgenheit spüren, sie wissen sich angenommen und erfahren, dass sie mit ihren Gefühlen ernst genommen werden.

Jedes Kind annehmen in seiner Einzigartigkeit, ihnen vielfältige Möglichkeiten schaffen, welche zum „SELBSTSTÄNDIG“ werden anregen.

In einer lebendigen Lernatmosphäre finden sie Antworten auf ihre Fragen, es werden zahlreiche Momente ermöglicht „Wenn – dann“, Erlebnisse zu erfahren.

- Natur als etwas grenzenlos Überraschendes, als großzügig und ermutigend erfahren
- Erlebnisse im Wald und auf dem Kita – Gelände durch die Umgestaltung unseres Spielplatzes in einen NATUR – NAHEN – SPIELRAUM, ein fröhlich bewegtes Spielgelände, welches mit allen Sinnen entdeckt werden kann, neugierig macht auf die Natur, Geheimnisse in sich birgt und Verantwortungsbewusstsein für die Natur weckt.

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Bummi“, Staßfurt Kind-Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität 250 Davon: Krippe 60 Kindergarten 90 Hort 100 Davon integrative Plätze 12
Anschrift: August-Bebel-Str. 23, 39418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03925 21640	
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Roscher
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	442	382	60	36,8	312	264	48	26	420	35	35
Kiga	942	665	277	78,5	1032	768	264	86	876	73	73
Hort	814		814	67,8	732	564	168	61	828	69	69

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**

- An der Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes, als Leitfaden unserer Arbeit, wurde ganzjährig, kontinuierlich gearbeitet.
- Dabei hat uns die Arbeitsgemeinschaft „Konzepte“ zielgerichtet unterstützt und begleitet.
- Seit August 2007 sind wir eine integrative Kindereinrichtung und arbeiten mit behinderten Kindern, so dass sich konzeptionelle Veränderungen ergeben haben. Der Konzeptionspunkt „Besonderheiten der Integrativen Kindertageseinrichtung“ wurde im Team neu erarbeitet und kam ergänzend hinzu.
- Ganz aktuell sind wir dabei, unser Profil zu verändern – von der Kita zum Kind – Eltern – Zentrum.
- Diese große Herausforderung zieht natürlich auch konzeptionelle Veränderungen und Ergänzungen nach sich. Dieser Aufgabe werden wir uns mit Unterstützung durch das Familienzentrum Färberhof gGmbH in der nächsten Zeit stellen.

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Kinderland“, Staßfurt	Gesamtplatzkapazität 95 Davon: Krippe 25 Kindergarten 55 Hort 15 Davon integrative Plätze 35
Anschrift: Hohenerxebener Str. 85, 38418 Staßfurt	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03925 320003	Öffnungszeiten: 5.45 – 18.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Dziernan
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	253	86	167	21,1	276	132	144	23	240	20	20
Kiga	719	430	289	59,9	732	432	300	61	720	60	60
Hort	155		155	12,9	132	120	12	11	180	15	15

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **April 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unsere pädagogische Konzeption wurde in den letzten 2 Jahren kontinuierlich überarbeitet. Das Team und die Elternvertreter sind an der Fortschreibung beteiligt. Die wesentlichsten Veränderungen ergaben sich durch die Arbeit nach dem Situationsansatz und die Umsetzung des Bildungsprogramms. Zurzeit sind wir dabei, die Konzeption fertig zu stellen. Den Abschluss bildet der Flyer.

Inhaltliche Schwerpunkte der pädagogischen Konzeption sind:

- Trägerprofil
- Profil unserer integrativen Kita (Arbeit wird altersübergreifend, integrativ und interkulturell gestaltet)
- Pädagogische Arbeit nach dem Situationsansatz (prozesshafte Planung und laufende Dokumentation)
- Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern (Eltern u.a. Erwachsene sind zur Mitarbeit eingeladen)
- Leitungsmanagement und Teamentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit

Die pädagogische Konzeption legt die Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit offen dar und ermöglicht Einblicke in unsere Einrichtung. Schon vor Aufnahme des Kindes in die Kita können die Eltern Einblicke in die Konzeption nehmen und sich über das Leben in der Kita informieren. Bildungsqualität und Qualitätsentwicklung gehören in unserer Kita zusammen. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sehen wir in der Erfüllung unseres Bildungsauftrages. Integrationsplätze für Kinder aus allen zu betreuenden Teilbereichen werden vorgehalten. Kinder die von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind, sind in ihrer motorischen, sensorischen, kognitiven, sprachlichen, seelischen und/oder sozial-emotionalen Entwicklung gefährdet oder behindert. Unsere integrative Kita betreut alle Kinder, unabhängig von der Art und Schwere der drohenden oder manifesten Behinderung.

D.h. wir betreuen Kinder mit:
Entwicklungsverzögerungen, frühkindlichen Hirnschädigungen, Krampfleiden, autistischen Zügen, Sprach- und Sinnesbeeinträchtigungen, Verhaltensstörungen, Stoffwechselerkrankungen u.a.

Name der Einrichtung: Kita „Regenbogen“, Hohenerxleben	Gesamtplatzkapazität 47 flexibel 53 Davon: Krippe 18 Kindergarten 19 Hort 10 Davon integrative Plätze
Anschrift: Friedensallee 22, 39418 Hohenerxleben Telefon: 03925 301540	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.30 – 16.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Hannemann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	163	135	28	13,6	168	72	96	14	192	16	16
Kiga	203	153	50	16,9	180	132	48	15	192	16	16
Hort	10		10	0,8	0		0	0	36	3	3

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **April 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Unser Kita-Team arbeitet kontinuierlich an der Überarbeitung der Konzeption für unsere Einrichtung. Gleichzeitig werten wir unsere Erfahrungen aus und überarbeiten ständig sich ändernde Aspekte und passen sie den neuen Gegebenheiten an. Ende April 2007 wurde der letzte Gliederungspunkt der Konzeption abgeschlossen.
- An der Erarbeitung unserer Konzeption sind alle Mitarbeiter, gemeinsam mit der Elternschaft und dem Träger beteiligt. Damit ist die Grundlage für die praktische Umsetzung gelegt. Wir setzen uns ständig mit den Fragen: „Was wollen wir“, „Wie erreichen wir es“, „Was müssen wir tun“ auseinander. Das Ausarbeiten und ständige Überarbeiten der Konzeption bedingt die Reflexion und Dokumentation unserer Arbeit. Im ständigen Diskurs mit allen Beteiligten suchen wir neue Wege, treten in Erfahrungsaustausch, wie z.B. Ideenmessen mehrerer Kitas, um die Inhalte unserer Konzeption in die Praxis umzusetzen.
- Eltern, Interessierte und Behörden erhalten über die Konzeption einen Einblick in den Kita-Alltag und unsere Arbeit. Sie lernen die Gegebenheiten unserer Einrichtung kennen. Interessant gestaltet und übersichtlich gegliedert werden sie mit den Aufgaben und Zielen der Bildungseinrichtung vertraut gemacht. Gleichzeitig erhalten sie Einblicke in unser Bildungsprogramm, welches die Grundlage unserer Konzeption darstellt.

Name der Einrichtung: Kita „Parkmäuse“, Warmsdorf	Gesamtplatzkapazität 40 Davon: Krippe 10 Kindergarten 18 Hort 12 Davon integrative Plätze
Anschrift: Oberland 68, 39439 Warmsdorf	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang
Telefon: 039262 332	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Kober
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	59	21	38	4,9	48	12	36	4	72	6	6
Kiga	161	103	58	13,4	156	72	84	13	144	12	12
Hort	20		20	1,7	24		24	2	12	2	0

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	147,00	75,00	147,00
Kiga			73,00	143,00	73,00	143,00
Hort				53,00		53,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

In unserem Konzept steht die Beziehung zur Natur im Mittelpunkt der pädagogischen Aufgabe – „Natur erleben, fühlen und begreifen“.

Durch aktive Auseinandersetzung mit der Natur und Anleitung durch die Erwachsenen wird die psychomotorische Entwicklung des Kindes optimal gefördert. Die natürliche Umwelt bewirkt eine ganzheitliche Harmonisierung (Körper-Seele-Geist, Denken, Fühlen, Handeln), des Weiteren entdecken sie die Abenteuerlust. Sie werden intuitiv und phantasievoll angesprochen und das künstlerische Gestalten wird geweckt. Beim Durchwandern, Bespielen und Erforschen der immer wieder gleichen Naturbereiche finden diese Bedürfnisse ihre notwendige Befriedigung. Somit fühlen sich Kinder in der Natur zu Hause.

- Verhaltensauffälligkeiten vorbeugen und entgegenwirken
- Kreativität, Phantasie, Konzentrationsfähigkeit, soziales Verhalten und Umweltbewusstsein wird gefördert
- Förderung von Verantwortlichkeit, Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein

Praktische Umsetzung: jeden Donnerstag „Naturerlebnistag“

- so nutzen wir als Spiel- und Entdeckungsraum die Naturbereiche – Park, Reiche, Wiesenlandschaft der Wipper, Gierslebener Schweiz u.v.m.
- dem Kind wird der Freiraum gegeben, selbstständige Erfahrungen zu sammeln
- das soziale Verhalten wird entwickelt und geschult
- Kinder sind in der Lage, Entscheidungen selbst zu treffen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen (Gartenbeet angelegt, Landwirtschaft Aschersleben, LPG Amesdorf besucht)

Name der Einrichtung: Kita „Rappelkiste“, Rathmannsdorf	Gesamtplatzkapazität 34 flexibel 38 Davon: Krippe 10 Kindergarten 12 Hort 12 Davon integrative Plätze
Anschrift: Buschgasse 1, 39418 Staßfurt Telefon: 039262 473	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Gadkowsky
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	94	53	41	7,8	132	72	60	11	156	13	13
Kiga	134	61	73	11,2	132	84	48	11	132	11	11
Hort	101		101	8,4	96		96	8	84	7	7

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**

- Unser Kita-Team arbeitet kontinuierlich an der Erstellung der Konzeption für unsere Einrichtung. Gleichzeitig werten wir unsere Erfahrungen aus und überarbeiten ständig sich ändernde Aspekte und passen sie den neuen Gegebenheiten an. Ende April wurde der letzte Gliederungspunkt der Konzeption abgeschlossen.
- Eltern, Interessierte und Behörden erhalten über die Konzeption einen Einblick in den Kita-Alltag und unsere Arbeit. Sie lernen die Gegebenheiten unserer Einrichtung kennen. Interessant gestaltet und übersichtlich gegliedert werden sie mit den Aufgaben und Zielen der Bildungseinrichtung vertraut gemacht. Gleichzeitig erhalten sie Einblicke in unser Bildungsprogramm, welches die Grundlage unserer Konzeption darstellt.
- An der Erarbeitung unserer Konzeption sind alle Mitarbeiter, gemeinsam mit der Elternschaft und dem Träger beteiligt. Damit ist die Grundlage für die praktische Umsetzung gelegt. Wir setzen uns ständig mit den Fragen: „Was wollen wir“, „Wie erreichen wir es“, „Was müssen wir tun“ auseinander. Das Ausarbeiten und ständige Überarbeiten der Konzeption bedingt die Reflexion und Dokumentation unserer Arbeit. Im ständigen Diskurs mit allen Beteiligten suchen wir neue Wege, treten in Erfahrungsaustausch, wie z.B. Ideenmessen mehrerer Kitas, um die Inhalte unserer Konzeption in die Praxis umzusetzen.

Verwaltungsgemeinschaft: **VGem Staßfurt**

Ort: **Gemeinde Neundorf (Anhalt)**

Name der Einrichtung: Kita „Pustebume“, Neundorf (Anhalt)	Gesamtplatzkapazität 118 flexibel 128 Davon: Krippe 30 Kindergarten 48 Hort 40 Davon integrative Plätze
Anschrift: Feldstr. 2, 39418 Neundorf (Anhalt)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 03925 301933	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.30 Uhr
Träger: Gemeinde Neundorf (Anhalt) Ansprechpartner: Frau Hamel Telefon: 03925 981352	Leiterin der Einrichtung: Frau Schulz
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	287	122	165	23,9	240	120	120	20	276	24	22
Kiga	604	211	393	50,3	636	264	372	53	540	50	40
Hort	351		351	29,3	360	300	60	30	462	37	40

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	63,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **fortlaufend**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Sicherung der Grundbedürfnisse:

- Gesunde Ernährung
- Wechsel zwischen An- und Entspannung

Erziehungsziele und Bildungsziele:

- selbstbewusstes Auseinandersetzen mit der Umwelt
- Kinder lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und Entscheidungen selbstständig zu treffen
- Kinder erlernen Gefühle, Wünsche, Hoffnungen und Ängste wahrzunehmen und zu akzeptieren.
- Kinder erlernen Fähigkeiten, miteinander zu kommunizieren
- Kinder erwerben Kenntnisse in verschiedenen Bildungsbereichen (wie Ästhetik, Kreativität, Mengenlehre...)

Enge Zusammenarbeit mit der Grundschule

- Erleichterung des Übergangs Kita – Schule durch Abschluss eines Kooperationsvertrages

Spiel als Hauptaktivität der Kinder

Zusammenarbeit mit den Eltern ist Grundvoraussetzung für die optimale Entwicklung des Kindes

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zusammenfassung: VGem Egelner Mulde

Anzahl der Einrichtungen	9 davon 0 Außenstellen
Anzahl der Träger	6 davon 0 kommunale und 6 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	750 davon bei freien Trägern 750
Krippe	195 davon bei freien Trägern 195
Kindergarten	340 davon bei freien Trägern 340
Hort	215 davon bei freien Trägern 215
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	0 integrative Plätze
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	0 Ausnahmegenehmigungen

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	1803 0	150,2	1956 0	163	1950 0	165	160
Kiga Dav.freie Träger	3282 0	273,5	3612 0	301	3690 0	308	307
Hort Dav.freie Träger	1749 0	145,8	1740 0	145	2124 0	180	174
Gesamt Dav.freie Träger	6834 0	569,5	7308 0	609	7764 0	653	641

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	276	195	165	160
Kiga	336	340	308	307
Hort	331	215	180	174
gesamt	943	750	653	641

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	3,28	8,2	50,82	27,86	9,84
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	11,47	59,02	21,31	8,2	61

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			70,00	113,00	70,00	113,00
Kiga			65,00	115,00	65,00	115,00
Hort				41,00		41,00
Höchster Beitrag						
Krippe			100,00	148,00	100,00	148,00
Kiga			87,50	128,00	87,50	128,00
Hort				51,00		51,00
Durchschnitt						
Krippe			80,56	137,33	80,56	137,33
Kiga			70,06	118,06	70,06	118,06
Hort				47,71		47,71

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Bördespatzen“, Egel	Gesamtplatzkapazität 175 Davon: Krippe 45 Kindergarten 80 Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Ascherslebener Str. 20, 39135 Egel	Aufnahmealter: ab 10. Lebenswoche Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 039268 2327	
Träger: Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Frau Tönnies Telefon: 03928 728215	Leiterin der Einrichtung: Frau Kasten
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008:	
- Maßnahmen zur Energieeffizienz	20000,00 €
- Bäder fliesen	10000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	395	175	220	32,9	480	216	264	40	468	40	38
Kiga	673	277	396	56,1	696	276	420	58	624	54	50
Hort	447		447	37,3	480		480	40	600	50	50

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			70,00	135,00	70,00	135,00
Kiga			65,00	125,00	65,00	125,00
Hort				44,00		44,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Herbst 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Der Situationsansatz ist Grundlage für unser pädagogisches Handeln. Da bedeutet, das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Entsprechend des Bildungsprogramms ist unser Augenmerk auf folgende Bereiche gerichtet: Körper, Bewegung, Gesundheit – Kommunikation, Sprache, Schriftkultur – interkulturelle und soziale Grunderfahrungen – mathematische Grunderfahrungen – weltkulturelle und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen.

Unsere Kita ist ein Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder, wo die Kinder ganzheitlich in Alltagssituationen lernen. So greifen wir die Erlebnisse der Kinder auf, um unsere pädagogische Arbeit darauf abzustimmen. Dabei richtet sich das „Was“ vermittelt wird und „Wie“ nach dem derzeitigen Entwicklungsstand der Kinder.

Eine ganzheitliche Bildung, Erziehung und Betreuung kennzeichnet unseren Kita-Alltag, wobei wir davon ausgehen, dass Bildung auf Bindungen basiert, d.h. auf verlässlichen Beziehungen. Unsere Kinder erobern sich auf spielerische Art und Weise ihre Umwelt durch aktives Tätigsein. Sie werden zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt angeregt und herausgefordert, um Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die zur Bewältigung ihrer Lebenssituation notwendig sind. Selbstständigkeit und Unabhängigkeit werden durch Wertschätzung, Mitsprache und Mitbestimmung gefördert. Das Wahrnehmen mit allen Sinnen durchzieht unsere Kita. Das Spiel ist für die Entwicklung der Kinder eine wichtige Voraussetzung. Hier setzt es sich aktiv mit seiner Umwelt auseinander.

Projektarbeit wird ein immer festerer Bestandteil unserer Arbeit. Die Kinder erforschen über die Realisierung unterschiedlicher Projekte verschiedene Lebensbereiche und eignen sich die Wirklichkeit an. Die Kinder leben in altersgemischten Gruppen zusammen. Wir gehen von den Bedürfnissen und Interessen der Kinder aus und beobachten sie in ihrem Handeln.

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer konzeptionellen Arbeit. Erziehungspartnerschaft heißt für uns gegenseitiges Verständnis füreinander und Austausch von Informationen und Fachwissen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule. Der Wechsel ist eine Herausforderung für die ganze Familie. Dabei sind die Kinder die zentralen Akteure.

Die Umsetzung unserer inhaltlichen Schwerpunkte, das Anstoßen der Bildungsprozesse erfordert motivierte Erzieherinnen, die Offenheit, Kooperationsbereitschaft und Interesse an Fortbildung besitzen. Daher erfolgten in der Vergangenheit eine Reihe von Fortbildungen und weitere sind geplant.

Name der Einrichtung: Kita „Apfelbäumchen“, Egeln	Gesamtplatzkapazität 36 Davon: Krippe 6 Kindergarten 30 Hort
Anschrift: Meisterstr. 4, 39435 Egeln Telefon: 039268 98840	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Evangelische Kirchengemeinde Egeln Ansprechpartner: Superintendent Wegner Telefon: 039268 98823	Leiterin der Einrichtung: Frau Meyer
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Fassadensanierung des Vorder- und Hintergebäudes
(Wärmedämmung, Putzen und Streichen der Fassaden)

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	103	67	36	8,6	132	60	72	11	78	7	6
Kiga	298	161	137	24,8	264	156	108	22	372	30	32
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			70,00	135,00	70,00	135,00
Kiga			65,00	125,00	65,00	125,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **November 2004**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zentraler Begriff unseres Konzepts: „Ehrfurcht vor dem Leben“ – soll in Beziehung zum eigenem wie zum fremden Leben entwickelt werden.

Soziale Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung

altersgemischte Gruppen: Toleranz und Rücksichtnahme, Umgang mit Konflikten

Religionspädagogik

Das Verbindende der Konfessionen und Religionen suchen und die Unterschiede tolerieren, Traditionen und Bräuche des Kirchenjahres entdecken und feiern

Vorschulerziehung

Erarbeitung von Projekten in Zusammenarbeit mit unserer Grundschule
Jahresprojekt „Englisch“ durch ausgebildete Vorschulpädagogin (2x wöchentlich)

Entspannung, Bewegung, Naturverständnis, Kreativität

Name der Einrichtung: Kita „Sonnenschein“, Westeregeln	Gesamtplatzkapazität 120 Davon: Krippe 25 Kindergarten 55 Hort 40 Davon integrative Plätze
Anschrift: Feldstr. 6, 39448 Westeregeln Hort: Grüne Str. 4, 39448 Westeregeln Telefon: Kita. 039268 2887 Hort: 039268 35822	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Johanniter Unfallhilfe e.V. KV Bördekreis Ansprechpartner: Frau Stephan Telefon: 0391 7357073	Leiterin der Einrichtung: Kita: Frau Pobuiski Hort: Frau Rodel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	255	135	120	21,3	300	156	144	25	300	25	25
Kiga	518	238	280	43,2	564	204	360	47	534	46	43
Hort	356		356	29,7	408		408	34	444	39	35

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00	148,00	100,00	148,00
Kiga			87,50	128,00	87,50	128,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 20,00 /31,00	41,00	Früh-/Nachm.hort 20,00 /31,00	41,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Februar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Im Mittelpunkt der Orientierung nach dem Bildungsprogramm steht die Entwicklungsförderung des Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Bedürfnisse, Voraussetzungen und Interessen.
Diese Orientierung soll es dem Kind ermöglichen, aktiv mitgestaltend in der heutigen Gesellschaft leben zu können.
Unsere Kinder werden an die Religion herangeführt und lernen menschliche Grundrechte.
Jeder Lernprozess ist eine Selbstbildung des Kindes. Das bedeutet, dass das Kind mit sich selbst, mit Anderen und mit Dingen aus der Welt zu Recht kommt und dabei das Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickelt.
Dafür werden Erkenntnisse der Montessoripädagogik für die Arbeit mit den Kindern genutzt.
Dies ist der Grundstein für einen freudigen, interessanten und lernbewussten Übergang in die Grundschule.
Höhepunkte, wie z.B. Familienfeste, Besuch der Schule und des Hortes, Seniorengenerationstagsfeiern, Erste Hilfe für die Kinder usw. bereichern das Leben in der Kita und im Hort und prägen die Zusammenarbeit mit den Eltern.
„Keiner sollte allein sein!“ Gemeinsam bringen wir Liebe, Wärme und Sicherheit in die Herzen aller Menschen ein – darum heißt unsere Kita „Sonnenschein“.

Name der Einrichtung: Kita „Kunterbunt“, Borne	Gesamtplatzkapazität 95 flexibel 99 Davon: Krippe 22 Kindergarten 48 Hort 25 Davon integrative Plätze
Anschrift: Unseburger Str. 8, 39435 Borne Telefon: 039263 225	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 5.30 – 17.30 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Jung
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	259	143	116	21,6	228	120	108	19	240	20	20
Kiga	334	168	166	27,8	456	228	228	38	492	41	41
Hort	248		248	20,7	264	264		22	300	25	25

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **noch in Fortschreibung**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unsere Kita arbeitet nach dem Situationsansatz. Jedes Kind bekommt die Aufmerksamkeit und Zuwendung, die es braucht, um eine vertrauensvolle Beziehung zu den Erzieherinnen und den anderen Kindern aufzubauen. Nur durch die Erfahrung von verlässlichen Beziehungen entwickeln die Kinder das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen.

Um das körperliche Wohlbefinden der Kinder sowie die Einhaltung und Stabilisierung ihrer Gesundheit zu erhalten, sorgen wir für ein gesundes Essverhalten, regen sie täglich zu körperlicher Bewegung an und achten auf ausreichend Rückzugs- und Entspannungsphasen. In allen täglichen Abläufen, Planungen und Prozessen, haben die Kinder die Möglichkeit mit zu bestimmen. Dazu bieten wir ihnen anregungsreiche und abwechslungsreiche Spiel- und Experimentiermaterialien. In fast allen Projekten und Vorhaben werden die Eltern oder andere Familienmitglieder sowie die verschiedenen Vereine und Institutionen der Kommune mit einbezogen.

Im gesamten Tagesablauf lernen die Kinder voneinander und miteinander.

Grundlage für das gesamte pädagogische Handeln der Erzieherinnen ist die Beobachtung jedes einzelnen Kindes und Dokumentation ihrer Beobachtungen.

Wir Erzieherinnen verstehen uns als mit den Kindern lernende Entwicklungsbegleiterinnen.

Für uns gehört das Spiel zum selbst bestimmten Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Einsatz.

In Projekten setzen sich die Kinder und wir Erzieherinnen über einen längeren Zeitraum intensiv, zielgerichtet und in vielfältigen Aktivitäten mit einem Thema aus der Lebenswelt der Kinder auseinander.

Die Planung der Projekte erfolgt in unserer Einrichtung in den Planungsschritten

Situationsanalyse, Entwicklungsmöglichkeiten/Ziel des Projekts, Handlungsmöglichkeiten, Reflexion

Name der Einrichtung: Kita „Bodespätzchen“, Unseburg	Gesamtplatzkapazität 95 Davon: Krippe 25 Kindergarten 40 Hort 30 Davon integrative Plätze
Anschrift: Walter-Husemann-Str. 5a, 39435 Unseburg	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr
Telefon: 039263 31336	
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Laudan
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	196	114	82	16,3	204	120	84	17	204	17	17
Kiga	370	207	163	30,8	408	216	192	34	432	36	36
Hort	263	263		21,9	228	228		19	276	23	23

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **keine Angaben**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz, auf der Grundlage des Bildungsprogramms in Sachsen-Anhalt. Ziel unserer Bildungsarbeit ist die Entwicklungsförderung der ganzen Persönlichkeit eines jeden Kindes, aller seiner Entwicklungsbereiche. Wir unterstützen und fördern die Selbstbildungspotenziale unserer Kinder durch:

- die Gestaltung verlässlicher Beziehungen
- die Bereitstellung einer anregenden Umgebung
- vielfältige Angebote
- neue Erfahrungen, die Menschen und Dinge bieten
- die Anerkennung, dass jedes Kind von Anfang an kompetent handelt

Wir ermöglichen jedem Kind Bindungs- und Beziehungserfahrungen, schaffen Beziehungsangebote zu anderen Kindern, zur gleichaltrigen Kindergruppe, zu Erwachsenen – als besonders verlässliche Bindungs- und Beziehungspartner.

Ein weiteres Ziel unserer täglichen Arbeit ist, dass wir erreichen wollen, dass unsere Kinder mit sich selbst, mit Anderen und mit den Dingen und Phänomenen der Welt zu Recht kommen und dabei Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickeln. Der Erwerb von Schlüsselkompetenzen ist so wichtig für unsere Kinder, weil sie Voraussetzungen und Fundament für den Erwerb fachspezifischer Kompetenzen im weiteren Leben sind. Wir sind um eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Familien, der Schule und der Öffentlichkeit bemüht. Erziehungspartnerschaft mit Eltern und der Schule helfen uns, die Übergänge für unsere Kinder so leicht und interessant wie möglich zu gestalten.

Jedes Kind ist anders, einzigartig. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Besonderheiten und Unterschiede als wichtige Bildungsressource zu nutzen. In unserer Kita gestalten Kinder, Eltern und Erzieherinnen gemeinsam das Kitaleben. Für unsere Kinder bieten sich daher zahlreiche Gelegenheiten, Verantwortung für sich selbst und für Andere zu übernehmen und Situationen selbst zu gestalten.

Name der Einrichtung: Kita „Gänseblümchen“, Wolmirsleben	Gesamtplatzkapazität 88 Davon: Krippe 22 Kindergarten 36 Hort 30 Davon integrative Plätze
Anschrift: Ernst-Wille-Str. 26, 39435 Wolmirsleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 039268 2572	Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Jedro
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	203	104	99	16,9	204	108	96	17	228	19	19
Kiga	346	177	169	28,8	432	240	192	36	396	33	33
Hort	161		161	13,4	132	120	12	11	264	22	22

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **April 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Im September 2006 haben wir begonnen unsere Konzeption zu überarbeiten. Sie beinhaltet zurzeit neben der Vorstellung unseres Trägers und unserer Kita die Formen und Ziele der Zusammenarbeit mit den Eltern, die Planung und Gestaltung von Übergängen, die Öffentlichkeitsarbeit, die fachliche Grundorientierung, Positionen und Vereinbarungen. Schon das Aufnahmegespräch in die Kita sowie die Eingewöhnungsphase nutzen wir, um mit den Eltern die ersten Kontakte zu knüpfen für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft. Durch Transparenz unserer pädagogischen Arbeit und Mitwirkung auf verschiedenen öffentlichen Ebenen ist unsere Kita in das gesellschaftliche Umfeld eingebunden. Die Bildung in unserer Kita ist „Elementare Bildung“. Sie hat zum Ziel die Entwicklungsförderung der ganzen Persönlichkeit eines jeden Kindes. Bei den Ausführungen lehnen wir uns an das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt an. Wir unterstützen und fördern die Selbstbildungspotentiale unserer Kinder durch Beobachtungen, durch Projekte, durch vielfältige Angebote im Tagesablauf, durch die Raumgestaltung und konstruktives und anregendes Spielmaterial. Damit die Eltern über die kompetente Entwicklung ihres Kindes informiert werden, führen wir mit ihnen jährlich ein Entwicklungsgespräch und beim Übergang in die Grundschule eine Ist-Zustandsanalyse durch. Mit der Grundschule besteht seit 2005 ein Kooperationsvertrag. Zu Beginn des neuen Schuljahres erstellen wir gemeinsam mit dem Kontaktlehrer und der Schulleitung einen Kooperationskalender. Dieser soll dazu beitragen, den Übergang von der Kita in die Grundschule fließend zu gestalten.

Name der Einrichtung: Kneipp Kita „Rappelkiste“, Etgersleben	Gesamtplatzkapazität 64 flexibel 69 Davon: Krippe 18 Kindergarten 26 Hort 20 Davon integrative Plätze
Anschrift: Friedrich-Engels-Str. 14, 39448 Etgersleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 039268 2736	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Förderverein „Freunde der Kita Rappelkiste“ e.V. Ansprechpartner: Frau Kutz Telefon: 039268 33534	Leiterin der Einrichtung: Frau Vollrath
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Neugestaltung des Krippenschlafrums ca. 7000,00 €
- Sanierung der Personaltoilette ca. 3000,00 €
- Anschaffung von Baby-Toiletten ca. 1000,00 €
- Einrichtung einer Sauna ca. 4500,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	202	107	95	16,8	204	60	144	17	246	20	21
Kiga	315	171	144	26,3	324	156	168	27	396	32	34
Hort	186		186	15,5	156		156	13	156	14	12

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	133,00	83,00	133,00
Kiga			72,00	115,00	72,00	115,00
Hort				45,00		45,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **September 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Gesundes Leben soll Spaß machen! Unsere Kinder können sich körperlich, geistig und sozial wohl fühlen und sich gesund entwickeln. Sie lernen mit Spaß und spielerisch, wie einfach es ist, gesund zu leben. Die Grundsätze von Sebastian Kneipp bestimmen unseren Alltag, das Immunsystem wird auf natürliche Weise gestärkt. Unsere Kinder sind ausgeglichen, nutzen die Heilkräfte der Kräuter, trotzen Wind und Wetter, lernen mit allen Sinnen. Dieser Gesundheitsansatz soll sie auch im späteren Leben begleiten. Sie können sich von Anfang an zu gesundheitsbewussten, eigenverantwortlichen Menschen bilden. Das kindgerechte Vermitteln der Kneippschen Lehre ist Hauptbestandteil unserer täglichen Arbeit. Wir nutzen die natürliche Neugier und den Wissensdurst der Kinder. Die Ideen der Kinder werden in unserer Kinderkonferenz gebündelt und sie fließen in die Planung der Projekte mit ein. Die Schulung der Sinne, gesunde Ernährung, Wasser, Bewegung, seelisches Wohlbefinden und Heilpflanzen und Kräuter lassen sich ideal mit unserem Handwerkzeug „Bildung elementar“ verbinden. Bildung und gesundheitsbewusstes Verhalten gehören bei uns untrennbar zusammen. Die Kinder lernen nur dann optimal, wenn sie sich wohl fühlen und sich mit all ihren Sinnen angstfrei und ohne Leistungsdruck auf Entdeckungsreise begeben können. Weiterhin lernen die Kinder fremde Kulturen kennen und erlernen spielerisch die englische Sprache im Kita-Alltag. Seit Oktober 2006 sind wir als Kneipp-Kita anerkannt und zertifiziert.

Name der Einrichtung: Kita „Storchennest“, Tarthun	Gesamtplatzkapazität 56 flexibel 62 Davon: Krippe 16 Kindergarten 20 Hort 20 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 1, 39435 Tarthun	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 039268 2834	Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Gareis
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	76	61	15	6,3	72	60	12	6	60	5	5
Kiga	274	225	49	22,8	300	252	48	25	264	22	22
Hort	84		84	7,0	72	72		6	84	7	7

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00 /36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Mai 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Das pädagogische Konzept der Kita wurde dem Bildungsprogramm entsprechend überarbeitet.
Wir arbeiten nach dem Situationsansatz in einer Kindergruppe von 0 - 3 Jahren und einer gemischten Gruppe im Alter von 4 – 6 Jahren. Hortbetreuung findet nachmittags und in den Ferien statt.
Bei uns tätige Fachkräfte haben den Abschluss der „staatlich anerkannten Erzieherin“.
Unsere Einrichtung ist eng mit dem gesellschaftlichen Umfeld vernetzt, z.B. Gewerbetreibende des Ortes und FFW. Die Grundlage für die Zusammenarbeit von Kita und Schule bildet ein Kooperationsvertrag. Ein zusätzliches Angebot zur Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kita ist wöchentlich ein Englischkurs durch die Tiger-school Halle und ein Angebotskurs der Kreismusikschule.
Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, vertreten durch Elternvertreter im Kuratorium, d.h. für uns Erziehungspartnerschaft, Einladung zur Mitarbeit und Mitbestimmung.
Um eine Transparenz unserer pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, erfolgen regelmäßig gegenseitige Informationen, z.B. in Form von Projektdokumentationen und Lernangeboten durch Aushänge für die Eltern. Bildungsdokumentationsmappen helfen Eltern und Erziehern, eine aktuelle Information über die Entwicklung des Kindes geben zu können.
Die Öffentlichkeitsarbeit unserer Kita vollzieht sich sowohl nach innen als auch nach außen als wesentliches Qualitätsmerkmal. So sind Planungen zum Gruppenalltag auch sichtbar für jeden ausgehängt und Arbeiten der Kinder für alle zugänglich.
Eltern haben die Möglichkeit, am Gruppenleben oder an Höhepunkten teilzunehmen sowie aktiv mit zu wirken.
Auf der Ebene unseres Trägers werden Weiterbildungen, Feste und Feiern gemeinsam gestaltet. Unsere Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich auch auf Bildungsmessen in Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen, unsere Betriebszeitung spiegelt einen Teil unserer Arbeit wider. Auch öffentliche Medien werden genutzt.

Name der Einrichtung: Kita „Märchenland“, Hakeborn	Gesamtplatzkapazität 30 flexibel 34 Davon: Krippe 12 Kindergarten 18 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Fabrikstr. 118a, 39448 Hakeborn	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr bei Bedarf bis 17.00 Uhr
Telefon: 039268 2520	
Träger: Kindergartenverein Märchenland e.V. Ansprechpartner: Frau Fries Telefon: 039268 2658	Leiterin der Einrichtung: Frau Meyer
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Aufstellen eines Containers zur Lagerung von Möbeln und Arbeitsmaterialien	4000,00 €
Malerarbeiten kleiner und mittlerer Gruppenraum, Schlafrum, Eingangsbereich	1000,00 €
Anschaffung von 30 Kindergedecken und Bettwäsche	1000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	114	52	62	9,5	132	60	72	11	126	12	9
Kiga	154	68	86	12,8	168	108	60	14	180	14	16
Hort	4		4	0,3							

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			70,00	113,00	70,00	113,00
Kiga			65,00	97,50	65,00	97,50
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2004

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unsere Einrichtung ergänzt und unterstützt die Familienerziehung. Die Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen und gern die Einrichtung besuchen. Wir öffnen unser Haus für alle Kinder, alle Nationen und Konfessionen und integrieren diese in unsere Kita.

Ziel ist es, die körperlich-emotionalen, sozialen und geistigen Fähigkeiten eines jeden Kindes individuell und altersgerecht zu fördern. Unser Konzept orientiert sich am Bildungsprogramm Bildung elementar – Bildung von Anfang an. Wir versuchen dieses in unserer täglichen Arbeit umzusetzen. Während der Arbeit greifen wir die Bildungsbereiche auf und vermitteln diese. Die Bereiche orientieren sich an den Lebenssituationen der Kinder und deren Familien.

Voraussetzungen zum vielfältigen Lernen werden von uns Erzieherinnen geschaffen. Hauptschwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Spracherziehung. Seit einem Jahr werden alle Kinder (Kosten übernimmt der Träger) ab dem 3. Lebensjahr 1 x wöchentlich durch eine Logopädin betreut. Ziel ist es, Sprachdefizite zu erkennen und auszugleichen, Sprachverständnis, Sprachgedächtnis, Hör- und Textverständnis zu trainieren, eine gute Sprache und Grammatik zu vermitteln. Spielerisch werden mit allen Sinnen verschiedene Erfahrungen gesammelt. Auch wir Erzieherinnen profitieren davon.

Um das Bildungsprogramm und die Konzeption durchzusetzen, bieten wir unseren Kindern eine anregende Umgebung und unterbreiten vielfältige Angebote. Die Kinder können ihre Wünsche äußern. Alle Altersgruppen haben die Möglichkeit, sich mit den verschiedensten Materialien, die offen in Regalen untergebracht sind, zu betätigen. Nur so können ganz viele Erfahrungen gemacht werden. Während des Tagesablaufs beobachten wir unsere Kinder und tauschen uns im Erzieherteam aus. Wir nutzen Teambesprechungen zum Umsetzen des Bildungsprogramms und besuchen Weiterbildungsveranstaltungen.

Zusammenfassung: VGem Stadt Hecklingen

Anzahl der Einrichtungen	6 davon 1 Außenstelle
Anzahl der Träger	2 davon 0 kommunale und 2 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	574 davon bei freien Trägern 574
Krippe	119 davon bei freien Trägern 119
Kindergarten	224 davon bei freien Trägern 224
Hort	231 davon bei freien Trägern 231
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	4 davon bei freien Trägern 4
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	0 Ausnahmegenehmigungen

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	1304	108,7	1188	99	1362	114	113
Kiga Dav.freie Träger	2635	219,6	2880	240	2874	237	242
Hort Dav.freie Träger	2050	170,8	1968	164	2652	221	221
Gesamt Dav.freie Träger	5989	499,1	6036	503	6888	572	576

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	178	119	114	113
Kiga	261	224	237	242
Hort	266	231	221	221
gesamt	705	574	572	576

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	4,45	13,33	31,11	31,11	20
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	0	62,22	31,11	6,67	45

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			75,00	143,00	75,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort				42,00		42,00
Höchster Beitrag						
Krippe			83,00	147,00	83,00	147,00
Kiga			72,00	143,00	72,00	143,00
Hort				51,00		51,00
Durchschnitt						
Krippe			81,40	143,80	81,40	143,80
Kiga			69,80	123,00	69,80	123,00
Hort				49,20		49,20

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Gänseblümchen“, Hecklingen	Gesamtplatzkapazität 245 flexibel 250 Davon: Krippe 50 Kindergarten 85 Hort 110 Davon integrative Plätze
Anschrift: Karlstr. 8, 39444 Hecklingen	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 03925 280348	
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Stüwe
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt**Betreute Kinder**

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	564	295	269	47,0	564	312	252	47	540	45	45
Kiga	1088	475	613	90,7	1140	480	660	95	1200	100	100
Hort	895		895	74,6	900	780	120	75	1200	100	100

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**

- Das pädagogische Konzept der Kita wird seit ca. 2 Jahren überarbeitet und fortgeschrieben.
- An der kontinuierlichen Fortschreibung beteiligen sich Elternvertreter und das gesamte pädagogische Team.
- Unser pädagogisches Handlungskonzept ist die Arbeit nach dem Situationsansatz – Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist das Bildungsprogramm Bildung elementar – Bildung von Anfang an.
- Wir planen und gestalten unsere pädagogische Arbeit gemeinsam mit den uns anvertrauten Kindern und dokumentieren diese laufend.

Schwerpunkte der pädagogischen Konzeption sind:

- Erziehungspartnerschaft mit Eltern: (vertrauensvolle und kontinuierliche Zusammenarbeit ist Grundlage, Mitwirkung von Eltern ist erwünscht, regelmäßiger und intensiver Austausch, Verständigung über Bildungs- und Erziehungsziele, vielfältige Aktivitäten...)
- Planung und Gestaltung von Übergängen: (jeder Übergang bedeutet für das Kind, einen neuen Lebensraum kennen zu lernen und sich darauf einzulassen, dies erfordert gemeinsamen Diskurs von Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Lehrern – regelmäßige Entwicklungsgespräche unterstützen und ermöglichen diesen Austausch, Eingewöhnungszeit und Übergangsphasen werden individuell gestaltet ...)
- Leitungsmanagement und Teamentwicklung: (die Leiterin setzt gemeinsam mit dem Team die pädagogische Konzeption um, wir Erzieherinnen sind Lehrende und Lernende zugleich, sind offen für Veränderungen und gehen konstruktiv damit um, Zusammenarbeit im Team beinhaltet u.a. ständige Reflexion der Arbeit, Offenheit, positive Streitkultur, gemeinsame Fortbildungen, gegenseitige Hilfe, Wertschätzung und vertrauensvolles Miteinander,...)
- Öffentlichkeitsarbeit: (fester Bestandteil, laufende Projekte werden präsentiert, Kontakte zu vielen Institutionen, Vereinen, enge Zusammenarbeit mit dem Träger, Kooperationsvertrag mit der Grundschule Hecklingen,...)
- Fachliche Grundorientierung: (Bildungsprogramm, Erwerb von Schlüsselkompetenzen, Partizipation, Diversität und Integration, Kontextorientierung,...)
- Gestaltung der pädagogischen Arbeit nach dem Situationsansatz: (Gestaltung des alltäglichen Lebens, pädagogische Bedeutung des Spiels, Planung und Gestaltung von Projekten, Gestaltung anregungsreicher Räume, Beobachtung und Dokumentation,...)
- Rechte der Kinder in unserer Kita: (ist zur Zeit in Arbeit).

Name der Einrichtung: Kita „Sonnenschein“, Groß Börnecke	Gesamtplatzkapazität 100 flexibel 105 Davon: Krippe 22 Kindergarten 32 Hort 46 Davon integrative Plätze
Anschrift: Stobenstr. 8, 39435 Groß Börnecke	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 5. Schuljahrgang
Telefon: 039267 724	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr und nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Feldheim
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	255	176	79	21,3	252	168	84	21	258	22	21
Kiga	410	284	126	34,2	480	276	204	40	492	40	42
Hort	498		498	41,5	480	360	120	40	552	46	46

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			70,00	118,00	70,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 36,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Konzept ist Leitfaden und Orientierungshilfe für alle
- gibt den Eltern die Möglichkeit, sich mit den Zielen der pädagogischen Arbeit auseinander zu setzen
- teilweise offene Gruppenarbeit im Kiga- und Hortbereich, Krippe öffnet sich bei Festen und Feiern
- richtige Ausnutzung der vorhandenen Räumlichkeiten, d.h. Nutzung aller Räume
z.B. : Entstehung einer Legoecke
Spiegel wurden angebracht
Schulung der Feinmotorik durch Probierwand
- im Außenbereich wird ein Naturpfad entstehen im Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern

Name der Einrichtung: Kita „Wipperzwerge“, Giersleben Hort Außenstelle	Gesamtplatzkapazität 84 flexibel 75 (ohne Hort) Davon: Krippe 16 Kindergarten 38 Hort 30 Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bzw. nach Bedarf
Anschrift: Schulplatz 43, 06449 Giersleben Telefon: 034746 263	
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- u. Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Hlawaty
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	180	120	78	15,0	156	72	84	13,0	144	12	12
Kiga	436	201	235	36,3	444	240	204	37,0	390	31	34
Hort	161		161	13,4	180		180	15,0	360	30	30

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	147,00	75,00	147,00
Kiga			72,00	143,00	72,00	143,00
Hort				42,00		42,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **August 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Der Situationsansatz ist die Basis für das Konzept. Alle Erzieher befinden sich in einer Weiterbildung zur Fachkraft für den Situationsansatz (Level A).

Das persönliche Miteinander des Teams und der Familien, ein offenes Haus, Funktionsräume und Altersmischung bilden den Rahmen.

Leitspruch der Kita: „Wir beschäftigen nicht Kinder, uns beschäftigt, was Kinder beschäftigt.“

Ausgangspunkt und Inhalt der pädagogischen Arbeit ist somit die Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien. Vor allem die Ermöglichung jener Lebenserfahrungen, die für Kinder in unserer Gegend selten oder gar nicht zur Verfügung stehen, haben besondere Bedeutung.

Name der Einrichtung: Kita „Sonnenkäferland“, Schneidlingen	Gesamtplatzkapazität 67 Davon: Krippe 15 Kindergarten 32 Hort 20 Davon integrative Plätze
Anschrift: Heinrich-Heine-Str. 18, 39444 Hecklingen Telefon: 039267 263	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Hamann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	124	54	70	10,3	108	60	48	9	204	17	17
Kiga	257	141	116	21,4	312	156	156	26	312	26	26
Hort	182		182	15,2	96	96		8	180	15	15

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: September 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Anfang Mai 2007 wurde das pädagogische Konzept fortgeschrieben und Anfang September waren einige Überarbeitungen nötig (Trennung der großen Altersmischung).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit den Eltern sind wichtige Aufgaben für uns. Als Erziehungspartner wollen wir die Eltern ständig in unsere Arbeit einbeziehen. So organisierten wir auf Wunsch vieler Eltern einen DRK-Lehrgang für Kinder, der gut bei den Kiga-Kindern ankam.

Über unsere Bildungsarbeit wollen wir die Eltern informieren (Transparenz in der Bildungsarbeit durch die Ausstellung der einzelnen Projekte). Nur so können auch die Eltern ihre Ideen und Vorschläge einbringen. In der Eingewöhnungsphase werden die Kinder und ihre Eltern als gleichberechtigte Spiel- und Erziehungspartner mit einbezogen. So war der Spielnachmittag für die neu angemeldeten Kinder eine wichtige Voraussetzung, damit unsere Kleinen ihre neue Umgebung kennen lernen und auch erkunden konnten. Die Übergänge wurden mit einer kleinen Feierstunde umrahmt. Das Projekt in der Kiga-Gruppe heißt: „Neue Gruppe – neue Kinder!“.

Im Hort werden die neuen Gruppenregeln erarbeitet.

Die zukünftige Klassenlehrerin war das erste Mal in der Maxigruppe und wird jeden Mittwoch in die große Gruppe kommen. Mit den Kindern wird individuell gearbeitet und sie werden intensiv auf die Schule vorbereitet.

Öffentlichkeitsarbeit: im September wurde ein Familiensportfest in Schneidlingen durchgeführt (mit Cochstedt, Groß Börnecke und Hecklingen). Ein Herbstfest wird wieder organisiert, wobei die Eltern ihre Ideen und Vorschläge einbringen können.

Die fachlichen Grundorientierungen sind täglich auf dem Programm einer jeden Erzieherin.

Mit den Eltern werden regelmäßige Entwicklungsgespräche zu ihren Kindern geführt.

Täglich werden die Kinder beobachtet, damit die Themen, die die Kinder interessieren herausgefunden werden.

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Hakelspatzen“, Cochstedt	Gesamtplatzkapazität 78 Davon: Krippe 16 Kindergarten 37 Hort 25 Davon integrative Plätze 4
Anschrift: Friedensstr. 17a, 39444 Hecklingen	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 039267 306	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Koch
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	181	149	32	15,1	108	84	24	9	216	18	18
Kiga	444	286	158	37,0	504	312	192	42	480	40	40
Hort	314		314	26,2	312	276	36	26	360	30	30

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			83,00	143,00	83,00	143,00
Kiga			69,00	118,00	69,00	118,00
Hort			Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00	Früh-/Nachm.hort 21,00/36,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: September 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Seit Juli 2005 erfolgt die grundlegende Überarbeitung der Konzeption. Hierzu leistet eine Arbeitsgruppe Unterstützung, die eine „Rahmenkonzeption“ für alle Kitas in Trägerschaft der Lebenshilfe Bördeland erarbeitet hat. Dies ist die Grundlage für die Erarbeitung einer individuellen Konzeption der einzelnen Einrichtungen. Derzeit befinden wir uns in der letzten Phase der Überarbeitung. Hier kommen nochmals die Elternvertreter und die Teammitglieder zu Wort.

Die Konzeption beinhaltet Aspekte von der Vorstellung der Einrichtung, der Gestaltung der Erziehungspartnerschaft mit Eltern, über die Planung und Gestaltung von Übergängen, Leitungsmanagement und Teamentwicklung sowie Öffentlichkeitsarbeit bis zur fachlichen Grundorientierung und der Gestaltung der pädagogischen Arbeit sowie dem Bild vom Kind und seiner Rechte. An der Erarbeitung der Konzeption waren neben den Teammitgliedern auch die Elternvertreter beteiligt, insbesondere zu Fragen der Gestaltung der Erziehungspartnerschaft.

Basierend auf den Anforderungen an die pädagogische Arbeit einer Erzieherin, orientierend an den Bedürfnissen der Kinder und beziehend auf das Bildungsprogramm werden im Punkt 6 der Konzeption – Gestaltung der pädagogischen Arbeit – Aussagen und Intensionen getroffen, die bedeutend für eine optimale Entwicklung der Kinder sind und Basis für die Bewältigung zukünftiger Anforderungen bilden. In unserer Einrichtung erfolgt die Gestaltung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen des Situationsansatzes, d.h. Themen orientieren sich an Schlüsselsituationen – Lebenssituationen, die für das Leben der Kinder über den Augenblick hinaus von Bedeutung sind, die in Bezug zu den Erlebnissen und Erfahrungen der Kinder stehen und bei deren Bearbeitung sie sich notwendige Kompetenzen aneignen können. Die Auswahl erfolgt nach Beobachtung der Kinder und entsprechender Situationsanalyse – womit spielen sie, worüber sprechen sie, was macht sie neugierig,...

Wir sind bei der Umsetzung der Anforderungen des Situationsansatzes ebenso dabei wie bei der Realisierung der selbst gestellten Anforderungen der Konzeption. Hierzu besuchen die Erzieherinnen Fortbildungen.

2002 erfolgte die Umwandlung in eine integrative Kita. Das bedeutet für uns:

- interdisziplinäre Sichtweisen zu berücksichtigen
- vorbehaltloses Beobachten, Erkennen und Verstehen von kooperativen Lernprozessen unter Kindern
- Sinnstiftende und vorwärts gewandte Antworten auf Verhaltens-Vorschläge der Kinder zu suchen, die nicht stigmatisieren und Kinder „festschreiben“
- Kinder nicht zu belehren, sondern stetig mit ihnen zusammen zu lernen

Zusammenfassung: VGem Seeland

Anzahl der Einrichtungen	9 davon 3 Außenstellen
Anzahl der Träger	6 davon 5 kommunale und 1 freier Träger
Gesamtplatzkapazität	685 davon bei freien Trägern 85
Krippe	152 davon bei freien Trägern 35
Kindergarten	298 davon bei freien Trägern 50
Hort	235 davon bei freien Trägern 0
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	0 davon
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	0 Ausnahmegenehmigungen

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	1345 328	112	1380 228	115	1110 282	105	80
Kiga Dav.freie Träger	2845 650	237,1	2940 696	245	2574 678	218	211
Hort Dav.freie Träger	1837 0	153,1	1932 0	161	2436 0	189	217
Gesamt Dav.freie Träger	6027 978	502,2	6252 924	521	6120 960	512	508

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	195	152	105	80
Kiga	247	298	218	211
Hort	311	235	189	217
gesamt	753	685	512	508

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	2,04	18,37	28,57	32,65	18,37
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	2,04	71,43	22,45	40,8	49

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			73,00	175,00	73,00	175,00
Kiga			51,00	117,00	51,00	117,00
Hort				42,00		42,00
Höchster Beitrag						
Krippe			130,00	190,00	130,00	190,00
Kiga			105,00	145,00	105,00	145,00
Hort				65,00		65,00
Durchschnitt						
Krippe			87,40	178,00	87,40	178,00
Kiga			64,80	125,60	64,80	125,60
Hort				49,60		49,60

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita Gatersleben Hort Außenstelle	Gesamtplatzkapazität 157 flex. 112 (ohne Hort) Davon: Krippe 37 Kindergarten 70 Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Hühnerbrücke 6, 06466 Gatersleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 039482 7510	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Gatersleben Ansprechpartner: Telefon: 034741 93248	Leiterin der Einrichtung: Frau Küche
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Malerarbeiten ca. 15000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	421	206	215	35,1	432	216	216	36	294	28	21
Kiga	655	266	389	54,6	672	252	420	56	660	53	57
Hort	371		371	30,9	408		4,8	34	486	39	42

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			130,00	175,00	130,00	175,00
Kiga			105,00	145,00	105,00	145,00
Hort				65,00		65,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **September 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unser Team arbeitet auf der Grundlage des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ unter Berücksichtigung der pädagogischen Konzeption.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Kinder erleben sich als Mitgestalter im Umgang mit anderen Menschen und mit der Natur (Demokratieverständnis und Handlungsorientiertheit sowie Toleranz und Kommunikationsfähigkeit und –bereitschaft)
- Kinder werden befähigt, ein gesundes Selbstwertgefühl für das eigene Tätigsein zu entwickeln
- lebenslanges Lernen
- Umgang mit verschiedenen Medien
- Entwicklung der von Natur aus vorhandenen schöpferischen Kräfte auf vielen verschiedenen musisch-künstlerischen aber auch ausgewählten intellektuellen Gebieten - hierbei Schulung von Selbstständigkeit , Phantasie und Originalität
- Vertraut machen mit der Bedeutung von Traditionen und Bräuchen der Gemeinde und unserer Region in Sachsen-Anhalt

Praktische Umsetzung

- Durchführung von Hobbytagen einmal in der Woche
- Errichtung von Multifunktionsräumen wie Cafeteria, Werkstatt, Sportraum, Computerkabinett, Theaterecke, Bibliothek
- altersübergreifendes Arbeiten und ständige Weiterbildung und fachlicher Austausch im Team

Name der Einrichtung: Kita „Windmühle“, Frose Hort Außenstelle	Gesamtplatzkapazität 150 Davon: Krippe 30 Kindergarten 70 Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Königsauer Str. 38b, 06464 Frose	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 034741 435	Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Träger: Gemeinde Frose Ansprechpartner: Frau Listemann Telefon: 034741 93218	Leiterin der Einrichtung: Frau Reichel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: - 3 Sonnenschutzsegel ca. 3000,00 € - Renovierung der Gruppenräume ca. 5000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	226	98	1287	18,8	252	180	72	21	198	21	12
Kiga	472	209	263	39,3	516	192	324	43	414	34	35
Hort	375		375	31,3	384		384	32	438	33	40

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			73,00	175,00	73,00	175,00
Kiga			51,00	117,00	51,00	117,00
Hort				42,00		42,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**

Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, dass die Kinder mit sich selbst, mit Anderen und mit den Dingen und Erscheinungen ihrer Umwelt zurechtkommen und dabei Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickeln.

Jedes Kind soll in Vorbereitung auf das Leben, auf die Schule, in verschiedenen Bildungsbereichen bestimmte Grunderfahrungen machen und Schlüsselkompetenzen entwickeln.

Arbeit nach den Lehren von Sebastian Kneipp

- Kinder sind offen und neugierig, noch frei von eingefahrenen Verhaltensweisen, darin liegt für uns der Ansatz für die Gesundheitserziehung in den elementaren Lebensbereichen des Vorschulkindes
- Kinder sollen möglichst früh die Grundlagen zur gesunden, naturgemäßen Lebensweise spielerisch erwerben, gesundheitsbewusstes Verhalten am Vorbild erleben und dieses üben
- Die pädagogische Arbeit basiert auf den 5 Elementen – Lebensordnung, gesunde Ernährung, Kräuter und Heilpflanzen, natürliche Reize, Bewegung

Gezielte Sprachentwicklung vom Krippenalter an

- die Kinder sollen lernen, eigene körperliche Bedürfnisse, Interessen zum Ausdruck bringen und sich mit anderen darüber verständigen
- die Kinder lernen miteinander lautrein, grammatikalisch richtig und in einer angemessenen Lautstärke zu reden
- kleine Erlebnisse oder Berichte können in weitgehend richtiger zeitlicher und logischer Reihenfolge erzählt werden
- die Kinder lernen, komplexe Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, aufrecht zu erhalten und zu gestalten

Beobachtung und Dokumentation

- in allen Bereichen nach Verständigung mit den Eltern
- nach den „Grenzsteinen der Entwicklung“
- Absprachen zur Neuanschaffung von Hilfsmaterialien, wie Videokamera, Fotokamera oder Fernseher

Zusammenarbeit mit der Grundschule

- gezieltes Kennen lernen der zukünftigen Einschulungskinder in der Grundschule

Name der Einrichtung: Kita „Hoymer Buschzwerge“, Hoym Hort Außenstelle	Gesamtplatzkapazität 148 Davon: Krippe 35 Kindergarten 68 Hort 45 Davon integrative Plätze
Anschrift: Am Gieselkenberg, 06467 Hoym	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 034741 578	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stadt Hoym Ansprechpartner: Telefon: 034741 93248	Leiterin der Einrichtung: Frau Gille
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Evtl. Heizanlage ca. 15000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	302	187	115	25,2	336	216	120	28	246	25	16
Kiga	803	356	447	66,9	864	372	492	72	654	57	52
Hort	399		399	33,3	396		396	33	558	42	51

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			88,00	190,00	88,00	190,00
Kiga			66,00	132,00	66,00	132,00
Hort				57,00		57,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: September 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**

Das Konzept beinhaltet folgende Bereiche:

- Natur und Umwelt
- soziale Erziehung
- Gesundheitserziehung
- elementare Kreativziehung (Schaffung von Freiräumen)
- Stressbewältigung

Die wichtigsten Ziele:

- körperliche Unversehrtheit und Schutz der Gesundheit
- Förderung der Kinder zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten
- Betreuung und Erziehung der Kinder
- Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kindes und seiner Familie
- Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zum Wohle des Kindes
- Sensibilisierung der Wahrnehmung

Name der Einrichtung: Kita Schadeleben	Gesamtplatzkapazität 75 flexibel Davon: Krippe 15 Kindergarten 40 Hort 20 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bauernstr. 20, 06449 Schadeleben	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang
Telefon: 034741 8210	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Schadeleben Ansprechpartner: Telefon: 034741 93248	Leiterin der Einrichtung: Frau Girschick
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	68	29	39	5,7	132	60	72	11	90	9	6
Kiga	265	95	170	22,1	192	72	120	16	168	15	13
Hort	152		152	12,7	156		156	13	150	13	12

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			73,00	175,00	73,00	175,00
Kiga			51,00	117,00	51,00	117,00
Hort				42,00		42,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Februar 2005

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Entwicklung der Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder
- Entwicklung der Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit
- Kinder übernehmen die Verantwortung für sich selbst und für Andere
- Kinder lernen, Situationen selbst zu gestalten
- Bildung durch Selbstbildung
- Bereitstellung einer anregenden Umgebung und vielfältige Angebote durch die Erzieher
- Eigeninitiative der Kinder und Anregung zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt
- Sammeln von vielfältigen Erfahrungen durch Kontakt zu Gleichaltrigen und Jüngeren
- Erzieherinnen sind Begleiter
- Zulassung von Unterschieden und Verhinderung von Benachteiligungen

Name der Einrichtung: Kita „Seeland-Frösche“, Nachterstedt	Gesamtplatzkapazität 85 flexibel 95 Davon: Krippe 35 Kindergarten 50 Hort Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Haldenstr. 26, 06469 Nachterstedt Telefon: 034741 6279	
Träger: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V. Ansprechpartner: Frau Gabriel Telefon: 03941 69630	Leiterin der Einrichtung: Frau Becker
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	328	183	145	27,3	228	108	120	19	282	22	25
Kiga	650	318	332	54,2	696	384	312	58	678	59	54
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			73,00	175,00	73,00	175,00
Kiga			51,00	117,00	51,00	117,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **keine Angabe**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte wurden in einem Faltblatt zusammengefasst und veröffentlicht:

- Das Bild vom Kind (Wer bin ich?)
- Die Aufgabe der Erzieherin (Was brauche ich?)
- Der Bildungsauftrag (Wie wachse ich?)

Das Faltblatt ist Ergebnis einer 3-jährigen Fortbildung.

In unserer Kita arbeiten wir mit Bilddokumentation, Bildungsmappen und Beobachtungsbögen.

Ein Schwerpunkt ist Religionspädagogik.

Wir bieten unseren Kindern Lebensbilder an, die sie auf den Weg mit christlichen Inhalten führen. Durch biblische Geschichten sollen die Kinder christliche Inhalte spüren und erleben. Die Religionspädagogik ist in unsere tägliche Arbeit einbezogen.

Ein anderer Schwerpunkt ist die Gestaltung einer aktiven Erziehungspartnerschaft. Von 2000 – 2006 gab es das Projekt Elternarbeit. 2007 begann ein neuer Abschnitt – Erziehungspartnerschaft.

Teilabschnitte dazu waren:

- Analyse mit einer Fachkraft und Neuanfang
- In-House-Seminare
- Beratung im Kuratorium – Wie kann das gehen?
- Elternabend mit Analyse, Neuanfang und Fragebogen
- Elternsprechtag zu diesem Thema
- Elternkurs mit Beratungsstelle Diakonie

Name der Einrichtung: Hort Nachterstedt	Gesamtplatzkapazität 70 Davon: Krippe Kindergarten Hort 70 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 15, 06469 Nachterstedt	Aufnahmealter: 6 Jahre bis Eintritt 7. Schuljahrgang
Telefon: 034741 70526	Öffnungszeiten: keine Angaben
Träger: Gemeinde Nachterstedt Ansprechpartner: Frau Damm Telefon: 034741 93248	Leiterin der Einrichtung: Frau Barthel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Fußbodenerneuerung Garderobe ca. 5000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	540		540	45,0	588		588	49	804	62	72

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				42,00		42,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- seit 01.08.2007 drei helle, geräumige, komplett sanierte Zimmer
- kindgerechte, tätigkeitsanregende Funktionsbereiche
- Gruppenräume – weiterer pädagogischer Mitarbeiter
- Neuer Spielplatz, um dem Bewegungsdrang der Kinder besser Rechnung zu tragen
- Das Wichtigste ist die Betreuung der Kinder. Dazu gehören engagiertes Team, enge Zusammenarbeit mit einzelnen Elternhäusern, Bedürfnisse und Wünsche jedes einzelnen Kindes
- auf Wunsch der Eltern Erledigung der Hausaufgaben (enge Zusammenarbeit mit der Schule)
- durchgängiges Arbeiten an der Stärkung der Sozialkompetenz (gewaltfreie Konfliktlösung; dazu werden gemeinsame Regeln aufgestellt, auf Einhaltung wird geachtet)
- Vorbildwirkung der Erzieher
- Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder
- Kinder sollen sich wohl fühlen, angenommen und verstanden wissen

Kindertageseinrichtungen im ehemaligen LK Bernburg



Legende Karte:

Kindertageseinrichtungen im ehemaligen Landkreis Bernburg

Verwaltungsgemeinschaft Bernburg

1. Kita „Löwenzahn“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
2. Kita „Benjamin Blümchen“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
3. Kita „Marienkäfer“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
4. Kita Aderstedt - Stadt Bernburg (Saale)
5. Kita „F. Fröbel“ Bernburg - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH
6. Kita „Kleine Stifte“ Bernburg - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
7. Kita „Villa Kunterbunt“ Bernburg - Verein Kita e.V.
8. Kita „Bussi-Bär“ Bernburg - KIDS e.V.
9. Kita „A. Schweitzer“ Bernburg - KIDS e.V.
10. Kita „Fuhneknirpse“ Bernburg - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
11. Kita „Nesthäkchen“ Bernburg - Rückenwind Bernburg e.V.
12. Kita Bernburg - SOS Kinderdorf e.V.
13. Kita „Sonnenkäfer“ Bernburg - Rückenwind Bernburg e.V.
14. Christliche Kita „Arche Noah“ Bernburg - Evangelische Martinsgemeinde Bernburg
15. Integrative Kita „Regenbogen“ Bernburg - Lebenshilfe Bernburg gGmbH
16. Integrative Kita „F.Fröbel“ Bernburg - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH
17. Hort „F. Mehring“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
18. Hort „J.-W.v. Goethe“, Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
19. Hort „Kindervilla Hasenturm“ Bernburg - Stadt Bernburg (Saale)
20. Hort „Piffikus“ Bernburg - Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
21. Hort der Evangelischen Grundschule Bernburg - Evangelische Martinsgemeinde Bernburg
22. Kita „Grönaer Spatzen“ - Gemeinde Gröna

Verwaltungsgemeinschaft Saale-Wipper

23. Kita „Pustelblume“ Ilberstedt - Gemeinde Ilberstedt
24. Kita „Güstener Spatzen“ - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH
25. Integrative Kita „Pümkchen“ Osmarsleben - KIDS e.V.
26. Kita „Gänseblümchen“ Alsleben - Rückenwind Bernburg e.V.
27. Hort „Kids Oase“ (Außenstelle v.Kita „Gänseblümchen“) - Rückenwind Bernburg e.V.
28. Kita „Kinderland“ Alsleben - Kinderland in alten Bahnhof gGmbH i.G.
29. Kita „Gänseblümchen“ Plötzkau - SOS Kinderdorf e.V.
30. Hort Plötzkau (Außenstelle von Kita „Gänseblümchen“) - SOS Kinderdorf e.V.
31. Kita „Schackstedter Strolche“ - Verein Schackstedter Strolche e.V.
32. Hort Güsten - Volkssolidarität Magdeburg gGmbH

Stadt Könnern

33. Kita „Könnerner Märchenland“ - Stadt Könnern
34. Hort, Könnern (Außenstelle von Kita „Märchenland“) - Stadt Könnern
35. Kita II, Könnern - Stadt Könnern
36. Kita „Zwergenland“ Belleben - Stadt Könnern
37. Kita Zickeritz (Außenstelle von Kita Belleben) - Stadt Könnern
38. Kita „Dreikäsehoch“ Bebitz - Stadt Könnern
39. Integrative Kita „Parkwichtel“ Beesenlaublingen - SOS Kinderdorf e.V.
40. Hort Beesenlaublingen - SOS Kinderdorf e.V.
41. Hort Trebitz (Außenstelle von Kita Bebitz) - Stadt Könnern

Verwaltungsgemeinschaft Nienburg (Saale)

42. Kita „Fuhnestrolche“ Baalberge - Gemeinde Baalberge
43. Kita „Räuberknirpse“ Latdorf - Gemeinde Latdorf
44. Hort Latdorf (Außenstelle von Kita „Räuberknirpse“) - Gemeinde Latdorf
45. Kita Peißen - Gemeinde Peißen
46. Hort Peißen (Außenstelle von Kita Peißen) - Gemeinde Peißen
47. Kita „Sonnenschein“ Biendorf - Gemeinde Biendorf
48. Kita „Mauz und Hoppel“ Edlau - Gemeinde Edlau
49. Kita „Winnie Puuh“ Cörmigk - Gemeinde Cörmigk
50. Kita „Poleyer Spatzen“ - Gemeinde Poley

51. Kita „Sonnenschein“ Leau - Gemeinde Preußlitz
52. Kita „Storchennest“ Wedlitz - Gemeinde Wedlitz
53. Kita „Zwergenland“ Neugattersleben - Gemeinde Neugattersleben
54. Kita Gerbitz - Gemeinde Gerbitz
55. Kita „Kastanienhof“ Borgesdorf - Gemeinde Pobzig
56. Kita „Zwergenburg“ Nienburg (Saale) - Rückenwind Bernburg e.V.
57. Kita „Krümelkiste“ Nienburg (Saale) (Außenstelle von Kita „Zwergenburg“) - Rückenwind Bernburg e.V.
58. Kita „Happy children“ Nienburg (Saale) - Happy children gGmbH
59. Hort Nienburg - Stadt Nienburg (Saale)
60. Hort Baalberge - Gemeinde Baalberge
61. Hort „Happy children“ Nienburg (Saale) - Happy children gGmbH

Zusammenfassung: VGem Bernburg

Anzahl der Einrichtungen	22 davon 0 Außenstellen
Anzahl der Träger	10 davon 2 kommunale und 8 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	1809 davon bei freien Trägern 1045
Krippe	484 davon bei freien Trägern 319
Kindergarten	769 davon bei freien Trägern 565
Hort	570 davon bei freien Trägern 175
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	46 davon bei freien Trägern 46
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	18 Ausnahmegenehmigungen davon bei freien Trägern 18

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe dav.freie Träger	4212 2738	351,0	4056 2664	338	4680 3132	398	382
Kiga dav.freie Träger	9156 6596	763,0	9852 7068	821	8988 6252	757	741
Hort dav.freie Träger	4880 1240	406,7	4932 1224	411	5700 1620	475	475
Gesamt dav.freie Träger	18248 10574	1520,7	18840 10956	1570	19368 11004	1630	1598

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	643	484	398	382
Kiga	797	769	757	741
Hort	827	570	475	475
gesamt	2267	1809	1630	1598

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	2,67	25,14	46,52	19,25	6,42
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	1,6	23	72,73	2,67	187

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe	105,00	160,00	105,00	160,00	105,00	160,00
Kiga	95,00	130,00	95,00	130,00	95,00	140,00
Hort		60,00		60,00		60,00
Höchster Beitrag						
Krippe	125,00	185,00	125,00	185,00	125,00	185,00
Kiga	125,00	185,00	125,00	185,00	125,00	185,00
Hort		60,00		60,00		60,00
Durchschnitt						
Krippe	106,56	173,75	106,56	173,75	106,56	173,75
Kiga	97,65	158,24	97,65	158,24	97,65	158,24
Hort		60,00		60,00		60,00

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung Kita „Löwenzahn“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität: 120 Davon: Krippe: 48 Kindergarten: 72 Hort
Anschrift: Virchowstr. 20, 06406 Bernburg (Saale)	Davon integrative Plätze: Aufnahmealter: 0 bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Telefon: 03471/ 627850	
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung Frau Bleichert
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008:	Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	449	232	217	37,4	372	168	204	31	552	44	48
Kiga	966	436	530	80,5	1056	384	672	88	888	76	72
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Die Kinder kommen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Entwicklungsbedürfnissen in die Einrichtung. Deshalb schaffen wir eine Atmosphäre gegenseitiger Achtung, Sicherheit und Verlässlichkeit, damit jedes Kind seine persönliche Identität auf- und ausbauen kann.
- Durch eine anregende Umgebung, vielfältige Projekte und Angebote bieten wir den Kindern zahlreiche Entfaltungsmöglichkeiten, welche die Selbstbildungspotentiale eines jeden Kindes unterstützen.
- Die auf die kindlichen Bedürfnisse abgestimmte Raumgestaltung bietet Aktions- und Rückzugsmöglichkeiten. So können sich die Kinder entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse in Gruppenräumen, Kinderwerkstatt, Kinderküche, Sport- und Rhythmikraum aktiv betätigen oder Ruhe im Snouzelraum und in der Kuschelecke genießen.
Durch Forscher- und Entdeckungsecken fördern wir die kindliche Entdeckungsfreude unter Verwendung moderner Medien, wie PC.
- Wir betrachten die Bewegung als elementare Form des Denkens und Basis für andere Bildungsbereiche. So bieten wir in unserer Kita ein naturnahes Außengelände, um durch Bewegungsaktivitäten die Körperkondition, Grob- und Feinmotorik zu fördern, alle Sinne zu schärfen sowie Sach- und Sozialkompetenz weiterzuentwickeln.
- Neben den vielfältigen Freispiel- sowie Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten in den Gruppen bieten wir auch gruppenübergreifende Möglichkeiten, um Interessen und Begabungen auszuleben, wie Löwenzahnchor, Sportgruppe, Psychomotorikgruppe sowie generationsübergreifende Treffen mit den Senioren.
- Die Erzieherinnen verstehen sich als Partner, die den Erziehungsprozess begleiten und unterstützen. Es ist wichtig, dass Kinder sich ernst genommen wissen und gemeinsam Regeln des Zusammenlebens erstellen und leben. Wir bieten Möglichkeiten, dies durch verschiedene Formen der Partizipation, z.B. Gruppengespräche, Kinderkonferenzen, Planung von Festen, Auswahl des Mittagmenüs umzusetzen.
- Um Bildungsprozesse erfolgreich führen zu können, ist uns eine vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Eltern und Erziehern wichtig, z.B. durch Elterngespräche, Elternkuratorium, Miteinbeziehung bei Festen und Feiern, Elterncafe, Elternkurs „Kess erziehen“, Eltern-Kind-Nachmittage.
- Als Grundvoraussetzung für die Qualitätsentwicklung in unserer Kita betrachten wir die Erweiterung der fachlichen Kompetenzen jeder Mitarbeiterin, z.B. durch Fortbildungen, Inhouse-Seminare, Besuch von Modelleinrichtungen.
- Uns liegt am Herzen, die Kinder auf die gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen sowie den Übergang zur Schule vorzubereiten. Mit allen Grundschulen pflegen wir eine gute Zusammenarbeit.

Name der Einrichtung: Kita „Benjamin Blümchen“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 105 Davon: Krippe 45 Kindergarten 60 Hort
Anschrift: Friedensallee 35, 06406 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 621114	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung: Frau Schmidt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	362	186	176	30,2	336	132	204	28	408	33	35
Kiga	762	377	385	63,5	804	348	456	67	816	70	66
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Stärkung der kindlichen Persönlichkeit durch Schaffung vielfältiger kindfähiger Bildungssituationen und sicherer Lernatmosphäre – Förderung grundlegender Kompetenzen mit Themen, die sich nach Interessen der Kinder richten.
- Kooperation mit Schule und Hort, damit Kindern Umgebung, Lehrer, Rituale, Methoden vertraut werden und der Übergang gelingt.
- Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen, um herauszufinden, was Kindern wichtig ist und um neue Impulse geben zu können bzw. sich als Erzieherin auch zurück zu nehmen, jährliche Entwicklungsgespräche, auch in Form von Beratungsgesprächen mit den Eltern zum Entwicklungsstand der Kinder.
- Möglichkeiten der Mitwirkung der Kinder werden erprobt, um sozialkommunikative Fähigkeiten zu entwickeln (z.B. andere Meinung respektieren, eigene Meinung vertreten und durchsetzen)
- Förderung von Selbstvertrauen und einer guten Gesundheit durch viel Bewegung, vor allem im Freien, besondere Sportangebote, wie Sportabzeichen, Schwimmen/Nutzung der Schwimmhalle und gesunde Ernährung, sowie Förderung der Zahngesundheit
- Förderung künstlerischer Kreativität durch vielfältige gestalterische und musikalische Angebote (Chor Tanzen, Flöte), Zusammenarbeit mit kulturellen Organisationen, wie Nutzung der Angebote von Musikschule, Theater und anderen Freizeiteinrichtungen
- In Zusammenarbeit mit den Eltern werden vielfältige gemeinsame Aktivitäten und Höhepunkte gestaltet. Die Eltern werden zugleich motiviert, ihre Ansichten über Erziehung und Bildung einzubringen und zu klären, wie diese umgesetzt werden können – besonders das Thema „Väterarbeit“ ist zurzeit in Planung. Zu weiteren thematischen Schwerpunkten finden kontinuierliche Elterninformationsabende statt.
- Regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiterinnen zur Erweiterung von Fachkenntnissen sichern die Qualitätsentwicklung in der Kita.
- Bei Entscheidungsfindungen haben der Förderverein der Einrichtung, der die Kita-Arbeit unterstützt, sowie das Kuratorium der Einrichtung einen hohen Stellenwert.

Name der Einrichtung Kita „Marienkäfer“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 90 Davon: Krippe 50 Kindergarten 40 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Buschweg 16, 06406 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 334638	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung Frau Morge
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	429	246	183	35,8	408	204	204	34	378	33	30
Kiga	558	300	258	46,5	636	348	288	53	702	57	60
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Das Bildungsprogramm „Bildung elementar“ und unser Haus mit seinen räumlichen Bedingungen bilden die Basis für die inhaltliche Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit.

Die Kita ist eine **bewegungsorientierte Einrichtung**. Regelmäßige Bewegung drinnen und draußen wird praktiziert. Einrichtungshöhepunkte werden musikalisch bewegt durchgeführt. Mitarbeiterinnen besuchen Weiterbildungen zum Thema „Bewegungsförderung im Elementarbereich“, das Programm für den Bildungsbereich „Körper, Bewegung und Gesundheit“ wird direkt umgesetzt. Regelmäßig werden in alterstreinen Kleingruppen Bewegungsangebote gemacht. Die Freifläche bietet viele Möglichkeiten – die Kletterwand findet großen Zuspruch im Freispiel und bei Einrichtungshöhepunkten.

Die **gesunde Ernährung** ist zweiter Schwerpunkt der Konzeption. Täglich wird frisches Obst und Gemüse angeboten, sowie ein gesundes Buffet bei gemeinsamen Anlässen. Die Eltern helfen dabei. Wir nutzen die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Projekten wie „Trinkverhalten der Kinder“, „Gesunde Frühstücksbüchse“ oder „Mittagsmahlzeiten für Vorschulkinder“. Die Eltern erhalten darüber bei Elternabenden eine Rückmeldung und Informationen seitens der Studenten.

Dritter Schwerpunkt ist ein **naturnaher und umweltbewusster Grundsatz**. Im Umfeld der Kita (Saaleufer, Krumbholz, Kurgarten und Tierpark) finden sich leicht erreichbare Ziele für Beobachtungsgänge.

Die zukünftigen Grundschüler erwarten im letzten Kindergartenjahr besondere Herausforderungen an die Selbstständigkeit aber auch an Problemlösungen durch gemeinschaftliches Arbeiten. Wöchentlich besucht eine Grundschullehrerin die Kinder und lernt diese in der Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themen kennen. Lehrerinnen, Eltern und Kita-Mitarbeiterinnen arbeiten eng zusammen. Bei Bedarf werden Angebote zur individuellen Hilfe für einzelne Kinder besprochen und umgesetzt. Besondere Bedeutung haben die jährlichen Entwicklungsgespräche, außerdem finden inhaltliche und informative Elternabende statt.

Die Kita hat sich zu einem Teil des Gemeinwesens Talstadt entwickelt. So wird die Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität, mit der Grundschule Diesterweg und dem Hort Kindervilla Hasenturm gepflegt.

Kinder und Eltern können zusätzliche Angebote der Kita nutzen wie offene Sportgruppe des PSV, musikalische Früherziehung, Chor der Musikschule, Englisch.

Name der Einrichtung Kita Aderstedt	Gesamtplatzkapazität 24 Davon: Krippe 12 Kindergarten 12 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Hauptstr. 8, 06406 Bernburg (Saale) OT Aderstedt Telefon: 03471/ 366095	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung. Frau Jahnel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	153	81	72	12,8	168	72	96	14	102	9	8
Kiga	133	56	77	11,1	156	60	96	13	216	18	18
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

- Die Kita wird von ihrer naturverbundenen, dörflichen Atmosphäre geprägt. Durch die Nähe zum Auenwald, Saaletal und Reiterhof ist intensive Tier- und Naturbeobachtung möglich. (bei Spaziergängen Naturgesetze erleben; Waldwanderungen mit dem Jäger zur Bestimmung von Tieren und Pflanzen)
- Garten der Einrichtung bietet Möglichkeiten für Aufenthalt im Freien; z.B. Beete anlegen – säen, pflanzen, pflegen, ernten; Kinder, Erzieherinnen und Eltern pflegen gemeinsam ein Kaninchen der Einrichtung, zeitweise mit 6 Jungtieren
- Förderung des Sozialverhaltens:
 - soziale Verhaltensweisen erfahren, erproben und erlernen
 - altersübergreifende Gruppen
 - älteren Jubilaren wird gratuliert
 - singen und musikalische Programme bei verschiedenen Veranstaltungen
- Wir stärken die Persönlichkeit und das Selbstwertgefühl der Kinder durch Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Selbständigkeit, z.B. Sorge um den eigenen Körper. Wir bieten jüngeren Kindern Hilfe an, damit sie lernen, selbst Entscheidungen zu treffen, z.B. beim Tischdienst, Vorbereitung von Angeboten, Materialauswahl für Bastelarbeiten.
- Förderung von Sprache und Kommunikation, indem die Kinder Möglichkeiten erhalten, mit Gleichaltrigen und mit Bezugspersonen zu kommunizieren, u.a. im Freispiel und durch gezielte Angebote wie Märchen-, Wort-, Kreis- und Fingerspiele, Bilderbuchbetrachtungen, Vorführung von Stücken für Eltern und Theaterbesuche
- Die Freude am Singen und an der Bewegung zur Musik wird gefördert durch das Hören und Reagieren auf musikalische Abläufe, durch Unterscheiden und Spielen von Instrumenten, durch rhythmische Improvisation, durch Darstellen einfacher Lieder und Tänze. Einmal im Monat – Singekreis, bei dem alle Kinder zusammen musizieren.
- neben Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten haben Kinder Gelegenheit, ihrem Bewegungsdrang aber auch ihrem Ruhebedürfnis nachzukommen.
- Ganzjährig werden Höhepunkte organisiert, um das Kita-Leben interessant und abwechslungsreich zu gestalten, wie Fasching, Ostern, Familienfeste, Zuckertütenfest, Erntefest, Weihnachtsfest, Kindergeburtstage, Theaterveranstaltungen und Konzerte für Rentner. Besonders viel Freude bereitet den Kindern das Kochen und Backen und das Zubereiten eines Frühstücksbuffets.

Name der Einrichtung Kita „Friedrich Fröbel“, Bernburg (Saale) Kind- Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität 160 Davon: Krippe 60 Kindergarten 100 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Röntgenstr. 11, 06406 Bernburg (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr ; nach Bedarf
Telefon: 03471/ 311216	
Träger: Volkssolidarität Magdeburg gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391/ 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Unser
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Spielplatz - Klettersechseck 1.620,00 € - Spielanlage 2.600,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	315	221	94	26,3	324	240	84	27	300	25	25
Kiga	1062	675	387	88,5	1032	564	468	86	900	80	70
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Umsetzung des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ in Einheit mit dem pädagogischen Ansatz Friedrich Fröbels: „Kinder möglichst frühzeitig zur Tätigkeit anhalten und zum Nachdenken führen, sich frei bewegen, mit eigenen Händen zu greifen und festzuhalten, auf eigenen Füßen zu stehen und zu gehen, mit eigenen Augen zu finden und anzuschauen, alle seine Glieder gleichmäßig, gleichkräftig zu gebrauchen.“

Daraus ergeben sich für und 3 große Schwerpunkte:

1. Spiel als höchste Stufe der Kindesentwicklung
Praxis: - entdecken neuer Spielinhalte, experimentieren
2. Musikalische Früherziehung in Verbindung mit den Bereichen Ästhetik und Kreativität – unser Alltag bietet Anregungen aller Sinne
Praxis: - Projekt Kinderkonzert – Kinderchor, wir sind Träger des „Felix“
- Kreativecken in jedem Spielraum
- Theaterspiel
3. Projekt, das bewegte Kind – Erlernen gesundheitsfördernder Gewohnheiten und Verhaltensweisen
Praxis: - Kinder schrittweise an einen guten Lebensstil heranführen, sie lernen, sich gesund zu ernähren, begreifen mit allen Sinnen und erfahren, wie viel Spaß regelmäßige aktive Bewegung machen kann.

Die Einrichtung ist ein Kind-Eltern-Zentrum.

Name der Einrichtung Kita „Kleine Stifte“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 120 Davon: Krippe 50 Kindergarten 70 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Heinrich-Rau-Str. 4, 06406 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 311223	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Ansprechpartner: Frau Schütze-Dittrich Telefon: 03471/ 374045	Leiterin der Einrichtung Frau Schmidt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt**Betreute Kinder**

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	399	283	116	33,3	336	252	84	28	420	35	35
Kiga	879	636	243	73,3	972	636	336	81	840	70	70
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Unsere Einrichtung steht in einem Neubaugebiet, in dem alle gesellschaftlichen Gruppen verschiedener Nationalitäten vertreten sind, vor allem sozial schwache Familien mit Kindern und ein geringer Teil erwerbstätiger Eltern, die unsere Hilfe und unseren Beistand jeden Tag benötigen. Daher verstehen wir unsere Einrichtung als Lebensraum für Kinder, wo das Lernen in ganzheitlichen Zusammenhängen organisiert wird.

Grundlage unserer Arbeit ist das Bildungsprogramm „Bildung elementar“. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Bereich Kommunikation, Sprache und Schriftkultur. In unserer Einrichtung beobachten wir viele Kinder mit Sprachschwierigkeiten und einen hohen Prozentsatz an Kindern mit unterschiedlichen Muttersprachen. Aus diesem Grund haben wir uns das Ziel gesetzt, die Sprachkompetenz aller Kinder zu entwickeln. Eine langjährige Erfahrung in unserem Stadtteil zeigt uns, dass viele Familien ihren Kindern wenig Struktur und Orientierungsmöglichkeiten bieten können, daher haben wir uns für die offene Arbeit mit Stammgruppen entschieden. Die offene Arbeit bietet Zeit, Räume und Möglichkeiten für das Kind, sich auszuprobieren und fördert seine Selbstbildung. Neben jedem Stammraum befindet sich ein Themenraum – Sprachraum, Kreativraum, Experimentier- und Bewegungsraum.

Name der Einrichtung Kita „Villa Kunterbunt“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 90 Davon: Krippe 35 Kindergarten 55 Hort
Anschrift: Bornstr. 16, 06406 Bernburg Telefon: 03471/ 370565	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Verein Kita e.V. Ansprechpartner: Frau Grabner Telefon: 03471/ 370565	Leiterin der Einrichtung Frau Grabner
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	372	149	223	31,0	396	144	252	33	425	36	35
Kiga	678	193	485	56,5	735	156	576	61	654	54	55
Hort											

Elternbeitrag in €

	2005		2006		2007	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	110,00	160,00	110,00	160,00	110,00	160,00
Kiga	100,00	150,00	100,00	150,00	100,00	150,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Die Einrichtung arbeitet nach einem „offenem Konzept“, bei dem aber jedes Kind zu einer kleinen Stammgruppe gehört.
- Die Kinder finden Klarheit und Orientierung in einem gut strukturierten Tagesablauf, der sowohl Freispielphasen als auch Angebote unterschiedlichster Art (entsprechend der Bildungsbereiche aus dem Bildungsprogramm) beinhaltet. Während des Freispiels können die Kinder Spielort und Spielpartner frei wählen und somit die Möglichkeiten des gesamten Hauses nutzen.
- täglich stattfindende Angebote sind auf die Interessen der Kinder und den Bildungsanspruch der Einrichtung abgestimmt.
- Um Bildungsprozesse erfolgreich zu führen ist es wichtig, eine Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Achtung zu schaffen, in der die Kinder ohne Angst, ohne Druck und ohne Stress spielen und lernen können.
- Dazu brauchen die Kinder eine anregende und herausfordernde Umgebung, Motivation, Orientierungshilfen und Unterstützung durch das Fachpersonal
- Bewegungs- und Gesundheitserziehung:
 - viel Aufenthalt und Bewegung im Freien
 - Regelmäßige Sportangebote und Frühsport
 - 1 x wöchentlich Sauna und Schwimmen
 - 1 x wöchentlich ein Sportangebot in Zusammenarbeit mit dem Jugendsportbund
- Rhythmische und musikalische Erziehung
 - verbindet Musik, Sprache und Bewegung
 - forciert sensorische, emotionale und soziale Fähigkeiten und macht Spaß
- Forschen und Entdecken
 - Wissen erweitern und Sinne anregen

Name der Einrichtung: Kita „Bussi-Bär“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 80 Davon: Krippe 24 Kindergarten 56 Hort
Anschrift: Auguststr. 20, 06406 Bernburg (Saale)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03471/ 622465	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: KIDS e.V. Ansprechpartner: Frau Weilbeer Telefon: 03471/ 370076	Leiterin der Einrichtung: Frau Hesse
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 10 Ausnahmegenehmigungen
Investitionen 2008 Keine Angabe	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	310	128	182	25,8	312	168	144	26	342	33	24
Kiga	664	216	448	55,3	684	228	456	57	624	48	56
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Dezember 2006****Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

In der Kita Bussi Bär werden Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren in 5 Gruppen betreut. Die Gruppen sind nahezu altersrein eingeteilt.

Die Arbeit der Erzieherinnen gestaltet sich nach den Aspekten Bildung, Erziehung und Betreuung. In der <kita werden die Kinder je nach Alter, Entwicklungsstand und individuellen Besonderheiten betreut. Für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen bieten wir im „Bussi Bär“ sonderpädagogische Förderung an, somit haben diese Kinder die Möglichkeit, weiterhin integrativ betreut zu werden. Mit heilpädagogischen Methoden und logopädischer und reittherapeutischer Behandlung sollen Defizite abgebaut und die weitere Entwicklung gefördert werden. Grundlage für die Umsetzung des Bildungsprogramms elementar bildet die Beobachtung der Kinder während des Spiels, dem Lernangebot und den täglichen Verrichtungen. Daraus leiten die Erzieherinnen individuelle Ziele für die Kinder ab und wählen Erfahrungsmöglichkeiten für die Kinder aus, um deren Entwicklung zu fördern. Die Erfahrungen können die Kinder sowohl in der Kita als auch außerhalb der Einrichtung sammeln. Hierfür werden vielfältige Möglichkeiten im Lebensumfeld genutzt (u.a. besuch des Stadtparks, Tierpark, Schloss, Theater, Öko-Station ...). Bestandteile der pädagogischen Arbeit im Bussi Bär sind neben der Gruppenarbeit auch gruppenübergreifende offene Angebote, Projektarbeit unter Einbeziehung aller an der Erziehung beteiligten Personen und die intensive Gestaltung des Übergangs Kindertagesstätte – Grundschule.

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung unerlässlich.

Schon beim Aufnahmegespräch informieren sich die Erzieherinnen über die Besonderheiten des Kindes und die Erwartungen der Eltern, um die Entwicklungsprozesse gemeinsam zu gestalten.

Elternabende, individuelle Elterngespräche, Teilnahme an Veranstaltungen (Z.B. Tag der offenen Tür, Familiensportfest, Themenabende) sowie die Beteiligung des Elternkuratoriums an Entscheidungen fördern die Einbeziehung der Eltern. Es ist unser konzeptionelles Ziel, ein Kinder- Eltern-Zentrum aufzubauen und weitere Berührungsmöglichkeiten zwischen Kita und Eltern / Familien und sozialem Umfeld zu schaffen.

Name der Einrichtung Kita „Albert Schweitzer“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 72 Davon: Krippe 30 Kindergarten 42 Hort
Anschrift: Goetheweg 4, 06406 Bernburg (Saale)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03471/ 353843	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: KIDS e.V. Ansprechpartner: Frau Weilbeer Telefon: 03471/ 370076	Leiterin der Einrichtung: Frau Ott
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 4 Ausnahmegenehmigungen
Investitionen 2008: - Hoffflächen pflastern ca. 5.000,00 € - Erneuerung Zaun ca. 10.000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	286	145	141	23,8	264	132	132	22	360	30	30
Kiga	543	241	302	45,3	648	324	324	54	504	42	42
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: laufend

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Die Kita Albert Schweitzer betreut Kinder im Alter von 0 bis 7 Jahren. Unsere Kinder werden in 6 Gruppen von 10 staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut und gefördert. Ein Grundsatz unserer Arbeit ist: „sag es mir und ich vergesse es, zeig es mir und ich erinnere mich, lass es mich tun und ich behalte es“.

Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeiterinnen, die ihre Kinder in altersreinen Gruppen betreuen, ist das Bildungsprogramm elementar - von Anfang an. Die einzelnen Aufgaben ergeben sich aus dem Bildungsprogramm, dem Alter der Kinder, dem Entwicklungszustand und den individuellen Besonderheiten jedes einzelnen Kindes. In unserer Einrichtung ist zusätzlich eine Heilpädagogin tätig. 2 weitere Kolleginnen befinden sich in Ausbildung zur Heilpädagogin. Dadurch ist es möglich, dass 4 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder drohenden Behinderungen heilpädagogisch in Einzel- oder Kleingruppenförderung betreut werden. Neben der täglichen heilpädagogischen Förderung erhalten die Kinder logopädische Betreuung und Reittherapie.

Die Entwicklung unserer Kinder vollzieht sich nicht nur in der Einrichtung. Erfahrungen und Kenntnisse bringen die Kinder aus dem Elternhaus mit. Unser Ziel ist es, dies durch gezielte Beobachtungen der Kinder zu erkennen und zu nutzen, um die gesamte Umwelt der Kinder zur Förderung der Persönlichkeit einzubeziehen. Dazu gehören u.a. der Tierpark, der Kurhauspark, die Feuerwehr, das Theater, das Kino, die Geschäfte und Arztpraxen.

Die Bedürfnisse der Kinder und die Wünsche der Eltern werden aufgegriffen. So können wir für die Kinder musikalische Früherziehung, Schwimmunterricht und Wortschatzgruppen anbieten.

Enger Kontakt besteht zur Grundschule. Gegenseitige Hospitationen, Besuche bei Festen und Feiern werden genutzt, um die Freude der Kinder auf die Schule zu fördern.

Bereits im Aufnahmegespräch werden die Besonderheiten des Kindes erfasst, um jedem Kind einen guten Start in der Kindertagesstätte zu geben.

Elternabende und Elterngespräche, vor allem zu erstellten Beobachtungen, werden regelmäßig geführt. Aktive Teilnahme der Eltern an gemeinsamen Festen, wie das Sportfest und das Sommerfest, geben den Eltern die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

Alle Mitarbeiter nutzen das umfangreiche interne und externe Weiterbildungsangebot im Team aber auch einzeln, um Methoden zur Umsetzung der Ziele zu intensivieren.

Name der Einrichtung Kita „Fuhneknirpse“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 54 Davon: Krippe 12 Kindergarten 42 Hort
Anschrift: Thomas-Müntzer-Str. 35, 06406 Bernburg (Saale)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03471/ 311118	Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Ansprechpartner: Frau Schütze-Dittrich Telefon: 03471/ 37 40 45	Leiterin der Einrichtung Frau Müller
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Mittelfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 1 Ausnahmegenehmigung
Investitionen 2008 Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	111	65	46	9,3	204	96	108	17	144	12	12
Kiga	327	135	192	27,3	288	168	120	24	324	26	28
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: April 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Ziele und Inhalte leiten sich aus dem KiFöG ab.
- Wir arbeiten nach dem lebensbezogenem Ansatz
- Das Bildungsprogramm „Bildung elementar“ gibt uns die Schwerpunkte vor.
- Entwicklung von Schlüsselkompetenzen
personelle Kompetenz – Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl entwickeln
soziale und Sachkompetenz entwickeln
- Wir vermitteln den Kindern: „Du bist wichtig“
„Du darfst deinen eigenen Willen haben“
„Du bist liebenswert“
- Durch Themen- und Projektplanung gemeinsam mit den Kindern über einen längeren Zeitraum können die Kinder Erfahrungen in allen Bereichen sammeln und so komplexere Erlebnisgrundlagen schaffen. Die Projekte werden an die Interessen der Kinder angeknüpft, lassen Freiräume und bieten Anregungen. Die aktuellen Ereignisse werden aufgegriffen und Bekenntnisse der Kinder fließen mit ein. So ist ein erlebnis- und handlungsbezogenes Lernen möglich.

Name der Einrichtung Kita „Nesthäkchen“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 51 Davon: Krippe 20 Kindergarten 31 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Dr. John-Rittmeister-Str. 7 06406 Bernburg (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03471/ 319826	
Träger: Rückenwind Bernburg e.V. Ansprechpartner: Frau Jachmann Telefon: 03471/ 351748	Leiterin der Einrichtung Frau Block
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 2 Ausnahmegenehmigungen

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	208	82	126	17,3	132	36	96	11	162	14	13
Kiga	407	89	318	33,9	492	84	408	41	390	37	28
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umsetzung des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt
- lebensweltorientierte Erziehung
- Vermittlung von Wissen über Natur und Umwelt (Bepflanzung von Beeten, Erkundungen in der Umgebung)
- personale Kompetenzen zur Entwicklung der Kinder (Stärkung des Selbstbewusstseins, Motivation, Ausleben von Emotionen und Bewegung)
- soziale Kompetenzen (einhalten von Normen und Regeln, Konfliktbewältigung, gemeinsame Aktivitäten)
- Sachkompetenz (Aneignen von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- lernmethodische Kompetenzen (Erfolgslebnisse schaffen, Ausdauer schulen, Schwierigkeiten überwinden und gestellte Aufgaben bis zum Ende ausführen)
- gruppenübergreifende Erfahrungen sammeln (eigenständig unter Aufsicht in anderen Gruppen frei bewegen)
- Bildung und Betreuung richten sich nach den Themen und Projekten, Jahreszeiten und Feiertagen
- Vorbereitung auf die Schule im ABC-Club (Kommunikation, Ästhetik, Kreativität, mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und Welterkundung)

Praktische Umsetzung

- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- regelmäßige Infoveranstaltungen
- regelmäßige Elternabende
- Beteiligung an Stadt- und Wohngebietsfesten in der Stadt Bernburg
- enge Kontakte zur Grundschule J.-W.-von-Goethe und zur Musikschule
- Entwicklungsgespräche über die Kinder mit den Eltern
- integrative Betreuung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter der Einrichtung
- Frühenglisch durch pädagogische Mitarbeiter der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita Bernburg	Gesamtplatzkapazität 35 Davon: Krippe Kindergarten 20 Hort 15 Davon integrative Plätze
Anschrift: Nienburger Str. 20-22, 06406 Bernburg (Saale)	Aufnahmealter: 3 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 03471/ 352035	
Träger: SOS Kinderdorf e.V. Ansprechpartner: Frau Pressel Telefon: 03471/ 352035	Leiterin der Einrichtung: Frau Soutschek
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 1 Ausnahmegenehmigung
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga	215	96	119	17,9	228	96	132	19	240	20	20
Hort											

Elternbeitrag in €

	2005		2006		2007	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga	105,00	130,00	105,00	130,00	105,00	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **November 2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Ausgehend von den Bedürfnissen der Kinder und ihrer physischen und psychischen Entwicklung ist es Ziel:
Die Bildung, Erziehung und Betreuung, die Selbständigkeit und das Selbstwertgefühl der Kinder zu fördern,
Lernbedürfnisse zu entwickeln, die altersgerechte Entwicklung zu unterstützen und durch kindgemäßes, ganzheitliches Lernen die Kinder auf die Schule vorzubereiten.

Wichtige Grundsätze:

- Orientierung an der Lebenswelt der Kinder
- Ansatz an den Stärken
- Herstellen einer Vertrauensbasis
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern, Partizipation

Angebote der Kita:

- Lern- und Förderangebote für Kinder
- Angebote für Kinder und Eltern
- familienorientierte Angebote
- Beratungsangebote für Eltern
- Förderung benachteiligter Kinder
- Kooperation zwischen Kita, Elternhaus und Schule
- Öffnung der Kita am Nachmittag für Kinder und Familien der Region

Name der Einrichtung Kita „Sonnenkäfer“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 34 Davon: Krippe 16 Kindergarten 18 Hort
Anschrift: Neubornaer Str. 33, 06406 Bernburg (Saale)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03471/ 319826	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Rückenwind Bernburg e.V. Ansprechpartner: Frau Jachmann Telefon: 03471/ 351748	Leiterin der Einrichtung Frau Krätschmann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	175	54	121	14,6	144	36	108	12	66	8	3
Kiga	241	117	124	20,1	276	144	132	23	276	24	22
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte

- lebensweltorientierte Erziehung
- Arbeit in offenen Gruppen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung
- Förderung der Kreativität
- ganzheitliches Lernen
- Förderung des Selbstvertrauens
- Bildung statt Belehrung

Praktische Umsetzung

- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- regelmäßige Infoveranstaltungen
- regelmäßige Elternabende

Name der Einrichtung: Christliche Kita „Arche Noah“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 75 Davon: Krippe 30 Kindergarten 45 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Martinstr. 21, 06406 Bernburg (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt
Telefon: 03471/ 315676	Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr
Träger: Evangelische Martinsgemeinde Bernburg Ansprechpartner: Pfarrer Dr. Kuhn Telefon: 03471/ 627 638	Leiterin der Einrichtung: Frau Müller
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 4 Plätze integrative Betreuung

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt
(gemeinsam mit Hort Martinszentrum)

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	285	169	116	23,8	240	120	120	20	360	30	30
Kiga	586	406	180	48,8	660	420	240	55	540	45	45
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: September 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Kita ist ein Teil des Kinder- und Gemeindezentrums an der Martinskirche.

- Kinder von 0 Jahren bis Schuleintritt; altersgerechte Erziehung, Bildung und Betreuung
- Kinder sollen sich geborgen fühlen, Vertrauen zu sich selbst, ihren Mitmenschen und Gott gegenüber gewinnen, ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und hoffnungsvoll ihren Lebensweg gehen können.
- verantwortungsvolle christliche Erziehung und Bildung soll Wirkung entfalten.
- alltägliche Kontakte mit Hort und Schule
- stärken der Sozialkompetenzen, Traditionen und Lebenssituationen sowie soziale und erzieherische Kompetenzen der Eltern werden anerkannt und akzeptiert
- fester Bestandteil ist der Morgenkreis als Ritual
- Beachtung des individuellen Entwicklungsprozesses und des eigenen Lerntempos der Kinder
- Entwickeln eines Zusammengehörigkeitsgefühls und damit Grundlage für gegenseitiges Verantwortungsbewusstsein
- Kinder sollen lernen, sich mitzuteilen und zu verständigen sowie auch emotional Verständnis füreinander zu entwickeln
- Kinder sollen aber auch mal für sich sein Können und sich zurückziehen können
- Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt mit seinen verschiedenen Bildungsbereichen, welche in der täglichen Arbeit einfließen und umgesetzt werden.
- Kinder übernehmen Ämter und werden aktiv in die Tagesplanung einbezogen
- Höhepunkte orientieren sich einerseits am Kalenderjahr andererseits bestimmt noch stärker der Festkreis des Kirchenjahres den Grundrhythmus

Name der Einrichtung Integrative Kita „Regenbogen“, Bernburg (Saale) Kind-Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität 84 Davon Naturgruppe 14 Davon: Krippe 32 Kindergarten 52 Hort Davon integrative Plätze 34 Aufnahmealter: ab 8 Wochen bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Schillerstr. 4, 06406 Bernburg (Saale)	
Telefon: 03471/ 353958	
Träger: Lebenshilfe Bernburg gGmbH Ansprechpartner: Herr Zacher Telefon: 03471/ 34750	Leiterin der Einrichtung: Frau Wagner
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	172	64	108	14,3	216	84	132	18	420	35	35
(integr.)	26	18	8	2,2	36	12	24	3	36	3	3
Kiga	223	103	120	18,6	240	108	132	20	180	15	15
(integr.)	366	255	111	30,5	384	252	132	32	372	31	31

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	160,00	105,00	160,00	105,00	160,00
Kiga	95,00	145,00	95,00	145,00	95,00	145,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Arbeit nach dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung elementar“

- Umsetzung orientiert sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und deren Familien
- Hauptaugenmerk einer positiven Beziehungsgestaltung ist die Verbindung von sozialem, emotionalem und sachbezogenem Lernen
- gemeinsam mit allen stärken wir das Fundament, auf dessen Grundlage die Kinder zukünftig mit Verantwortung am gesellschaftlichen Leben teilhaben können
- Integration bedeutet, Brücken zu schlagen, sich unbefangen zu begegnen, miteinander zu spielen, zu lernen und zu Lachen

Schaffen naturnaher Lebensräume für alle Kinder

- naturnahe Räume als Gegenakzent zur Medienwelt und konsumorientierten Lebensweisen
- Erlernen eines respektvollen Umgangs mit der Natur
- Übernahme von Verantwortung gegenüber der Umwelt
- Entwicklung von Sachkompetenz durch erfahrungsbezogene und sachliche Information
- Fördern von schöpferischem Denken

Weiterentwicklung der Kita zum Kinder-Eltern-Zentrum

- Familiensingen – gemeinsames Erleben von Musik als Ebene der Kommunikation
- Familienschwimmen – Wasser als Erfahrungsmöglichkeit für gemeinsame Körperwahrnehmung ohne Hilfsmittel (Rollstuhl)
- Tag der Generationen – Vermittlung von Grundwerten und Traditionen als Brücke zwischen den Generationen zum Erhalt des kulturellen Erbes
- Familienwerkstatt – schöpferisch und erfinderisch tätig sein, durch gemeinsame Erfolgserlebnisse entstehen neue Inhalte der Beziehungsgestaltung
- Elterngesprächskreis – gemeinsame Ziele finden; Methoden und Motivation der Erziehung widerspiegeln; Möglichkeit, die pädagogische Arbeit transparenter zu gestalten
- Elterncafe – an den Bedürfnissen der Familien orientiert; fördert den Kontakt von „neuen“ und „alten“ Eltern
- Familienfitness – Familie in Bewegung – schaffen von gemeinsamen Erfahrungen, die Eigenaktivität, Bewegung, Sinneswahrnehmung und Erkenntnisse effektiv miteinander verknüpfen
- Mensch – Tier – Begegnung im familiären Kontext als zwischenmenschlicher Bedeutungsraum, als wortlose Verständigung für Gefühle und Handlungen
- Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Bernburg e.V. – Austausch, gegenseitige Unterstützung, Einsatz für gemeinsame Ziele prägen unsere Lebenshilfe als große Selbsthilfe- und Familienvereinigung
- Familienfreizeit – durch gemeinsame Freizeiterlebnisse entstehen positive Auswirkungen auf den Beziehungsalltag, die zu neuen Kommunikationsebenen führen

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Friedrich Fröbel“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 44 Davon: Krippe 10 Kindergarten 34 Hort Davon integrative Plätze 8
Anschrift: Röntgenstr. 11, 06406 Bernburg (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr; nach Bedarf
Telefon: 03471/ 311215	
Träger: Volkssolidarität gGmbH Magdeburg Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391/ 280390	Leiterin der Einrichtung Frau Unser
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Spielplatz - Spielhaus 1.325,00 € - Rundholzeisenbahn 685,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	79	7	72	6,6	60	12	48	5	96	8	8
Kiga	405	125	280	33,8	432	168	264	36	408	34	34
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **ist in Erarbeitung****Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Die pädagogische Arbeit beruht auf der Grundlage des Bildungsprogramms „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“. Das Kind ist Akteur seines Teils und benötigt vielseitige Anregungen und Unterstützung, um sich seine Welt selbstständig anzueignen, seine Schlüsselkompetenzen zu fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Neugestaltung der Räume nach Spurensuche der Kinder
Funktionsbereiche für - mathematische Grunderfahrungen
- Konstruktionsmaterialien
- Rollenspiele
- Bibliothek
- Kreativbereich
- Sinnes- und Entspannungsraum
- Snousecke
- Experimente
- Öffnung der Kiga –Gruppen nach Morgenkreis – Kinder wählen aus verschiedenen Angeboten und kennzeichnen mit ihrem Bild an der Magnettafel ihre Entscheidung (Angebot aus 3 Bereichen, davon täglich ein Angebot auf der Freifläche)
- Gesundheitserziehung – 5 Säulen nach Kneipp
- Bewegung – tägliche Bewegung (tanzen, klettern, rennen, toben)
- Kräuter – Heilpflanzen – Hochbeet / Tee kochen / Kinder pflegen Pflanzen
- Wasser – Wassertreten vor Mittagsschlaf
- seelisches Wohlbefinden, Körpermassage und Mittagsschlaf, Entspannungsmusik
- Teilnahme am Projekt der AOK – Tiger Kids, Kindergarten aktiv ab September 2007
- Kindertheater mit musikalischer Begleitung von Kindern als Projekt für alle Kinder
2 Projekte im Jahr (Frühjahr/Herbst) April – Juni 2007 „Vogelhochzeit“
Sept. – Dez. 2007 „Weihnachtsmärchen“
Kinder haben bei den Projekten Mitspracherecht.

Höhepunkt: Das Vorspielen vor den Eltern, Senioren der Volkssolidarität, Kinderstation des Klinikums u.a.

Name der Einrichtung: Hort „Franz Mehring“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 170 Davon: Krippe Kindergarten Hort 170 Davon integrative Plätze
Anschrift: Karlstr. 40, 0640 6 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 622563	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeit: 6.00 Uhr bis Schulbeginn und Schulende bis 17.00 Uhr, bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung: Frau Schwarzwald
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KIFöG)

Investitionen 2008

Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	1537		1537	128,1	1596		1596	133	1800	150	150

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **November 2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Als Hort einer sportlich orientierten Grundschule werden sportliche Möglichkeiten in der Turnhalle und auf der Freifläche angeboten. Auch auf den Spielplätzen und bei Sportfesten können sich die Hortkinder sportlich betätigen.
- Im November 2006 wurde die Konzeption überarbeitet:
Schwerpunkte wurden weiter ausgebaut bzw. neu festgelegt.
Als neuer Schwerpunkt aufgenommen: „offene Hortarbeit“ – Hortkindern die Möglichkeit bieten, noch selbstständiger zu werden, sich sportlich, kreativ und künstlerisch zu entfalten und weiter zu entwickeln.
Mehr Zeit für selbstständige Hausaufgaben erledigung und Nutzung verschiedener Aktionen
Hilfe bei der Findung von Interessen und Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit.
- Die bisherigen inhaltlichen Schwerpunkte wie Eingliederung von Migrantenkindern, Förderung der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft, Naturverbundenheit und Toleranz, Feste, Feiern Kultur und Sport, Elternarbeit werden weitergeführt und im Niveau verbessert.
- Projekte werden mit den Kindern gemeinsam entwickelt, Forschungsaufträge vergeben, Ergebnisse dokumentiert und Präsentiert
- Exkursionen und Radwanderungen werden durchgeführt, Tierparks, Betriebe und Freizeitstätten werden erkundet.
- Angebote der Jugend- und Freizeiteinrichtungen z.B. Klubhaus der Jugend werden genutzt.
- Die Tanzgruppe und der Chor des Hortes gestalten Programme bei Veranstaltungen.
- Im neuen Schuljahr wird gemeinsam mit der Schule ein Hofprojekt erarbeitet.
- Kinder werden bei den Vorbereitungen der Ferien- und Freizeitgestaltung einbezogen – Ideensammlung.
- Mitwirken der Eltern bei der Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen.
- Berichte vom Hortleben, Aktivitäten des Hortes, kleine Geschichten aus dem täglichen Leben werden von den „Mehringsspatzen“ aufgeschrieben und in der Schule aufgehängt sowie als Leserbriefe in der Regionalzeitung bzw. im Amtsblatt veröffentlicht.

Name der Einrichtung: Hort „J.-W. von Goethe“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 125 Davon: Krippe Kindergarten Hort 125 Davon integrative Plätze
Anschrift: Waisenhausstr. 15, 06406 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 621823	Aufnahmealter: Schuleintritt bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 Uhr bis Schulbeginn und Schulende bis 17.00 Uhr, bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung: Frau Henke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008

Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	977		977	81,4	924		924	77	1050	85	90

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2004

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- unterstützende Arbeit zum Schulkonzept „Musikbetonte Grundschule“
Schüler erhalten die Möglichkeit, ihren musischen Interessen nachzugehen, individuell oder in AG`s Instrumente zu erlernen oder zu üben
Einbeziehung des Schulchores bei Festen und Feiern
- erlebnisreiche und erholsame Freizeit, Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wohlbefinden und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder
Angebote im Spiel-, Bewegungs- und Kreativbereich
freie Wahl, denn Freizeit kann man nicht anweisen, verschreiben oder fordern
- Beteiligung der Kinder an der Gestaltung der Freizeit, Selbständigkeit und Entscheidungswillen werden durch offene Arbeit unterstützt, soziale Kompetenzen, abwechslungsreiche Feriengestaltung
Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und der Familien, Bratung mit den Eltern
- Fortsetzung von Traditionen, z.B. Klubnachmittage, Kinderflohmarkt
- Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule orientiert am Entwicklungsstand der Kinder, d.h. sachkundige Hilfe bei den Hausaufgaben, Kenntnisse werden geübt und weiter entwickelt
Absprache zu Unterrichtsinhalten
Nutzung von didaktisch-methodischem Material
Einbeziehung der Eltern
- Freizeitstätten von Bernburg und verschiedene Regionen Sachsen-Anhalts werden kennen gelernt
Zusammenarbeit mit anderen freien Trägern, Freizeit GmbH usw.

Name der Einrichtung: Hort „Kindervilla Hasenturm“, Bernburg (Saale) Kind-Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität : 100 Davon: Krippe Kindergarten Hort 100 Davon integrative Plätze
Anschrift: Altstädter Kirchhof 2, 06406 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 334604	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 Uhr bis Schulbeginn und Schulende bis 17.00 Uhr, bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Stadt Bernburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Stamler-Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung: Frau Winter
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KIFöG)

Investitionen 2008

Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	1126		1126	93,8	1188		1188	99	1230	105	100

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Februar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder nach Sicherheit, Angenommensein, Gesehenwerden, Autonomie und Bewegung
- Eine entspannte Umgebung mit klaren Regeln und Grenzen als Voraussetzung für lebendiges Leben (Regeln werden mit den Kindern erarbeitet und hängen in den Räumen aus).
- Das Kind als Individuum ist der Ausgangspunkt und das Ziel der pädagogischen Arbeit.
- Am Entwicklungsstand, den Bedürfnissen, Wünschen und Konflikten der Kinder werden Angebote ausgerichtet, z.B. „Anti-Gewalt-Projekt“, Dokumentation mit der Videokamera, Themenelternabend.
- gemeinsame Erarbeitung der Wochenpläne unter Einbeziehung der momentanen Anforderungen des Kindes und der Gruppe (Kinderversammlung) und Abstimmung im Hortkinderrat.
- Ausgangspunkt ist immer das genaue Beobachten des Kindes und das Verhalten der Gruppe.
- Es erfolgen regelmäßige Treffen mit den Lehrern.
- Um unsere Einrichtung zu einem „Kind-Elter-Zentrum“ zu entwickeln, möchten wir uns noch weiteren Institutionen öffnen. Wir besuchten bereits das Zementwerk und die Firma „esco“ in Bernburg, den Landtag in Magdeburg und die Firma „enercon“ in Magdeburg. Wir planen monatliche Clubnachmittage mit geschlechtsspezifischen und generationsübergreifenden Angeboten.
- Unter Berücksichtigung des Bildungsprogramms „Bildung elementar“ gestalten wir offene Angebote.
- Um unsere Partnerschaft zum Museum zu festigen und auszubauen planen wir weitere gemeinsame Aktivitäten
- Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist auch die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung.
Die Kinder können unter Aufsicht und Anleitung die Hausaufgaben erledigen. Die Horterzieherin gibt den Kindern Hilfestellung zur selbständigen Arbeit und kontrolliert die Hausaufgaben auf Vollständigkeit, verfälscht aber nicht durch Korrekturen das Bild der Leistungsfähigkeit des Kindes.
- Gemeinsam mit den Eltern planen wir Feste und Feiern. Gemeinsame Elternabende und -nachmittage wie Weihnachtsmarkt, Bastelabende, oster- und Weihnachtsferien vertiefen die Zusammenarbeit.
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen ist für das Team selbstverständlich, so dass jede Erzieherin 2-3 Weiterbildungen im Jahr besucht, die dann in Teambesprechungen ausgewertet werden.

Name der Einrichtung: Hort „Pfiffikus“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 100 Davon: Krippe Kindergarten Hort 100 Davon integrative Plätze
Anschrift: Heinrich-Rau-Str. 10, 06406 Bernburg (Saale) Telefon: 03471/ 62 72 05	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stiftung Evangel. Jugendhilfe St. Johannis Ansprechpartner: Frau Schütze-Dittrich Telefon: 03471/ 374045	Leiterin der Einrichtung: Frau Schütze-Dittrich
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2007
Keine

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	657		657	54,8	552		552	46	960	80	80

Elternbeitrag in €

	2005		2006		2007	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Hausaufgabenerledigung täglich von 14.00 – 15.00 Uhr (außer freitags) in den Klassenverbänden
- Förderung bei Leistungs-, Lern- und Sprachschwächen 1x wöchentlich nach Klassenstufen Deutsch/Mathe in Abstimmung mit den Eltern
- Freizeitgestaltung: Talente entdecken und fördern durch Angebot diverser Arbeitsgemeinschaften sowie freies Spielen (draußen und drinnen) Bewegungsspiele, PC-Spiele, Entspannung, Basteln, Feste und Feiern
- Integration von Migranten durch Feste und Feiern (thematisch), Elterngespräche
- Fallbesprechungen (regelmäßig im Team) und bei Bedarf Vermittlung zu anderen Institutionen und Einrichtungen (z.B. Erziehungsberatung)

Name der Einrichtung: Hort „Martinszentrum“, Bernburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 60 Davon: Krippe Kindergarten Hort 60 Davon integrative Plätze
Anschrift: Martinstr. 21 , 06406 Bernburg (Saale)	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres
Telefon: 03471/ 315676	Öffnungszeiten: 6.00 – 7.45 Uhr und 13.15 – 17.30 Uhr
Träger: Evangel. Martinsgemeinde Bernburg Ansprechpartner: Pfarrer Dr. Kuhn Telefon: 03471/ 627 638	Leiterin der Einrichtung: Frau Rakoczy
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt
(gemeinsam mit Christlicher Kita „Arche-Noah)

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	583		583	48,6	672		672	56	660	55	55

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2006/2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Teil des Kinder- und Gemeindezentrums an der Martinskirche
- Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und somit auch das Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt.

Was die Kinder vom Hort erwarten können:

- Freunde zu finden, keine Einsamkeit zu verspüren,
- miteinander Spaß zu haben, keine anhaltenden Streit aushalten zu müssen,
- Solidarität unter Freunden zu haben, keine unfairen Kämpfe ausfechten zu müssen,
- Zeit füreinander und für sich zu haben,
- Methoden der Konfliktbewältigung zu lernen und anwenden zu können
- Unterstützung bei und Zeit für Hausaufgaben zu haben
- keine Gewalt erleiden zu müssen, einen friedfertigen Umgang der Kinder und Erwachsenen untereinander ,
- individuelle Zuwendung finden,
- Mitsprache eingeräumt zu bekommen,
- Gerechtigkeit zu erleben und solche selbst zu praktizieren.

Der Hort ist ein Ort, der als anregender Beschäftigungsbereich dient, wo die Kinder Geborgenheit und Wärme finden und sich wohl fühlen können.

Dabei steht die Achtung gegenüber Kindern als geliebte Geschöpfe Gottes, die unseren Schutz und unseren wohlwollenden Beistand verdienen, im Zentrum des Miteinanders.

Der Hort an der Evangelischen Grundschule ist als ergänzendes Angebot für diese gedacht und schließt sich der pädagogischen Konzeption der Evangelischen Grundschule an.

Name der Einrichtung Kita „Grönaer Spatzen“, Gröna	Gesamtplatzkapazität 30 Davon: Krippe 10 Kindergarten 20 Hort
Anschrift: Schulstr. 11, 06408 Gröna Telefon: 03471/ 316381	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: Gemeinde Gröna Ansprechpartner: Frau Stamler- Grundmann Telefon: 03471/ 659651	Leiterin der Einrichtung Frau Burau
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008 Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	81	27	54	6,8	108	12	96	9	108	10	8
Kiga	141	47	94	11,8	132	12	120	11	114	10	9
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	125,00	185,00	125,00	185,00	125,00	185,00
Kiga	125,00	185,00	125,00	185,00	125,00	185,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkte:

- Herausbildung allseitig und harmonisch entwickelter Persönlichkeiten, Umsetzung des Bildungsprogramms
- situationsorientierte Arbeit, d.h. umwelt- und lebensverbunden sowie kreativ
- Gesundheit und Wohlergehen
- liebevoller Kontakt der Kinder zueinander, Entwicklung von freundschaftlichen und sozialen Beziehungen
- gute Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Einrichtung, Kindern, Eltern, Träger und öffentlichen Institutionen
- Stärkung der beruflichen Identität und Erweiterung von Fachkenntnissen durch Weiterbildung der Mitarbeiterinnen

Praktische Umsetzung

- Auf Grund der kleinen Einrichtung besteht eine sehr enge Beziehung zu den Kindern, die wiederum eine kontinuierliche, liebevolle Betreuung und tägliche Förderung der Kinder ermöglicht
- Die ländliche Umgebung wird regelmäßig zur Naturbeobachtung genutzt, Besuche auf dem Bauernhof unterstützen die Eindrücke und bereichern das Naturerlebnis und –verständnis der Kinder.
- weitere tägliche Angebote: Sprachförderung, Musik und Bewegung, Sport, Umwelterkundung, bildnerische Projekte und Bastelarbeiten, gemeinsames Spiel in den Räumen und im Freien
- Im gesamten Tagesablauf erfolgt die Förderung der Selbständigkeit der Kinder
- tägliche Absprachen der Mitarbeiterinnen und enge Zusammenarbeit miteinander – ineinander übergreifend
- tägliche Gespräche mit den Eltern, Elternabende, Elternweihnachtsfeier mit Bastelstunde, Familiennachmittage
- gemeinsame Feste und Feiern wie Zuckertütenfest, Sommerfest mit Familien, Herbstfest, Aufführen von kleinen Kulturprogrammen zu Veranstaltungen der Volkssolidarität
- Absprachen mit dem Träger der Einrichtung und dem Kuratorium

Zusammenfassung: VGem Saale - Wipper

Anzahl der Einrichtungen	10 davon 2 Außenstellen
Anzahl der Träger	7 davon 1 kommunaler und 6 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	631 davon bei freien Trägern 580
Krippe	153 davon bei freien Trägern 135
Kindergarten	261 davon bei freien Trägern 243
Hort	217 davon bei freien Trägern 202
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	--
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	10 Ausnahmegenehmigungen davon bei freien Trägern 10

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe dav.freie Träger	1211	100,9	1416	118	1560	128	132
Kiga dav.freie Träger	1063		1248		1404		
Kiga dav.freie Träger	2379	198,3	2412	201	2418	209	194
Hort dav.freie Träger	2216		2220		2190		
Hort dav.freie Träger	1851	154,3	2028	169	2346	194	197
Hort dav.freie Träger	1725		1872		2178		
Gesamt dav.freie Träger	5441	453,5	5856	488	6324	531	523
Gesamt dav.freie Träger	5004		5340		5772		

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	193	153	128	132
Kiga	257	261	209	194
Hort	275	217	194	197
gesamt	725	631	531	523

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	1,75	12,28	45,62	26,32	14,04
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	10,53	49,12	38,6	1,75	57

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe	65,00	140,00	65,00	140,00	65,00	140,00
Kiga	65,00	130,00	65,00	130,00	65,00	130,00
Hort		45,00		45,00		45,00
Höchster Beitrag						
Krippe	115,00	185,00	115,00	185,00	115,00	185,00
Kiga	105,00	170,00	105,00	170,00	105,00	170,00
Hort		70,00		70,00		70,00
Durchschnitt						
Krippe	92,00	157,71	92,00	159,14	92,00	159,14
Kiga	84,14	149,14	84,14	149,14	84,14	149,14
Hort		54,00		54,00		54,00

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung Kita „Pustablume“, Ilberstedt	Gesamtplatzkapazität 51 Davon: Krippe 18 Kindergarten 18 Hort 15 Davon integrative Plätze
Anschrift: Breite Str. 17, 06408 Ilberstedt Telefon: 03471/ 36 63 48	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeit: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Ilberstedt Ansprechpartner: Frau Spangenberg Telefon: 039262/ 877 217	Leiterin der Einrichtung Frau Halang
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Fußbodenbelag für Bauteppich
- Computer für Büro und Kopierer ca. 1200,00 €
- Weiterentwicklung naturnaher Spielplatz

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	148	91	57	12,3	168	96	72	14	156	14	12
Kiga	163	83	80	13,6	192	108	84	16	228	18	20
Hort	126		126	10,5		156	156	13	168	14	14

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	65,00	140,00	65,00	140,00	65,00	140,00
Kiga	65,00	140,00	65,00	140,00	65,00	140,00
Hort		48,00		48,00		48,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Dezember 2005**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Ein großes Augenmerk wird auf die Gesundheitserziehung gelegt.
 Im Jahr 2004 wurde gemeinsam mit den Eltern beraten, wie noch wesentliche Veränderungen geschaffen werden können. Es wurde beschlossen, Frühstück und Vesper in der Einrichtung zu reichen. Somit hat die Einrichtung größeren Einfluss auf die gesunde Ernährung, sowie die Förderung der Selbstständigkeit.
 Je nach Alter der Kinder helfen sie bei der Vor- und Nachbereitung.
 Da die Einrichtung über ein großes Außengelände verfügt, wurde ein Konzept über die Umgestaltung des Spielplatzes zu einem naturnahen Spielplatz erarbeitet. Die Planung übernahm ein Student der Hochschule Anhalt Strenzfeld.
 Gemeinsam mit Kindern, Eltern und Erziehern wurden Arbeitseinsätze durchgeführt und der Spielplatz verändert.

Name der Einrichtung Kita „Güstener Spatzen“, Güsten	Gesamtplatzkapazität 110 Davon: Krippe 35 Kindergarten 75 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Kirchplatz 8a, 39439 Güsten Telefon: 039262/ 232	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr ; nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität gGmbH Magdeburg Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391/ 280390	Leiterin der Einrichtung Frau Döhner
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	392	196	196	32,7	408	192	216	34	408	34	34
Kiga	537	289	248	44,8	564	312	252	47	624	58	46
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	82,00	152,00	82,00	152,00	82,00	152,00
Kiga	82,00	152,00	82,00	152,00	82,00	152,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **ist in Erarbeitung**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Bei der Erarbeitung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption in Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern ist das Bildungsprogramm Sachsen-Anhalts „Bildung elementar- Bildung von Anfang an“ als Grundlage zu sehen. Im Mittelpunkt steht jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit. Wir sehen es als ein eigenständiges und sich selbst bildendes Individuum und haben Vertrauen und Respekt in die Kräfte des Kindes. Genaue Beobachtungen jedes einzelnen Kindes ermöglicht es, vorhandene Kompetenzen zu erkennen und zu fördern. Hauptaugenmerk legen wir dabei auf eine anregende Gestaltung der Gruppenbereiche und des Gruppenlebens, welche die Kinder zur Selbstständigkeit auffordert und ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer personellen, sozialen Sach- und Lernkompetenzen bietet. Wichtig ist uns ein liebevoller Umgang mit jedem Kind „auf gleicher Augenhöhe“. Dabei sind wir uns unserer Vorbildwirkung stets bewusst.

Unser Motto heißt „Bildung durch Bewegung“.

Durch die Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen wurde deutlich, welches Potential die Umsetzung dieses Mottos für die allseitige Entwicklung der Kinder bringt.

Die Umgestaltung der Räume und die teiloffene Gruppenarbeit bietet den Kindern eine breite Palette an Möglichkeiten selbsttätig und selbstständig aktiv zu sein.

Die Hauptschwerpunkte der pädagogischen Arbeit legen wir auf:

- die Entwicklung der Selbstständigkeit (alles, was in seinen Kräften steht, sollte das Kind auch selbst tun – wir schaffen die Voraussetzungen dazu)
- die sprachliche Entwicklung (Sprache als wichtigstes Mittel der Kommunikation, Grundvoraussetzung für das Zusammenleben)
- die Bewegungsentwicklung („Verstand“ kommt von „Stehen können“)

Name der Einrichtung Integrative Kita „Pünktchen“, OT Osmarsleben Kind-Eltern-Zentrum		Gesamtplatzkapazität 55 Davon: Krippe 25 Kindergarten 30 Hort Davon integrative Plätze 6
Anschrift: An der Kirche 17, 39439 Güsten OT Osmarsleben		Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt
Telefon: 039262/ 62405		Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: KIDS e.V. Ansprechpartner: Frau Weilbeer Telefon: 03471/ 370076		Leiterin der Einrichtung: Frau Pitzschke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig		Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Erneuerung Zaun: ca. 10.000,00 € Schornstein ca. 4.000,00 €		

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	208	129	79	17,3	204	96	108	17	222	14	23
Kiga	477	174	303	39,8	468	192	276	39	438	41	32
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	82,00	152,00	82,00	152,00	82,00	152,00
Kiga	82,00	152,00	82,00	152,00	82,00	152,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Oktober 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

In der Kita können 55 Kinder betreut werden. Ziel ist es, die Entwicklung jeden Kindes zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu begleiten und eine auf das Alter und die individuellen Voraussetzungen jedes Kindes abgestimmte Förderung zu realisieren. Grundlage der Planung der pädagogischen Arbeit sind gezielte und regelmäßige Beobachtungen, die zu den alltäglichen Aufgaben jeder Erzieherin gehören. Beobachtung und Dokumentation sind Voraussetzungen für eine gelungene Bildungsarbeit. Die Aufgabe der Erzieherinnen ist es, die frühkindlichen Bildungs- und Lernprozesse zu begleiten. Sie geben Anregungen und lassen die Kinder kreativ tätig werden. Kinder, bei denen körperliche, geistige, seelische, sensorische, sprachliche oder soziale Beeinträchtigungen vorliegen, erhalten sonderpädagogische/heilpädagogische Förderung. Damit sollen Benachteiligungen bzw. Entwicklungsverzögerungen gemindert werden. Der erforderliche Umfang orientiert sich am festgestellten Förderbedarf. Grundlage hierfür sind Hilfe- und Förderpläne, die regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden. Die Förderung erfolgt durch Fachkräfte wie Heilpädagogin, Logopädin, Motopädin/Reittherapeutin und Gruppenerzieherin. Auf vielfältige Weise ist unsere Kita lebendige Lernwelt für unsere Kinder. Das geht nur in Partnerschaft mit den Eltern und in Kooperation mit dem sozialen Umfeld. Neben der Kinderbetreuung bieten wir auch familienorientierte Dienstleistungen an, die sich durch differenzierte Angebote wie Familienbegegnung, -beratung, -bildung und -hilfe auszeichnen. Mit der Entwicklung zum Kind-Eltern-Zentrum werden ein offener Elterntreff, spezifische Angebote für Kinder und deren Familien geschaffen. Einen festen Bestandteil bildet das Elterncafe und die Sport-, Singe- und Bastelgruppe für Kinder und Eltern. Die Eltern sollen noch intensiver in den Kita-Alltag einbezogen werden. Spezielle Weiterbildungsangebote und Aktionen für die Eltern sollen dies unterstützen. Die Kita fördert bürgerschaftliches Engagement und das Miteinander der Generationen. Generationsübergreifende offene Angebote für Osmarslebener Familien werden gern genutzt. Verschiedene Angebote werden im Kindergartenalltag integriert, andere Veranstaltungen werden am Nachmittag, Abend oder am Wochenende stattfinden. Der Übergang von der Kita zur Grundschule wird sorgfältig gestaltet. In der Kita werden die Schulbereitschaft und die Schulfähigkeit der Kinder gefördert. Durch gegenseitige Hospitationen, Besuche und Teilnahme am Unterricht soll bei den Kindern Freude auf den Schulbesuch geweckt werden.

Name der Einrichtung Kita „Gänseblümchen“, Alsleben (Saale) Hort Kids Oase (Außenstelle), Alsleben (Saale)	Gesamtplatzkapazität 155 Davon: Krippe 35 Kindergarten 70 Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Gutsstr. 7, 06425 Alsleben (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14. Lebensjahres
Telefon: 034692/ 21491	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Rückenwind Bernburg e.V. Ansprechpartner: Frau Jachmann Telefon: 03471/ 351748	Leiterin der Einrichtung Frau Herrmann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 4 Ausnahmegenehmigungen
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	245	128	117	20,4	264	156	108	22	216	20	16
Kiga	700	345	355	58,3	660	252	408	55	588	47	51
Hort	370		370	30,8	324		324	27	324	27	27

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort		60,00		60,00		60,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: in Überarbeitung**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Umsetzung des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt
- lebensweltorientierte Erziehung
- Vermittlung von Wissen über Natur und Umwelt (Bepflanzung von Beeten, Erkundungen in der Umgebung)
- personale Kompetenzen zur Entwicklung der Kinder (Stärkung des Selbstbewusstseins, Motivation, Ausleben von Emotionen und Bewegung)
- soziale Kompetenzen (einhalten von Normen und Regeln, Konfliktbewältigung, gemeinsame Aktivitäten)
- Sachkompetenz (Aneignen von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- lernmethodische Kompetenzen (Erfolgslebnisse schaffen, Ausdauer schulen, Schwierigkeiten überwinden und gestellte Aufgaben bis zum Ende ausführen)
- gruppenübergreifende Erfahrungen sammeln (eigenständig unter Aufsicht in anderen Gruppen frei bewegen)
- Bildung und Betreuung richten sich nach den Themen und Projekten, Jahreszeiten und Feiertagen
- Vorbereitung auf die Schule im Schulclub (Kommunikation, Ästhetik, Kreativität, mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und Welterkundung)

Praktische Umsetzung

- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- regelmäßige Infoveranstaltungen
- regelmäßige Elternabende
- wöchentliche Angebote wie Sport- und Naturtage
- zusätzliche Angebote, wie Erlernen der englischen Sprache und Förderung von musikalischen Talenten
- Weiterbildung der Erzieher
- Entwicklungsgespräche über die Kinder mit den Eltern
- integrative Betreuung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter der Einrichtung

Name der Einrichtung Kita „Kinderland im alten Bahnhof“, Alsleben (Saale)	Gesamtplatzkapazität 48 Davon: Krippe 16 Kindergarten 20 Hort 12 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bernburger Str. 37, 06425 Alsleben (Saale) Telefon: 0172/ 3407620 034692/ 28588	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14 Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr jeden 1. Sa im Monat 8.00 – 16.00 Uhr
Träger: Kinderland im alten Bahnhof gGmbH i.G. Ansprechpartner: Frau Anderson/Frau Westphal Telefon: 0172/ 340 76 20	Leiterin der Einrichtung: Frau Anderson
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008:	ca. 2.000,00 € Anschaffung von Schlafdecken und Bettzeug 500,00 € Anschaffung diverses Material 200,00 €

Betreute Kinder

	2006 (ab 01.08.2006 geöffnet)				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	8	4	4	0,7	120	72	48	10	120	20	20
Kiga	23	11	12	1,9	72	36	36	6	72	10	10
Hort	58		58	4,8	156		156	13	234	18	21

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	115,00	185,00	115,00	185,00	115,00	185,00
Kiga	105,00	170,00	105,00	170,00	105,00	170,00
Hort		70,00		70,00		70,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Die Grundlagen für unsere pädagogische und soziale Erziehung liegen in der Natürlichkeit unserer menschlichen Bedürfnisse.

Liebe, Vertrauen, Verständnis und Zuwendung sind Voraussetzung für ein gemeinsames Miteinander.

Die Natur wird in allen Bereichen in den Vordergrund gestellt, sie wird erkundet, sie wird genutzt, um neue Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln.

Wir wollen den Kindern Raum schaffen für ihre Ideen, Phantasien und ihre kreativen Tätigkeiten, aber sie auch die Stille erleben lassen, ihnen Zeit geben, zu sich selbst zu finden und ihr Inneres bewusst zu spüren.

Das natürliche schöpferische Tätigsein in allen Bereichen lässt das Kind zur eigenen Persönlichkeit heranwachsen und fördert die kognitive Entwicklung.

Unser Anliegen in der pädagogischen als auch sozialen Erziehung ist die Begleitung der Kinder in diesem Lebensabschnitt. Den Kindern zuzuhören und sie ernst zu nehmen, mit ihren Fragen, Ideen, Gefühlen und auch Sorgen ist wichtiger als sie ständig zu belehren oder ihnen etwas aufzudrängen.

Wir wollen den Kindern aber auch Grenzen aufzeigen, die sie brauchen, um in der Gemeinschaft zu leben und anerkannt zu werden. Eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und Erziehern ist für eine optimale Entwicklung der Kinder und deren Wohlbefinden sehr bedeutsam.

Partnerschaftliches Geben und Nehmen und der offene und ehrliche Umgang miteinander sind für uns besonders wichtig. Wir freuen uns, wenn die Eltern an unserer Arbeit Interesse zeigen und auch Anregungen mit einfließen lassen.

Name der Einrichtung Kita „Gänseblümchen“, Plötzkau Hort Plötzkau (Außenstelle)	Gesamtplatzkapazität 108 Davon: Krippe 18 Kindergarten 40 Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Hospitalstr. 16, 06425 Plötzkau Telefon: 034692/ 31654	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: Kita: 6.00 - 17.00 Uhr Hort: 6.00 – 8.00 und 11.30 – 17.00 Uhr
Träger: SOS Kinderdorf e.V. Ansprechpartner: Frau Abendroth-Suchanke Telefon: 03471/ 35 20 35	Leiterin der Einrichtung: Frau Bernicke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	162	98	65	13,5	216	132	84	18	264	22	22
Kiga	407	210	197	33,9	372	168	204	31	360	30	30
Hort	399		399	33,3	432			36	420		35

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	85,00	150,00	85,00	150,00	85,00	150,00
Kiga	80,00	140,00	80,00	140,00	80,00	140,00
Hort		45,00		45,00		45,00

Pädagogisches Konzept

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

<p>Kita</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Lernbedürfnissen mit dem Ziel ganzheitlicher Bildung und Erziehung - durch praktisches Tun, persönliches Erleben und Experimentieren lernen die Kinder ihr Umfeld kennen, können sich ausprobieren und sammeln somit eigene Erfahrungen, die bedeutsam sind für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung. - Projektarbeit mit offenen Angeboten, aber auch Einzel- und Kleingruppenarbeit - Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstwertgefühl - Umsetzung von „Bildung elementar“ unter Beachtung der gegebenen Bedingungen vor Ort - perspektivisch: Fortbildungsveranstaltungen weiterhin wahrnehmen mit dem Schwerpunkt Beobachtung und Dokumentation 	<p>Hort</p> <p>Die inhaltlichen Schwerpunkte der Konzeption wurden um einen Punkt erweitert. Dieser beinhaltet die Rahmenbedingungen.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenen Hortarbeit - sport- und freizeitpädagogische Angebote - medienpädagogische Angebote - Zielgruppen - Methoden - Aufgaben des Hortes - geschlechtsspezifische Angebote <p>An den personellen und räumlichen Rahmenbedingungen hat sich zum Vorjahr nichts geändert. Alle anderen Schwerpunkte werden nach Bedarf ständig aktualisiert und auf die Bedürfnisse und Individualität eines jeden Einzelnen abgestimmt.</p> <p>Besonderer Wert gilt der Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus.</p>
---	--

Name der Einrichtung: Kita „Schackstedter Strolche“, Schackstedt	Gesamtplatzkapazität 14 Davon: Krippe 6 Kindergarten 8 Hort
Anschrift: Bullenwinkel 7, 06425 Schackstedt	Davon integrative Plätze
Telefon: 034692/ 21310	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 7.00 – 16.30 Uhr
Träger: Verein Schackstedter Strolche e.V. Ansprechpartner: Frau Bestehorn Telefon: 034692/ 23198	Leiterin der Einrichtung: Frau Turek
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008	Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	48	10	38	4,0	36	36		3	54	4	5
Kiga	72	22	50	6,0	84	36	48	7	60	5	5
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	110,00	160,00	110,00	160,00	110,00	160,00
Kiga	80,00	130,00	80,00	130,00	80,00	130,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Entwicklungsförderung der Persönlichkeit jedes Kindes über Betreuung, Bildung und Erziehung

Ziele:

- Förderung von Schlüsselkompetenzen wie personale und soziale Kompetenzen, Sachkompetenzen, lernmethodische Kompetenzen
- Autonomie und Selbstbestimmung
- Prosoziales Verhalten
- seelische, geistige, körperliche Gesundheit
- Bildung bezogen auf folgende Bildungsbereiche:
 - Körper, Bewegung und Gesundheit
 - Ästhetik und Kreativität
 - Kommunikation, Sprache, Schrift
 - mathematische Grunderfahrungen
 - interkulturelle und soziale Grunderfahrungen
 - weltliche und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

Spezielle Schwerpunkte:

- durch kleine familiäre Einrichtung individuelles Eingehen auf die betreuten Kinder
 - Bewegungsförderung im Elementarbereich
 - frühkindliche Sexualerziehung altersentsprechend bei Fragen und Situationen im Tagesablauf
 - naturbezogene ökologische Pädagogik
 - musikalische und sprachliche Früherziehung mit Integration einer zweiten Sprache
 - Zusammenarbeit mit der Grundschule Alsleben
- Umsetzung:
- Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen und Gruppenarbeit mit gleichaltrigen Kindern durch kleine Einrichtung möglich
 - Bewegungs- und Tanzspiele
 - Aufenthalt im Freien bei jedem Wetter; Waldwanderungen und Erkundungen rund um das Dorf
 - Vorbereitung und Herstellung der Mahlzeiten; Kinder werden in die Planung der Speisepläne einbezogen
 - aktive Beteiligung der Eltern in die organisatorischen und inhaltlichen Bereiche der Kita
 - Kita fungiert als soziale und kulturelle Begegnungsstätte im Ort
 - Einwohner des Dorfes besuchen die Kita, erzählen und lesen Märchen und Geschichten
 - Zusammenarbeit der Kita mit der Grundschule Alsleben wurde ausgebaut: gegenseitige Besuche; Klassenlehrerin besucht die Einschüler regelmäßig und arbeitet mit ihnen.

Name der Einrichtung Hort Güsten	Gesamtplatzkapazität 90 Davon: Krippe Kindergarten Hort 90 Davon integrative Plätze
Anschrift: Kirchplatz 8a, 39439 Güsten Telefon: 039262/ 69999	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeit: 6.00 – 16.30 Uhr; nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität gGmbH Magdeburg Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391/ 28 0390	Leiterin der Einrichtung: Frau Rose
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:	- Sandkasteneinfassungen anschaffen und montieren	ca. 2.500,00 €
	- Sonnensegel Sandkasten anschaffen	3.000,00 €
	- Ballnetz zu Nachbargrundstück erneuern	1.500,00 €
	- Anschaffung von Schränken und Regalteilen	1.200,00 €
	- Zugang zum Spielplatz über die Terrasse schaffen	2.000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	898		898	74,8	960		960	80	1200	100	100

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		47,00		47,00		47,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Januar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Wesentliche inhaltliche Schwerpunkte unseres Hortkonzeptes sind die Förderung der Selbstständigkeit, der Erwerb sozialer Kompetenzen, der Schaffung einer möglichst reichen, wenig eingeschränkten Lebens-, Erlebnis- und Lernwelt sowie die Unterstützung und Entlastung der Familien.

Gute Voraussetzungen dafür bietet die offene Arbeit in unserem Hort. Alle Kinder können sich im Gesamtangebot der Räume, einschließlich Spielplatz bewegen. In den Funktionsräumen können die Mädchen und Jungen ihren persönlichen Interessen nachgehen, finden sie Spielanregungen, Spiel- und Beschäftigungsmaterialien, können sie Kontakte knüpfen, Freunde finden oder sich zurückziehen.

Darüber hinaus ist Bildung in unserem Hort als Freizeitangebot auf freiwilliger Basis konzipiert. Wer möchte nimmt an verschiedenen Angeboten in der Woche teil: Hortsport, kreatives Gestalten, Tanzen, Kochen und Backen, Handarbeiten, Singen, Laienspiel, Feste, Feiern.

In den Ferien bieten wir den Mädchen und Jungen an den Vormittagen ein abwechslungsreiches Freizeitangebot mit Tagesfahrten und Ferienlagerfahrten ebenfalls auf freiwilliger Basis an.

Die Nachmittage werden je nach persönlichem Interesse selbst gestaltet.

Neben den Freizeitangeboten erhalten die Mädchen und Jungen in unserem Hort bei Bedarf fachkundige Hilfen bei den Hausaufgaben. In festen Stammgruppen erledigen die Mädchen und Jungen mit ihrem Bezugserzieher in einem angemessenen Zeitraum die Hausaufgaben.

Zusammenfassung: Stadt Könnern

Anzahl der Einrichtungen	9 davon 4 Außenstellen
Anzahl der Träger	2 davon 1 kommunale und 1 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	528 davon bei freien Trägern 128
Krippe	116 davon bei freien Trägern 18
Kindergarten	232 davon bei freien Trägern 40
Hort	180 davon bei freien Trägern 70
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	10 davon bei freien Trägern 10
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	4 Ausnahmegenehmigungen davon bei freien Trägern 0

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe dav.freie Träger	998 210	83,2	840 120	70	1194 216	102	97
Kiga dav.freie Träger	2281 435	190,1	2472 408	206	2292 408	189	193
Hort dav.freie Träger	1355 660	112,9	1572 744	131	1740 720	145	145
Gesamt dav.freie Träger	4634 1305	386,2	4884 1272	407	5226 1344	436	435

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	167	116	102	97
Kiga	222	232	189	193
Hort	235	180	145	145
gesamt	624	528	436	435

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	8,34	25	20,83	25	20,83
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	16,67	58,33	22,92	2,08	48

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe	67,00	133,00	67,00	133,00	67,00	133,00
Kiga	67,00	133,00	67,00	133,00	67,00	133,00
Hort		45,00		45,00		45,00
Höchster Beitrag						
Krippe	130,00	200,00	130,00	200,00	130,00	200,00
Kiga	100,00	160,00	100,00	160,00	100,00	160,00
Hort		55,00		55,00		55,00
Durchschnitt						
Krippe	112,00	180,50	112,00	180,50	112,00	180,50
Kiga	91,17	152,17	91,17	152,17	91,17	152,17
Hort		51,67		51,67		51,67

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Könnerner Märchenland“, Könnern Hort (Außenstelle)	Gesamtplatzkapazität 185 Davon: Krippe 50 Kindergarten 75 Hort 60 Davon integrative Plätze
Anschrift: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 6, 06420 Könnern Telefon: 034691/ 20369	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: Kita: 6.00 – 17.00 Uhr Hort: 6.00 - 8.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Träger: Stadt Könnern Ansprechpartner: Frau Röhl Telefon: 034691/ 515 103	Leiterin der Einrichtung Frau Egert
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 4 Ausnahmegenehmigungen

Investitionen 2008

Erweiterung und Rekonstruktion Spielplatz mit neuer Einfriedung

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	461	250	211	38,4	432	192	240	36	570	50	45
Kiga	851	388	463	70,9	972	480	492	81	870	75	70
Hort	446		446	37,2	528		528	44	600	50	50

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	130,00	200,00	130,00	200,00	130,00	200,00
Kiga	100,00	160,00	100,00	160,00	100,00	160,00
Hort		55,00		55,00		55,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2006**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Die Kita und der Hort arbeiten nach dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“

Schwerpunkte dabei sind:

- soziale Erziehung und Förderung der Sozialpflege
- schöpferisches und kreatives Gestalten
- Spracherziehung
- Umwelterfahrung fördern
- Natur- und Sachbegehung
- intellektuelle Förderung
- Übungen des täglichen Lebens
- Verkehrserziehung, Musik, Gesundheitserziehung
- Kontakte zur Grundschule
- Kontakte zu Vereinen und Betrieben
- Elternarbeit
- Absprachen mit Trägern
- integrative Betreuung für Kinder mit Grundanerkennnis
- Hausaufgabenbetreuung
- enger Kontakt zu den Lehrern der Grundschule
- Ferienspiele mit Fahrten und Veranstaltungen
- enger Kontakt zwischen Kita und Hort

Die Umsetzung der normativen und situativen Anforderungen erfolgt nach bestimmten Wertorientierungen und Trägerstrukturen. Gesetzliche Vorgaben, Vorgaben des Trägers, gesellschaftliche Strukturveränderungen, eine aktuelle Bildungsqualität sowie aktuelle Steuermechanismen des Staates sind Voraussetzungen für die Umsetzung. Fachkräfte, Kuratorium und Träger arbeiten in Absprache miteinander.

Name der Einrichtung Kita II, Könnern	Gesamtplatzkapazität 36 Davon: Krippe 6 Kindergarten 30 Hort
Anschrift: Wietschke 17, 06420 Könnern Telefon: 034691/ 20340	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 1Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Stadt Könnern Ansprechpartner: Frau Röhl Telefon: 034691/ 515 103	Leiterin der Einrichtung: Frau Ramdor ab
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	27	24	3	2,3	24	12	12	2	72	6	6
Kiga	332	240	92	27,7	348	264	84	29	342	27	30
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	130,00	200,00	130,00	200,00	130,00	200,00
Kiga	100,00	160,00	100,00	160,00	100,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Mai 2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Die Kita arbeitet nach dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt

Es handelt sich um eine keine Einrichtung mit nur 2 Mischgruppen.

Ziel für die pädagogische Arbeit:

Alle Kinder sollen sich wohl und geborgen fühlen und gut auf die Schule vorbereitet werden.

- Förderung der Entwicklung, wie Beherrschung der Fortbewegung, Entwicklung der Sprache, Erfahrungen in der Gruppe mit anderen Kindern und Erzieherinnen
- Umwelterfahrungen sammeln
- selbständiges An- und Auskleiden
- Regeln am Tisch erlernen
- soziale Kontakte erleben; Angebote in allen Entwicklungsbereichen
- Natur erleben
- Sport, Körper, Bewegung, Gesundheit; Freude an der Bewegung fördern
- musikalische Erziehung durch singen, tanzen, bewegen, zuhören, Instrumente spielen
- technische Angebote wie Formen, bauen, Umgang mit der Schere, u.a.
- Sprachförderung
- Vorbereitung auf die Schule durch Vorschulangebote
- Gesundheit und Ernährung
- Verkehrserziehung
- Gartenarbeit erlernen

Die Umsetzung der normativen und situativen Anforderungen erfolgt nach bestimmten Wertorientierungen und Trägerstruktur.

Gesetzliche Vorgaben, Vorgaben des Trägers, gesellschaftliche Strukturveränderungen (nach lokaler Bedarfslage) eine aktuelle Bildungsqualität und Umsetzung, sowie aktuelle Steuerungsmechanismen des Staates sind Voraussetzung für die Umsetzung

Fachkräfte, Kuratorium und Träger arbeiten dabei zusammen.

Die Erzieherinnen nehmen regelmäßig an Seminaren teil.

Name der Einrichtung Kita „Zwergenland“, Belleben	Gesamtplatzkapazität 60 Davon: Krippe 20 Kindergarten 40 Hort
Anschrift: Birnenstr. 7, 06420 Belleben	Davon integrative Plätze
Telefon: 034692/ 21425	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Stadt Könnern Ansprechpartner: Frau Röhl Telefon: 034691/ 515 103	Leiterin der Einrichtung: Frau Helling
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	118	65	53	9,8	132	72	60	11	132	12	10
Kiga	326	181	145	27,2	336	180	156	28	270	25	20
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	67,00	133,00	67,00	133,00	67,00	133,00
Kiga	67,00	133,00	67,00	133,00	67,00	133,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Januar 2007****Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung**

Die Kita arbeitet nach dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt mit nachfolgenden Schwerpunkten:

- Ziele der pädagogischen Arbeit

Nimm mich so wie ich bin; Beobachtung als pädagogische Methode; Kinder als Akteure in ihrer eigenen Welt; Bildung, Erziehung und Betreuung sind eins;

Kinder sollen mit sich selbst, mit anderen und mit den Dingen und Phänomenen der Welt zurechtkommen und dabei Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickeln.

- Entwicklungsbedingungen und Möglichkeiten der Kinder in der Kita

frei entscheiden; an Bildungsangeboten teilnehmen; vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten anregen; Regeln aufstellen; Rituale wie Mittagessen, schlafen, Zähne putzen berücksichtigen.

- Umsetzung Bildungsprogramm nach folgenden Schwerpunkten

Körper, Bewegung, Gesundheit; Sprache, Kommunikation, Schriftkultur; Interkulturelle und soziale Grunderfahrungen; Ästhetik und Kreativität; mathematische Grunderfahrungen; Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen; Zusammenarbeit zwischen Kita und Eltern; Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule; Zusammenarbeit der Mitarbeiter; Essen und Getränke

- Aufstellung von Plänen

Jahresplan mit Höhepunkten; Tagesplan nach Altersgruppen; Benutzerregeln in der Kita; Bekanntmachung der Satzung

- Bildung eines Elternkuratoriums**- Teilnahme an Dorffesten**

Aufführung von Programmen; Spiel und Spaß mit der ganzen Dorfbevölkerung

- Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen

Die Umsetzung der normativen und situativen Anforderungen erfolgt nach bestimmten Wertorientierungen und Trägerstrukturen. Gesetzliche Vorgaben, Vorgaben des Trägers, gesellschaftliche Strukturveränderungen, eine aktuelle Bildungsqualität sowie aktuelle Steuermechanismen des Staates sind Voraussetzungen für die Umsetzung. Fachkräfte, Kuratorium und Träger arbeiten in Absprache miteinander.

Name der Einrichtung: Kita Zickeritz Außenstelle der Kita Belleben	Gesamtplatzkapazität 20 Davon: Krippe 8 Kindergarten 12 Hort
Anschrift: Hauptstr. 40, 06420 Zickeritz	Davon integrative Plätze
Telefon: 034691/ 52411	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt
Träger: Stadt Könnern	Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Frau Röhl	Leiterin der Einrichtung
Telefon: 034691/515 103	Frau Helling
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Mittelfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008	Keine
--------------------	-------

Betreute Kinder											
	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	42	32	10	3,5	12	12		1	48	4	4
Kiga	86	75	11	7,2	120	120		10	90	8	7
Hort											

Elternbeitrag in €						
	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	130,00	200,00	130,00	200,00	130,00	200,00
Kiga	100,00	160,00	100,00	160,00	100,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das Pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Januar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Die Kita arbeitet nach dem Bildungsprogramm das Landes Sachsen-Anhalt mit nachfolgenden Schwerpunkten:

- **Ziele der pädagogischen Arbeit**
Nimm mich so wie ich bin; Beobachtung als pädagogische Methode; Kinder als Akteure in ihrer eigenen Welt; Bildung, Erziehung und Betreuung sind eins;
Kinder sollen mit sich selbst, mit anderen und mit den Dingen und Phänomenen der Welt zurechtkommen und dabei Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickeln.
- **Entwicklungsbedingungen und Möglichkeiten der Kinder in der Kita**
frei entscheiden; an Bildungsangeboten teilnehmen; vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten anregen; Regeln aufstellen; Rituale wie Mittagessen, schlafen, Zähne putzen berücksichtigen.
- **Umsetzung Bildungsprogramm nach folgenden Schwerpunkten**
Körper, Bewegung, Gesundheit; Sprache, Kommunikation, Schriftkultur; Interkulturelle und soziale Grunderfahrungen; Ästhetik und Kreativität; mathematische Grunderfahrungen; Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen; Zusammenarbeit zwischen Kita und Eltern; Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule; Zusammenarbeit der Mitarbeiter; Essen und Getränke
- **Aufstellung von Plänen**
Jahresplan mit Höhepunkten; Tagesplan nach Altersgruppen; Benutzerregeln in der Kita; Bekanntmachung der Satzung
- **Bildung eines Elternkuratoriums**
- **Teilnahme an Dorffesten**
Aufführung von Programmen; Spiel und Spaß mit der ganzen Dorfbevölkerung
- **Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen**

Die Umsetzung der normativen und situativen Anforderungen erfolgt nach bestimmten Wertorientierungen und Trägerstrukturen. Gesetzliche Vorgaben, Vorgaben des Trägers, gesellschaftliche Strukturveränderungen, eine aktuelle Bildungsqualität sowie aktuelle Steuermechanismen des Staates sind Voraussetzungen für die Umsetzung. Fachkräfte, Kuratorium und Träger arbeiten in Absprache miteinander.

Name der Einrichtung Kita „Dreikäsehoch“, OT Bebitz	Gesamtplatzkapazität 49 Davon: Krippe 14 Kindergarten 35 Hort Davon integrative
Anschrift: Dorfstr. 10 06420 Könnern OT Bebitz Telefon: 034691/ 28579	Plätze Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Stadt Könnern Ansprechpartner: Frau Röhl Telefon: 034691/ 515103	Leiterin der Einrichtung Frau Jungmann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	140	63	77	11,7	120	36	84	10	156	12	14
Kiga	251	111	140	20,9	288	132	156	24	312	22	30
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	130,00	200,00	130,00	200,00	130,00	200,00
Kiga	100,00	160,00	100,00	160,00	100,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Die Kita arbeitet nach dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt.

Schwerpunkte sind:

- Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken
- in sozial verantwortliches Handeln einführen
- Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung fördern
- Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Phantasie fördern
- natürlichen Wissensdrang und Freude am Leben pflegen

Nach dem Situationsansatz werden Kinder ihren Erfahrungsbereich aufbauen, Konflikte werden verarbeitet, Anregungen werden gegeben, Freiraum wird gelassen, im Rahmen der Fähigkeiten werden Kinder gefördert.

Die Kinder erleben die Partizipation in der Gemeinschaft mit gleichen Rechten und Möglichkeiten. Die Kinder beteiligen sich an Entscheidungen, üben Demokratie aus sind selbständig und verantwortungsbewusst. Kinder lernen frei zu spielen, zu lernen, zu konstruieren, zu rekonstruieren im Sinne sozialer Beziehungen.

Sie erproben Stärken und Schwächen und setzen sich mit verschiedenen Rollen auseinander.

- Zusammenarbeit mit Eltern und dem Träger; Übergang der Schule wird mit der Schule abgesprochen; Lehrerin kommt in Kita, um Kinder kennen zu lernen.
- Teamentwicklung in der Kita; Umsetzung der normativen und situativen Anforderungen erfolgt nach bestimmten Wertorientierungen und der Trägerstruktur

Name der Einrichtung Integrat. Kita „Parkwichtel“, Beesenlaublingen	Gesamtplatzkapazität 58 Davon: Krippe 18 Kindergarten 40 Hort
	Davon integrative Plätze 10 Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeit: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Kita: LPG-Hof 1 06425 Beesenlaublingen Telefon: 034692/ 21594 (Kita)	
Träger: SOS Kinderdorf e.V. Ansprechpartner: Frau Abendroth-Suchanke Telefon 03471/ 352035	Leiterin der Einrichtung: Kita: Frau Pecrul
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) <p style="text-align: center;">Langfristig</p>	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	210	138	72	17,5	120	48	12	10	216	18	18
Kiga	435	227	208	36,3	408	240	168	34	408	36	36
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	85,00	150,00	85,00	150,00	85,00	150,00
Kiga	80,00	140,00	80,00	140,00	80,00	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in altersgerechte Regelgruppen
- Angebot und Ausübung von Reittherapie und Sprachförderung
- Umsetzung naturorientierter Ansätze durch aktives Spiel, Forschen und Experimentieren im angrenzenden Park und eigenem Sinnes- und Therapiegarten
- Bildung mit allen Sinnen, Aktivierung der Eigentätigkeit der Kinder durch situationsorientierte Angebote und Materialvielfalt
- Gruppen- Kleingruppen- und Einzelarbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes des Kindes
- familienorientierte Angebote und Kreativbereich
- regelmäßige Teamberatungen
- regelmäßige Absprachen und Beratungen mit Stammeinrichtung der Träger und der Erziehungsberatungsstelle
- enge Zusammenarbeit und regelmäßiger Erfahrungsaustausch der SOS Kitas
- Qualitätssicherung durch Fortbildung der Mitarbeiter
- aktive Einbeziehung der Eltern
- Absprachen und Abstimmung bei Beschlussfassungen mit dem Kuratorium

Name der Einrichtung Hort Beesenlaublingen (Außenstelle der Int. Kita „Parkwichtel“)	Gesamtplatzkapazität 70 Davon: Krippe Kindergarten Hort 70 Davon integrative Plätze
Anschrift: Südennde 195, 06425 Beesenlaublingen Telefon: 034692 21480	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 – 8.00 und 11.30 – 17.00 Uhr
Träger: SOS Kinderdorf e.V. Ansprechpartner: Frau Abendroth-Suchanke Telefon: 03471 352035	Leiterin der Einrichtung Frau Pabst
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	660		660	55,0	744		744	62	720	60	60

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		45,00		45,00		45,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde die pädagogische Konzeption zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung:

- Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in altersgerechte Regelgruppen
- Angebot und Ausübung von Reittherapie und Sprachförderung
 - Umsetzung naturorientierter Ansätze durch aktives Spiel, Forschen und Experimentieren im angrenzenden Park und eigenem Sinnes- und Therapiegarten
 - Bildung mit allen Sinnen, Aktivierung der Eigentätigkeit der Kinder durch situationsorientierte Angebote und Materialvielfalt
 - Gruppen- Kleingruppen- und Einzelarbeit unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes des Kindes
 - familienorientierte Angebote und Kreativbereich
 - regelmäßige Teambesprechungen
 - regelmäßige Absprachen und Beratungen mit Stammeinrichtung der Träger und der Erziehungsberatungsstelle
 - enge Zusammenarbeit und regelmäßiger Erfahrungsaustausch der SOS Kitas
 - Qualitätssicherung durch Fortbildung der Mitarbeiter
 - aktive Einbeziehung der Eltern
 - Absprachen und Abstimmung bei Beschlussfassungen mit dem Kuratorium

Name der Einrichtung Hort OT Trebitz (Außenstelle von Kita Bebitz)	Gesamtplatzkapazität 50 Davon: Krippe Kindergarten Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift Dorfstr. 1, 06420 Könnern OT Trebitz Telefon: 034691/ 28410 Hort	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 – 8.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stadt Könnern Ansprechpartner: Frau Röhl Telefon: 034691/ 515103	Leiterin der Einrichtung Frau Jungmann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	249		249	20,8	300		300	25	420	35	35

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		55,00		55,00		55,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit des Trägers)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Der Hort in Trebitz ist Außenstelle der Kita „Villa Dreikäusehoch“ Bebitz. Er befindet sich im Gebäude „Kreative Grundschule“.

Mit der Grundschule gibt es eine enge Zusammenarbeit – täglich Absprachen zwischen der Schulleiterin und den Erzieherinnen des Hortes.

Ziele der pädagogischen Arbeit im Hort:

- Die Kinder sollen mit sich selbst, mit Anderen und mit Dingen der Welt zurecht kommen und dabei Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickeln und ausbauen.
- personale Kompetenzen:
Ideen entwickeln; den Nachmittag selbst mitgestalten; Erfolge suchen und bei Misserfolgen nicht gleich aufgeben
- soziale Kompetenzen:
Kinder sollen Bedürfnisse, Gefühle und Erwartungen Anderer wahrnehmen und die Standpunkte und Sichtweisen akzeptieren, sich damit auseinandersetzen; Konflikte aushandeln, Verantwortung übernehmen, Werte und Normen verinnerlichen
- Sachkompetenzen:
Fertigkeiten im Umgang mit Materialien, Gegenständen und Werkzeugen; schwierige Zusammenhänge erfassen
- lernmethodische Kompetenz
Widersprüche und Übergänge in der Gemeinschaft der Gruppe zu bewältigen

Die Kinder sollen sich wohl fühlen und Spaß haben bei allen Aktivitäten. Sie sollen sich verstanden wissen und auch in vertraulichen Dingen einen Ansprechpartner in der Erzieherin finden.

Zusammenfassung:
VGem Nienburg (Saale)

Anzahl der Einrichtungen	20 davon 3 Außenstellen
Anzahl der Träger	15 davon 13 kommunale und 2 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	885 davon bei freien Trägern 202
Krippe	200 davon bei freien Trägern 48
Kindergarten	368 davon bei freien Trägern 104
Hort	317 davon bei freien Trägern 50
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	0
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	3 Ausnahmegenehmigungen davon bei freien Trägern 2

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe dav.freie Träger	1497 376	124,7	1548 528	129	1386 420	126	105
Kiga dav.freie Träger	3320 872	276,7	3625 1021	302	3444 1248	297	277
Hort dav.freie Träger	1664 0	138,7	1736 80	145	2040 360	160	180
Gesamt dav.freie Träger	6481 1248	540,1	6909 1629	576	6870 2028	583	562

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	263	200	126	105
Kiga	374	368	297	277
Hort	411	317	160	180
gesamt	1048	885	583	562

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	8,82	29,41	25	23,53	13,24
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	1,47	63,24	30,88	4,41	68

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe	70,00	125,00	70,00	125,00	70,00	125,00
Kiga	70,00	125,00	70,00	125,00	70,00	125,00
Hort		43,00		40,00		40,00
Höchster Beitrag						
Krippe	140,00	200,00	140,00	200,00	140,00	200,00
Kiga	140,00	200,00	140,00	200,00	140,00	200,00
Hort		50,00		50,00		50,00
Durchschnitt						
Krippe	96,07	160,36	96,33	160,67	96,33	160,67
Kiga	94,64	158,21	95,00	158,67	95,00	158,67
Hort		45,75		44,60		44,60

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung Kita „Fuhnestrolche“, Baalberge	Gesamtplatzkapazität 75 Davon: Krippe 25 Kindergarten 50 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Umgehungsstr. 28, 06408 Baalberge Telefon: 03471/ 312231	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Baalberge Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Dietrich
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Eventuell Fassade erneuern	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	178	77	101	14,8	132	60	72	11	78	8	5
Kiga	433	147	286	36,8	540	216	324	45	378	34	29
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	140,00	200,00	140,00	200,00	140,00	200,00
Kiga	140,00	200,00	140,00	200,00	140,00	200,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Mit der Umsetzung Wohlfühlen und Geborgenheit gelingt es uns gut, die Eltern zu entlasten und ein gutes Vertrauensverhältnis aufzubauen. Reine bzw. altersübergreifende Gruppen garantieren beim Ausleben von Phantasien und Entwickeln von Ideen in kreativen Bereichen gute Ergebnisse.

Bildung von Anfang an und das Wahrnehmen mit allen Sinnen ist für uns stets eine Aufforderung, Neues auszuprobieren.

In täglichen vielfältigen Angeboten räumen wir genügend Zeit ein:

- zum Finden von eigenen Lösungen.
- zum Experimentieren
- zum Auseinandersetzen mit Umwelt und Natur.

Die Kinder betrachten ihre Erzieher als Vertraute und so ist es für uns leicht, Selbstwertgefühl sowie das Vertreten ihres eigenen Standpunktes herauszubilden und zu fördern.

Der nahtlose Übergang zur Schule ist durch erhaltene und vertiefte Kontakte optimal.

Nicht ganz befriedigend ist teilweise die Umsetzung und Berücksichtigung von Hinweisen an die Eltern.

Anregungen zur Verbesserung von Defiziten in Sprache, Konzentration und Ausdauer werden von vielen Eltern unterschätzt und finden erst bei Überweisungen der Schulärztin Gehör.

Name der Einrichtung Kita „Räuberknirpse“, Latdorf Hort Latdorf (Außenstelle)	Gesamtplatzkapazität 55 Davon: Krippe 10 Kindergarten 20 Hort 25
Anschrift: Am Sportplatz 1, 06408 Latdorf Telefon: 03471/ 621163	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: Kita: 6.00 – 16.00 Uhr Hort: 6.00 – 8.00 u. 13.00 – 16.00 Uhr
Träger: Gemeinde Latdorf Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Martens
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt**Betreute Kinder**

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	93	34	59	7,8	108	36	72	9	72	6	6
Kiga	131	61	70	10,9	120	36	84	10	120	11	9
Hort	110		110	9,2	156		156	13	180	15	15

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	80,00	150,00	80,00	150,00	80,00	150,00
Kiga	80,00	150,00	80,00	150,00	80,00	150,00
Hort		50,00		50,00		50,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **zurzeit in Arbeit****Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung****Aufnahme der Kleinsten**

Vorbereitung der Kinder auf den Besuch der Einrichtung 2x in der Woche gemeinsam mit den Eltern.

Arbeit mit den 0 bis 3 Jährigen

Selbständigkeit beim Essen, Spielen, An- und Auskleiden, laufen lernen

Arbeit mit den 3 – 6 Jährigen

Aufmerksamkeit:

Kinder bestärken, sich selbst zu mögen aber auch vermitteln, dass sie nicht immer im Mittelpunkt stehen

Zeiteinteilung der Erzieher, die allen Kindern gerecht wird, Probleme der Kinder besprechen

Einsatz von Sprache, Mimik und Gestik zur Konfliktbewältigung

Selbstbildendes Kind:

Angebote machen, die Neugier wecken, wie Experimentieren, Konstruieren, Erfahrungen sammeln und mit anderen Kindern austauschen. Aufstellen von Regeln

Hort:

selbstständiges Ausführen der Hausaufgaben

Festigung der Kenntnisse zum Grundwortschatz, Rechenübungen, Nacherzählen, Buchstabenfestigung,

Gesprächsführung

Gestaltung des Lebens in der Gruppe: Grundbedürfnisse anderer Kinder beachten, wie Ruhe, Akzeptieren, Weisungen der Erzieher beachten, Streit schlichten

Kinder zur Sauberkeit und Ordnung anhalten

Zusammenarbeit mit den Eltern und der Öffentlichkeit:

partnerschaftliches, offenes Verhältnis, Elterninformationsmappe liegt aus, Termineinhaltung

Projekttag und Feiern werden gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

Übergang zur Schule gemeinsam gestalten.

Offen gegenüber Vorschlägen und Kritik.

Name der Einrichtung Kita Peißen und Hort (Außenstelle)	Gesamtplatzkapazität 67 Davon: Krippe 16 Kindergarten 21 Hort 30 Davon integrative Plätze
Anschrift: Hallesche Str. 72, 06408 Peißen Telefon: 03471/ 313220	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Peißen Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Föhse
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Neubau einer Kindertagesstätte

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	94	17	77	7,8	120	36	84	10	204	17	17
Kiga	187	35	152	15,6	240	48	192	20	240	21	19
Hort	148		148	12,3	120		120	10	120	10	10

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	110,00	125,00	110,00	125,00	110,00	125,00
Kiga	110,00	125,00	110,00	125,00	110,00	125,00
Hort		45,00		45,00		45,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung****Kita**

Grundlage ist das Bildungsprogramm „Bildung elementar“ mit folgenden Schwerpunkten:

- richtige Rahmenbedingungen für die Kita schaffen
- die entsprechenden Lebenssituationen der Kinder und Eltern zu beachten mit Hilfe der Gemeinde als Träger
- Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit bei jedem Kind in seiner Individualität anwenden
- Inhalte der pädagogischen Arbeit durch gut durchdachte Angebote bereichern
- zwei unterschiedliche Tagesabläufe um den Bedürfnissen der jüngsten und älteren Kinder gerecht zu werden
- wichtige Grundlage sind die Formen und Ziele der Zusammenarbeit mit den Eltern
- enge Zusammenarbeit aller MitarbeiterInnen der Einrichtung einschließlich technischem Personal
- Fortbildungsangebote der verschiedensten Formen werden von allen Erzieherinnen genutzt
- wichtig ist die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen des Ortes und mit dem Jugendamt

Hort

- Schaffung einer familiären Atmosphäre in enger Zusammenarbeit mit den Eltern
- durch entsprechende Bildungsangebote wird die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung der Kinder angestrebt
- Förderung des selbstständigen Denkens und Handelns sowie Verantwortung zu übernehmen, z.B. durch gemeinsames Aufstellen von Verhaltensregeln, um Konflikte zu vermeiden.
- soziale Benachteiligung verhindern, für alle Kinder gleiche Möglichkeiten und Chancen bieten, freundliches Miteinander fördern
- gegenseitige Hilfe, z.B. bei den Hausaufgaben
- Zusammenarbeit mit den Lehrern wird angestrebt
- freie und offenen Form der Hortarbeit, in der jedes Kind selbst aktiv sein kann und in die Lage versetzt wird, eigene Interessen herauszufinden.

Name der Einrichtung Kita „Sonnenschein“, Biendorf	Gesamtplatzkapazität 47 Davon: Krippe 18 Kindergarten 29 Hort
Anschrift: Hauptstr. 6, 06408 Biendorf Telefon: 034722/ 21098	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Biendorf Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Gehrke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	205	132	73	17,1	156	60	96	13	132	12	10
Kiga	302	142	160	25,2	336	168	168	28	330	28	27
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	90,00	180,00	90,00	180,00	90,00	180,00
Kiga	90,00	180,00	90,00	180,00	90,00	180,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Februar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Die Kita Sonnenschein ist eine Familien unterstützende Einrichtung, welche in Anlehnung an das neue Bildungsprogramm „Bildung elementar- Bildung von Anfang an“ arbeitet.
 Die Erzieherinnen sind bemüht, den Entwicklungsstand und die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder wahr zu nehmen, sie aufzugreifen und in den pädagogischen Alltag zu integrieren.
 Unsere Aufgabe ist es, das Kind kennen zu lernen in seiner Individualität zu folgen und zu fördern. Durch das gezielte Beobachten und Dokumentieren können wir erkennen, welchen Entwicklungsstand, Vorlieben oder Interessen jedes einzelne Kind hat. Anhand dieser Erkenntnisse werden wir die Themen der Kinder aufgreifen, um sie in Aktivitäten oder Projekte umzusetzen.
 Die Erzieherin kann ihre Angebote planen, sie lässt aber auch den Kindern stets die Möglichkeit, sich einzubringen. Das soll ihnen helfen, eigenständig und kreativ zu sein.
 Die Erzieherin gibt aber auch Impulse für Neuentdeckungen und Herausforderungen. So lässt sie den Kindern Raum für eigene Ideen, da das Lernen durch das Handeln entsteht.
 Das Bildungsprogramm beinhaltet verschiedene Bereiche, welche in unserer Einrichtung im Tagesablauf integriert werden.

Name der Einrichtung Kita „Mauz und Hoppel“, Edlau	Gesamtplatzkapazität 36 Davon: Krippe 12 Kindergarten 24 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Hohe Str. 42 a, 06408 Edlau Telefon: 034691/28929	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 - 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Edlau Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung 1. Halbjahr: Frau Grätz 2. Halbjahr: Frau Föllner
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	25	13	12	2,1	48	24	24	4	90	9	6
Kiga	86	64	22	7,2	84	48	36	7	78	5	8
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	110,00	180,00	110,00	180,00	110,00	180,00
Kiga	110,00	180,00	110,00	180,00	110,00	180,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Kinder allseitig fördern
- zur Selbständigkeit erziehen
- Angebote themengerecht unterbreiten, d.h. im Wechsel der Jahreszeiten Feste und Feiern planen
- Gesunderhaltung der Kinder durch viel Bewegung und Sport in der freien Natur
- Spracherziehung im gesamten Tagesablauf
- vertraut machen mit Umwelt- und Sachbegegnungen (Experimente mit Wasser, Pflanzen)
- mathematisches Grundverständnis im gesamten Tagesablauf fördern
- musikalische Früherziehung (singen, tanzen, bewegen, hören – mit Instrumenten)

Name der Einrichtung Kita „Winnie Puuh“, Cörmigk	Gesamtplatzkapazität 36 Davon: Krippe 16 Kindergarten 20 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Kastanienallee 1, 06408 Cörmigk Telefon: 034722/ 21354	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Cörmigk Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Bunge
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Schranksystem Gruppenraum ca. 1800,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	124	43	81	10,3	84	60	24	7	84	8	6
Kiga	254	118	136	21,2	240	120	120	20	174	15	14
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	90,00	150,00	90,00	150,00	90,00	150,00
Kiga	90,00	150,00	90,00	150,00	90,00	150,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Wir haben die Bildungsbereiche aus dem Bildungsprogramm in unser Konzept übernommen und führen zu jedem einzelnen Bildungsbereich Beobachtungsbögen zur Erfassung des Verhaltens und der Entwicklung jedes Kindes. Zu den Bildungsbereichen stehen den Kindern verschiedene Materialien zur Verfügung, um sich auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, sich mit anderen Kindern auszutauschen. Dennoch gehen wir den Wünschen der Eltern nach, in den einzelnen Bildungsbereichen Gruppenangebote zu planen und durchzuführen.

Name der Einrichtung Kita „Poleyer Spatzen“, Poley	Gesamtplatzkapazität 31 Davon: Krippe 9 Kindergarten 22 Hort
Anschrift: Mittelstr. 23, 06408 Poley Telefon: 03471/ 310826	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Poley Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Mogdans
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 1 Ausnahmegenehmigung
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	85	40	45	7,1	60	12	48	5	108	9	9
Kiga	197	105	92	16,4	192	72	120	16	228	18	20
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	110,00	160,00	110,00	160,00	110,00	160,00
Kiga	110,00	160,00	110,00	160,00	110,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: zur Zeit in Arbeit

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- jedem Kind von Anfang an vielfältige und reichhaltige Erfahrungen zu ermöglichen
- Erzieherin muss Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder systematisch wahrnehmen, fördern und Anregungen zur Weiterentwicklung schaffen in 6 Bildungsbereichen:
- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Kommunikation, Sprache und Schriftkultur
- interkulturelle und soziale Grunderfahrungen
- Ästhetik und Kreativität
- mathematische Grunderfahrungen
- Weiterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrung

Kinder sollen mit sich selbst, mit Anderen und mit den Dingen und Phänomenen der Welt zurechtkommen und dabei Vertrauen in die eigenen Lernfähigkeiten entwickeln.

Umsetzung:

- ein Sportraum wird eingerichtet. Materialien und Geräte werden und sind angeschafft. Kinder dürfen den Raum immer benutzen
- Englischangebote
- viele lehrreiche Spiele und Materialien
- achten auf eine gesunde Ernährung – Frühstück Zwischenmahlzeit

Name der Einrichtung Kita „Sonnenschein“, OT Leau	Gesamtplatzkapazität 30 Davon: Krippe 8 Kindergarten 22 Hort
Anschrift: Hauptstr. 10, 06408 Preußlitz OT Leau Telefon: 034722/ 21057	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Preußlitz Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Dreischarf
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	51	23	28	4,3	60	48	12	5	98	7	8
Kiga	114	23	91	9,5	144	48	96	12	108	9	9
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	170,00	105,00	170,00	105,00	170,00
Kiga	105,00	170,00	105,00	170,00	105,00	170,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: September 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Wir wollen mit unserer Arbeit eine möglichst weitgehende Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit erreichen, d.h. die verschiedenen Identitäten der Kinder werden angenommen und akzeptiert.
Der Individualität entsprechend werden ihre Begabungen, Bedürfnisse und Neigungen differenziert beachtet.
Wichtig – die Förderung des einzelnen Kindes gemäß seines Entwicklungsstandes.
Jedes Kind soll die Gelegenheit erhalten, Erfahrungen mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit Gegenständen und Inhalten zu machen.
Wie führen in unserer Einrichtung regelmäßig Höhepunkte durch in Form von Festen, Theaterbesuchen oder Ausflügen.
Die Kinder werden von uns mit Liedern, Gedichten, Bastel- und Malerarbeiten und Gesprächen darauf vorbereitet.

Name der Einrichtung Kita „Storchennest“, Wedlitz	Gesamtplatzkapazität 30 Davon: Krippe 6 Kindergarten 12 Hort 12 Davon integrative Plätze
Anschrift: Hauptstr. 12, 06429 Wedlitz Telefon: 034721/ 30620	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Wedlitz Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Schmidt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	67	55	12	5,6	72	36	36	6	18	2	1
Kiga	151	115	36	12,6	144	96	48	12	78	8	5
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	80,00	150,00	80,00	150,00	80,00	150,00
Kiga	80,00	150,00	80,00	150,00	80,00	150,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- kleine Gruppe

Die Kinder der kleinen Gruppe sollten befähigt werden, kleine Aufgaben im täglichen Ablauf zu übernehmen, z.B. Tischdienst. Im Rahmen der Körperpflege sollten sie lernen, sich allein an- bzw. ausziehen, selbstständig die Toilette zu nutzen, die Hände zu waschen, die Haare zu kämmen und die Zähne zu putzen. Im Rahmen der Lernangebote und im Spiel sollen die Kinder erste kleine Mengen erfassen, Farben und Formen zuordnen und benennen können. Es wird spielerisch der soziale Umgang miteinander gefördert. Die Kinder lernen kleine Lieder und Gedichte (Sprachförderung) und lernen die ersten Märchen kennen. Die Natur und das Wetter werden beobachtet.

- mittlere und große Gruppe

Die Kinder der mittleren und großen Gruppe sollen in ihrer Sprachfähigkeit mehr gefördert werden. Hier helfen Lernangebote, die das Zuhören erfordern, um bestimmte Geräusche zuordnen zu können. Weiterhin sollen die Kinder lernen, die Anlaute eines Wortes zu erkennen und somit in der Vorschulförderung an die Buchstaben herangeführt werden. Die Kinder sollen Zahlen und Mengen erkennen und erfassen. Erste kleine Rechen- und Schreibübungen werden durchgeführt. Das Binden der Schleife wird gelernt.

Übungen zum Erfassen von Aufgabenstellungen

Erweiterte Naturbeobachtungen (woher kommt der Regen)

Sport- und musikalisch/rhythmische Lernangebote werden erweitert

Name der Einrichtung Kita „Zwergerland“, Neugattersleben		Gesamtplatzkapazität 27 Davon: Krippe 10 Kindergarten 17 Hort
Anschrift: Friedensstr. 2, 06429 Neugattersleben		Davon integrative Plätze
Telefon: 034721/ 22564		Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Neugattersleben	Ansprechpartner: Frau Pokornowsky	Leiterin der Einrichtung: Frau Grohmann
Telefon: 034721/ 309215		
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig		Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine		

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	102	67	35	8,5	72	36	36	6	42	2	5
Kiga	226	133	93	18,8	252	132	120	21	216	22	14
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	80,00	150,00	80,00	150,00	80,00	150,00
Kiga	80,00	150,00	80,00	150,00	80,00	150,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Februar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Unsere Bildungsarbeit zielt darauf hin, die natürliche Neugier der Kinder durch vielfältige Angebote zu unterstützen. Zielgerichtete Projekte, Zusammenarbeit mit der Ökostation, Erkundungen im Park im Ort, usw. bereiten viel Spaß und die Kinder lernen spielend.
Musizieren und Singen bereitet viel Freunde und zu Feiern wie Oma-Opa-Nachmittage, Rentnerfeier oder im Altersheim werden der Jahreszeit entsprechend Programme aufgeführt.
Wir bieten den Kindern altersentsprechend vielfältige und abwechslungsreiche Angebote.
Um die Schwerpunkte der einzelnen Bildungsbereiche umzusetzen, notiert jede Erzieherin die Aktivitäten und es erfolgt eine Abstimmung untereinander.
Absprachen erfolgen in regelmäßigen Dienstberatungen.

Name der Einrichtung Kita Gerbitz	Gesamtplatzkapazität 25 Davon: Krippe 10 Kindergarten 15 Hort
Anschrift: Nienburger Str. 13, 06429 Gerbitz	Davon integrative Plätze
Telefon: 034721/ 22122	Aufnahmealter: 1 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Gerbitz Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Riehl
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008 Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	27	21	6	2,3	48	48	0	4	30	2	3
Kiga	229	119	110	19,1	216	108	108	18	126	12	9
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	70,00	140,00	70,00	140,00	70,00	140,00
Kiga	70,00	140,00	70,00	140,00	70,00	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Die Einrichtung ermöglicht den Kindern ab dem 1. Lebensjahr sich für eine bestimmte Zeit im Tagesablauf von der Familie zu lösen und neue soziale Beziehungen aufzubauen. Geborgenheit, Vertrauen, Zuwendung und Angenommensein sollen den Kindern Lebensmut geben, die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln, die Umwelt neugierig zu erschließen, spielend zu lernen und Erfahrungen auf vielen Gebieten zu sammeln.

Unser Bemühen ist es, das Leben in der Einrichtung so zu gestalten, dass die Kinder die Bereitschaft und Fähigkeit erwerben, sich am Leben in der Gruppe zu beteiligen.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder erkennen: Freundschaft, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und das Einhalten von miteinander aufgestellten Regeln machen das Zusammenleben leichter und wir fühlen uns wohl in der Einrichtung.

Die Räume sind so gestaltet, dass jedes Kind alles erreichen kann, offene Schränke mit vielfältigem Material und Arbeitsmitteln. Jedes Kind kann sich ausprobieren und nach seinen Wünschen betätigen. Die Erzieherin begleitet, beobachtet und hilft bei der Erkenntnisfindung. Musikalisch finden alte und neue Lieder Anwendung.

Die Feifläche wurde umgestaltet. Die Wünsche der Kinder sind eingeflossen. Ein kleiner Berg, Seil am Baum, Bepflanzung um heimliche Ecken zu schaffen, Kletterbusch und ein kleiner Garten wurden angelegt.

Wir haben gesät, gepflanzt und auch schon geerntet.

Die Kinder sammeln Erkenntnisse aus der Natur durch eigenes Tun.

Name der Einrichtung Kita „Kastanienhof“, OT Borgesdorf	Gesamtplatzkapazität 24 Davon: Krippe 12 Kindergarten 12 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Str. des Sozialismus 1, 06429 Pobzig OT Borgesdorf	Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.30 – 16.00 Uhr
Telefon: 034721/ 22136	
Träger: Gemeinde Pobzig Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Meier
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008	Keine
--------------------	-------

Betreute Kinder											
	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	70	44	26	5,8	60	36	24	5	18	1	2
Kiga	138	90	48	11,5	96	60	36	8	120	10	10
Hort											

Elternbeitrag in €						
	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	70,00	140,00	70,00	140,00	70,00	140,00
Kiga	70,00	140,00	70,00	140,00	70,00	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Februar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Orientierung an gesellschaftlichen und kulturellen Höhepunkten
- Jahreszeitenablauf (Natur) situationsbedingt

Ziele in folgenden Bereichen:

- Sprache und Kommunikation sowie Schriftkultur
- gesunde Ernährung, Bewegung, Gesundheit für den ganzen Körper
- mathematische Grundlagen schaffen
- Natur und Technik, Weltverständnis
- soziale Erfahrungen, Ästhetik

Umsetzung erfolgt

- durch alle Arten des Spiels
- Austausch von Erfahrungen
- Beobachtungen, Experimente
- Ansprechen aller Sinne zur Wahrnehmung
- Bewegungserfahrungen machen
- kreatives schöpferisches Umgehen mit verschiedenen Materialien
- Freude am Singen und Musizieren wecken

Name der Einrichtung Kita „Zwergenburg“, Nienburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 70 Davon: Krippe 25 Kindergarten 45 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Burgstr. 1, 06429 Nienburg (Saale) Telefon: 034721/ 22224	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Rückenwind Bernburg e.V. Ansprechpartner: Frau Jachmann Telefon: 03471/ 351748	Leiterin der Einrichtung: Frau Lenhardt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt
(Kita Zwergenburg und Kita Krümelkiste gemeinsam)

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	294	120	174	24,5	300	84	216	25	198	21	12
Kiga	497	223	274	41,4	540	264	276	45	630	51	54
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2005

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Inhaltliche Schwerpunkte:**
- Umsetzung des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt
 - lebensweltorientierte Erziehung
 - teiloffenen Arbeit in der Gruppe
 - Vermittlung von Wissen über Natur und Umwelt (Bepflanzung von Beeten, Erkundungen in der Umgebung)
 - personale Kompetenzen zur Entwicklung der Kinder (Stärkung des Selbstbewusstseins, Motivation, Ausleben von Emotionen und Bewegung)
 - soziale Kompetenzen (einhalten von Normen und Regeln, Konfliktbewältigung, gemeinsame Aktivitäten)
 - Sachkompetenz (Aneignen von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)
 - lernmethodische Kompetenzen (Erfolgslebnisse schaffen, Ausdauer schulen, Schwierigkeiten überwinden und gestellte Aufgaben bis zum Ende ausführen)
 - Bildung und Betreuung richten sich nach den Themen und Projekten, Jahreszeiten und Feiertagen
 - Vorbereitung auf die Schule (Kommunikation, Ästhetik, Kreativität, mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und Welterkundung)
- Praktische Umsetzung**
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
 - regelmäßige Infoveranstaltungen
 - regelmäßige Elternabende
 - Weiterbildung der Erzieher
 - Entwicklungsgespräche über die Kinder mit den Eltern
 - integrative Betreuung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter der Einrichtung

Die pädagogische Konzeption gilt gleichzeitig für die Außenstelle – Kita Krümelkiste

Name der Einrichtung Kita „Krümelkiste“, Nienburg (Saale) Außenstelle von Kita Zwergenburg	Gesamtplatzkapazität 47 Davon: Krippe 11 Kindergarten 36 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Calbesche Str. 77, 06429 Nienburg (Saale)	Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 034721/ 22204	
Träger: Rückenwind e.V. Bernburg Ansprechpartner: Frau Jachmann Telefon: 03471/ 351748	Leiterin der Einrichtung Frau Lenhardt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) 2 Ausnahmegenehmigungen

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt
(Kita Zwergenburg und Kita Krümelkiste gemeinsam)

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	82	59	23	6,8	168	108	60	14	78	10	3
Kiga	375	216	159	31,25	396	216	180	33	342	30	27
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe	105,00	175,00	105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga	95,00	160,00	95,00	160,00	95,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2005

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umsetzung des Bildungsprogramms des Landes Sachsen-Anhalt
- lebensweltorientierte Erziehung
- teiloffenen Arbeit in der Gruppe
- Vermittlung von Wissen über Natur und Umwelt (Bepflanzung von Beeten, Erkundungen in der Umgebung)
- personale Kompetenzen zur Entwicklung der Kinder (Stärkung des Selbstbewusstseins, Motivation, Ausleben von Emotionen und Bewegung)
- soziale Kompetenzen (einhalten von Normen und Regeln, Konfliktbewältigung, gemeinsame Aktivitäten)
- Sachkompetenz (Aneignen von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- lernmethodische Kompetenzen (Erfolgslebnisse schaffen, Ausdauer schulen, Schwierigkeiten überwinden und gestellte Aufgaben bis zum Ende ausführen)
- Bildung und Betreuung richten sich nach den Themen und Projekten, Jahreszeiten und Feiertagen
- Vorbereitung auf die Schule (Kommunikation, Ästhetik, Kreativität, mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und Welterkundung)

Praktische Umsetzung

- enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- regelmäßige Infoveranstaltungen
- regelmäßige Elternabende
- Weiterbildung der Erzieher
- Entwicklungsgespräche über die Kinder mit den Eltern
- integrative Betreuung durch speziell ausgebildete Mitarbeiter der Einrichtung

Name der Einrichtung Kita „Happy children“, Nienburg	Gesamtplatzkapazität: 35 Davon: Krippe 12 Kindergarten 23 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Johannisstr. 17, 03429 Nienburg (Saale)	Aufnahmealter: ab 1 Jahr bis Schuleintritt
Telefon: 034721/41 29	Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Träger: Happy children gGmbH Ansprechpartner: Frau Gloria Abendroth Telefon: 0171 8337988	Leiterin der Einrichtung: Frau Conrad
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Spielplatz ca. 15.000,00 €	

Betreute Kinder - Eröffnung der Einrichtung am 01.08.2007-

	2006				2007 (Stichtag 01.08.2007)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt (von Aug.bis Dez.)	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe					60	20	40	12	144	12	12
Kiga					85	15	70	17	276	23	23
Hort											

Elternbeitrag

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			100,00 €	165,00 €	100,00 €	165,00 €
Kiga			100,00 €	165,00 €	100,00 €	165,00 €
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde die pädagogische Konzeption zuletzt fortgeschrieben?

Datum: Einrichtung neu

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Zielstellung:

- Selbstständigkeit und Selbstwertgefühl der Kinder fördern, ihre Entwicklung unterstützen und sie durch ein kindgemäßes ganzheitliches Leben auf die Schule vorbereiten.
- Erwerb von moralischen Verhaltensweisen, festen Gewohnheiten, Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Ausbildung sensomotorischer Fähigkeiten, Aufmerksamkeit, Konzentration, Wissbegierde und Freude am Lernen
- in der Gruppe bestehen, mit Konflikten umgehen lernen, Rechte und Pflichten verstehen, Verantwortung übernehmen, Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft, Ordnungsliebe
- Kontinuierliche Ausbildung von Gefühlen, Charakter- und Willenseigenschaften

Bilingualer Ansatz:

- Kita mit Zweitsprachenerwerb durch Immersionsprinzip, gezielte immanente Sprachförderung
- Zweitsprachenerwerb erfolgt spiel- und lernbegleitend, gemischtsprachige Begleitung durch 2 Erzieherinnen

Bildungsangebote:

Gestaltung kindgerechter, den altersgemäßen Spielbedürfnissen entsprechender Atmosphäre; bis zu 3 Beschäftigungen am Tag; Vorbereitung auf die „Wissensgesellschaft“;

Bildungsbereiche:

Muttersprache, individuelle Sprachförderung, Kinderliteratur, Natur, Entwicklung mathematischer Vorstellungen, Sport/Psychomotorik, bildnerisch praktische und konstruktive Tätigkeiten, Musik und Rhythmik, bekannt machen mit dem gesellschaftlichen Leben, Erlernen der englischen Sprache, bekanntmachen mit verschiedenen Medien/Computereinführung.

Offene Angebote für Kinder und Familien am Nachmittag:

Betreutes Spielen, Familiensport, Familienausflüge, Elternabende, Bastel- und Kreativveranstaltungen

Vorbereitung auf den Übergang in die Grundschule:

Gewöhnung an straffe Alltagsorganisation; Zusammenarbeit mit der Grundschule; bereits in der Vorschulgruppe feste Zeiten für Lernangebote einführen; regelmäßige Auswertung der systematischen Beobachtung der Kinder sowie entwicklungsdiagnostischer Tests; Entwicklungsfortschritte der Kinder dokumentieren.

Elternarbeit:

Erziehungspartnerschaft; Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und der Familien; Dialog mit Eltern über Erwartung an Bildung, Erziehung und Betreuung; Erarbeitung gemeinsamer Förderstrategien der Kinder; Angebote für die ganze Familie

Vernetzung:

Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Schulen, Institutionen, Vereinen, Gemeinden, Verortung im Gemeinwesen, Teilnahme an Gemeinwesenorientierten Veranstaltungen und Aktionen

Name der Einrichtung Hort Nienburg	Gesamtplatzkapazität 120 Davon: Krippe Kindergarten Hort 120 Davon integrative Plätze Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00 – 7.30 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Schloßstr. 16, 06429 Nienburg (Saale) Telefon: 034721/ 24009	
Träger: Stadt Nienburg (Saale) Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Latzel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	794		794	66,2	780		780	65	780	65	65

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		43,00		43,00		43,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Mai 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

Zielsetzung ist, in unserem Team lebensnah und situationsorientiert zu arbeiten.

Freizeitgestaltung:

- Schulzeit: regelmäßige Angebote, z.B. Backen/Kochen, Tanzgruppe, Sportspiele, Bastelangebote, Öko-Station, Einstudieren und Proben für öffentliche Veranstaltungen
- Ferien: 4-Tages-Fahrten, Feriencamp, abwechslungsreiche Feriengestaltung mit wöchentlichem Höhepunkt
- Öffentlichkeitsarbeit: Kinder vertraut machen mit Einrichtungen des öffentlichen Lebens wie FFW Nienburg, Schalmeykapelle, Ökostation, Alten- und Pflegeheim
kulturelles Engagement: jährlich vom Hort organisierte Veranstaltungen wie Hortfest, Halloween, Weihnachten
Einbeziehung der Eltern in die Öffentlichkeitsarbeit
- Elternarbeit: regelmäßige Kontakte beim Abholen der Kinder sowie bei Elternabenden und im Elternkuratorium

Name der Einrichtung Hort Baalberge	Gesamtplatzkapazität 80 Davon: Krippe Kindergarten Hort 80 Davon integrative Plätze
Anschrift: Umgehungsstr. 30, 06408 Baalberge Telefon: 03471/ 312257	Aufnahmealter: Schuleintritt bis Vollendung des 14. Lebensjahres Öffnungszeiten: 6.00-7.30 und 13.00-16.00 Uhr
Träger: Gemeinde Baalberge Ansprechpartner: Frau Pokornowsky Telefon: 034721/ 309215	Leiterin der Einrichtung Frau Schimpf
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008

Keine

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	612		612	51	600		600	50	600	50	50

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort		45,00		45,00		45,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Januar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption sowie deren praktischer Umsetzung

- Hauptaugenmerk liegt auf der Erledigung der Hausaufgaben
- gute Zusammenarbeit mit den Lehrern
- quartalsmäßige gemeinsame Geburtstagsfeiern
- traditionelle Höhepunkte wie Fasching, Ostern, Weihnachten usw.
- sehr abwechslungsreiche Feriengestaltung mit jeweils 2 Höhepunkten in der Woche
- an den hausaufgabenfreien Tagen Angebote wie Kochen, Basteln, usw. in Absprache mit den Kindern.

Die meiste Zeit wird gebraucht für die Erledigung der Hausaufgaben. Zuerst waren 60 Minuten dafür eingeplant, die Realität zeigt aber, dass manchmal 90 Minuten benötigt werden, da viele Kinder Hilfe brauchen und der Umfang der Hausaufgaben sehr groß ist. Gespräche mit den Lehren haben nicht immer den gewünschten Erfolg. Dadurch haben viele Kinder wenig Zeit zum freien Spielen, da viele von ihnen auf den Bus angewiesen sind.

Name der Einrichtung: Hort an der SKS „Happy children“, Nienburg (Saale)	Gesamtplatzkapazität 50 Davon: Krippe Kindergarten Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schäfersplatz 14, 06429 Nienburg (Saale)	Aufnahmealter: Kinder der 5. und 6. Klasse
Telefon: 034721/41430	Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr
Träger: Happy children gGmbH Ansprechpartner: Gloria Abendroth Telefon: 0171 8337988	Leiterin der Einrichtung: Frau Golombowski
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Errichtung und Einrichtung eines Gruppenbereiches für die 6. Klasse 25.000,00 €

Betreute Kinder - Eröffnung der Einrichtung am 01.09.2007-

	2006				2007 (Stichtag 01.09.2007)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt (von Sept. bis Dez.)	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort					80		80	20	360	20	40

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				40,00 €		40,00 €

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: neue Einrichtung

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Der Hort hat die Funktion, soziale Prozesse weiterzuentwickeln, fortzuführen und in einer freizeitorientierten Form individuell und kindgerecht zu unterstützen. Der Hort hat die Aufgabe, Familien unterstützend und –ergänzend zu arbeiten und soll gleichzeitig Möglichkeiten der Einbeziehung der Familie in die Hortarbeit fördern.

Bildung im Hort hat dabei folgende didaktischen Prinzipien und Schlüsselqualifikationen:

- System- und Problemlösungsorientierung
- Verständigungs- und Wertorientierung
- Kooperationsorientierung
- Situations-, Handlungs- und Partizipationsorientierung
- Selbstorganisation
- Ganzheitlichkeit

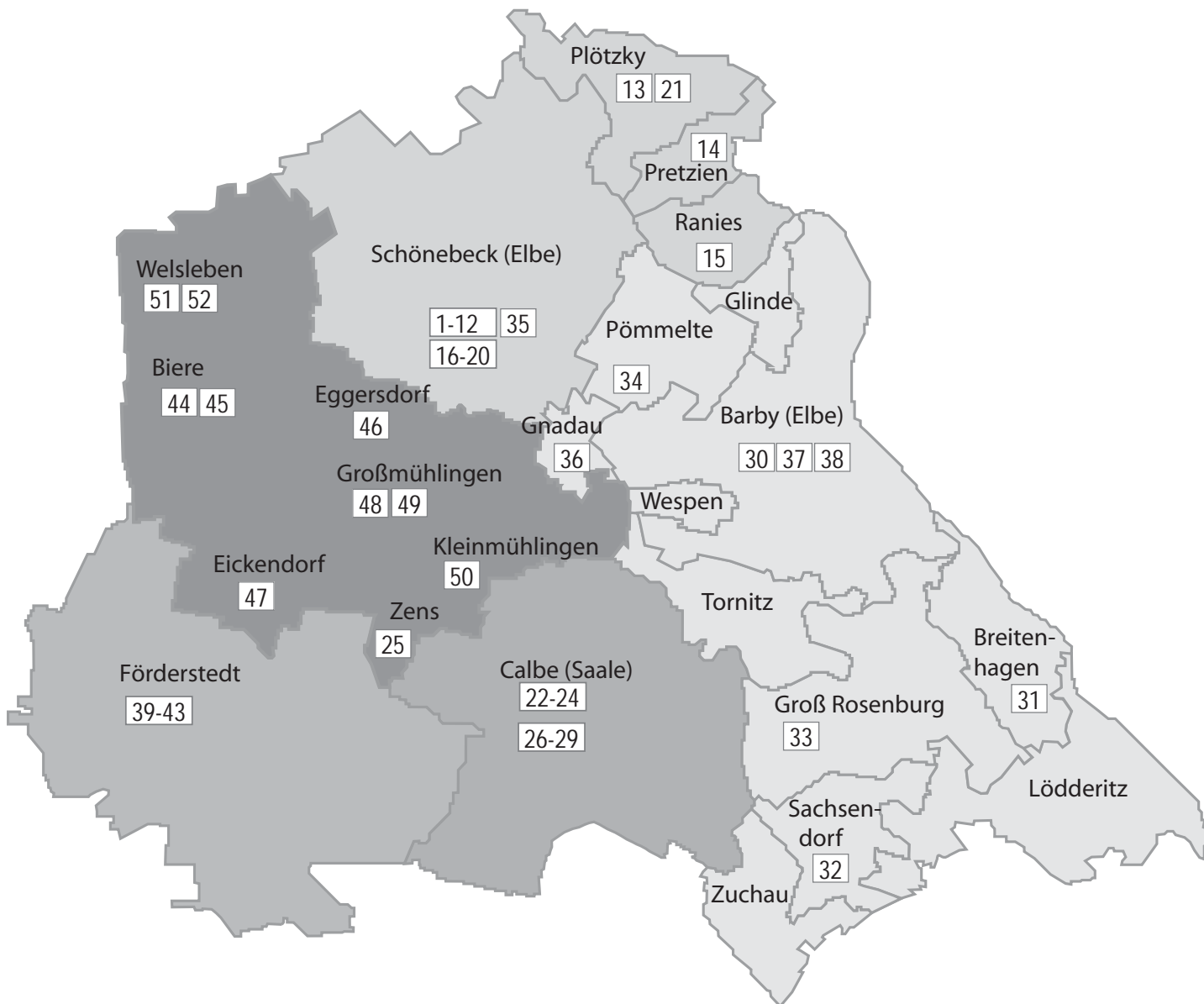
Leitziele zur Bildung im Hort:

Der Hort:

- versteht den Erziehungs- und Bildungsauftrag im Sinne einer ganzheitlichen Förderung und Unterstützung der Kinder
- kooperiert mit der Sekundarschule nach einem bestimmten Konzept
- berücksichtigt die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Kinder
- ermittelt und fördert individuelle Begabungen und Neigungen
- berücksichtigt die Anforderungen der Wissens- und Informationsgesellschaft
- stärkt die Bildungschancen von Jungen und Mädchen
- ermutigt Kinder bei ihren Aktivitäten und Vorhaben
- stärkt Kinder bei der Suche nach kreativen Lösungen für ihre Aktivitäten und Vorhaben
- regt die Lernfreude und die Wissbegier der Kinder an
- fördert Selbstbewusstsein durch Eigenaktivität und Eigeninitiative

Freizeitgestaltung im Hort soll sowohl der aktiven Erholung vom konzentrierten Lernangebot dienen als auch ein Ort aktiven sozialen Lernens sein. Der Schwerpunkt liegt in einem abwechslungsreichen Angebot, welches Wahlangebote vorhält, so dass die Kinder lernen, die Freizeit nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

Kindertageseinrichtungen im ehemaligen LK Schönebeck



Legende Karte:

Tageseinrichtungen im ehemaligen LK Schönebeck

Verwaltungsgemeinschaft Schönebeck (Elbe)

1. Kita „Kinderoase“ Schönebeck - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
2. Kita „Pustebume“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
3. Kita „Regenbogen“ Schönebeck - Johanniter Unfallhilfe e.V.
4. Kita „Marienheim“ Schönebeck - Katholische Kirchengemeinde St. Marien
5. Kita „Montessori Kinderhaus“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
6. Kita „Am Gänsewinkel“ Schönebeck - Verein Nestwärme e.V.
7. Kita „Knirpsenland“ Schönebeck - AWO Salzland e.V.
8. Kita „Teutloff“ Schönebeck - Teutloff-Schulungs- und Schweißtechnische Bildungs gGmbH
9. Kita „Zwergenbude“ Schönebeck - PIN e.V.
10. Kita „Schlupfwinkel“ Schönebeck - PIN e.V.
11. Kita „Storchennest“ Schönebeck - AWO Salzland e.V.
12. Integrative Kita „Sonnenblume“ Schönebeck - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
13. Kita Plötzky - Gemeinde Plötzky
14. Kita „Benjamin Blümchen“ Pretzien - Gemeinde Pretzien
15. Kita „Knud Sonnenschein“ Ranies - Gemeinde Ranies
16. Hort „Ratzefummel“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
17. Hort „Dr. S. Allende“ Schönebeck - Johanniter Unfallhilfe e.V.
18. Hort „Kollwitzschule Schönebeck (Außenstelle von Hort „Dr. S. Allende“) - Johanniter Unfallhilfe e.V.
19. Hort „Tintenklecks“ Schönebeck - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
20. Hort „Montessori-Schule“ Schönebeck - Freie Montessori Schule Schönebeck e.V.
21. Hort Plötzky - Gemeinde Plötzky

Stadt Calbe(Saale)

22. Kita „Haus Sonnenschein“ Calbe (Saale) - Stadt Calbe (Saale)
23. Kita „Haus des Kindes“ Calbe(Saale) - AWO Salzland e.V.
24. Kita „Regenbogen“ Calbe (Saale) - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
25. Kita Zens (Außenstelle von Kita „Regenbogen“) - Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH
26. Kita „Märchenland“ Calbe (Saale) - Johanniter Unfallhilfe e.V.
27. Integrative Kita „Zwergenland“ Calbe (Saale) - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
28. Hort „Grundschule Lessing“ Calbe (Saale) - Stadt Calbe (Saale)
29. Hort „Grundschule Goethe“ Calbe (Saale) - Stadt Calbe (Saale)

Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Saale

30. Kita „Elbespatzen“ Barby - Stadt Barby (Elbe)
31. Kita Breitenhagen - Gemeinde Breitenhagen
32. Kita „Spatzennest“ Sachsendorf - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
33. Kita „Märchenland“ Groß Rosenburg - Lebenshilfe Bördeland gGmbH
34. Kita „Grashüpfer“ Pömmelte - Diakonieverein Heimverbund Burghof e.V.
35. Kita Schönebeck OT Frohse (Außenstelle von Kita „Grashüpfer“ Pömmelte) - Diakonieverein Heimverbund Burghof e.V.
36. Evangelische Kita Gnadau - Gnadauer Anstalten
37. Private Kita „Colphusgeister“ Barby (Elbe) - Frau Lucie Rolle
38. Hort Barby - Stadt Barby (Elbe)

Gemeinde Förderstedt

39. Kita „Benjamin Blümchen“ Förderstedt - Gemeinde Förderstedt
40. Kita im OT Glöthe (Außenstelle von Kita „Benjamin Blümchen“ Förderstedt) - Gemeinde Förderstedt
41. Hort Förderstedt (Außenstelle von Kita „Benjamin Blümchen“ Förderstedt) - Gemeinde Förderstedt
42. Kita „Spatzennest“ Atzendorf - Gemeinde Förderstedt
43. Kita „Teichspatzen“ Brumby - Gemeinde Förderstedt

Gemeinde Bördeland

44. Kita „Bördespatz“ OT Biere - Gemeinde Bördeland
45. Hort Biere (Außenstelle von Kita „Bördespatz“) - Gemeinde Bördeland
46. Kita „Zwergenland“ OT Eggersdorf - Gemeinde Bördeland
47. Kita „Kunterbunt“ OT Eickendorf - Gemeinde Bördeland
48. Kita „Haus der kleinen Strolche“ OT Großmühlingen - Gemeinde Bördeland
49. Hort (Außenstelle von Kita „Haus der kleinen Strolche“) - Gemeinde Bördeland
50. Kita „Mühlenspatzen“ OT Kleinmühlingen - Gemeinde Bördeland
51. Kita „Die kleinen Welse“ OT Welsleben - Gemeinde Bördeland
52. Hort OT Welsleben (Außenstelle von Kita „Die kleinen Welse“) - Gemeinde Bördeland

Zusammenfassung: VGem Schönebeck (Elbe)

Anzahl der Einrichtungen	21 davon 1 Außenstelle
Anzahl der Träger	12 davon 3 kommunale und 9 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	1929 davon bei freien Trägern 1723
Krippe	542 davon bei freien Trägern 490
Kindergarten	777 davon bei freien Trägern 711
Hort	610 davon bei freien Trägern 517
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	40 davon bei freien Trägern: 40
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	Ausnahmegenehmigungen: 0

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	5165 4687	430,4	4848 4416	404	5208 4806	427	441
Kiga Dav.freie Träger	9714 8894	809,5	10968 10020	914	10188 9222	866	832
Hort Dav.freie Träger	5863 4939	488,6	6144 5244	512	6624 5712	549	555
Gesamt Dav.freie Träger	20742 18520	1728,5	21960 19680	1830	22020 19470	1842	1828

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	731	542	427	441
Kiga	988	777	866	832
Hort	878	610	549	555
gesamt	2597	1929	1842	1828

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	5,67	17,01	41,24	20,10	15,98
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	5,15	57,74	32,47	4,64	194

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			79,00	153,00	79,00	153,00
Kiga			72,50	140,00	72,50	140,00
Hort				47,00		47,00
Höchster Beitrag						
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	173,00	85,00	173,00
Hort				51,00		51,00
Durchschnitt						
Krippe			89,07	170,33	89,90	171,67
Kiga			83,00	158,20	83,83	159,53
Hort				50,60		50,60

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Kinderoase“ Schönebeck (Elbe) Kind-Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität 255 Davon: Krippe 75 Kindergarten 105 Hort 75 Davon integrative Plätze
Anschrift: Prager Str. 71, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03928 67313	
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Schiwy
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) Ausnahmegenehmigung 01/2007 - 07/2007 Krippe: 44; Kindergarten: 136; Hort: 75;

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	669	358	311	55,8	456	252	204	38	420	35	35
Kiga	1387	801	586	115,6	1560	816	744	130	1404	117	117
Hort	912		912	76,0	900	456	444	75	720	60	60

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort			Früh/Nachm.hort 30,00/41,00	Ganztagshort 51,00	Früh/Nachm.hort 30,00/41,00	Ganztagshort 51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: April 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Das Besondere an unserem Haus ist, dass Jung und Alt unter einem Dach vereint sind. Derzeit besuchen 249 Kinder unsere Einrichtung. Unser Haus beherbergt die Kita, das Stadtarchiv und eine Seniorenbegegnungsstätte. Wir pflegen untereinander einen engen Kontakt.

Durch vielfältige Angebote können die Kinder in verschiedenen Situationen unterschiedliche soziale Grunderfahrungen sammeln und verstehen lernen. Ein ausgeprägtes, achtendes und schätzendes Erzieher-Kind-Verhältnis sowie eine lebendige Erziehungspartnerschaft mit den Eltern macht es uns möglich, die Kinder unserer Einrichtung Akteure ihrer Entwicklung werden zu lassen.

Gezielte Beobachtungen ermöglichen es uns, die Interessen und Wünsche der Kinder zu ergründen, um somit die Kinder in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen. Unser Team hat sich für die pädagogische Arbeit nach dem Situationsansatz entschieden. Das bedeutet: das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wie unterstützen, begleiten und helfen dem Kind, Situationen im gegenwärtigen, und zukünftigen Leben selbst bestimmt und kompetent zu meistern. Durch die Gestaltung verlässlicher Beziehungen, die Bereitstellung einer anregenden Umgebung bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten, neue Erfahrungen mit Menschen und Dingen zu erlangen. Wir erkennen das Kind von Anfang an als eine kompetent handelnde Persönlichkeit an und fördern somit die Erweiterung der kindlichen Kompetenzen. Fachliche pädagogische Arbeit erfordert ein eindeutiges Begriffsverständnis und Definitionen, an denen sich alle Mitarbeiter orientieren. Bildung gehört zum Grundanliegen unseres Kita-Teams. Die Mitarbeiter qualifizieren sich intern und extern zum Situationsansatz. 4 Mitarbeiterinnen konnten bisher den Abschluss als Fachkraft für den Situationsansatz erwerben.

Uns ist bewusst, dass die Eltern die wichtigsten Bindungs- und Bezugspersonen im Leben ihres Kindes sind. Dies erfordert von uns Einfühlungsvermögen und Akzeptanz der unterschiedlichen Familienstrukturen und Familienkulturen. Die Übergänge der Kinder vom Elternhaus in die Kita und von der Kita in die Grundschule gestalten wir für alle Kinder und Eltern liebevoll, vertrauensvoll und neugierig machend.

Öffentlichkeitsarbeit ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Dadurch haben wir die Möglichkeit mit vielen Menschen und Institutionen in Kontakt zu treten und die Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und die daraus resultierenden Ergebnisse zu präsentieren bzw. öffentlich zu machen.

Name der Einrichtung: Kita „Pustebume“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 123 Davon: Krippe 48 Kindergarten 75 Hort
Anschrift: Schillerstr. 54, 39218 Schönebeck (Elbe)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03928 69241	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 18.00 Uhr und nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Rölecke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	452	225	227	37,7	516	228	288	43	576	48	48
Kiga	705	242	463	58,8	900	360	540	75	900	75	75
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Im KiFöG Sachsen-Anhalt, § 5 Abs. 1 ist die Forderung nach einer eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Bildung, Betreuung und Erziehung eindeutig festgeschrieben. Insbesondere fördern wir den Erwerb sozialer-, personaler-, lernmethodischer- und Sachkompetenzen.

Im Kleinkindbereich erfolgt der Kompetenzerwerb über das Begreifen. Dementsprechend sind unsere Räume mit vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten ausgestattet, wie Bewegungsbaustelle, Spiegel, Tast- und Fühlstrecke, Rückzugsmöglichkeiten.

Im Kindergartenbereich hat sich eine teiloffene Gruppenarbeit bewährt. Zur Förderung und individuellen Entwicklung eines jeden Kindes stehen thematische Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Multifunktionsraum können Angebote im mathematischen und Sprachbereich ausgesucht werden. Im Sportangebot kommen wir dem Bewegungsdrang der Kinder sehr entgegen. Eine Ruhezone (Yoga o.ä.) wird eingerichtet.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen und die Beteiligung der Eltern bei der Umsetzung des Konzeptes ist uns sehr wichtig.

Generationsübergreifende Arbeit mit der Volkssolidarität ist uns und den Kindern ein großes Bedürfnis.

Name der Einrichtung: Kita „Regenbogen“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 120 flexibel 130 Davon: Krippe 35 Kindergarten 60 Hort 25 Davon integrative Plätze
Anschrift: Str. der Jugend 127, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03928 69013	
Träger: Johanniter Unfallhilfe e.V. Ansprechpartner: Frau Stephan Telefon: 0391 7357073	Leiterin der Einrichtung: Frau Krause
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVvA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	355	284	71	29,6	276	216	60	23	216	18	18
Kiga	647	562	85	53,9	840	756	84	70	720	60	60
Hort	270		270	22,5	300		300	25	258	23	20

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort			Früh-/Späthort 30,00 / 41,00	Ganztagshort 51,00	Früh-/Späthort 30,00 / 41,00	Ganztagshort 51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **keine Angabe**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Johanniter-Kita Regenbogen arbeitet nach dem lebensbezogenen Ansatz. Besonderer Wert wird auf Toleranz, Gerechtigkeit, Achtung, christliche Nächstenliebe und das Zusammenleben mit ausländischen Kindern und Familien gelegt. Aufgrund der pädagogischen Erfahrungen und Beobachtungen hat das Team entschieden, in altersreinen Gruppen zu arbeiten. Dies ist auch dadurch begründet, dass 85% aller Kinder nur einen Anspruch auf eine 25-stündige Betreuung pro Woche haben. Mit Beschluss des Elternkuratoriums findet diese Betreuung von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 – 14.15 Uhr statt. Die Kinder lernen während des gesamten Tagesablaufs, da dies ihr Erfahrungsraum ist. Themen der Kinder werden aufgegriffen, Traditionen, Religion und christliche Erziehung werden genutzt. Besonders wichtig sind die bewusste Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Kulturen und die Unterstützung des interkulturellen Zusammenlebens als wechselseitiges Lernen aller Kulturen. Die Anerkennung der Familienkulturen und Sprachen sowie die ganzheitliche Förderung der Kinder anderer Herkunftskulturen bildet die Grundlage für die Angebote.

Name der Einrichtung: Kita „Marienheim“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 111 flexibel 117 Davon: Krippe 45 Kindergarten 66 Hort
Anschrift: Friedrichstr. 88a, 39218 Schönebeck (Elbe)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03928 65727	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Marien Ansprechpartner: Frau Kalkowski Telefon: 03928 70740	Leiterin der Einrichtung: Frau Herrmann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	381	135	246	31,8	432	120	312	36	516	41	45
Kiga	857	299	558	71,4	900	288	612	75	816	70	66
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Tageseinrichtung ist offen für alle Kinder, deren Eltern die christliche Grundrichtung unseres Hauses bejahen und tolerieren.

Die Kinder lernen ganzheitlich in realen Situationen und an realen Fragen. Lernen heißt, neue Wahrnehmungen auf den Hintergrund bereits gemachter Erfahrungen einzuordnen und diese Erfahrungen machen Kinder in ihrer gesamten Lebenswelt. Bedeutsame Fragen und Themen der Kinder entstehen in Auseinandersetzung mit ihrer Welt, ihrer Lebensgeschichte und ihren Beziehungswelten.

Im Zusammenleben mit den uns anvertrauten Kindern lassen wir uns von den christlichen Grundwerten leiten.

Eine wichtige inhaltliche Grundlage unserer Arbeit basiert auf der religiös-pädagogischen Praxis von Franz Kett – eine Methode, bei der den Kindern auf ganzheitliche Weise Lebenswissen vermittelt wird. Im gemeinsamen Sehen, Hören und Tun erfahren die Kinder die natürlichen Dinge unseres Lebens als Gabe und Wert und lernen, behutsam mit ihnen und miteinander umzugehen. Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und dieser beinhaltet u.a. die Vorstellung, dass alle Beteiligten (Erwachsene und Kinder) gemeinsam Lernende sind,

- Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit durch soziale Herkunft, Alter, Behinderung niemals bewertet werden,
- Kinder in Situationen ihres eigenen Lebens kompetentes Denken und Handeln lernen sollen,
- Kinder deshalb durch Erfahrung lernen und nicht durch Übungen.

Weitere wichtige Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit sind das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt sowie die Kinderbetreuung betreffende Gesetze und Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt.

Name der Einrichtung: Kita „Montessori Kinderhaus“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 86 flexibel 91 Davon: Krippe 43 Kindergarten 43 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Streckenweg 1, 39218 Schönebeck (Elbe) Telefon: 03928 400803	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr und nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Siebert
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	356	135	221	29,7	360	120	240	30	426	34	37
Kiga	763	207	556	63,6	768	264	504	64	666	57	54
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: April 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unser Haus arbeitet nach dem pädagogischen Grundprinzip von Maria Montessori.
Das Konzept findet im gesamten Haus seine Anwendung unter Berücksichtigung der altersspezifischen Grundlagen.
Die Pädagogik richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen eines jeden Kindes und ist individuell auf sie ausgerichtet.
Eine sorgfältig vorbereitete Umgebung ermöglicht es den Kindern, selbstständig selbsttätig zu sein, ohne Hilfe eines Erwachsenen.
So entwickeln sich die Kinder zu eigenständig denkenden und handelnden Menschen.
Begleitet werden die Kinder von 9 ausgebildeten Montessoripädagogen.
Die Pädagogik beinhaltet die Schwerpunkte: Sprache, Mathematik, Übungen des täglichen Lebens, Stillseinübungen, Bewegung.

Name der Einrichtung: Kita „Am Gänsewinkel“, Schönebeck (Elbe) Kind-Eltern-Zentrum	Gesamtplatzkapazität: 84 flexibel 86 Davon: Krippe 35 Kindergarten 49 Hort
Anschrift: Am Gänsewinkel 15, 39218 Schönebeck (Elbe)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03928 400185	Aufnahmealter: ab 0 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 21.00 Uhr
Träger: Verein Nestwärme e.V. Ansprechpartner: Frau Bühring Telefon: 03928 82956	Leiterin der Einrichtung: - päd. Leiterin u. KEZ Beauftragte: Frau Scholz - Kneipp u. organ. Leitung: Frau Braun
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	304	126	178	25,3	336	108	228	28	426	35	36
Kiga	626	241	385	52,2	720	264	456	60	624	52	52
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

1. Bildung elementar – von Anfang an – besonders in Form von Projektarbeit, offenen Angeboten und des Freispiels
2. Bildung durch Bewegung: Nutzung von Möglichkeiten wie Turn- und Schwimmhalle, lernen in Bewegung, Bewegungsspiele an der frischen Luft, bei jedem Wetter, Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung, Schreibtanzen ab 4 Jahre (Graphomotorik)
3. Profilierung nach der Lehre von Sebastian Kneipp (5 Säulen: Wassertherapie, Bewegung, Kräuter, gesunde Ernährung, seelisches Wohlbefinden) werden in den Alltag der Kinder integriert und für Anerkennung zum Kneipp-Kindergarten dokumentiert.
4. enge Zusammenarbeit mit der Elternschaft für die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes – miteinander planen, organisieren und durchführen von Projekten, Einbringen mit konstruktiven Vorschlägen in den Kita-Alltag; Unterstützung und Beratung sowie Hilfe für die Familien (Erziehungspartnerschaften)
5. Aufbau zum Kinder-Eltern-Zentrum; Coaching und Gründung eines Arbeitskreises in der Kita zum Aufbau des KEZ.
6. naturpädagogischer Ansatz: Ausbildung einer Mitarbeiterin zur Naturerzieherin; Umsetzung in allen Gruppen in Projekten
7. Intensive Vorbereitung auf die Schule durch Netzwerkarbeit und vereinsinterne Einrichtungen.

Name der Einrichtung: Kita „Knirpsenland“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 78 Davon: Krippe 33 (3 Plätze flexibel) Kindergarten 45 Hort Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 bis 6 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Anschrift: Bertold-Brecht-Str. 40a, 39218 Schönebeck (Elbe) Telefon: 03928 69935	
Träger: AWO KV Salzland e.V. Ansprechpartner: Frau Galuhn Telefon: 03928 702018	Leiterin der Einrichtung: Frau Mertens
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	354	193	161	29,5	360	120	240	30	360	30	30
Kiga	572	305	267	47,7	600	228	372	50	564	47	47
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Der Situationsansatz ist Basis für das Konzept, das heißt die Kinder sollen befähigt werden, die Lebenssituationen zu meistern.
- Eltern und Erzieherinnen sind Partner in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder
- Erzieherinnen sind Partner der Kinder
- Wir beobachten die Kinder, erkunden was sie bewegt, wir öffnen ihnen Zugänge zu Wissen und Erfahrungen in realen Lebenssituationen mit dem Ziel, ihre Stärken zu finden und zu fördern
- Wir planen gemeinsam mit den Kindern, Eltern und anderen Personen, wir dokumentieren fortlaufend, tauschen Erfahrungen aus und führen mit den Eltern Entwicklungsgespräche.
- Jedes Kind ist eigenständig, einzigartig und unverwechselbar und entwickelt sich nach seinem Tempo.

Name der Einrichtung: Teutloff – Kita, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 77 flexibel 80 Davon: Krippe 22 Kindergarten 23 Hort 32 Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 bis 10 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Anschrift: Maxim-Gorki-Str. 1, 39218 Schönebeck (Elbe) Telefon: 03928 400425	
Träger: Teutloff-Schulungs- u. Schweißtechn. Bildungs gGmbH Ansprechpartner: Frau Fülle Telefon: 03928 705611	Leiterin der Einrichtung: Frau Sandau
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Erweiterung des Außenbereiches ca. 25000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	233	66	167	19,4	252	144	108	21	216	16	20
Kiga	374	168	206	31,2	408	132	276	34	432	39	33
Hort	365		365	30,4	360	276	84	30	372	30	32

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort			41,00	51,00	41,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: September 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Wir sind:

- eine 4-Gruppen-Einrichtung, die eine qualifizierte Betreuung für Kinder von 0 bis 6 Jahren in der Elementarpädagogik anbietet.
- eine Einrichtung, die nach dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt arbeitet
- eine Einrichtung, deren Schwerpunkt auf die Hortbetreuung von Schulkindern der 1. - 4.Klasse ausgerichtet ist

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

- Beobachtung und Dokumentation im Portfolio als Form der Elementarpädagogik
- Projekte und Lernangebote
- Tanz- und Musikurse
- regelmäßige Waldkindertage
- Sauna, Sport und Schwimmen
- Vorschulerziehung in Zusammenarbeit mit der Grundschule
- Hausaufgabenbetreuung und Ferienprogramme für Grundschüler
- Legasthenie- und Dyskalkulietherapie im Computerkabinett durch Sonderpädagogen.

Elternarbeit:

Um dem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden, ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung und Eltern erforderlich. Alle zwei Jahre werden aus jeder Gruppe 2 Elternvertretungen gewählt.

Dieses Elternkuratorium hat die Aufgabe:

- Information an die Elternschaft
- Beratung der Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit
- Unterstützung der Bemühungen des Trägers um die erforderliche räumliche und sächliche Ausstattung sowie um eine ausreichende und qualifizierte personelle Besetzung
- Beratung im Rahmen des Anhörungsverfahrens zu den Elternbeiträgen

Name der Einrichtung: Kita „Zwergenbude“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 73 flexibel 79 Davon: Krippe 30 Kindergarten 43 Hort Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 bis 6 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 - 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Anschrift: Welsleber Str. 59, 39218 Schönebeck (Elbe) Telefon: 03928 69138	
Träger: PARITÄTISCHES Integratives Netzwerk e.V. Ansprechpartner: Frau Tönnies Telefon: 03928 728215	Leiterin der Einrichtung: Frau Finke-Probst
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
2. Fluchtweg ca. 18500,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	330	203	127	27,5	264	156	108	22	324	24	30
Kiga	579	324	255	48,3	660	372	288	55	588	55	43
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2. Quartal 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist seit nunmehr 15 Jahren das Arbeiten nach dem lebensbezogenem Ansatz, wobei es uns nicht schwer fällt, das Bildungsprogramm Bildung elementar - Bildung von Anfang an in unsere pädagogische, alltägliche Arbeit zu integrieren. Dabei finden die einzelnen Bildungsbereiche: Körper, Bewegung, Gesundheit; Kommunikation, Sprache, Schriftkultur; (inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen; Ästhetik und Kreativität, mathematische Grunderfahrungen, Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrung Berücksichtigung und werden vom Erzieherteam in den Alltag mit eingegliedert.

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Es selber bestimmt seine eigene Entwicklung. Dabei können wir uns nicht vor der Lebensstruktur des Kindes verschließen. Oftmals liegt der Arbeitsschwerpunkt darin, mit den Eltern der Kinder gemeinsam bestimmte Bildungs- und Erziehungsnotwendigkeiten zu erarbeiten, um für die Kinder die bestmöglichen sozialen Strukturen und damit Lernbedingungen für die Kinder in unserer Kita zu schaffen. Unterstützender Partner ist dabei die Erziehungsberatungsstelle des Trägers.

Aufgrund der Lebensstrukturen der Kinder und deren Familien ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit die Beobachtung und Dokumentation und somit die Eltern- und Entwicklungsgespräche.

Bildhaft gemachte Dokumentation ist uns Voraussetzung für verstehende Entwicklungsschritte der Kinder für die Eltern. Eine weitere Aufgabe ist das Arbeiten an Projekten. In diesen kann jedes Kind seine eigene Erfahrungswelt erweitern, es kann experimentieren und seinen Lebensalltag erforschen, es kann vergleichen und verändern – es kann lernen.

Für den weiteren Entwicklungsweg jedes Kindes ist es wichtig, die Schule als nächste Bildungseinrichtung zu kennen. Darum versuchen wir, die zuständige Grundschule in unser Haus zu integrieren. Die Schule soll keine Unbekannte für die Kinder sein und andersherum sollen die Lehrerinnen ihre zukünftigen Schüler kennen, um auf ihren individuellen Entwicklungsstand eingehen zu können.

Unsere Kindereinrichtung ist ein Ort des Lebens und des Lernens.

Name der Einrichtung: Kita „Schlupfwinkel“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität: 60 flexibel 66 Davon: Krippe 28 Kindergarten 32 Hort
Anschrift: Dr. Lohmeyer-Str. 11, 39218 Schönebeck (Elbe)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03928 840811	Aufnahmealter: 0 bis 6 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: PARITÄTISCHES Integratives Netzwerk e.V. Ansprechpartner: Frau Tönnies Telefon: 03928 728218	Leiterin der Einrichtung: Frau Finke-Probst
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Mauerwerksanierung und Renovierungsarbeiten ca. 10000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	300	129	171	25,0	264	96	168	22	270	22	23
Kiga	440	108	332	36,7	516	96	420	43	492	44	38
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2. Quartal 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkt der Arbeit ist die Umsetzung von Bildung elementar – Bildung von Anfang an mit den Bildungsbereichen Körper, Bewegung, Gesundheit; Kommunikation, Sprache, Schriftkultur (interkulturelle und soziale Grunderfahrung); Ästhetik und Kreativität; mathematische Grunderfahrungen, Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen.

Der Grundgedanke unserer pädagogischen Einflussnahme ist das humanistische Menschenbild. Es gilt, das Kind in seiner Persönlichkeit so zu akzeptieren wie es ist, ihm in jeder Entwicklungsstufe zu vertrauen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Dies setzt bei jeder Erzieherin ein behutsames Einfühlungsvermögen und Zurückhaltung voraus. Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Vorgehensweise.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist die Arbeit in Projekten. In denen haben Kinder die Möglichkeit, sich den Alltag experimentell und wissenschaftlich zu erklären.

Große Bedeutung für die Kinder, die mit durchschnittlich einem Jahr unsere Einrichtung besuchen, ist die Phase der Eingewöhnung bzw. das Verstehen der neuen Umgebung und der neuen Bezugspersonen.

Dazu erarbeiten die Mitarbeiterinnen zurzeit eine neue Konzeption, um diesen großen schweren Schritt für die Kinder gut durchdacht zu erleichtern.

Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch des pädagogischen Fachpersonals ist Grundvoraussetzung für die Entwicklungschancen jedes einzelnen Kindes. Dazu bilden die Beobachtungsprotokolle, die in einer Dokumentation festgehalten werden, eine gute Arbeitsgrundlage. Die Erzieherinnen beobachten die Kinder, helfen da, wo Hilfe nötig wird und lassen auch Konfliktsituationen zu.

Für die Umsetzung des Arbeitsauftrages benötigen die Mitarbeiterinnen ein fundiertes Wissen, dass sie sich auf vielen Weiterbildungsveranstaltungen aneignen.

Kindliche Neugier kennt keine Grenzen, es sei denn, der Erwachsene setzt sie!

Name der Einrichtung: Kita „Storchennest“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 31 flexibel 28 Davon: Krippe 11 Kindergarten 20 Hort Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 bis 6 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Anschrift: Deichstr. 20, 39218 Schönebeck (Elbe) Telefon: 03928 400822	
Träger: AWO KV Salzland e.V. Ansprechpartner: Frau Galuhn Telefon: 03928 702018	Leiterin der Einrichtung: Frau Spandau
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	139	45	94	11,6	120	36	84	10	132	11	11
Kiga	230	55	175	19,2	252	60	192	21	240	20	20
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **März 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Förderung und Entwicklung eines jeden Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch Betreuung, Bildung und Erziehung
- Schlüsselkompetenzen
Kinder sollen mit sich selbst, mit Anderen und mit den Dingen und Phänomenen der Welt zurechtkommen und dabei Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit entwickeln.
- Ich Kompetenz – das Kind in seiner Welt macht sich ein Bild von sich selbst
- Soziale Kompetenz – die Kinder machen sich ein Bild von anderen Kindern in der Kindergemeinschaft
- Sachkompetenz – die Kinder machen sich ein Bild von der Welt, sie erleben Weltgeschehen und erkunden ihre Welt
- Lernmethodische Kompetenz - die Kinder haben vielfältige Möglichkeiten, sich Wissen anzueignen

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Sonnenblume“, Schönebeck (Elbe) Kompetenzzentrum	Gesamtplatzkapazität 235 Davon: Krippe 85 Kindergarten 150 Hort Davon integrative Plätze 40 Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Anschrift: Pestalozzistr. 3, Schönebeck (Elbe) Telefon: 03928 65473	
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Krzmar
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	814	490	324	67,8	780	552	228	65	924	77	77
Kiga	1714	898	816	142,8	1896	1044	852	158	1776	148	148
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **April 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Rückblick 2006:

- Erstellung der Konzeption der Kita in Zusammenarbeit mit dem Träger, der Lebenshilfe, unter dem Schwerpunkt des Zusammenlebens von behinderten und nicht behinderten Kindern.
- Vertiefung der pädagogischen Arbeit nach dem Situationsansatz. Dadurch ergab sich für uns eine Erhöhung der pädagogischen Professionalität.
- 5 Mitarbeiter schlossen erfolgreich ihre Ausbildung zur Fachkraft für den Situationsansatz ab.
- Zur Umsetzung der täglichen Arbeit war es erforderlich, Erziehungspartnerschaften aufzubauen.
- Ein erster Schritt war die Einbindung in den Kooperationsvertrag mit dem Förderzentrum.
- Gemeinsam entschlossen wir uns als Team, unsere Ressourcen zu nutzen und zu erweitern. Wir stellten uns die Aufgabe, die Einrichtung zu einem Kompetenzzentrum „Bildung - elementar“ zu entwickeln. Auf dem Weg dahin wurden Kriterien zu Übergangssituationen erarbeitet.

Ist-Zustand 2007:

- Als Schwerpunkt setzen wir uns die Erprobung und Weiterentwicklung der Qualitätskriterien zur Gestaltung von Übergängen.
- Um die Effektivität der pädagogischen Arbeit zu erhöhen, ergab sich die Notwendigkeit, kleine Arbeitsgruppen zu bilden. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, mit dem Team in einen partizipativen Dialog zu treten.
- Ein wichtiges Anliegen ist es, die Eltern für unsere Arbeit zu interessieren. In den Focus rückt dabei die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit. Ein erster Schritt bei der Umsetzung dieser Kriterien ist der Kooperationsvertrag mit der Grundschule „Karl-Liebknecht“ und die Gestaltung und Durchführung von Workshops.

Planung 2008:

- Schwerpunkt wird die Zertifizierung der Einrichtung zum Kompetenzzentrum „Bildung – elementar“ sein und die Vertiefung der Elternarbeit.

Name der Einrichtung: Kita Plötzky	Gesamtplatzkapazität: 56 flexibel 61 Davon: Krippe 23 Kindergarten 23 Hort 10 Davon integrative Plätze
Anschrift: Friedhofsweg 4, 39245 Plötzky Telefon: 039200 51923	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Plötzky Ansprechpartner: Frau Köppe Telefon: 03928 710220	Leiterin der Einrichtung: Frau Lemke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: - Fußboden Schlafräum Krippe 1600,00 € - Renovierung Flur/Garderoben 800,00 € - Anschaffung Geräteschuppen 1000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	242	82	160	20,2	240	36	204	20	222	20	17
Kiga	316	59	257	26,3	384	72	312	32	408	34	34
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			79,00	153,00	79,00	153,00
Kiga			72,50	140,00	72,50	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Förderung der gesamten Persönlichkeit des Kindes steht im Vordergrund der pädagogischen Arbeit. Die Entwicklung der Ich-, der Sozial- und der Sachkompetenz muss jedem Kind ermöglicht werden. Um die Kinder in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit zu stellen, haben wir uns für den „situationsorientierten Ansatz“ entschieden, da er in der Elementarpädagogik sehr gute Voraussetzungen bietet. Es werden aktuelle, für die Kinder bedeutsame Situationen aufgegriffen – weitergeführt – gemeinsam ausgebaut – gemeinsam weiter geplant – gelenkt – unterstützt – motiviert – gewertet. Zentrum des Lern- und Erfahrungsprogramms ist das freiwillig entdeckende Spiel, in dem die Bedürfnisse und Interessen des Kindes berücksichtigt werden. Abwechslungsreiche, altersgerechte Lernangebote werden gegeben und gestaltet – Erkundungen, Projekte, Experimente, Neues ausprobieren. Eine konstruktive Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen ist für das Erreichen der pädagogischen Ziele und das kreative Leben mit den Kindern wichtig. Es werden offene Gespräche geführt, um sich über Methoden und Inhalte auszutauschen.

Name der Einrichtung: Kita „Benjamin Blümchen“, Pretzien	Gesamtplatzkapazität: 47 flexibel 50 Davon: Krippe 23 Kindergarten 24 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Dr.-M.-Luther-Str. 1a, 39245 Pretzien	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt
Telefon: 039200 51934	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Pretzien Ansprechpartner: Frau Köppe Telefon: 03928 710220	Leiterin der Einrichtung: Frau Steppau
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	179	63	116	14,9	108	48	60	9	102	9	8
Kiga	360	94	266	30	396	120	276	33	390	34	31
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			79,00	153,00	91,50	173,00
Kiga			72,50	140,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Grundlage der Arbeit ist der Situationsansatz.

Die pädagogische Arbeit geht von den sozialen und kulturellen Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien aus. Der Alltag in der Einrichtung wird so gestaltet, dass sich jeder dazu gehörig fühlt, lebendig und fröhlich ist.

Die Kinder erhalten ausreichend Zeit, entsprechend Raum und vielfältiges Material, um ihren eigenen Neigungen, Bedürfnissen und Interessen nachzugehen sowie ihre Welt entdecken zu können.

Die Kinder werden auf das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet. Kenntnisse über die Vielzahl fremder Völker, ihre Lebensstile, Sitten und Gebräuche werden vermittelt. Die Kinder lernen ihre Umwelt bewusst mit allen Sinnen wahrzunehmen. Sie sollen mit ihren fünf Sinnen ausprobieren, wie ihre Umwelt funktioniert.

Durch körperliche Bewegung, Sport und Spiel soll bei den Kindern Vitalität, Neugier und Lebensfreude geweckt werden. Die Kinder lernen ihren eigenen Körper kennen und sich mit der Umwelt auseinander zu setzen.

Die Kinder werden zur Teilnahme an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes ermutigt, sie werden aktiv beteiligt; zum Beispiel gemeinsame Planung der Projektarbeit, Einbeziehung der Kinder bei Festen und Feiern, wöchentliche Gesprächskreise, Kinderkonferenz, Beteiligung der Kinder am Kindergartenalltag.

Name der Einrichtung: Kita „Knud Sonnenschein“, Ranies	Gesamtplatzkapazität: 35 flexibel 32 Davon: Krippe 6 Kindergarten 19 Hort 10 Davon integrative Plätze
Anschrift: Dorfstr. 1, 39221 Ranies Telefon: 039200 55132	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 7. Schuljahr Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Ranies Ansprechpartner: Frau Köppe Telefon: 03928 710220	Leiterin der Einrichtung: Frau Maser
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Instandsetzung Sanitärbereich 5000,00 € Deckenverkleidung Bastelraum 800,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	57	19	38	4,8	84	24	60	7	78	7	6
Kiga	144	55	89	12,0	168	72	96	14	168	14	14
Hort	147		147	12,3	168		168	14	180	15	15

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			80,00	173,00	80,00	173,00
Kiga			80,00	173,00	80,00	173,00
Hort				51,00		51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz.

Aufbauend auf einer Situationsanalyse werden konkrete Aktivitäten, Angebote und Projekte durchgeführt.

Weiterführung der Arbeit angelehnt an die Lehren von Sebastian Kneipp (5 Säulen: Lebensordnung, Bewegung, gesunde Ernährung, Kräuter und Heilpflanzen, Wasseranwendungen)

Die Projekte sind besonders auf die Sprachförderung, Bewegungserziehung, mathematische Bildung, Musik und Tanz, Kreativität und Förderung der sozialen Kompetenzen orientiert.

- weitere neue Projekte: Die fünf Sinne; Wo leben wir; Theaterprojekt „Bremer Stadtmusikanten“; Singen mit Kindern; Stimmbildung;

Zur Unterstützung aller Aktivitäten ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Förderung der Kinder entsprechend Bildungsprogramm

Name der Einrichtung: Hort „Ratzefummel“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 112 Davon: Krippe Kindergarten Hort 112 Davon integrative Plätze
Anschrift: Kirchstr. 22, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 14. Lebensjahr Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr und nach Bedarf
Telefon: 03928 728434	
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Schmidt
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	1047		1047	87,3	1104	888	216	92	1344	112	112

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Früh-/Nachm.hort	Ganztagsplatz	Früh/Nachm.hort	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			30,00 / 41,00	51,00	30,00 / 41,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Wir verstehen den Hort als Freizeiteinrichtung mit einem eigenen, im KiFöG festgeschriebenen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag.

Wichtig ist das Erkennen und Fördern der Schlüsselkompetenzen eines jeden Kindes.

In unserem darum überarbeiteten Konzept sehen wir folgende inhaltliche Schwerpunkte für die nächsten Wochen und Monate festgelegt:

- Bewegung und Gesundheit, Sport und Spiel im Freien, Tanzangebote, Sportgruppen, Lockerungsübungen, Entspannungsübungen
- Förderung der Selbständigkeit, gruppenoffenen Arbeit, freizugängliche Materialien, eigenständige Gestaltung des Tagesablaufs der Kinder
- Miteinander – Füreinander – generationsübergreifende Projekte, partnerschaftlicher, gleichberechtigter und gewaltfreier Umgang miteinander
- Projekte: gemeinsame Planung und Gestaltung mit allen Kindern
- Spiel: alternative Spielmaterialien, gruppenoffene Arbeit, selbständige Wahl der Spielbereiche, eigenständige Entwicklung von Spielideen

Die Kinder entwickeln Selbstbewusstsein, erleben ihre eigenen Bedürfnisse und spüren, dass man auf andere eingehen kann und muss.

In gezielten Projekten vermitteln wir neue Kenntnisse, erweitern den Erfahrungsschatz der Kinder und haben Freude am eigenen Tun.

In enger Zusammenarbeit mit der Schule festigen wir Lernprozesse und öffnen den Kindern Wege, eigene Methoden zu erproben.

Name der Einrichtung: Hort „Allendeschule“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 100 Davon: Krippe Kindergarten Hort 100 Davon integrative Plätze
Anschrift: Wilhelm-Hellge-Str. 77, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03928 729767	
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ansprechpartner: Frau Stephan Telefon: 0391 7357073	Leiterin der Einrichtung: Frau Wunderlich
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	952		952	79,3	1056		1056	88	1032	87	85

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Früh-/Späthort	Ganztagsplatz	Früh-/Späthort	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			30,00 / 41,00	51,00	30,00 / 41,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Oktober 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung
Den Kindern stehen 3 Gruppenräume, ein Spielplatz sowie die Einrichtungen der Grundschule zur Verfügung. Für die Erledigung der Hausaufgaben können 2 Klassenräume genutzt werden.

Im Mittelpunkt der lebensbezogenen Hortpädagogik steht das Kind mit seinen Bedürfnissen und Rechten. Unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse sollen die Kinder:

- Selbstständigkeit
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Gemeinschaftsfähigkeit
- Vorurteilsfreiheit
- Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Wahrnehmungsfähigkeit
- Neugier und Wissensdrang

erleben und üben.

Eine Besonderheit in der Einrichtung ist die Ausbildung „Ersthelfer von Morgen“, welche den Kindern einfache Verhaltensweisen der Ersten Hilfe näher bringt.

Methodische Formen der Arbeit sind:

- Gruppenarbeit
- altersspezifische und altersübergreifende Projektarbeit
- Zielgruppenarbeit

Die Beobachtung eines jeden Kindes steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit, um Stärken und Schwächen zu erkennen und das weitere pädagogische Handeln darauf aufzubauen.

Weitere Schwerpunkte sind:

- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Kooperation der Erzieherinnen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Name der Einrichtung: Hort Kollwitzschule, Schönebeck (Elbe) (Außenstelle von Hort Allendes Schule)	Gesamtplatzkapazität 40 Davon: Krippe Kindergarten Hort 40 Davon integrative Plätze
Anschrift: St.-Jacobi-Str. 3-4, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 03928 424535	
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ansprechpartner: Frau Stephan Telefon: 0391 7357073	Leiterin der Einrichtung: Frau Wunderlich
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	276		276	23,0	300		300	25	396	36	30

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Früh-/Späthort	Ganztagsplatz	Früh-/Späthort	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			30,00 / 41,00	51,00	30,00 / 41,00	51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Oktober 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Den Kindern stehen 2 Gruppenräume mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Für die Erledigung der Hausaufgaben werden 2 Klassenräume genutzt. Zur Einrichtung gehört ein Spielplatz mit öffentlicher Nutzung.

Im Mittelpunkt der lebensbezogenen Hortpädagogik steht das Kind mit seinen Bedürfnissen und Rechten.

Unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse sollen die Kinder:

- Selbstständigkeit
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Gemeinschaftsfähigkeit
- Vorurteilsfreiheit
- Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Wahrnehmungsfähigkeit
- Neugier und Wissensdrang

erleben und üben.

Eine Besonderheit in der Einrichtung ist die Ausbildung „Ersthelfer von Morgen“, welche den Kindern einfache Verhaltensweisen der Ersten Hilfe näher bringt.

Methodische Formen der Arbeit sind:

- Gruppenarbeit
- altersspezifische und altersübergreifende Projektarbeit
- Zielgruppenarbeit

Die Beobachtung eines jeden Kindes steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit, um Stärken und Schwächen zu erkennen und das weitere pädagogische Handeln darauf aufzubauen.

Weitere Schwerpunkte sind:

- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Kooperation der Erzieherinnen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Name der Einrichtung: Hort „Tintenklecks“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 86 Davon: Krippe Kindergarten Hort 86 Davon integrative Plätze
Anschrift: Pestalozzistr. 1, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 14. Lebensjahr Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr und nach Bedarf
Telefon: 03928 727904	
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk Sachsen-Anhalt gGmbH Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Kralisch
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	704		704	58,7	696	636	60	58	894	71	78

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Früh-/Nachm.hort	Ganztagsplatz	Früh/Nachm.hort	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			30,00 / 41,00	51,00	30,00 / 41,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Februar 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Förderung von schriftlichen Kommunikationsfeldern, u.a. Plakate zu wichtigen Themen:
Hortzeitung
Wandzeitungen
Feriengestaltung
- Förderung des Körperbewusstseins
- über Kommunikation sich besser verstehen
- Gesprächskreise – Kritik üben und auch aushalten lernen
- Sprachentwicklung ist unverzichtbare Vorleistung zum Erlernen der Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben
- Rechte und Pflichten, Verhaltensregeln und Normen für das Zusammenleben
- Zunahme an Komplexität im Umgang mit Begrifflichkeiten / Körpersprache
- soziale und personale Kompetenzen fördern und entwickeln:
soziale Kompetenzen: Akzeptanz, Toleranz, Solidarität, Rücksichtnahme üben
personale Kompetenzen: auch Selbstbewusstsein zeigen, eigene Meinung vertreten, anderen zuhören können

Name der Einrichtung: Hort „Montessorischule“, Schönebeck (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 50 Davon: Krippe Kindergarten Hort 50 Davon integrative Plätze
Anschrift: Otto-Kohle-Str. 23, 39218 Schönebeck (Elbe)	Aufnahmealter: keine Angaben Öffnungszeit: keine Angaben
Telefon: 03928 425566	
Träger: Freie Montessori Schule Schönebeck e.V. Ansprechpartner: Frau Schulz Telefon: 03928 425566	Leiterin der Einrichtung: Frau Nebelung
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	413		413	34,4	528	348	180	44	696	56	60

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			41,00	51,00	41,00	51,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Lernen auf der Basis der Montessori-Pädagogik – Erkenntnisse von Maria Montessori, die in der Schule gelehrt werden, können im Hort weiter genutzt werden.
- Vorbereitete Umgebung – Kinder nutzen offene Regale; nicht beendete Arbeiten können die Kinder in ihren Eigentumsfächern unterbringen und an den folgenden Tagen beenden; Gebautes bleibt stehen; Hortmaterialien sind Montessorimaterialien, wie Tastmaterial für die Sinnesübungen.
- Regeln – werden schon in der Schule von den Kindern aufgestellt. In Absprache mit den Lehrern können einige Regeln übernommen werden und weitere Regeln beziehen sich auf das Hortgeschehen.
- Soziales Verhalten – Kinder müssen sich selbst organisieren und Verantwortung tragen. Konflikte sollen Kinder lernen selbst auszutragen – die Schule bildet dazu die Kinder aus (Streitschlichtergruppe). Die Erzieher halten sich im Hintergrund und sind die Beobachter.
- Umsetzung des Bildungsprogramms Bildung elementar
- Beobachtung und Dokumentation sind Ausgangspunkt für die pädagogische Planung und sie gibt Rückmeldung über Ereignisse des pädagogischen Handelns jedes einzelnen Kindes.
- Die Umsetzung ist nicht leicht, da die notwendige Zeit im Hort fehlt. Es wurde von jedem Kind eine Kartei angelegt und die Erzieherinnen sind um die Umsetzung des Bildungsprogramms bemüht.

Name der Einrichtung: Hort Plötzky	Gesamtplatzkapazität: 70 Davon: Krippe Kindergarten Hort 70 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 7, 39245 Plötzky Telefon: 039200 53095	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Plötzky Ansprechpartner: Frau Köppe Telefon: 03928 710220	Leiterin der Einrichtung: Frau Lemke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: - Renovierung WC 500,00 € - Anschaffung Spielgeräte 5000,00 €	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	777		777	64,8	732		732	61	732	59	63

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Frühhort/ Nachmittagshort	Ganztagsplatz	Frühhort/ Nachmittagshort	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			26,00 / 37,00	47,00	26,00 / 37,00	47,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben?

Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Förderung der gesamten Persönlichkeit des Kindes steht im Vordergrund der pädagogischen Arbeit. Die Entwicklung der Ich-, der Sozial- und der Sachkompetenz muss jedem Kind ermöglicht werden. Um die Kinder in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit zu stellen, haben wir uns für den „situationsorientierten Ansatz“ entschieden, da er in der Elementarpädagogik sehr gute Voraussetzungen bietet. Es werden aktuelle, für die Kinder bedeutsame Situationen aufgegriffen – weitergeführt – gemeinsam ausgebaut – gemeinsam weiter geplant – gelenkt – unterstützt – motiviert – gewertet. Zentrum des Lern- und Erfahrungsprogramms ist das freiwillig entdeckende Spiel, in dem die Bedürfnisse und Interessen des Kindes berücksichtigt werden. Abwechslungsreiche, altersgerechte Lernangebote werden gegeben und gestaltet – Erkundungen, Projekte, Experimente, Neues ausprobieren. Eine konstruktive Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen ist für das Erreichen der pädagogischen Ziele und das kreative Leben mit den Kindern wichtig. Es werden offene Gespräche geführt, um sich über Methoden und Inhalte auszutauschen.

Zusammenfassung: Stadt Calbe (Saale)

Anzahl der Einrichtungen	8 davon 1 Außenstelle
Anzahl der Träger	5 davon 1 kommunale und 4 freie Träger
Gesamtplatzkapazität	622 davon bei freien Trägern 370
Krippe	155 davon bei freien Trägern 128
Kindergarten	287 davon bei freien Trägern 242
Hort	180 davon bei freien Trägern 0
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	17 davon bei freien Trägern: 17
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	Ausnahmegenehmigungen: 0

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	1506	125,5	1404	117	1518	126	127
Kiga Dav.freie Träger	1345		1212		1344		
Kiga Dav.freie Träger	2915	242,9	3300	275	3102	260	257
Hort Dav.freie Träger	2586		2928		2772		
Hort Dav.freie Träger	1689	140,8	1620	135	1908	158	160
Hort Dav.freie Träger	0		0		0		
Gesamt Dav.freie Träger	6110	509,2	6324	527	6528	544	544
Gesamt Dav.freie Träger	3931		4140		4116		

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2. Halbjahr 2008
Krippe	169	155	126	127
Kiga	238	287	260	257
Hort	310	180	158	160
gesamt	717	622	544	544

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	5,26	28,07	47,37	14,04	5,26
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	0	28,07	68,42	3,51	57

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			75,00	150,00	75,00	150,00
Kiga			70,00	140,00	70,00	140,00
Hort				50,00		50,00
Höchster Beitrag						
Krippe			87,00	174,00	87,00	174,00
Kiga			81,00	162,00	81,00	162,00
Hort				50,00		50,00
Durchschnitt						
Krippe			85,00	170,00	85,00	170,00
Kiga			170,00	158,33	170,00	158,33
Hort				50,00		50,00

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Haus Sonnenschein“, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 72 flexibel 77 Davon: Krippe 27 Kindergarten 45 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Barbyer Str. 44, 39240 Calbe (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 039291 2868	
Träger: Stadt Calbe (Saale) Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039291 56440	Leiterin der Einrichtung: Frau Rätzel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Erneuerung Grundleitungen im EG Fußbodensanierung, Sanitäranlagen	136,0T€	- Elektroerneuerung EG	33,0 T€
- Sanierung der Gruppenräume	89,0 T€	- Fluchttreppe	25,0 T€
- Lüftungsanlage Sanitär	5,0 T€	- Erneuerung Schiebetüren	26,0 T€
		- Fluchtwegsbeleuchtung	2,5 T€

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	161	60	101	13,4	192	84	108	16	174	14	15
Kiga	329	155	174	27,4	372	168	204	31	330	28	27
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			87,00	174,00	87,00	174,00
Kiga			81,00	162,00	81,00	162,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: August 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Berücksichtigung der Lebenssituation jedes einzelnen Kindes, die festgestellt und durch tägliche Gespräche mit den Eltern beraten wird. Um auch Eltern den Austausch untereinander zu erleichtern, erweitern wir Netzwerke und können Kontakte anbieten, knüpfen und erweitern. In einem vertrauten Umfeld wird den Kindern Aufmerksamkeit und Geborgenheit vermittelt, u.a. durch wiederkehrende Rituale, wie z.B. den täglichen Morgenkreis. Hierbei wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich mitzuteilen und somit die Grundlagen für die Arbeit im Situationsansatz geschaffen.

Durch Aufgreifen der Interessen und Erfahrungen der Kinder werden in den verschiedenen Funktionsräumen altersübergreifende, spezielle Angebote unterbreitet und durchgeführt.

Auch gesundheitserzieherische Aspekte sind Schwerpunkt unserer konzeptionellen Arbeit. Dazu gehört der tägliche Aufenthalt im Freien bei jedem Wetter; einmal wöchentlich Bewegungsangebote in der Sporthalle (anschließendes Duschen); Körperpflege (tägliches Zähneputzen, Händewaschen usw.); einmal monatlicher Saunabesuch (ab 3 Jahre); einmal monatlich gesundes Frühstück; tägliche Mittagsruhe zwischen 12.00 und 14.00 Uhr.

Ausgenommen von der Mittagsruhe sind die „Schulmäuse“ (Schulanfänger des kommenden Schuljahres). Zwischen 12.00 und 14.00 Uhr werden altersgerechte Angebote unterbreitet, die der Vorbereitung auf die Grundschule dienen. Es werden gemeinsame Projekte und Aktivitäten mit der Grundschule geplant und durchgeführt (z.B. Konzerte, Theater, Lesewoche).

Unter Berücksichtigung der Interessen und Neigungen der Kinder werden besondere Höhepunkte (Wandertage, Sportfest, Piratenfest) gemeinsam mit Kindern und Eltern organisiert und durchgeführt.

In den nächsten Monaten soll als weiterer Schwerpunkt das musikalisch-rhythmische Angebot erweitert werden.

Name der Einrichtung: Kita „Haus des Kindes“, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 135 flexibel 143 Davon: Krippe 53 Kindergarten 82 Hort
Anschrift: Neuer Markt 4, 39240 Calbe (Saale) Telefon: 039291 2264	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr bei Bedarf bis 18.00 Uhr
Träger: AWO KV Salzland e.V. Ansprechpartner: Frau Galuhn Telefon: 03928 702018	Leiterin der Einrichtung: Frau Espenhahn
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008:	Zeitraum 2008 – 2013 - Notausstieg aus oberer Etage - Fußboden in Bären-, Elefanten- und Mäusegruppe - Fassade hintere Seite

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	548	399	149	45,7	480	312	168	40	564	47	47
Kiga	952	424	528	79,3	1116	588	528	93	960	80	80
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			87,00	174,00	87,00	174,00
Kiga			81,00	162,00	81,00	162,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben?**Datum: März/April 2007****Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung**

Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und bringt seinen „Rucksack“ an Fragen, Ideen und Erfahrungen mit. Im „Haus des Kindes“ wollen wir diese Ressourcen auspacken und weiter entwickeln. Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem Situationsansatz. Dieser Ansatz ist immer aktuell und bietet die Möglichkeit, an die Interessen des Kindes bzw. der Gruppe anzuknüpfen und auf aktuelle Ereignisse flexibel einzugehen.

Wir arbeiten in Projekten und richten unser Hauptaugenmerk auf die Naturverbundenheit und Bewegungsfreude. Die Entwicklung des Kindes ist ein ganzheitlicher Prozess, in dem die Bewegung eine ganz wichtige Bedeutung einnimmt, da sich dem Kind dadurch die Welt erschließt.

Ein weiterer Teil unseres Auftrages ist es, die Natur zu schätzen und zu schützen, sorgsam mit ihr umzugehen und sie als Bestandteil des eigenen Lebens zu akzeptieren.

Mit diesen Bedingungen sind unsere Kinder gut auf das Leben vorbereitet und natürlich auch auf die Schule.

Name der Einrichtung: Kita „Regenbogen“, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 95 flexibel 100 Davon: Krippe 35 Kindergarten 60 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Lessingstr. 23a, 39240 Calbe (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt
Telefon: 039291 2853	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr und nach Bedarf
Träger: Volkssolidarität Kinder-, Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	Leiterin der Einrichtung: Frau Wehmann
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	318	203	115	26,5	252	132	120	21	300	25	25
Kiga	611	311	300	50,9	708	324	384	59	720	60	60
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			87,00	174,00	87,00	174,00
Kiga			81,00	162,00	81,00	162,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **April 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unser Leitsatz im Konzept heißt: Was haben Kinder und Bücher gemeinsam? Man versteht sie erst richtig, wenn man sich mit ihnen befasst.

Die Schrift und damit verbunden die Bücher sind unserer Meinung nach eine der größten Errungenschaften der Menschheit. Die unterschiedlichsten Genre der Literatur bilden in der Kita die Grundlage zur Umsetzung des im KiFöG Sachsen-Anhalt formulierten und im Bildungsprogramm „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ konkretisierten Bildungsauftrages.

Die Bedeutung des Buches reicht von der Entwicklung des Denkens, Lernens, der Entwicklung der Fantasie über die Sprachentwicklung bis zur geistigen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themenbereichen und der Festigung von Schlüsselkompetenzen (personale, soziale, lernmethodische Kompetenzen, Sachkompetenzen).

Jedes Kind ist anders! Gemeinsam mit der Familie tragen wir zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes bei.

In allen Bildungsbereichen kommt die Literatur bei uns zum Einsatz. Unter Literatur verstehen wir: Bücher – Bilderbücher, Kurzgeschichten, Märchen, Fachbücher (Natur, Nachschlagewerke), Rätsel-, Reime- und Gedichtsbücher, Experimentierbücher, Atlas, Liederbücher, Kochbücher, Comics.

Verwaltungsgemeinschaft:

Ort: OT Zens (Gemeinde Bördeland)

Name der Einrichtung: Kita Zens Außenstelle der Kita „Regenbogen“, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 20 Davon: Krippe 5 Kindergarten 15 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Kirchhofsstr. 7, 39221 Zens	Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr und nach Bedarf
Telefon: 039291 2864	Leiterin der Einrichtung: Frau Wehmann
Träger: Volkssolidarität Kinder-; Jugend- und Familienwerk gGmbH Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Frau Schröder Telefon: 0391 280390	
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	42	17	25	3,5	36	24	12	3	60	5	5
Kiga	121	59	62	10,1	120	48	72	10	108	10	8
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	150,00	75,00	150,00
Kiga			70,00	140,00	70,00	140,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: April 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unser Leitsatz im Konzept heißt: Was haben Kinder und Bücher gemeinsam? Man versteht sie erst richtig, wenn man sich mit ihnen befasst.

Die Schrift und damit verbunden die Bücher sind unserer Meinung nach eine der größten Errungenschaften der Menschheit. Die unterschiedlichsten Genre der Literatur bilden in der Kita die Grundlage zur Umsetzung des im KiFöG Sachsen-Anhalt formulierten und im Bildungsprogramm „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ konkretisierten Bildungsauftrages.

Die Bedeutung des Buches reicht von der Entwicklung des Denkens, Lernens, der Entwicklung der Fantasie über die Sprachentwicklung bis zur geistigen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themenbereichen und der Festigung von Schlüsselkompetenzen (personale, soziale, lernmethodische Kompetenzen, Sachkompetenzen).

Jedes Kind ist anders! Gemeinsam mit der Familie tragen wir zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes bei.

In allen Bildungsbereichen kommt die Literatur bei uns zum Einsatz. Unter Literatur verstehen wir: Bücher – Bilderbücher, Kurzgeschichten, Märchen, Fachbücher (Natur, Nachschlagewerke), Rätsel-, Reime- und Gedichtsbücher, Experimentierbücher, Atlas, Liederbücher, Kochbücher, Comics.

Verwaltungsgemeinschaft: Stadt Calbe (Saale)

Ort: Stadt Calbe (Saale)

Name der Einrichtung: Kita „Märchenland“, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 67 flexibel 68 Davon: Krippe 15 Kindergarten 52 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Magdeburger Str. 34, 39240 Calbe (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 039291 2074	
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ansprechpartner: Frau Stephan Telefon: 0391 7357093	Leiterin der Einrichtung: Frau Pawlitzki
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG) lt. Betriebserlaubnis können maximal 10 Krippenplätze mit 10 Kindergartenplätzen belegt werden
Investitionen 2008: Keine Angaben	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	260	172	88	21,7	240	180	60	20	240	20	20
Kiga	475	264	211	39,6	564	300	264	47	564	47	47
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			87,00	174,00	87,00	174,00
Kiga			81,00	162,00	81,00	162,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Geborgenheit der Kinder steht im Mittelpunkt – alles was Kinder selbst können, können sie selbst tun.

So lautet das übergeordnete Qualitätsziel der Johanniter – Kita Märchenland.

Die pädagogische Arbeit erfolgt nach dem lebensbezogenem Ansatz.

Besondere Schwerpunkte der Bildungsbereiche:

- Körper, Bewegung und Gesundheit

Interessante Gestaltung der Innen- und Außenräume, tägliche abwechslungsreiche Bewegungsspiele, Motivation der Kinder durch Vorhandensein eines Gymnastikzimmers, gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt

- Kommunikation, Sprache, Schriftkultur

Bibliothek in der Kita, Projekt „Schlaumäuse“ – Kinder entdecken die Sprache

- interkulturelle und soziale Grunderfahrungen

Entdecken von Unterschieden und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gruppe, soziale Interaktionsprozesse werden angeregt und herausgefordert

- Ästhetik und Kreativität

Intensiver Umgang mit Pinsel, Papier, Stiften usw., musikalische Früherziehung, Vermittlung Liedgut

- mathematische Grunderfahrungen

Umgang mit Zahlen, Formen, Raum, Zeit, Maßen und Mengen

- Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

Kinder lernen die Natur zu lieben, zu achten und zu schützen

Ein weiteres Angebot sind die „Kirchenmäuse“. Hier lernen die Kinder christliche Traditionen und biblische Inhalte zu verstehen.

Name der Einrichtung: Integrative Kita „Zwergenland“, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 53 Davon: Krippe 20 Kindergarten 33 Hort Davon integrative Plätze 17
Anschrift: Nicokaistr. 17, 39240 Calbe (Saale)	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt
Telefon: 039291 2709	Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Köhler
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	177	75	102	14,8	204	60	144	17	180	15	15
Kiga	427	199	228	35,6	420	192	228	35	420	35	35
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			87,00	174,00	87,00	174,00
Kiga			81,00	162,00	81,00	162,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum : **Oktober 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Wir stellen uns vor
Beschreibung: Kapazität, Größe, Ausstattung, Vernetzung Kita, Kooperationspartnerschaften, Angebote, Besonderheit
- Ziele und Formen der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
Eltern sind wichtige Partner, Anwendung vielfältiger Formen, Mitarbeit und Mitwirkung von Eltern in der pädagogischen Arbeit (Entwicklungsgespräche, Elternnachmittage, gemeinsame Aktivitäten)
- Planung und Gestaltung von Übergängen
Wir gestalten in enger Zusammenarbeit mit den Eltern folgende Übergänge: Eingewöhnung in Kita, innerhalb der Kita, von der Kita zur Schule
- Leistungsmanagement und Teamentwicklung
Wir achten auf Umsetzung der Konzeption, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle, partizipativer Dialog zwischen Team, Leitung, Träger, verschiedene Formen der Teamarbeit, Fortbildung im Team, in der Kita, auf Trägerebene
- Öffentlichkeitsarbeit
Innerhalb der Kita: Infostände, Aushänge, Elterngespräche, Transparenz pädagogischer Arbeit, Selbsthilfegruppe enge Zusammenarbeit mit Träger (Anliegen, Arbeit, öffentliche Veranstaltungen)
- Fachliche Grundorientierung
Wir arbeiten eng mit dem Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt, Positionen und Vereinbarungen im pädagogischen Alltag
- Gestaltung der pädagogischen Arbeit nach dem Situationsansatz
Die pädagogischen Fachkräfte haben eine Ausbildung und befinden sich in Umsetzung des Ansatzes, stetige Weiterentwicklung und Arbeit nach Grundsätzen.
Schwerpunkte: Gestaltung des alltäglichen Lebens, Bedeutung des Spiels, anregungsreiche Räume, Planung und Gestaltung von Projekten, Beobachtung und Dokumentation
- Rechte von Kindern
Welche Rechte haben die Kinder in unserer Einrichtung?
- Bild vom Kind
Wie sehen wir das Kind? Standpunkte und Besonderheiten

Name der Einrichtung: Hort G.E. Lessing, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 75 Davon: Krippe Kindergarten Hort 75 Davon integrative Plätze
Anschrift: Lessingstr. 28, 39240 Calbe (Saale)	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 7. Schuljahrgang
Telefon: 039291 2430	Öffnungszeiten: keine Angabe
Träger: Stadtverwaltung Calbe (Saale) Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039291 56440	Leiterin der Einrichtung: Frau Most
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
 - Schaffung eines separaten Treppenaufgangs 8,0 T€
 - Hofgestaltung einschl. Abbruch Verbindungsgang 47,0 T€
 - Erneuerung der Trennwände der Sanitäranlage 6,0 T€

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	727		727	60,6	708		708	59	768	63	65

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			30,00 / 40,00	50,00	30,00 / 40,00	50,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: März 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Förderung der Schlüsselkompetenzen

1. Personale Kompetenzen
Selbstbewusstsein wird entwickelt, die Erziehung unterstützt
Gefühle erleben und eigene Bedürfnisse ausdrücken (Trauer, Wut, Enttäuschung)
Ideen entwickeln (kreativ: malen, basteln)
2. Soziale Kompetenzen
Konflikte aushandeln – Gesprächsführung wird gelernt (Streitgespräche)
3. Lernmethodische Kompetenzen
Zuversicht, schwierige Aufgaben bewältigen zu können
Zuversicht, etwas verändern zu können
Gelerntes rekapitulieren und kommunizieren
4. Ich Kompetenzen
Wer bin ich, wo stehe ich in der Gemeinschaft

Name der Einrichtung: Hort Grundschule Goethe, Calbe (Saale)	Gesamtplatzkapazität 105 Davon: Krippe Kindergarten Hort 105 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 4, 39240 Calbe (Saale) Telefon: 039291 2703	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 7 Schuljahrgang Öffnungszeiten: keine Angabe
Träger: Stadtverwaltung Calbe (Saale) Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039291 56440	Leiterin der Einrichtung: Frau Simolka
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
- Erneuerung der Trennwände der Sanitäranlagen 6,0 T€

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	962		962	80,2	912		912	76	1140	95	95

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			30,00 / 40,00	50,00	30,00 / 40,00	50,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: April 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Kinder erstellen unter Anleitung der Erzieherin individuelle Regeln in ihrer Gruppe sowie auch allgemeine Verhaltensregeln im Hort.

Den Kindern der 3. und 4. Klasse wird ermöglicht:

- selbständige Erledigung der Hausaufgaben im Hinblick auf den Schulalltag der 5. Klasse (Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein für sich und andere)
- Die Kinder unterstützen sich selbst bei den Hausaufgaben (Problemlösung)

Probleme in der Gruppe werden offen und ohne Wertung angesprochen, allgemein diskutiert und für alle Beteiligten wird eine gemeinsame positive Lösung gefunden.

Zusammenfassung: VGem Elbe-Saale

Anzahl der Einrichtungen	9 davon 1 Außenstelle
Anzahl der Träger	6 davon 2 kommunale, 3 freie und 1 privater Träger
Gesamtplatzkapazität	558 davon bei freien Trägern 311
Krippe	131 davon bei freien Trägern 76
Kindergarten	232 davon bei freien Trägern 115
Hort	195 davon bei freien Trägern 120
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	0 davon bei freien Trägern 0
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	Ausnahmegenehmigungen: 0

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	1097 640	91,4	1080 660	90	1062 588	85	92
Kiga Dav.freie Träger	2890 1516	240,8	3192 1620	266	2160 1344	207	153
Hort Dav.freie Träger	1624 958	135,3	1548 828	129	1842 966	160	147
Gesamt Dav.freie Träger	5611 3114	467,5	5820 3108	485	5064 2898	452	392

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2. Halbjahr 2008
Krippe	153	131	85	92
Kiga	290	232	207	153
Hort	283	195	160	147
gesamt	726	558	452	392

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	0	14,28	46,94	18,37	20,41
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	4,08	53,07	30,61	12,24	49

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			71,00	120,00	71,00	120,00
Kiga			71,00	120,00	71,00	120,00
Hort				50,00		50,00
Höchster Beitrag						
Krippe			105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort				51,00		51,00
Durchschnitt						
Krippe			85,57	153,90	85,57	153,90
Kiga			78,57	143,13	78,57	143,13
Hort				50,40		50,40

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Elbespatzen“, Barby (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 140 flexibel 148 Davon: Krippe 40 Kindergarten 100 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Schulstr. 7, 39249 Barby (Elbe) Telefon: 039298 3557	Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stadt Barby (Elbe) Ansprechpartner: Frau Mänz Telefon: 039298 68222	Leiterin der Einrichtung: Frau Jacob
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Sanierung der Küche, der Sanitäranlage,
Erneuerung der Decken und konstruktiven Bauteile 100000,00 €

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	384	148	236	32,0	372	168	204	31	456	36	40
Kiga	1159	599	560	96,6	1320	588	732	110	618	68	35
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			90,00	160,00	90,00	160,00
Kiga			75,00	135,00	75,00	135,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum : keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Das Erzieherteam arbeitet vorwiegend nach dem situationsorientierten Ansatz bei der Vermittlung der Bildungsbereiche aus dem Programm „Bildung von Anfang an – Bildung elementar“.
In unserer Arbeit berücksichtigen wir die von Kneipp entwickelte Heil- und Lebensweise, die sich in den 5 Säulen widerspiegelt:

- seelisches Wohlbefinden
- gesunde Ernährung
- Kräuter und Heilpflanzen
- Wasser
- Bewegung.

Name der Einrichtung: Kita Breitenhagen	Gesamtplatzkapazität 32 Davon: Krippe 15 Kindergarten 17 Hort
Anschrift: Holzhof 2, 39240 Breitenhagen Telefon: 039294 20821	Davon integrative Plätze Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Breitenhagen Ansprechpartner: Frau Mänz Telefon: 039298 68222	Leiterin der Einrichtung: Frau Grötschel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Erneuerung Fußboden in einem Gruppenraum 2000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	73	41	32	6,1	48	24	24	4	18	2	1
Kiga	215	145	70	17,9	252	152	96	21	198	21	12
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			71,00	120,00	71,00	120,00
Kiga			71,00	120,00	71,00	120,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Die Kita Breitenhagen ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie.
Die Gesamtentwicklung des Kindes wird altersgerecht gefördert und durch gezielte erzieherische Hilfe und durch Bildungsangebote angeregt.
Wir arbeiten nach Projekten und nutzen den situationsbezogenen Ansatz.

Name der Einrichtung: Kita „Spatzennest“, Sachsendorf	Gesamtplatzkapazität 90 Davon: Krippe 10 Kindergarten 15 Hort 65 Davon integrative Plätze
Anschrift: Siedlungsweg 15, 39240 Sachsendorf	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Eintritt 5. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 039295 27252	
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Gneiser
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Kita Sachsendorf langfristig Außenstelle Kita Zuchau zum 1.09.2007 geschlossen	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiföG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	118	65	53	9,8	60	24	36	5	36	3	3
Kiga	256	135	121	21,3	276	132	144	23	180	15	15
Hort	439		439	36,6	336		336	28	432	36	36

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	135,00	75,00	135,00
Kiga			75,00	135,00	75,00	135,00
Hort				50,00		50,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unsere Bildungskonzeption macht unsere Einrichtung zu einer modernen Bildungseinrichtung. Unser Ziel ist eine ganzheitliche Förderung.
Schwerpunkte sind z.B. eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, welche stets bereit sind, uns bei jeglichen Veranstaltungen zu unterstützen.
Sehr wichtig ist auch die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Auftritte der Kinder zum Mühlenfest der ortsansässigen Mühle oder der Feuerwehr.
Die Zusammenarbeit mit der Schule intensivieren wir durch gemeinsame Veranstaltungen, Besuche und Gespräche. Weiterhin bauen wir fortlaufend unsere Projektarbeit aus. Neue Ideen und Kompetenzen erhalten wir durch stetige Weiterbildungen sowie durch Anregungen und wechselnde Interessen und Neugier der Kinder. In diesen Projekten entdecken die Kinder die Welt mit allen Sinnen, forschen, bewegen sich und stellen viele Fragen. Dieser Prozess entwickelt ein Eigenleben. Damit wollen wir erreichen, dass die Kinder selbst bestimmen wann, wo und wie sie lernen (Selbstbildung).
Praxisbeispiel: Wir gehen mit den Kindern in die Natur und es kommen Ferngläser und Lupen zum Einsatz, um diese genau beobachten und entdecken zu können. Am Ende waren selbst die Erzieherinnen erstaunt, was alles entdeckt wurde.
Wir haben immer ein offenes Ohr für unsere Kinder, deren Eltern, Großeltern und andere Beteiligte. Somit ergeben sich immer neue und interessante pädagogische Themen aus deren Wünschen und Äußerungen sowie durch das Spielverhalten der Kinder und den Gruppendynamischen Prozessen.
Bei der Planung aktueller Anlässe ist es für uns wichtig, die Kinder sowie auch die Eltern und Großeltern mit einzubeziehen.
Unsere offene Gruppenarbeit ermöglicht uns ein größeres und vielfältigeres Angebot zu schaffen. Auch die geschlossenen Freundschaften der Kinder lassen sich so besser aufrechterhalten und vertiefen. Ferner haben die Kinder die Möglichkeit zwischen verschiedenen Bezugspersonen zu wählen.

Name der Einrichtung: Kita „Märchenland“, Groß Rosenberg	Gesamtplatzkapazität 51 flexibel 56 Davon: Krippe 18 Kindergarten 33 Hort
Anschrift: Str. der Jugend 3, 39249 Groß Rosenberg	Davon integrative Plätze
Telefon: 039294 20243	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr
Träger: Lebenshilfe Bördeland gGmbH Ansprechpartner: Frau Stein Telefon: 039263 985820	Leiterin der Einrichtung: Frau Fricke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt**Betreute Kinder**

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	159	98	61	13,3	180	108	72	15	96	8	8
Kiga	389	209	180	32,4	420	192	228	35	360	30	30
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	135,00	75,00	135,00
Kiga			75,00	135,00	75,00	135,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007**Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung****Schwerpunkte:**

- Ziele und Formen der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
 - enge Zusammenarbeit mit Eltern ist unabdingbar
 - Eltern werden bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen einbezogen
 - Wichtigste Voraussetzung ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Eltern und Kita
- Planung und Gestaltung von Übergängen
 - Eingewöhnung der Kinder in die Kita
 - Übergänge innerhalb der Kita
 - Übergang in die Grundschule oder andere Schulformen
- Fachliche Grundorientierung – Positionen und Vereinbarungen
 - Bildung als lebenslanger Prozess
 - Bildung von Anfang an
 - Erwerb von Schlüsselkompetenzen
 - Integration
- Gestaltung pädagogischer Arbeit nach dem Situationsansatz
 - Gestaltung des alltäglichen Lebens
 - Projekte
 - Beobachtung und Dokumentation
- Leistungsmanagement und Teamentwicklung
 - Anforderung an die Kita-Leitung
 - Kultur des Zusammenlebens im Team
 - Qualitätssicherung durch Fortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit auf Ebene der Kita selbst
 - Öffentlichkeitsarbeit auf Ebene des Trägers
 - Öffentlichkeitsarbeit auf örtlicher Ebene

Name der Einrichtung: Kita „Grashüpfer“, Pömmelte	Gesamtplatzkapazität 35 flexibel 39 Davon: Krippe 19 Kindergarten 16 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Dorfplatz 13, 39249 Pömmelte Telefon: 039298 3340	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.30 – 16.00 Uhr
Träger: Diakonieverein Heimverbund Burghof e.V. Ansprechpartner: Frau Zander Telefon: 03928 716500	Leiterin der Einrichtung: Frau Rudolph
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	126	81	45	10,5	144	108	36	12	186	14	17
Kiga	282	163	119	23,5	276	108	168	23	186	19	12
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juni 2006

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich am Konzept der „Offenen Arbeit“ gepaart mit dem situativen Ansatz. Wir gestalten Erziehung, Bildung und Betreuung als gleichberechtigte zusammenhängende Teile des kindlichen Lebens. Unsere Kita ist ein Ort der Kinderkultur. Mit unserer Kita tragen wir zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Wir verstehen uns als verlässliche Partner für Kinder und Familie. In unserer Kinderküche erlernen unsere Kinder lebenspraktische Kompetenzen. Mit der Einrichtung von Funktionsräumen (Atelier, Rollenspielzimmer, Entspannungskammer und Bewegungs- und Baubereich) ermöglichen wir ein abwechslungsreiches, vielfältiges Freispiel. Naturpädagogische Angebote, religionspädagogische Angebote, Club der Vorschüler sowie das Marburger Konzentrationstraining für Kindergartenkinder geben unserer Kita ihr individuelles Profil. Die Umsetzung des Bildungsprogramms „Bildung elementar“ gelingt uns durch die Erarbeitung von Monatsplänen, in welchen jeweils ein Bildungsbereich besonders beachtet wird. Mit der Umsetzung von Beobachtung und Dokumentation beschäftigen wir uns und erarbeiten derzeit geeignete Strukturen und Prozesse.

Verwaltungsgemeinschaft:

Ort: **Stadt Schönebeck (Elbe)**

Name der Einrichtung: Kita Schönebeck OT Frohse (Außenstelle der Kita Pömmelte)	Gesamtplatzkapazität 22 flexibel 26 Davon: Krippe 8 Kindergarten 14 Hort
Anschrift: Reuterplatz 6, 39218 Schönebeck (Elbe)	Davon integrative Plätze
Telefon: 03928 410666	Aufnahmealter: 1 Jahr bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.15 – 17.00 Uhr
Träger: Diakonieverein Heimverbund Burghof e.V. Ansprechpartner: Frau Zander Telefon: 03928 716500	Leiterin der Einrichtung: Frau Rudolph
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	42	20	22	3,5	48	12	36	4	60	5	5
Kiga	210	98	112	17,5	216	96	120	18	192	17	15
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			91,50	173,00	91,50	173,00
Kiga			85,00	160,00	85,00	160,00
Hort				51,00		51,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: April 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

In unserer evangelischen Kita befinden wir uns derzeit im Prozess der Konzeptarbeit. Aufgrund von Krankheit und Personalwechsel gestaltet sich dieser Prozess schwierig. Die Fertigstellung des gemeinsam im Team erarbeiteten pädagogischen Konzeptes erfolgt voraussichtlich erst im Januar 2008. Das bisher gültige Konzept vom November 2005 basiert in der letzten Fassung auf den Rahmenzielen:

- situationsorientierter Ansatz
- Religionspädagogik
- wertschätzende Elternarbeit
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern
- Kindern helfen, einfach glücklich zu sein
- wir sind ein Team
- Kinder in ihren Entwicklungen begleiten

Die Konzeptarbeit wird vom Qualitätsmanagement moderiert, begleitet und unterstützt.

Name der Einrichtung: Evangelische Kita Gnadau	Gesamtplatzkapazität 99 Davon: Krippe 14 Kindergarten 30 Hort 55 Davon integrative Plätze
Anschrift: Comeniusweg 9, 39249 Gnadau	Aufnahmealter: 1 Jahr bis 7. Schuljahrgang
Telefon: 03928 4510	Öffnungszeiten: 6.30 – 13.30 Uhr
Träger: Gnadauer Anstalten Ansprechpartner: Herr Meyer Telefon: 03928 4510	Leiterin der Einrichtung: Frau Schäfer
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Abstellraum für Fahrräder 3000,00 €
- Umbau eines Lagerraumes zu einem Mehrzweckraum 40000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	149	100	49	12,4	156	96	60	13	126	10	11
Kiga	343	221	122	28,6	360	228	132	30	342	30	27
Hort	519		519	43,3	492		492	41	534	46	43

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			105,00	175,00	105,00	175,00
Kiga			84,00	140,00	84,00	140,00
Hort				50,00		50,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unsere Einrichtung versteht es als Auftrag, den Kindern eine christliche Grundlage mit auf den Lebensweg zu geben. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Alltag zu gestalten, entsprechend ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sich auszuprobieren und somit ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Wir befinden uns auf dem Weg in die offene Kindertagesstättenarbeit. Die Qualität dieser Arbeit steht und fällt mit der Wahrnehmung der einzelnen Kinder – genau hinschauen und sich einlassen, Zeit haben und Zeit lassen, systematische differenzierte Planung als Arbeitsgrundlage sowie ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern, das auf der Einbeziehung in unsere Arbeit und auf Transparenz beruht.

Soziale Beziehungen in gegenseitigem Respekt entstehen dort, wo Wünsche und Grenzen respektiert werden. Auf Wünsche und Probleme der Eltern gehen wir ein, in dem wir Gesprächsnachmittage mit Referenten (Kinderärzte, Psychologen, Logopäden usw.) anbieten, um Eltern die Möglichkeit zu geben, sich noch Hilfe für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder zu holen.

Zusammenarbeit mit der Grundschule wird praktiziert durch gemeinsame Durchführung von Projekten. Somit wird den Kindern der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtert.

Name der Einrichtung: Private Kita „Colphusgeister“, Barby (Elbe)	Gesamtplatzkapazität 14 Davon: Krippe 7 Kindergarten 7 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Colphuser Damm 12, 39249 Barby (Elbe)	Aufnahmealter: 3 Monate bis Schuleintritt
Telefon: 039298 3089	Öffnungszeiten: 8.00 – 16.00 Uhr
Träger: Ansprechpartner: Frau Lucie Rolle Telefon: 039298 3089	Leiterin der Einrichtung: Frau Rolle
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine Angaben

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	46		46	3,8	72		72	6	84	7	7
Kiga	36		36	3,0	72		72	6	84	7	7
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe				160,00		160,00
Kiga				160,00		160,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- pädagogischer Schwerpunkt in der neuen Konzeption ist die familiäre Erziehung
- die Erzieherinnen arbeiten Familien ergänzend, wobei die Haupttätigkeit das Spiel ist
- Spiel, Lernangebote, Sport und besonders die Gesundheit der Kinder stehen im Vordergrund
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern

Name der Einrichtung: Hort Barby	Gesamtplatzkapazität 75 Davon: Krippe Kindergarten Hort 75 Davon integrative Plätze
Anschrift: Schloßstr. 35, 39249 Barby (Elbe) Telefon: 039298 299017	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 7 Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 -7.30 und 13.00 – 17.00 Uhr
Träger: Stadt Barby (Elbe) Ansprechpartner: Frau Mänz Telefon: 039298 68222	Leiterin der Einrichtung: Frau Ollenhauer
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	666		666	55,5	720		720	60	876	78	68

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort				50,00		50,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: keine Angabe

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Das Konzept unserer Einrichtung wird nach Bedarf erneuert und vervollständigt.
 Unser Konzept beinhaltet die „Offene Betreuung“, d.h. die Kinder werden von allen Erzieherinnen im Haus betreut, sie nutzen zur Umsetzung ihrer Spielideen alle Horträume, gehen selbständig zum Vesper, melden sich bei den Erzieherinnen an bzw. ab.
 Wöchentlich werden den Kindern Angebote unterbreitet, die ihren Bedürfnissen angepasst sind.
 Projektarbeiten knüpfen an situationsbedingte Aktivitäten der Kinder an. Die Kinder erarbeiten gemeinsam ein Projektziel und erreichen es durch unterschiedliche Tätigkeiten.
 Die Hausaufgaben werden je nach Klassenstufe unterschiedlich erledigt (1. Klasse unter Aufsicht; 2. – 4. Klasse teils selbständig mit anschließender Kontrolle).

Zusammenfassung: Gemeinde Förderstedt

Anzahl der Einrichtungen	5 davon 2 Außenstellen
Anzahl der Träger	1 davon 1 kommunaler und keine freien Träger
Gesamtplatzkapazität	287 davon bei freien Trägern 0
Krippe	93 davon bei freien Trägern 0
Kindergarten	127 davon bei freien Trägern 0
Hort	67 davon bei freien Trägern 0
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	0 davon bei freien Trägern 0
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	Ausnahmegenehmigungen: 0

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	802 0	66,8	744 0	62	732 0	63	59
Kiga Dav.freie Träger	1508 0	125,7	1524 0	127	1386 0	127	104
Hort Dav.freie Träger	608 0	50,7	540 0	45	624 0	52	52
Gesamt Dav.freie Träger	2918 0	243,2	2808 0	234	2742 0	242	215

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	112	93	63	59
Kiga	166	127	127	104
Hort	169	67	52	52
gesamt	447	287	242	215

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	0	13,04	47,83	30,43	8,7
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	9,7	73,91	17,39	0	23

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort				65,00		65,00
Höchster Beitrag						
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort				65,00		65,00
Durchschnitt						
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort				65,00		65,00

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Benjamin Blümchen“, Förderstedt	Gesamtplatzkapazität 65 flexibel 75 Davon: Krippe 28 Kindergarten 37 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: Hinter der Achte, 39443 Förderstedt Telefon: 039266 295	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Förderstedt Ansprechpartner: Frau Meinecke Telefon: 039266 96413	Leiterin der Einrichtung: Frau Bergel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	313	157	156	26,1	276	132	144	23	252	21	21
Kiga	537	314	223	44,8	588	312	276	49	546	51	40
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkte:

- Entwicklung des Kindes
- Förderung einzelner Kinder
- Gruppenerfolg und Gruppenfähigkeit
- Angebotsplanung
- Freispiel
- Öffentlichkeitsarbeit
- Elternabende
- Zusammenarbeit der Mitarbeiter
- Zusammenarbeit mit den Trägern und anderen Institutionen
- Rolle der Erzieherin
- Raumgestaltung

Name der Einrichtung: Kita Glöthe (Außenstelle der Kita Benjamin Blümchen)	Gesamtplatzkapazität 40 flexibel 45 Davon: Krippe 15 Kindergarten 25 Hort
Anschrift: August-Bebel-Str.2, 39240 OT Glöthe	Davon integrative Plätze
Telefon: 039266 404	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 15.00 Uhr
Träger: Gemeinde Förderstedt Ansprechpartner: Frau Meinecke Telefon: 039266 96413	Leiterin der Einrichtung: Frau Bergel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Keine Angabe	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	62	56	6	5,2	24	12	12	2	48	3	5
Kiga	212	191	21	17,7	228	204	24	19	156	15	11
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **2006**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkte:

- Entwicklung des Kindes
- Förderung einzelner Kinder
- Gruppenerfolg und Gruppenfähigkeit
- Angebotsplanung
- Freispiel
- Öffentlichkeitsarbeit
- Elternabende
- Zusammenarbeit der Mitarbeiter
- Zusammenarbeit mit den Trägern und anderen Institutionen
- Rolle der Erzieherin
- Raumgestaltung

Name der Einrichtung: Hort Förderstedt (Außenstelle von Kita Benjamin Blümchen)	Gesamtplatzkapazität 47 Davon: Krippe Kindergarten Hort 47 Davon integrative Plätze
Anschrift: Üllnitzer Str. 9, 39443 Förderstedt	Aufnahmealter: Schuleintritt bis 7. Schuljahrgang
Telefon: 039266 51515	Öffnungszeiten: 6.00 – 7.00 und 13.00 -16.00 Uhr
Träger: Gemeinde Förderstedt Ansprechpartner: Frau Meinecke Telefon: 039266 96413	Leiterin der Einrichtung: Frau Bergel
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine	

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe											
Kiga											
Hort	496		496	41,3	492		492	41	564	47	47

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe						
Kiga						
Hort			16,00 / 50,00	65,00	16,00/50,00	65,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben?

Datum: September 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Im Hort bildet der lebensbezogene Ansatz die Grundlage für die pädagogische Arbeit.

Eine aktuelle Fortschreibung wurde aufgrund der Hinzunahme neuer Schwerpunkte aus dem Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung elementar“ notwendig.

Pädagogische Ziele sind unter anderem:

- Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz
- Stärkung der Ich-Kompetenz
- Sachkompetenz
- Freiraum für Individualität.

Im Schuljahr 2007/2008 werden insbesondere folgende Projekte durchgeführt:

Wetter, Wasser, Luft, Erde, Weltraum, der menschliche Körper, Experimentieren, Mathematik.
Zeichnungen der Baustelle anfertigen, Materialien kennen lernen, Vermessungen der Oberflächen,
„Mein Körper strengt sich an“, Anregung zum Spielen, Entwicklung der Planungsfähigkeit,
Strategieentwicklung, Konzentration, analytisches und synthetisches Denken,
Informations- und Kontaktstelle.

Name der Einrichtung: Kita „Spatzennest“, Atzendorf	Gesamtplatzkapazität 87 flexibel 98 Davon: Krippe 28 Kindergarten 39 Hort 20 Davon integrative Plätze
Anschrift: Unseburger Weg 32, Atzendorf	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.00 Uhr
Telefon: 039266 862	
Träger: Gemeinde Förderstedt Ansprechpartner: Frau Meinecke Telefon: 039266 96413	Leiterin der Einrichtung: Frau Zieber
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	228	163	65	19	228	132	96	19	204	19	15
Kiga	383	254	129	31,9	348	240	108	29	360	32	28
Hort	112		112	9,3	48		48	4	60	5	5

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort			16,00/50,00	65,00	16,00/50,00	65,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **ständig**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkte:

- Bildungsinhalte
- Raumkapazitäten
- Tagesabläufe
- Zusammenarbeit mit Schule, Vereinen, Trägern
- lebensbezogene und situationsorientierte Ansätze

Name der Einrichtung: Kita „Teichspatzen“, Brumby	Gesamtplatzkapazität 48 flexibel 55 Davon: Krippe 22 Kindergarten 26 Hort Davon integrative Plätze
Anschrift: E.-Thälmann-Str. 6, 39240 Brumby Telefon: 039291 2049	Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Förderstedt Ansprechpartner: Frau Meinecke Telefon: 039266 96413	Leiterin der Einrichtung: Frau Möbes
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Keine

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	199	113	86	16,6	216	120	96	18	228	20	18
Kiga	376	142	234	31,3	360	120	240	30	324	29	25
Hort											

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			85,00	220,00	85,00	220,00
Kiga			85,00	220,00	85,00	220,00
Hort						

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **September 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Anlehnung der pädagogischen Konzeption an das Bildungsprogramm für Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt. In deren Mittelpunkt steht der „Lebensbezogene Ansatz“.

Pädagogische Schwerpunkte:

- die jetzige und zukünftige Lebenssituation bewältigen
- dem Bedürfnis nach Bildung, Betreuung und Erziehung gerecht werden u.a..

Im Kita-Jahr 2007/2008 erfolgt die Einrichtung einer Lern- und Kreativwerkstatt. Die Kinder sollen genügend Platz, Zeit, Lust am Erfinden, Experimentieren, am Gestalten, am Entwickeln von Fertigkeiten und Fähigkeiten bekommen, Künstlerlotto, Farben, Papier.

Zusätzlich sollen hierfür auch 2 Erzieherinnen an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Zusammenfassung: Gemeinde Bördeland

Anzahl der Einrichtungen	9 davon 3 Außenstellen
Anzahl der Träger	1 davon 1 kommunaler und keine freien Träger
Gesamtplatzkapazität	485 davon bei freien Trägern 0
Krippe	127 davon bei freien Trägern 0
Kindergarten	247 davon bei freien Trägern 0
Hort	111 davon bei freien Trägern 0
Integrative Plätze (von Gesamtkapazität)	0 davon bei freien Trägern 0
Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	Ausnahmegenehmigungen: 0

Betreute Kinder - Entwicklung:

	2006		2007 (Stichtag 30.06.07)		Planung Bedarf 2008		
	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monatsdurch- schnitt	2. Halbjahr Monatsdurch- schnitt
Krippe Dav.freie Träger	1291 0	107,6	1320 0	110	1350 0	113	112
Kiga Dav.freie Träger	2503 0	208,6	2640 0	220	2472 0	216	196
Hort Dav.freie Träger	985 0	82,1	996 0	83	1602 0	109	158
Gesamt Dav.freie Träger	4779 0	398,3	4956 0	413	5424 0	438	466

Vergleich Einwohner – Kapazität der Einrichtungen - Bedarf 2008

	Einwohner (Stand vom 31.12.2007)	Kapazität	Bedarf 1. Halbjahr 2008	Bedarf 2.Halbjahr 2008
Krippe	203	127	113	112
Kiga	267	247	216	196
Hort	262	111	109	158
gesamt	732	485	438	466

Personalstruktur

	bis 30 Jahre	31-40 Jahre	41-50 Jahre	51-55 Jahre	ab 56 Jahre
Alter (in%)	2,56	17,96	29,2	33,33	17,95
	40 Std./Wo.	30-39 Std./Wo.	20-29 Std./Wo.	u. 20 Std./Wo.	Anzahl Beschäftigte
Arbeitszeit (in %)	10,26	66,66	23,08	0	39

Elternbeiträge * in €

	2006		2007		2008	
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags
Niedrigster Beitrag						
Krippe			75,00	150,00	75,00	150,00
Kiga			70,00	145,00	70,00	145,00
Hort				62,00		62,00
Höchster Beitrag						
Krippe			105,00	165,00	105,00	165,00
Kiga			95,00	155,00	95,00	155,00
Hort				90,00		90,00
Durchschnitt						
Krippe			85,00	155,00	85,00	155,00
Kiga			80,83	148,33	80,83	148,33
Hort				74,40		74,40

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Unterbringung des ersten Kindes in der Einrichtung

Name der Einrichtung: Kita „Bördespatz“, OT Biere Hort (Außenstelle)	Gesamtplatzkapazität: 114 Davon: Krippe: 30 Kindergarten: 59 Hort: 25 Davon integrative Plätze
Anschrift: Friedensstr. 16, 39221 Biere	Aufnahmealter: 0 bis 14 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 039297 20423	
Träger: Gemeinde Bördeland Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039297 26171	Leiterin der Einrichtung: Frau Müller
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVWA gestellt

Betreute Kinder											
	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	325	154	171	27,1	336	168	168	28	390	32	33
Kiga	701	238	463	58,4	708	204	504	59	690	60	55
Hort	219		219	18,3	216		216	18	348	22	36

Elternbeitrag in €						
	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			80,00	150,00	80,00	150,00
Kiga			80,00	150,00	80,00	150,00
Hort				80,00		80,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **Juli 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Gesetzen
- Neugier und das Ausprobieren soll geweckt werden
- Kinder erhalten die Möglichkeit zu experimentieren, auszuprobieren und zu entdecken mit verschiedenen Materialien (feste Stoffe, in Wasser lösliche Stoffe, Wind, Luft usw.).
- Versuche selbst oder unter Anleitung durchführen

Name der Einrichtung: Kita „Zwergenland“, OT Eggersdorf	Gesamtplatzkapazität: 67 Davon: Krippe: 22 Kindergarten: 41 Hort: 4 Davon integrative Plätze
Anschrift: Kirchstr. 6, 39221 Eggersdorf Telefon: 03928 82550	Aufnahmealter: 0 bis 14 Jahre Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr
Träger: Gemeinde Bördeland Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039297 26171	Leiterin der Einrichtung: Frau Pluntke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

- Renovierung von 2 Gruppenräumen	2000,00 €
- Sockel und Fassade erneuern	3000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	305	148	157	25,4	276	120	156	23	192	17	15
Kiga	440	228	212	36,7	444	252	192	37	414	39	30
Hort	34		34	2,8	0		0	0	84	0	14

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			90,00	150,00	90,00	150,00
Kiga			90,00	150,00	90,00	150,00
Hort				90,00		90,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **März 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- Förderung von Denken und Wahrnehmung
- Kinder zur Selbständigkeit und Eigeninitiative verhelfen
- Lernfreude anregen und stärken
- Emotionale Kräfte aufbauen – Fähigkeiten von Bewegung und Körper, Durchführung von Sport, Bewegung an der frischen Luft, Wanderungen
- Förderung der schöpferischen Kräfte unter Berücksichtigung der Neigungen und Begabungen
Förderunterricht: Englisch und Musik
- die körperliche Entfaltung zu fördern durch Bewegungsspiele
- sprachliche Fähigkeiten ausbilden über Sprachübungen

Name der Einrichtung: Kita „Kunterbunt“, OT Eickendorf	Gesamtplatzkapazität 72 flexibel 78 Davon: Krippe 20 Kindergarten 40 Hort 12 Davon integrative Plätze
Anschrift: Bierer Str. 46, 39221 Eickendorf	Aufnahmealter: 0 Jahre bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Telefon: 039297 20422	
Träger: Gemeinde Bördeland Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039297 26171	Leiterin der Einrichtung: Frau Stille
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:
Vorantrag auf Investition beim LVvA gestellt

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	135	66	69	11,3	192	96	96	16	198	17	16
Kiga	395	224	171	32,9	432	156	276	36	366	32	29
Hort	24		24	2,0	36		36	3	162	9	18

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			75,00	155,00	75,00	155,00
Kiga			70,00	145,00	70,00	145,00
Hort				65,00		65,00

Pädagogisches Konzept
(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: **September 2007**

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Wir arbeiten nach dem Bildungsprogramm „Bildung elementar“.

- 1. Ästhetik und Kreativität**
Um den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, sich aktiv mit der Umwelt auseinanderzusetzen, wollen wir unsere offene Gruppenarbeit durch die Anschaffung eines „Kreativraumes“ erweitern. Dadurch können auch die jüngeren Kinder ihre Spielabsichten durch Eigenaktivität verwirklichen. Die Älteren können eigene Ideen kreativ umsetzen.
- 2. Körper, Bewegung und Gesundheit**
Körperliches Wohlergehen und ausreichende Bewegung sind für die Gesundheit der Kinder sehr wichtig. Dazu gehört vor allem auch eine gesunde Ernährung, welche ein hauptsächlicher Schwerpunkt in unserer Kita ist. Wir führen ab Oktober 2007 in regelmäßigen Abständen mit den Kindern ein „Gesundes Frühstück“ durch. Vorbereitung und Durchführung erfolgt gemeinsam mit den Kindern. Durch dieses Angebot vermeiden wir, dass die Kinder bereits zum Frühstück süße Pausensnacks zu sich nehmen.
- 3. (Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen - Öffentlichkeitsarbeit**
 - Durchführung von Schnupperstunden für Kinder und Eltern, die noch nicht die Kita besuchen. Die Erzieher geben ihnen Auskunft und Hinweise über Ernährung, Pflege und Spielmöglichkeiten.
 - Besuch der älteren Bürger zum Geburtstag mit Geschenken und Liedern; Dies soll der Förderung der Sozialkompetenz – Umgang miteinander – Umgang zwischen Jung und Alt – dienen.
 - Programmgestaltung zu Rentnerfeiern
 - Durchführung von Elterngesprächen
 - Ständige Informationen der Eltern über Lern- und Spielangebote durch entsprechende Aushänge

Name der Einrichtung: Kita „Haus der kleinen Strolche“, OT Großmühligen Hort (Außenstelle)	Gesamtplatzkapazität 50 Kita flexibel 55 + Hort 45 Davon: Krippe 15 Kindergarten 35 Hort 45 Davon integrative Plätze
Anschrift: Dunkelstr. 1a	Aufnahmealter: 0 bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Telefon: 039297 20442	
Träger: Gemeinde Bördeland Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039297 26171	Leiterin der Einrichtung: Frau Finke
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig	Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)

Investitionen 2008:

Vorantrag auf Investition beim LVwA gestellt

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	122	45	77	10,2	144	36	108	12	126	10	11
Kiga	305	196	109	25,4	288	256	96	24	252	21	21
Hort	457		457	38,1	492		492	41	630	51	54

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			80,00	155,00	80,00	155,00
Kiga			75,00	145,00	75,00	145,00
Hort			20,00	62,00	20,00	62,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben?

Datum: Februar 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Unser Team wird besonders auf die Sprachentwicklung eingehen.

Es gibt Kinder in unserer Einrichtung, die Sprachprobleme haben. Durch noch intensiveres Arbeiten mit didaktischen Spielmaterialien, Einsatz von Handpuppen, Bildbetrachtung und Musik wollen wir die Sprachentwicklung fördern.

Der von uns kaum genutzte Aufenthaltsraum soll zum Märchenzimmer umgestaltet werden.

Die Kinder können dann in Rollenspielen Erlebtes wiedergeben.

Die Sprache findet ihren komplexen Ausdruck in szenischen Darstellungen im Nutzen von Hand- und Fingerpuppen und Verkleiden in einem selbst gestalteten Bühnenraum.

Diese szenischen Darstellungen sind der alltägliche Kern der ästhetischen Arbeit der Kinder, der unsere besondere Aufmerksamkeit verdient.

Name der Einrichtung: Kita „Mühlenspatzen“, OT Kleinmühligen		Gesamtplatzkapazität: 32 flexibel 30 Davon: Krippe 9 Kindergarten 23 Hort
Anschrift: Große Graue 13a, 39221 Kleinmühligen		Davon integrative Plätze
Telefon: 039291 3150		Aufnahmealter: 0 Jahre bis Schuleintritt Öffnungszeiten: 6.00 – 16.30 Uhr
Träger: Gemeinde Bördeland Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039297 26171		Leiterin der Einrichtung: Frau Lorenz
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig		Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)
Investitionen 2008: Keine		

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	134	55	79	11,2	72	12	60	6	60	5	5
Kiga	153	128	25	12,8	180	120	60	15	198	17	16
Hort											

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			80,00	155,00	80,00	155,00
Kiga			75,00	145,00	75,00	145,00
Hort						

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: Juli 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

- situationsbezogener Ansatz
- altersübergreifende Gruppenarbeit
- offene Gruppenarbeit
- offene Angebote in verschiedenen Werkstatttagen
- Funktionsräume – Kinder können sich im Freispiel entscheiden, was sie wo tun möchten

Name der Einrichtung: Kita „Die kleinen Welse“, OT Welsleben Hort (Außenstelle)		Gesamtplatzkapazität 105 Davon: Krippe 31 Kindergarten 49 Hort 25 Davon integrative Plätze	
Anschrift: Lange Str. 30, 39221 OT Welsleben		Aufnahmealter: 0 Jahre bis 7. Schuljahrgang Öffnungszeiten: 6.00 – 17.00 Uhr	
Telefon: 039296 20247			
Träger: Gemeinde Welsleben Ansprechpartner: Frau Gottschalk Telefon: 039297 26171		Leiterin der Einrichtung: Frau Stephan	
Vorgesehene Nutzungsdauer (kurz-, mittel-, langfristig) Langfristig		Besonderheiten (Ausnahmegenehmigungen, integrative Betreuung gem. § 8 KiFöG)	
Investitionen 2008:			
- Wärmedämmung Flachbau		3000,00 €	- Verkleidung Heizkörper 500,00 €
- Klingelanlage		1000,00 €	- Ausstattung 1000,00 €

Betreute Kinder

	2006				2007 (Stichtag 30.06.07)				2008 Planung		
	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	davon Halb- tags- plätze	Ganz- tags- plätze	Monats- durch- schnitt	Jahr gesamt	1. Halbjahr Monats- durch- schnitt	2. Halbjahr Monats- durch- schnitt
Krippe	270	62	208	22,5	300	72	228	25	384	32	32
Kiga	509	190	319	42,4	588	240	348	49	552	47	45
Hort	251		251	20,9	252		252	21	378	27	36

Elternbeitrag in €

	2006		2007		2008	
	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
Krippe			105,00	165,00	105,00	165,00
Kiga			95,00	155,00	95,00	155,00
Hort				75,00		75,00

Pädagogisches Konzept

(übernommen aus der Zuarbeit der Träger)

Wann wurde das pädagogische Konzept zuletzt fortgeschrieben? Datum: 2007

Nehmen Sie bitte Stellung zu den inhaltlichen Schwerpunkten der pädagogischen Konzeption und deren praktischer Umsetzung

Schwerpunkte 2008: Naturwissenschaftlicher Bereich

Die Mitarbeiter haben die Vorstellung, im kommenden Jahr die Außenanlage zu gestalten.

Vor 4 Jahren hat die Einrichtung eine große Grünfläche mit altem Baumbestand dazu bekommen. Sie planen mit diesem Potential die Kinder mehr mit der freien Natur vertraut zu machen. Das ist für die Entwicklung ihrer Sinne und den Erkenntnisgewinn von großer Bedeutung.

Sie wollen die Bäume beschriften. Eine kleine Wiese soll erhalten werden, die durch eine Vielzahl von Pflanzen ihre bunte Farbe erhält. Auch wollen sie Äste am Rand liegen lassen und dort die kleine Tierwelt beobachten (Schnecken, Würmer usw.). Durch diese Erziehung wollen sie bei den Kindern die Liebe zur Natur erwecken.